



# INNOVATION

## Innovation im Unternehmenssektor

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2018

## Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Andreas Schiefer  
Tel.: +43 (1) 711 28-7162  
e-mail: [andreas.schiefer@statistik.gv.at](mailto:andreas.schiefer@statistik.gv.at)

Franziska Mayrhofer  
Tel.: +43 (1) 711 28-7267  
e-mail: [franziska.mayrhofer@statistik.gv.at](mailto:franziska.mayrhofer@statistik.gv.at)

## Umschlagfoto

José-Loyer-72 / [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)

## Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH  
1010 Wien  
Bäckerstraße 1  
Tel.: +43 (1) 610 77-0  
e-mail: [order@verlagoesterreich.at](mailto:order@verlagoesterreich.at)

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2018

## Vorwort

Die vorliegende Publikation enthält eine umfassende Darstellung der Resultate der Europäischen Innovationserhebung „CIS 2016“ (=Community Innovation Survey), die über den Berichtszeitraum 2014 bis 2016 bei österreichischen Unternehmen durchgeführt wurde.

Innovationen in ihren verschiedensten Ausprägungen gelten als eine wichtige Triebfeder für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Produktivität und des Wachstumspotenzials von Unternehmen in einer Volkswirtschaft. Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über die Innovationsaktivitäten in österreichischen Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen von 2014 bis 2016. Sie enthält Basisdaten über den Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach verschiedenen Innovationsarten, den Umsatzanteil innovativer Produkte, den Grad der Innovationskooperation mit anderen Einrichtungen, die Innovationsausgaben, den Zusammenhang von öffentlicher Beschaffung und Innovation und über Hindernisfaktoren und Informationsquellen für Innovation. Die Aufgliederung der Unternehmensdaten erfolgt dabei grundsätzlich nach Wirtschaftszweigen und nach Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen.

Diese Erhebung wurde von Statistik Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung auf Basis einer für Österreich verpflichtenden EU-Rechtsgrundlage durchgeführt.



Dr. Konrad Pesendorfer  
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im September 2018



# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>15</b>
<b>Summary</b> .....	<b>17</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>21</b>
<b>2 Definitionen</b> .....	<b>23</b>
2.1 Definitionen laut Oslo-Handbuch 2005 .....	23
2.2 Erhebungsinformationen in der Übersicht .....	26
2.3 Klassifikation der Unternehmen .....	27
<b>3 Ergebnisse der Innovationserhebung CIS 2016</b> .....	<b>28</b>
3.1 Innovationsaktivitäten allgemein.....	28
3.2 Produktinnovationen .....	31
3.2.1 Umsätze mit Produktinnovationen.....	33
3.3 Prozessinnovationen .....	35
3.4 Allgemeine Informationen über das Unternehmen .....	37
3.4.1 Änderungen in der Unternehmensstruktur .....	37
3.4.2 Geografische Absatzmärkte der Unternehmen .....	38
3.4.3 Unternehmensstrategien .....	39
3.5 Innovationstätigkeiten und -ausgaben.....	40
3.5.1 Arten von Innovationstätigkeiten .....	40
3.5.2 Innovationsausgaben .....	43
3.6 Informationsquellen für Innovationen .....	49
3.7 Innovationskooperation.....	51
3.8 Nichttechnologische Innovationen.....	53
3.8.1 Organisatorische Innovationen.....	55
3.8.2 Marketinginnovationen .....	55
3.9 Öffentliche Beschaffung und Innovation .....	56
3.10 Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzierung .....	58
3.11 Hindernisgründe für Innovationen .....	59
3.12 Auswirkungen von Gesetzen und Vorschriften auf Innovationen.....	61
3.13 Gründe, warum nicht innoviert wurde.....	63
3.14 Vergleich mit dem CIS 2014 .....	63
<b>4 Detaillierte Erhebungsinformationen</b> .....	<b>67</b>
4.1 Fragenprogramm .....	67
4.2 Erhebungseinheit.....	67
4.3 Erhebungsmasse und Stichprobe .....	68
4.4 Berichtszeitraum.....	69
4.5 Erhebungstechniken .....	70
4.6 Rücklauf.....	70
4.7 Non-Response-Analyse und methodische Anmerkungen zur Erhebungsart .....	70
4.8 Imputationen und Plausibilitätsprüfungen .....	72
4.9 Projektablauf: Meilensteine .....	72
4.10 CIS 2018 und das neue Oslo-Handbuch.....	73
<b>Anhang</b> .....	<b>233</b>

**Grafiken**

Grafik 1 Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Größenklassen, CIS 2010 bis CIS 2016 .....28

Grafik 2 Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Wirtschaftszweigen .....29

Grafik 3 Anteil der technologischen und nicht-technologischen Innovatoren.....30

Grafik 4 Anteil der innovativen Unternehmen nach Innovationsart, CIS 2012 bis CIS 2016 ..... 31

Grafik 5 Anteil der Produktinnovatoren nach Größenklassen, CIS 2012 bis CIS 2016 .....32

Grafik 6 Umsatzanteil mit Produktinnovationen, CIS 2010 bis CIS 2016 .....34

Grafik 7 Anteil der Prozessinnovatoren nach Größenklassen, CIS 2012 bis CIS 2016 .....35

Grafik 8 Änderungen in der Unternehmensstruktur .....37

Grafik 9 Geografische Absatzmärkte der Unternehmen .....39

Grafik 10 Auf welche Unternehmensstrategien Unternehmen fokussieren, mit großer Wichtigkeit...40

Grafik 11 Art der Innovationstätigkeiten, CIS 2014 und CIS 2016.....42

Grafik 12 Innovationsausgaben 2012, 2014 und 2016 .....44

Grafik 13 Anteil der Innovationsausgaben 2012, 2014 und 2016 am Gesamtumsatz nach Größenklassen.....45

Grafik 14 Entwicklung der Innovationsausgaben 2017 und 2018.....48

Grafik 15 Informationsquellen für Innovation mit großer Wichtigkeit.....50

Grafik 16 Anteil der Innovatoren mit Innovationskooperation nach Größenklassen CIS 2012 bis CIS 2016 ..... 51

Grafik 17 Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation nach Kooperationspartnern .....52

Grafik 18 Anteil der Unternehmen mit Marketing- und organisatorischen Innovationen CIS 2012, bis 2016 .....54

Grafik 19 Arten von organisatorischen Innovationen CIS 2014 und 2016.....55

Grafik 20 Arten von Marketinginnovationen CIS 2014 und CIS 2016.....56

Grafik 21 Anteil der Unternehmen mit öffentlichen Beschaffungsaufträgen und daraus folgender Innovation .....57

Grafik 22 Schutzmaßnahmen, die von Unternehmen ergriffen wurden .....59

Grafik 23 Hindernisfaktoren für Innovationsaktivitäten von großer Wichtigkeit.....60

Grafik 24 Anteil der Innovatoren, die von positiven und negative Auswirkungen von gesetzlichen Maßnahmen auf Innovationen berichteten .....62

Grafik 25 Anteil der Innovatoren im CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014 und CIS 2016.....64

Grafik 26 Anteil innovativer Produkte und Innovationsausgaben am Gesamtumsatz 2012, 2014 und 2016 .....65

**Tabellen**

Tabelle 1: Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2014-2016.....79

Tabelle 2: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige .....80

Tabelle 3: Unternehmen mit in den Jahren 2014-2016 abgebrochenen und/oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten .....81

Tabelle 4: Unternehmen mit in den Jahren 2014-2016 abgebrochenen und noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten .....82

Tabelle 5: Technologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 und abgebrochene und noch nicht abgeschlossene Innovationsaktivitäten.....83

Tabelle 6: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 .....84

Tabelle 7: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 nach der Art der Innovationsaktivitäten .....85

Tabelle 8:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2014-2016 nach Innovationsarten.....	86
Tabelle 9:	Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2014-2016 nach Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe .....	87
Tabelle 10:	Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten in den Jahren 2014-2016 .....	91
Tabelle 11:	Erstanbieter von Marktneuheiten als Anteil der Produktinnovatoren in den Jahren 2014-2016 .....	92
Tabelle 12:	Unternehmen mit Produktinnovationen nach Art der Produktinnovation in den Jahren 2014-2016 .....	93
Tabelle 13:	Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2014-2016.....	94
Tabelle 14:	Wer die Produktinnovationen (neue Waren) der Jahre 2014-2016 entwickelt hat .....	95
Tabelle 15:	Wer die Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2014-2016 entwickelt hat.....	96
Tabelle 16:	Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2016 .....	97
Tabelle 17:	Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2014-2016 .....	98
Tabelle 18:	Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2014-2016 entwickelt hat .....	99
Tabelle 19:	Unternehmen, die die Innovationen der Jahre 2014-2016 selbst entwickelten oder mitentwickelten .....	100
Tabelle 20:	Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2014-2016 .....	101
Tabelle 21:	Produkt- und Prozessinnovatoren in den Jahren 2014-2016 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige .....	102
Tabelle 22:	Änderungen in der Unternehmensstruktur in den Jahren 2014-2016.....	105
Tabelle 23:	Änderungen in der Unternehmensstruktur der innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	106
Tabelle 24:	Änderungen in der Unternehmensstruktur der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	107
Tabelle 25:	Änderungen in der Unternehmensstruktur bei organisatorischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016 .....	108
Tabelle 26:	Unternehmen mit Absatzmarkt nur in Österreich oder auch im Ausland in den Jahren 2014-2016 .....	111
Tabelle 27:	Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	112
Tabelle 28:	Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	113
Tabelle 29:	Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2014-2016 .....	114
Tabelle 30:	Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Marktneuheiten in den Jahren 2014-2016 .....	115
Tabelle 31:	Unternehmen, für die der lokale bzw. regionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	116
Tabelle 32:	Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	117
Tabelle 33:	Unternehmen, für die der europäische Markt (ohne Österreich) in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	118
Tabelle 34:	Unternehmen, für die der Markt außerhalb Europas in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	119
Tabelle 35a:	Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 1 .....	120

Tabelle 35b: Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 2.....	121
Tabelle 36: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	122
Tabelle 37: Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	123
Tabelle 38: Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	124
Tabelle 39a: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 1.....	127
Tabelle 39b: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 2.....	128
Tabelle 40a: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 1.....	129
Tabelle 40b: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 2.....	130
Tabelle 41a: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Nichtinnovatoren in den Jahren 2014-2016; Teil 1.....	131
Tabelle 41b: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Nichtinnovatoren in den Jahren 2014-2016; Teil 2.....	132
Tabelle 42a: Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2014-2016 (Mehrfachnennungen); Teil 1 .....	135
Tabelle 42b: Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2014-2016 (Mehrfachnennungen); Teil 2 .....	136
Tabelle 43: Unternehmen mit technologischen Innovationen in den Jahren 2014-2016 mit oder ohne F&E-Aktivitäten .....	137
Tabelle 44: Technologische Innovatoren ohne Innovationstätigkeiten in den Jahren 2014-2016 .....	138
Tabelle 45: Unternehmen mit Marktneuheiten in den Jahren 2014-2016 und interner F&E .....	139
Tabelle 46: Innovationsausgaben der Unternehmen im Jahr 2016 .....	140
Tabelle 47: Innovationsausgaben im Jahr 2016 nach Innovationstätigkeit als Anteil an den gesamten Innovationsausgaben .....	141
Tabelle 48: Anteil der Innovationsausgaben am Umsatz 2016 .....	142
Tabelle 49: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten und interne F&E in den Jahren 2014-2016 .....	143
Tabelle 50: Einschätzung, wie sich die Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 entwickeln werden .....	144
Tabelle 51a: Unternehmen, deren Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 um mehr als 5% steigen werden, nach Höhe des Anstiegs .....	145
Tabelle 51b: Unternehmen, deren Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 um mehr als 5% sinken werden, nach Höhe des Rückgangs.....	146
Tabelle 52: Einschätzung, wie sich die Innovationsausgaben von 2017 auf 2018 entwickeln werden .....	147
Tabelle 53: Informationsquellen von "großer" Bedeutung für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016 nach Kategorien von Informationsquellen.....	151
Tabelle 54: Informationsquellen von "großer" Bedeutung für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren in den Jahre 2014-2016 (Mehrfachnennungen).....	152
Tabelle 55: Bedeutung interner Informationsquellen für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016 .....	153
Tabelle 56: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie "Marktquellen" für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016; Teil 1 .....	154



Tabelle 57: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie "Marktquellen" für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016; Teil 2.....	155
Tabelle 58: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie „Bildungs- und Forschungsinstitutionen“ für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016 .....	156
Tabelle 59: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie „Andere Quellen“ für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016 .....	157
Tabelle 60: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 .....	161
Tabelle 61: Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 an allen Unternehmen.....	162
Tabelle 62a: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 1 .....	163
Tabelle 62b: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 2 .....	164
Tabelle 63: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen).....	165
Tabelle 64: Unternehmen mit Kooperationspartnern aus Österreich und aus dem Ausland in den Jahren 2014-2016 .....	166
Tabelle 65: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach Anzahl der Kooperationspartner .....	167
Tabelle 66: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach der regionalen Herkunft und Art der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen).....	168
Tabelle 67: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe.....	169
Tabelle 68: Unternehmen mit Innovationskooperationen 2014-2016 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe und der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen).....	170
Tabelle 69: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen in den Jahren 2014-2016 .....	173
Tabelle 70: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen oder beiden Innovationstypen in den Jahren 2014-2016 .....	174
Tabelle 71: Innovationsaktive Unternehmen und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige .....	175
Tabelle 72: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2014-2016 .....	176
Tabelle 73: Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2014-2016 .....	177
Tabelle 74: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016, daraus resultierenden Innovationsaktivitäten und Innovation als Vertragsbedingung.....	181
Tabelle 75: Innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014 bis 2016.....	182
Tabelle 76: Nicht innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016 .....	183
Tabelle 77: Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016.....	184
Tabelle 78: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten .....	185
Tabelle 79: Innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten .....	186

Tabelle 80: Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten .....	187
Tabelle 81: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen aus dem Ausland in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten .....	188
Tabelle 82: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen von inländischen Einrichtungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten .....	189
Tabelle 83: Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	193
Tabelle 84: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	194
Tabelle 85: Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	195
Tabelle 86: Unternehmen mit technologischen Innovationen, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	196
Tabelle 87: Unternehmen mit Produktinnovationen, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	197
Tabelle 88: Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	198
Tabelle 89: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	199
Tabelle 90: Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	200
Tabelle 91: Unternehmen mit technologischen Innovationen, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	201
Tabelle 92: Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 Schutzrechte verkauft oder erworben haben.....	202
Tabelle 93: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2014-2016 Schutzrechte verkauft oder erworben haben.....	203
Tabelle 94 Nicht innovative Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 Schutzrechte verkauft oder erworben haben.....	204
Tabelle 95: Hindernisse für Innovationsaktivitäten in den Jahren 2014-2016 von „großer“ Bedeutung.....	207
Tabelle 96: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016; Teil 1.....	208
Tabelle 97: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016; Teil 2.....	209
Tabelle 98: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei Produktsicherheit/Konsumentenschutz auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	213
Tabelle 99: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei ArbeitnehmerInnenschutz auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	214
Tabelle 100: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften im Bereich Umweltschutz auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	215
Tabelle 101: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften beim Schutz geistigen Eigentums auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	216
Tabelle 102 Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei Steuern auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	217
Tabelle 103: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei Sozialgesetzgebung/Arbeitsrecht auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	218
Tabelle 104: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften in anderen, nicht genannten Feldern auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	219

---

Tabelle 105: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften mit zumindest einem Effekt auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016 .....	220
Tabelle 106: Warum Unternehmen in den Jahren 2014-2016 keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben.....	223
Tabelle 107a: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016 für Nicht-Innovatoren; Teil 1.....	224
Tabelle 107b: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016 für Nicht-Innovatoren; Teil 2.....	225
Tabelle 107c: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016 für Nicht-Innovatoren; Teil 3.....	226
Tabelle 108: Vergleich ausgewählter Indikatoren der Erhebungen CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014 und CIS 2016 .....	229
Tabelle 109: Indikatoren des European Innovation Scoreboard (EIS) .....	230







In dieser Innovationserhebung wurden die mit Innovation in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten durch österreichische Unternehmen in den Jahren 2014 bis 2016 untersucht. Einbezogen wurden Unternehmen ab 10 unselbstständig Beschäftigten aus den Bereichen Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung, Großhandel, Verkehr, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie ausgewählte unternehmensbezogene Dienstleistungen. Die Erhebung in Österreich war Teil der europaweit mit einem einheitlichen Fragenprogramm durchgeführten Innovationserhebung „CIS 2016“ (Community Innovation Survey).

### **Innovative Unternehmen**

62% der Unternehmen waren in den Jahren 2014 bis 2016 „innovationsaktiv“, das heißt, sie haben Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt, Innovationsaktivitäten, die auf die Einführung derselben abzielten, gesetzt oder organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt; dieser Anteil ist im Zweijahresabstand ausgehend von 60% leicht angestiegen. Große Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren dabei „innovativer“ (86%) als mittelgroße Unternehmen (77%) und Kleinunternehmen zwischen 10 und 49 Beschäftigten (57%), ebenso wie Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ (65%) gegenüber Dienstleistungsunternehmen (61%). Nichttechnologische Innovationen (organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen) wurden in 52% aller Unternehmen eingeführt und sind damit weiter verbreitet als technologische Innovationen (Produkt- und Prozessinnovationen sowie Aktivitäten, die auf deren Einführung abzielen), die in 48% der Unternehmen vorkamen.

### **Produktinnovationen**

34% der Unternehmen haben in den Jahren 2014 bis 2016 neue oder merklich verbesserte Waren oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht („Produktinnovationen“), die im Jahr 2016 12,6% des Gesamtumsatzes ausmachten; im Zeitraum 2012 bis 2014 waren 31% der Unternehmen Produktinnovatoren gewesen, die 2014 12,0% des Umsatzes innovativen Produkten verdankten. 23% der Unternehmen gaben an, Marktneuheiten eingeführt, das heißt, ihre Produktinnovationen als erster Anbieter auf dem Markt angeboten zu haben. 27% aller Unternehmen haben neue Waren und 19% neue Dienstleistungen eingeführt.

### **Prozessinnovationen**

36% der Unternehmen haben in den Jahren 2014 bis 2016 neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren im Unternehmen eingeführt („Prozessinnovationen“). Zwischen 2012 und 2014 waren es 33% gewesen. Folgende Arten von Prozessinnovationen wurden dabei erfragt: 27% der Unternehmen haben neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren implementiert, 21% führten neue oder merklich verbesserte Methoden zur Herstellung von Waren und Dienstleistungen ein und 13% neue logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden.

### **Organisatorische Innovationen**

41% der Unternehmen haben in den Jahren 2014 bis 2016 neue organisatorische Methoden in der Geschäftspraxis, in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen des Unternehmens eingeführt („organisatorische Innovationen“). Dieser Wert stieg im Vergleich zu den Jahren 2012 bis 2014 an und betrug im CIS 2014 37%. Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren (32%), und die Einführung neuer Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (31%) waren die am häufigsten genannten Arten von organisatorischen Innovationen.

### **Marketinginnovationen**

35% der Unternehmen haben in den Jahren 2014 bis 2016 neue Marketingkonzepte oder -strategien eingeführt („Marketinginnovationen“), ein Anstieg von vier Prozentpunkten verglichen mit dem CIS 2014 (31%). Die Verwendung neuer Werbeträger oder Methoden der Produktwerbung wurde dabei am häufigsten genannt (24%). 18% der Unternehmen führten eine merkliche Änderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts ein und 16% neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege.

### **Innovationsausgaben**

Im Jahr 2016 wurden in den untersuchten Wirtschaftszweigen geschätzte 8,9 Mrd. € für die Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen aufgewendet (2014: 8,5 Mrd. €). Das entspricht rund 2,2% der gesamten Umsatzerlöse der Unternehmen. 69% dieser Ausgaben entfielen dabei auf interne F&E und 20% auf den Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen. Für 2017 und 2018 erwarteten jeweils 26% der Inno-

vatoren eine Steigerung ihrer Innovationsausgaben im Vergleich zum Vorjahr. Weniger Unternehmen erwarten einen Rückgang.

### **Innovationskooperation**

Von den Unternehmen mit technologischen Innovationen war in den Jahren 2014 bis 2016 jedes zweite an Innovationskooperationen beteiligt (50%, CIS 2014: 51%). Zulieferer waren dabei die häufigsten Kooperationspartner. 87% aller kooperierenden Unternehmen hatten Partner aus Österreich, 64% aus anderen europäischen Ländern.

### **Informationsquellen für Innovationen**

Bedeutendste Informationsquelle für Innovationen waren Quellen innerhalb des eigenen Unternehmens, die von 66% aller Innovatoren als „sehr wichtig“ eingeschätzt wurden. Für 35% waren das Auftraggeber aus dem privaten Sektor, was die zweitwichtigste Informationsquelle darstellte.

### **Öffentliche Aufträge und Innovationen**

In den Jahren 2014 bis 2016 hatten 35% aller Unternehmen zumindest einen öffentlichen Auftrag von einer österreichischen oder ausländischen öffentlichen Institution. 5% aller Unternehmen setzten als Folge dieses Auftrags Innovationsaktivitäten, für 30% war dies nicht notwendig. Rund die Hälfte der Unternehmen mit Innovation aufgrund des öffentlichen Auftrags tat dies wegen entsprechender Vertragsbedingungen.

### **Schutzmaßnahmen**

In den Jahren 2014 bis 2016 haben 12% der Unternehmen eine Marke und 9% ein Patent angemeldet. Nichtformale Schutzmaßnahmen wurden weitaus häufiger genutzt: Jeweils 20% setzten auf Geheimhaltung und auf den zeitlichen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern, 17% auf die Komplexität des Produkts oder der Dienstleistungen. Unter Innovatoren war die Verwendung dieser Schutzmaßnahmen um vieles höher als unter Nicht-Innovatoren.

### **Hindernisgründe für Innovationen**

90% aller Unternehmen ohne Innovationstätigkeiten in den Jahren 2014 bis 2016 gaben an, keinen zwingenden Grund für Innovationen gehabt zu haben und dass keine besonderen Hemmnisfaktoren Innovation verhindert haben. Unter den Innovatoren ist der Mangel an qualifiziertem Personal mit 25% der häufigste Hindernisgrund, der mit „sehr wichtig“ eingeschätzt wurde. Jeweils 20% gaben fehlende Geldmittel innerhalb des Unternehmens und Schwierigkeiten, staatliche Beihilfen zu bekommen, an.

### **Auswirkungen von Gesetzen und Vorschriften auf Innovation**

Gesetze und Vorschriften haben in erster Linie negative Auswirkungen auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen. Der größte Unterschied zwischen positiven und negativen Effekten ist im Bereich „Sozialgesetzgebung“ zu finden, wo 37% der Innovatoren negative Auswirkungen auf ihre Innovationstätigkeiten sehen, aber nur 2% positive. Am geringsten ist er bei Regelungen in Bezug auf geistiges Eigentum: Zwar sehen 14% der Unternehmen negative Auswirkungen, aber 6% auch positive Auswirkungen in Bezug auf ihre Innovationstätigkeiten.



This innovation survey analyses information on innovation activities of Austrian enterprises in the years 2014 to 2016. Enterprises with 10 and more employees in the following industries were included: Mining and quarrying, manufacturing, electricity and water supply, wholesale trade, transport, information and communication, financial and insurance activities as well as selected other business activities. The survey in Austria was part of the Community Innovation Survey 2016 (“CIS 2016”), which was conducted throughout Europe with a harmonised questionnaire.

### **Innovative enterprises**

62% of the enterprises were considered “innovation active” in the years 2014 to 2016, which means they introduced product or process innovations, had activities towards implementing product or process innovations or introduced organisational innovations or marketing innovations; this share increased slightly compared to 2012 to 2014 (60%). Large enterprises with 250 and more employees were more often innovative (86%) than medium-sized firms (77%) and small enterprises between 10 and 49 employees (57%), as well as manufacturing firms (65%) compared to firms in the service industries (61%). Non-technological innovations (organisational and marketing innovations) were introduced in 52% of enterprises and were thus more prevalent than technological innovations (product and process innovations and activities targeting at implementing these), which were introduced in 48% of all enterprises.

### **Product innovations**

In the years 2014 to 2016, 34% of the enterprises brought new or significantly improved goods or services onto the market (“product innovations”), which provided for 12.6% of total turnover in 2016; in the period 2012 to 2014 31% of the enterprises had been product innovators and 12.0% of total turnover in 2014 was due to innovative products. 23% of the enterprises reported having introduced goods or services that were new to their market, which means they were first in offering their product innovation to the market. 27% of all enterprises have introduced new goods and 19% have introduced new services.

### **Process innovations**

In the years 2014 to 2016, 36% of the enterprises introduced new or significantly improved processes (“process innovations”) in their enterprise. Between 2012 and 2014 this figure had been 33%. The following types of process innovations were asked for: 27% of the enterprises implemented new or significantly improved supporting activities for their processes, 21% introduced new or significantly improved methods of producing goods and services and 13% new logistics, delivery or distribution methods.

### **Organisational innovations**

In the years 2014 to 2016, 41% of the enterprises implemented new organisational methods in the enterprise’s business practices, work place organisation or external relations (“organisational innovations”). Compared to the years 2012 and 2014, this share increased and was 37% in the CIS 2014. New business practices for organising procedures (32%) and the introduction of new methods of organising work responsibilities and decision making (31%) were the types of organisational innovations which were quoted most often.

### **Marketing innovations**

In the years 2014 to 2016, 35% of the enterprises introduced new marketing concepts or strategies (“marketing innovations”), an increase of 4 percentage points compared to the CIS 2014 (31%). The use of new media or techniques for product promotion was reported most often (24%). 18% of the enterprises introduced a significant change to the aesthetic design or packaging of a product and 16% new methods for product placement and sales channels.

### **Innovation expenditures**

Innovation expenditures for 2016 for the introduction of product or process innovations in the industries surveyed are estimated having reached 8.9 billion € (2014: 8.5 billion €). This corresponds to approximately 2.2% of total turnover of all enterprises. 69% of these expenditures fell upon intramural R&D and 20% upon the acquisition of machinery, equipment, software and buildings for innovations. 26% of innovators, for 2017 and 2018 respectively, expected an increase of innovation expenditures compared to the previous year. Fewer enterprises expect a decrease.

### **Innovation co-operation**

In the years 2014 to 2016, one out of two enterprises with technological innovations participated in innovation co-operation (50%; CIS 2014: 51%). The most frequent co-operation partners were suppliers. 87% of the enterprises with innovation co-operation had partners in Austria, 64% of them partners from other European countries.

### **Information sources for innovation**

The most important information source for innovations were information sources within the own enterprise which were rated of high importance from 66% of all innovators. For 35%, those were customers and clients from the private sector which was the second most important information source.

### **Public procurement and innovation**

In the years 2014 to 2016, 35% of all enterprises had at least one procurement contract with an Austrian or foreign public sector organisation. 5% of all enterprises had innovation activities as a consequence of these contracts, for 30% this was not necessary. For around half of the enterprises with innovation due to the public contract, these innovation activities were required by the public organisation in the framework of the contract.

### **Protection methods**

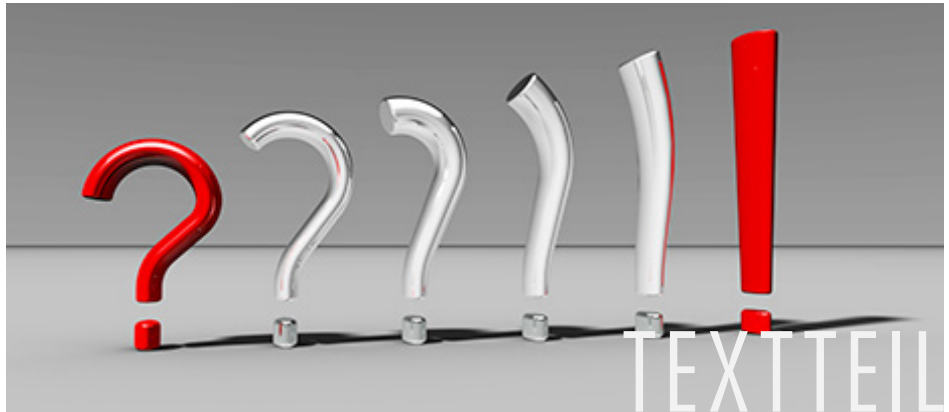
In the years 2014 to 2016, 12% of all enterprises registered a trademark and 9% applied for a patent. Non-formal protection methods were used much more often: 20% of enterprises used secrecy and made use of a lead time advantage before other competitors respectively. 17% introduced a specific complexity in their goods or services. Among enterprises with innovation activities this share was significantly higher than among non-innovating firms.

### **Hampering factors for innovations**

90% of all enterprises without innovation activities in the years 2014 to 2016 reported that they had no compelling reason to innovate and did not encounter any specific hampering factors which prevented them from innovating. Among innovators the lack of skilled personnel was with 25% the barrier which was quoted most often as of "high importance". 20% of enterprises reported a lack of internal finance for innovation as well as difficulties in obtaining government grants or subsidies for innovation.

### **Effects of legislation or regulations on innovation activities**

Legislation and regulation has in the first place negative effects on the innovation capabilities of enterprises. The largest gap between positive and negative regulatory effects could be found in the field of employment and social affairs where 37% of the innovators assessed negative effects on their innovation activity, but only 2% positive ones. The difference is smallest regarding regulations in the field of intellectual property rights: In fact, 14% of all innovators see a negative impact, but on the other hand it is 6% of the enterprises which see a positive effect on their innovation activities.





## 1 Einleitung

Innovationen in ihren verschiedensten Ausprägungen gelten als eine wichtige Triebfeder für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Produktivität und des Wachstumspotenzials von Unternehmen in einer Volkswirtschaft. Sie haben Bedeutung für die Verbesserung des Lebensstandards, betreffen aber nicht nur Unternehmen, sondern auch andere Institutionen, die keine Marktproduzenten sind, und auch Einzelpersonen und ganze volkswirtschaftliche Sektoren. Die Messung von Innovation und die darauf folgende Nutzung von Daten darüber können politische Entscheidungen beeinflussen, um die Auswirkungen von Innovation und deren Beitrag zu wirtschaftlichen und sozialen Änderungen abzuschätzen und (innovations)politische Maßnahmen zu evaluieren, die idealerweise wirtschaftlichen und sozialen Zielsetzungen dienen. In diesem Bericht wird jedoch ausschließlich Innovation in Unternehmen untersucht.

Bereits Joseph Schumpeter prägte mit dem Begriff der „schöpferischen Zerstörung“ die Grundlage zur Beobachtung jener Phänomene, die heute „Innovationen“ genannt werden. Durch Neukombinationen und Weiterentwicklungen bestehender Produktionsprozesse werden alte, bislang vorherrschende Produkte, Prozesse und Produktionssysteme abgelöst und durch neue ersetzt. Seit den 1980er-Jahren gibt es Bestrebungen, Innovationen statistisch abzubilden. Obwohl ein kleiner Teilbereich innovativer Tätigkeit, nämlich Forschung und Entwicklung (F&E), in seiner Gesamtheit statistisch erhoben und aufbereitet wird (F&E als Tätigkeit hat auch außerhalb des Unternehmenssektors große Bedeutung, wie beispielsweise an Universitäten und in staatlichen Forschungseinrichtungen), blieb die statistische Erfassung des komplexen Phänomens „Innovation“ bislang nahezu auf die „Wirtschaft“ beschränkt.

Zu beachten ist der duale Charakter von Innovation. Innovation ist sowohl ein Prozess als auch das Resultat dieses Prozesses.

Das so genannte Oslo-Handbuch gibt detaillierte Empfehlungen für die statistische Erfassung von „Innovation“. Das Handbuch wird von der OECD in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission herausgegeben. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 1992 wurde das Handbuch zwei Revisionen unterworfen, deren Intention es jeweils war, die Konzepte zur statistischen Erfassung von Innovation auszuweiten und zu verbessern. Heutige Innovationsstatistiken basieren noch auf der dritten Auflage aus dem Jahr 2005<sup>1</sup>. 2018 wird eine revidierte neue Version des Handbuchs veröffentlicht, das erstmals für den CIS 2018, der die Innovationstätigkeit im Zeitraum von 2016 bis 2018 untersuchen wird, relevant sein wird. Im Kapitel 4.10 „CIS 2018 und das neue Oslo-Handbuch“ wird darauf eingegangen, welche Veränderungen im kommenden CIS 2018 durch die Implementierung des revidierten Oslo-Handbuchs zu erwarten sind. Das Oslo-Handbuch ist eines von mehreren OECD-Manuals aus der selben „Familie“, die allesamt methodische Empfehlungen für verschiedene Bereiche der Technologiestatistik geben. Zu dieser Gruppe gehört unter anderem das Frascati-Handbuch<sup>2</sup> für Statistik über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E).

In Österreich werden Innovationserhebungen im Abstand von zwei Jahren durchgeführt. Basis ist eine EU-Verordnung<sup>3</sup>, die die Republik Österreich verpflichtet, in Zwei-Jahres-Abständen standardisierte Innovationsindikatoren für den Unternehmenssektor zu ermitteln. Statistik Austria hat im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftsstandort und Digitalisierung (BMWD) von Oktober 2017 bis März 2018 die Europäische Innovationserhebung („Community Innovation Survey (CIS) 2016“) durchgeführt und österreichische Unternehmen über ihre Innovationstätigkeiten befragt. Untersuchungszeitraum waren die Jahre 2014 bis 2016. Grundlage des CIS 2016 war ein einheitliches europäisch harmonisiertes Fragenprogramm (siehe Anhang), was eine Vergleichbarkeit der Erhebungsergebnisse mit den Ergebnissen der Erhebungen anderer Mitgliedstaaten ermöglicht. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts standen noch keine internationalen Vergleichsdaten bei Eurostat zur Verfügung. Die anzuwendenden Definitionen und Richtlinien wurden im Rahmen der zuständigen EWR-Arbeitsgruppe für Wissenschafts- und Technologiestatistik erarbeitet und schließlich von Eurostat verbindlich vorge-

<sup>1</sup> OECD, Europäische Kommission (2005): Oslo Manual. Guidelines for collecting and interpreting innovation data, 3rd edition, Paris 2005.

<sup>2</sup> OECD (2015), Frascati Manual 2015: Guidelines for Collecting and Reporting Data on Research and Experimental Development, The Measurement of Scientific, Technological and Innovation Activities, OECD Publishing, Paris. DOI: <http://dx.doi.org/10.1787/9789264239012-en>

<sup>3</sup> Durchführungsverordnung (EU) Nr. 995/2012 der Kommission vom 26. Oktober 2012 mit Durchführungsvorschriften zur Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Wissenschaft und Technologie

geben. Grundlage des harmonisierten Fragenprogramms und damit der Erhebung war das Oslo-Handbuch aus dem Jahr 2005.

Das Fragenprogramm für die Innovationserhebungen besteht aus einem sehr stabilen Kern an Fragen mit nahezu unveränderten Formulierungen, welche großteils durch die EU-Verordnung verpflichtend abgedeckt werden. Zusätzlich gibt es eine Reihe von rotierenden Themen, für die im Abstand von mehreren Jahren in verschiedener Weise Informationen gesammelt werden.

Einige Ergebnisse der Innovationserhebungen finden insbesondere Eingang in das jährlich von der Europäischen Kommission veröffentlichte „European Innovation Scoreboard“ (EIS). Der EIS gilt als wichtige Informationsquelle zur Abbildung der Innovationsleistung ganzer Staaten, der Aufschlüsse über die verschiedenen Dimensionen<sup>4</sup> des gesamtwirtschaftlichen Innovationsprozesses in den verschiedenen EU-Staaten (und darüber hinaus) geben sowie Stärken und Schwächen jedes Landes identifizieren soll. Dazu werden statistische Daten aus der Bildungsstatistik, F&E-Statistik, Arbeitskräftestatistik, Patentstatistik und auch anderen Quellen außerhalb der offiziellen amtlichen Statistik herangezogen. Von den insgesamt 27 dort erfassten Indikatoren haben sechs<sup>5</sup> die CIS-Erhebungen als Quelle. Auch wenn der aus den Indikatoren gewonnene „zusammengestellte Index“ (composite index) mit einer gewissen Skepsis zu betrachten ist<sup>6</sup>, zeigt dies doch die hohe (politische) Bedeutung der Resultate dieser gemeinschaftlichen Innovationserhebungen. Im aktuellen EIS 2018<sup>7</sup> vom Juni 2018 wird anhand des über alle Indikatoren berechneten „zusammengesetzten Index“ Österreich an zehnter Stelle der EU-28 geführt. Der Scoreboard zeigt, dass sich Österreich fest in der zweiten Gruppe der „innovation followers“ etabliert hat (welche wiederum den Innovationsführern („innovation leaders“) stärker nachhinken). Der Vorstoß in die Ländergruppe der „innovation leaders“ bis zum Jahr 2020 ist explizites Ziel der „Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation“ aus dem Jahr 2011 („FTI-Strategie“).

Tabelle 109 am Ende dieses Berichts zeigt, welche Werte für die sechs EIS-Indikatoren, die direkt aus den Innovationserhebungen abgeleitet werden, im nächsten Scoreboard 2019 zu erwarten sind.

---

<sup>4</sup> Das EIS 2018 unterscheidet 10 „Dimensionen“ von Innovation: „human resources“, „attractive research systems“, „innovation-friendly environment“, „finance and support“, „firm investments“, „innovators“, „linkages“, „intellectual assets“, „employment impacts“ und „sales impacts“.

<sup>5</sup> Es sind dies folgende Indikatoren: 2.2.2 Non-R&D innovation expenditures (% of turnover); 3.1.1 SMEs introducing product or process innovations (% of SMEs); 3.1.2 SMEs introducing marketing or organizational innovations (% of SMEs); 3.1.3 SMEs innovating in-house (% of SMEs); 3.2.1 Innovative SMEs collaborating with others (% of SMEs); 4.2.3 Sales of new-to-market and new-to-firm innovations as % of turnover.

<sup>6</sup> Vgl. z.B. die jährlichen Beiträge über den EIS im Forschungs- und Technologiebericht der Bundesregierung.

<sup>7</sup> [http://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/facts-figures/scoreboards\\_en](http://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/facts-figures/scoreboards_en)

## 2 Definitionen

### 2.1 Definitionen laut Oslo-Handbuch 2005

Innovationen gelten als notwendig, um in einer modernen Volkswirtschaft die Produktivität, die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstumspotenzial der Unternehmen zu steigern. Innovation ist mit Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) verbunden, geht aber weit darüber hinaus. Das Frascati-Handbuch<sup>8</sup> definiert F&E als schöpferische und systematische Arbeit zur Erweiterung des Wissensstands – einschließlich des Wissens über die Menschheit, die Kultur und die Gesellschaft – und zur Entwicklung neuer Anwendungen auf Basis des vorhandenen Wissens. Innovationsaktivitäten, die über F&E hinausgehen, sind z.B. Patent- und Lizenzarbeiten, Marktforschung und das Umrüsten von Anlagen für den Produktionsprozess.

Die Innovationsstatistik versucht unter anderem, outputorientiert die „Erfolge“ von Innovationen auf dem Markt zu messen. Ein neues Produkt oder ein neuer Prozess kann die Quelle eines Vorteils auf dem kompetitiven Markt sein, indem es beispielsweise die Nachfrage nach den eigenen Produkten steigert oder Produktionskosten senkt. Ebenso können organisatorische Neuerungen und Prozessinnovationen die Effizienz der Unternehmensabläufe steigern oder neue Marketingmethoden den Marktanteil erhöhen. Der Ansatz der Innovationsstatistik ist dabei „bottom-up“: Sie misst Innovation auf Firmenebene und versucht davon ausgehend, über die Innovationsleistung einer ganzen Volkswirtschaft Auskunft zu geben.

Das Oslo-Manual definiert Innovation folgendermaßen:

**Innovationen** sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die das Unternehmen auf dem Markt eingeführt hat („Produktinnovationen“) oder neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovationen“), organisatorische Neuerungen („organisatorische Innovationen“) oder Neuerungen im Marketing („Marketinginnovationen“), die im Unternehmen eingeführt worden sind. Die Innovation muss nur neu für das Unternehmen sein, es ist nicht notwendig, dass die Innovation neu für den Markt oder neu für die Welt ist. Die Innovation muss auch nicht vom Unternehmen selbst entwickelt worden sein.

Eine **Produktinnovation** ist die Markteinführung einer neuen oder hinsichtlich ihrer Merkmale (z.B. integrierte Software, Benutzerfreundlichkeit, Komponenten oder Teilsysteme) merklich verbesserten Ware oder Dienstleistung. Die Innovation muss neu für das Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln. Wesentlich ist nur die Beurteilung aus Sicht des jeweiligen Unternehmens. Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation vom Unternehmen allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt worden ist. Rein ästhetische Modifikationen von Produkten (z.B. Farbgebung, Styling) sind keine Produktinnovationen (sondern – unter bestimmten Einschränkungen – Marketinginnovationen). Der reine Wiederverkauf von Innovationen, die ausschließlich von anderen Unternehmen entwickelt und produziert werden, ist ebenfalls keine Produktinnovation im hier verwendeten Sinn.

Eine **Prozessinnovation** ist die Einführung einer neuen oder merklich verbesserten Fertigungs- bzw. Verfahrenstechnik oder eines neuen oder merklich verbesserten Verfahrens zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten. Die Innovation muss neu für das Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln. Wesentlich ist nur die Beurteilung aus Sicht des jeweiligen Unternehmens. Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation vom Unternehmen allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen entwickelt worden ist. Rein organisatorische Veränderungen sind nicht als Prozessinnovationen zu berücksichtigen, sondern allenfalls als organisatorische Innovation zu klassifizieren.

**Organisatorische Innovationen** sind neue organisatorische Methoden in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen des Unternehmens, die bisher nicht eingesetzt worden sind. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein. Fusionen und Firmenübernahmen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt werden, sind keine organisatorischen Innovationen.

<sup>8)</sup> OECD (2015), Frascati Manual 2015: Guidelines for Collecting and Reporting Data on Research and Experimental Development, The Measurement of Scientific, Technological and Innovation Activities, OECD Publishing, Paris. DOI: <http://dx.doi.org/10.1787/9789264239012-en>

**Marketinginnovationen** betreffen die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden des Unternehmens unterscheiden und die bisher nicht verfolgt wurde. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung, der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen.

Produkt- und Prozessinnovationen gelten als „**technologische Innovationen**“, organisatorische und Marketinginnovationen werden als „**nichttechnologische Innovationen**“ bezeichnet.

Konkrete Beispiele für jede der vier verschiedenen Innovationsarten finden sich am Ende des für die Erhebung verwendeten Fragebogens im Anhang dieses Berichts.

In der Folge werden einige Merkmale angeführt, die als Hilfe zur Unterscheidung zwischen den verschiedenen Innovationsarten herangezogen werden können.

Die Unterscheidung **zwischen Prozessinnovationen und organisatorischen Innovationen** ist möglicherweise die häufigste Schwierigkeit, da beide Innovationsarten darauf abzielen, Kosten durch neue und verbesserte Produktionsarten, Liefersysteme oder interne Organisationsformen zu senken. Wenn die Unterscheidung nicht einfach zu treffen ist, kann als Faustregel gelten, dass der Erwerb von neuen Ausrüstungen, Software und Technologien als Prozessinnovation zu werten ist, während organisatorische Innovationen sich hauptsächlich mit Personen und deren Arbeitsorganisation beschäftigen. Wenn eine Innovation beide Bedingungen erfüllt, kann sie sowohl eine Prozess- als auch eine organisatorische Innovation sein.

Die Unterscheidung **zwischen Produkt- und Prozessinnovationen** ist eindeutig in Bezug auf neue oder merklich verbesserte Waren. Bezüglich neuer Dienstleistungen ist die Unterscheidung weniger evident, da Produktion, Lieferung und Konsumation der Dienstleistung zur selben Zeit stattfinden können. Falls die Innovation neue oder merklich verbesserte Eigenschaften der Dienstleistung zur Folge hat, ist sie als „Produktinnovation“ zu klassifizieren. Sofern die Innovation neue oder merklich verbesserte Methoden, Ausrüstungen oder Fähigkeiten nutzt, um die Dienstleistung zu erbringen, ist sie als Prozessinnovation anzusehen. Falls auf die Innovation beide angeführten Arten von Neuerungen zutreffen, kann sie sowohl als Produkt- als auch als Prozessinnovation angesehen werden.

Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal **zwischen Produkt- und Marketinginnovation** ist die wesentliche Änderung in der Funktion oder in der Nutzungsweise des neuen Produkts. Waren und Dienstleistungen mit einer verbesserten Funktionalität oder Nutzungscharakteristik sind Produktinnovationen. Die Einführung eines neuen Marketingkonzepts, das eine merkliche Änderung im Design eines Produkts einschließt, ist eine Marketinginnovation, sofern nicht eine wesentliche Änderung in Funktion oder Nutzungsweise beinhaltet ist<sup>9)</sup>. Falls Unternehmen Änderungen an bestehenden Produkten vornehmen, die sowohl Funktionsänderungen und Änderungen der Nutzungsweise als auch solche im Erscheinungsbild oder in der Verpackung mit sich bringen, kann eine Innovation sowohl eine Produkt- als auch eine Marketinginnovation sein.

Sowohl **Prozess- als auch Marketinginnovationen** können neue Methoden mit sich bringen, Informationen oder Waren zu verbreiten. Als Unterscheidungsmerkmal kann der Zweck der Innovation herangezogen werden. Während Prozessinnovationen darauf abzielen, Kosten zu senken oder die Produktqualität zu steigern, zielen Marketinginnovationen auf Erhöhung von Umsatz oder Marktanteilen ab.

Folgende Änderungen sind keinesfalls Innovationen:

- Das Beenden des Verkaufs eines Produkts oder die Beendigung des Einsatzes eines unternehmensinternen Prozesses oder eines Produktionsverfahrens, z.B. die Einstellung einer Produktionslinie, auch wenn sich dadurch die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens verbessert.

---

<sup>9)</sup> Nach Implementierung des revidierten Oslo-Handbuchs werden Änderungen im Design als Produktinnovation und nicht als Marketinginnovation zu bewerten sein, da die Unterscheidung zwischen einer reinen Änderung der Funktion und Nutzungsweise einerseits und einer rein ästhetischen Änderung andererseits für Unternehmen nicht immer einfach zu treffen ist.



- Ersatzinvestitionen oder geringfügige Erweiterungen oder Updates von existierender Ausstattung oder Software
- Preisänderungen bei einem Produkt oder Produktivitätsverbesserungen bei einem Verfahren, die ausschließlich auf Preisänderungen bei Produktionsfaktoren zurückzuführen sind
- Die reine kundenspezifische Anpassung von Produkten an Kundenwünsche („customisation“), außer das Produkt zeigt wesentlich andere Merkmale als jene Produkte, die das Unternehmen vorher produziert hat.
- Zyklische Änderungen von Produkten und saisonbedingte Modifikationen, wie sie in manchen Wirtschaftszweigen, z.B. der Bekleidungsindustrie, üblich sind; routinemäßige Änderungen an Produkten fallen ebenfalls nicht darunter. Falls die neuen Produkte jedoch auch signifikant veränderte Merkmale nichtästhetischer Natur aufweisen, kann es sich sehr wohl um eine Produktinnovation handeln.
- Der bloße Wiederverkauf eines neuen Produkts ist für Handelsunternehmen im Normalfall keine Produktinnovation. Falls ein solches Unternehmen jedoch eine neue Produktlinie in das Sortiment aufnimmt, dann kann diese Aktivität als Produktinnovation gewertet werden, da das Unternehmen nun eine neue Dienstleistung anbietet.

In Zusammenhang mit Unternehmensgruppen ist die Frage, ob ein Unternehmen eine Innovation eingeführt hat, schwieriger zu beantworten. Die statistische Einheit für die CIS-Erhebungen ist das Unternehmen, während Entscheidungen über die Implementierung von Innovationsaktivitäten oftmals auf Ebene der Unternehmensgruppe fallen. In diesen Fällen sind folgende Empfehlungen zu beachten:

- Es wird nur der inländische Teil der Unternehmensgruppe in die Erhebung einbezogen.
- Gemeinsame Innovationsaktivitäten zwischen dem inländischen Unternehmensgruppenteil und ausländischen Unternehmensgruppenteilen werden als Innovationskooperation mit einem anderen Unternehmen der gleichen Unternehmensgruppe angesehen.
- F&E, die vom ausländischen Teil der Unternehmensgruppe zugekauft wird, ist als externe (extramurale) F&E des inländischen Unternehmens zu bewerten.
- Innovationen, die von einem ausländischen Teil der Unternehmensgruppe entwickelt und im heimischen Unternehmen implementiert werden, sind „für das Unternehmen neu“ und somit Innovationen.
- Jene Innovationen der Unternehmensgruppe, die vom heimischen Unternehmen nicht eingeführt werden, sind nicht zu berücksichtigen.

Die Auswirkungen von Innovationen sind schwierig zu quantifizieren. Jene von Produktinnovationen werden aber vorzugsweise durch deren Anteil am Unternehmensumsatz gemessen. Dabei wird eine Unterscheidung zwischen Innovationen, die nur für das befragte Unternehmen (auf Mikroebene) neu oder merklich verbessert sind, und solchen, die auch neu für den Markt sind, getroffen. Diese „Marktneuheiten“ wurden also vom betreffenden Unternehmen als erstem in dem betrachteten Markt eingeführt. Die Abgrenzung des „Marktes“ ist mit Absicht subjektiv aus der Sicht des Unternehmens zu treffen. Es kann sich dabei sowohl um eine regionale als auch eine produkt- oder branchenspezifische Abgrenzung handeln. Die Unternehmen sind also angehalten, den „Markt“ als die Summe ihrer Wettbewerber und Kunden anzusehen.

Für die „**Umsatzerlöse**“ wurde jene Definition verwendet, die auch für die Leistungs- und Strukturhebung, die umfassendste europäisch harmonisierte wirtschaftsstatistische Erhebung von Statistik Austria, angewendet wird. Die Umsatzerlöse wurden nicht beim CIS erhoben, sondern durch die entsprechenden Werte der Leistungs- und Strukturhebung 2016 substituiert.

Nicht alle Innovationsaktivitäten finden ein „erfolgreiches“ Ende im Sinne einer Einführung auf dem Markt oder Implementierung im Unternehmen. Daher kann eine weitere Unterscheidung von Innovationsaktivitäten in „erfolgreich implementiert“, „noch nicht abgeschlossen“ und „(vor Beendigung) abgebrochen“ getroffen werden. Unternehmen, die erfolgreich innoviert haben, werden im CIS-Konzept als „Innovatoren“ bezeichnet; jene ohne „erfolgreichen“ Abschluss, deren Aktivitäten noch im Laufen sind oder abgebrochen wurden, werden allerdings auch zu den „innovativen“ oder „innovationsaktiven“ Unternehmen“ gezählt, auch wenn sie keine Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt haben. Im CIS-Fragebogen wurde die Frage nach abgebrochenen oder nicht abgeschlossenen, noch laufenden Innovationsaktivitäten nur im Hinblick auf Produkt- oder Prozessinnovationen gestellt. Informationen über (noch) nicht implementierte Marketing- oder organisatorische Innovationen sind nicht verfügbar. Beim CIS 2016 wurden somit insgesamt 14 Fragen zu den eigenen Innovationstätigkeiten gestellt, von deren Beantwortung die Klassifizierung des Unternehmens als „innovativ“ oder „nichtinnovativ“ abhängt. Es ist die Aus-

übung einer dieser Aktivitäten ausreichend; das heißt, es genügt die Bejahung einer dieser Fragen und die Firma wird als „innovationsaktives“ Unternehmen im Sinne der Innovationsstatistik geführt.

Verflechtungen im Innovationsprozess („*linkages*“) umfassen alle Verbindungen des innovierenden Unternehmens zu anderen Akteuren im Innovationssystem, somit also zur „Außenwelt“. Alle diese Verflechtungen haben in der einen oder anderen Weise mit einem Wissensfluss zu tun. Konzeptuell werden drei Stufen unterschieden: „Offene Informationsquellen“ sind öffentlich verfügbar und können vom Unternehmen verwendet werden, ohne Zukäufe von Technologie oder Verwertungsrechten zu tätigen, und ohne mit der Informationsquelle in Interaktion treten zu müssen. Beim „Erwerb von Wissen und Technologie“ ist ebenfalls keine intensive Interaktion notwendig, die benötigten Inputs für den Innovationsprozess müssen allerdings zugekauft werden. „Innovationskooperation“ ist die aktive Teilnahme des Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nichtkommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Im CIS 2016 wurden Informationen zu den „Informationsquellen für Innovation“, zur „Innovationskooperation“ und zum „Erwerb von externem Wissen“ erhoben.

## 2.2 Erhebungsinformationen in der Übersicht

In diesem Abschnitt werden in aller Kürze Informationen über die Datensammlung beim CIS 2016 angeführt. Detaillierte Metadateninformationen zur Erhebung sind in Abschnitt 4 nach der Ergebnisdarstellung zu finden.

Die Datensammlung für die Innovationserhebung CIS 2016 wurde direkt bei österreichischen Unternehmen zwischen Oktober 2017 und März 2018 durchgeführt. Die Teilnahme der Unternehmen beruhte auf Freiwilligkeit.

Die Fragenliste basierte direkt auf einem von Eurostat und den EWR-Mitgliedstaaten erarbeiteten englischsprachigen „core questionnaire“, der ins Deutsche übersetzt wurde und der als Anhang zu diesem Bericht angeführt ist. In Übereinstimmung mit dem beauftragenden Bundesministerium wurden die meisten Fragen des Eurostat-Fragebogens in die österreichische CIS-Erhebung aufgenommen, aber nicht alle.

Untersuchungszeitraum waren die Kalenderjahre 2014 bis 2016. Für einzelne ausgewählte Variablen wurde nur das Jahr 2016 herangezogen.

Als statistische Einheit wurde das „Unternehmen“ herangezogen, untersucht und befragt.

Es wurden Unternehmen in den Wirtschaftszweigen „Bergbau“, „Herstellung von Waren“, „Energieversorgung“, „Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung“, „Großhandel“, „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, „Ingenieurbüros“, „Forschung und Entwicklung“ und „Werbung und Marktforschung“ in die Erhebung einbezogen.

Unternehmen mit weniger als 10 unselbständig Beschäftigten wurden nicht befragt. Daher stehen für diese auch keine Informationen zur Verfügung.

Aus der daraus entstandenen Grundgesamtheit von ungefähr 17.000 Unternehmen wurden 5.600 Unternehmen ausgewählt und diese Firmen ersucht, die Fragen des CIS-Fragebogens zu beantworten.

Die ausgewählten Unternehmen wurden brieflich per Post vom Erhebungsstart informiert und ersucht, den Fragebogen im Internet innerhalb von rund vier Wochen auszufüllen. Nach Ablauf der Frist wurden die Unternehmen per Brief an die Erhebung erinnert. Diesem Erinnerungsschreiben war ein Papierexemplar des Fragebogens (siehe Anhang zu diesem Bericht) beigelegt, der alternativ zum Webfragebogen zur Einsendung verwendet werden konnte. Nach weiteren vier Wochen wurde erneut ein Erinnerungsschreiben versendet und die Einsendefrist um rund drei weitere Wochen verlängert.

Insgesamt nahmen 51% der befragten Unternehmen an der Erhebung teil, indem sie entweder per Internet oder Papier den Fragebogen beantworteten. Mehr als drei Viertel der teilnehmenden Unternehmen meldeten über den Webfragebogen, die übrigen auf Papier.

Um eine mögliche Verzerrung in den Antworten bei der Hochrechnung berücksichtigen zu können, wurde eine Auswahl der nicht teilnehmenden Unternehmen im Rahmen einer Nachbefragung noch einmal zu ihren Innovationstätigkeiten befragt; dazu wurde ein Kurzfragebogen mit vier zentralen Fragen per Post verschickt. Es stellte sich heraus, dass der Anteil der innovativen Unternehmen an den Unternehmen, die den Kurzfragebogen beantworteten, nicht signifikant abwich vom Ergebnis, das bei der regulären Erhebung erzielt wurde. Eine Anpassung oder Korrektur der Gewichte zur Hochrechnung der Ergebnisse wurde daher nicht für notwendig befunden.

## 2.3 Klassifikation der Unternehmen

Als „**innovativ**“ oder „**innovationsaktiv**“ („Innovatoren“, „Unternehmen mit Innovationsaktivitäten“) im Sinne dieser Erhebung gilt ein Unternehmen dann, wenn es zwischen 2014 und 2016 entweder Produktinnovationen, Prozessinnovationen, organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt hat oder aber in diesem Zeitraum auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielende Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, die zum Jahresende 2016 noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren.

Als „**Unternehmen mit technologischer Innovation**“ („technologisch innovationsaktive Unternehmen“, „technologische Innovatoren“) gelten alle Firmen, die zwischen 2014 und 2016 entweder Produktinnovationen oder Prozessinnovationen eingeführt haben, oder aber in diesem Zeitraum auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielende Innovationsaktivitäten durchgeführt haben, die zum Jahresende 2016 noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren. Der Begriff „technologischer Innovation“ schließt sowohl die Einführung neuer Güter als auch neuer Dienstleistungen ein sowie Prozesse zur Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen. Er sollte nicht mit dem Terminus „technisch“ verwechselt werden. Eine technologische Innovation impliziert eine andere Art der Leistung oder Leistungserstellung, das schließt ausdrücklich auch neue Dienstleistungen ein, welche oftmals keiner „technischen“ Neuerung bedürfen. Der Begriff ist als Gegensatz zu den so genannten „nicht-technologischen“ Innovationen zu sehen, die Modifikationen betreffen, die eher „im Hintergrund“ ablaufen und nur indirekt die Leistung oder Leistungserstellung betreffen.

„**Nichttechnologische Innovatoren**“ sind Unternehmen, die organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt haben.

Neben der Einteilung in eine der drei Beschäftigtengrößenklassen („groß“: 250 und mehr Beschäftigte, „mittel“: 50 bis 249 Beschäftigte und „klein“: 10 bis 49 Beschäftigte) erfolgte die Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, wobei grundsätzlich die ÖNACE 2008-Zuordnung des Unternehmensregisters von Statistik Austria verwendet wurde. In den Vorspalten der Tabellen werden die Bezeichnungen der jeweiligen ÖNACE-Abteilungen verkürzt wiedergegeben und es wird aus Gründen der Überschaubarkeit auf die Worte „Herstellung von ...“ und „Erzeugung von ...“ verzichtet. In dieser Publikation werden „ähnliche“ Wirtschaftszweige auf ÖNACE-Zweistellerebene zu Gruppen zusammengefasst und Daten für diese „Gruppen von ÖNACE-Abteilungen“ aggregiert ausgewiesen. Bei der Zusammenfassung von Zweistellern zu Gruppen wurde versucht, einander nahe stehende (in der Regel in der ÖNACE-Klassifikation „benachbarte“) Wirtschaftszweige (wie etwa die chemische und pharmazeutische Industrie) in der gleichen Gruppe auszuweisen. Geheimhaltungsvorschriften beeinflussten diese Wahl insofern, als die Zuordnung kleinerer Branchen dergestalt erfolgte, dass die Anzahl zu unterdrückender Werte äußerst gering gehalten werden konnte. Werte, die nicht ausgewiesen werden können, sind in den Tabellen mit „G“ („geheim“) dargestellt.

Zusätzlich zu den Standardauswertungen wurden für einige Indikatoren Auswertungen nach der Technologie- bzw. Wissensintensität der Wirtschaftszweige durchgeführt. Die dahinter stehende Klassifikation beruht auf Definitionen der OECD. Eine Regionalauswertung nach Bundesländern wurde auf Grund der Unsicherheit der Ergebnisse nicht vorgenommen.

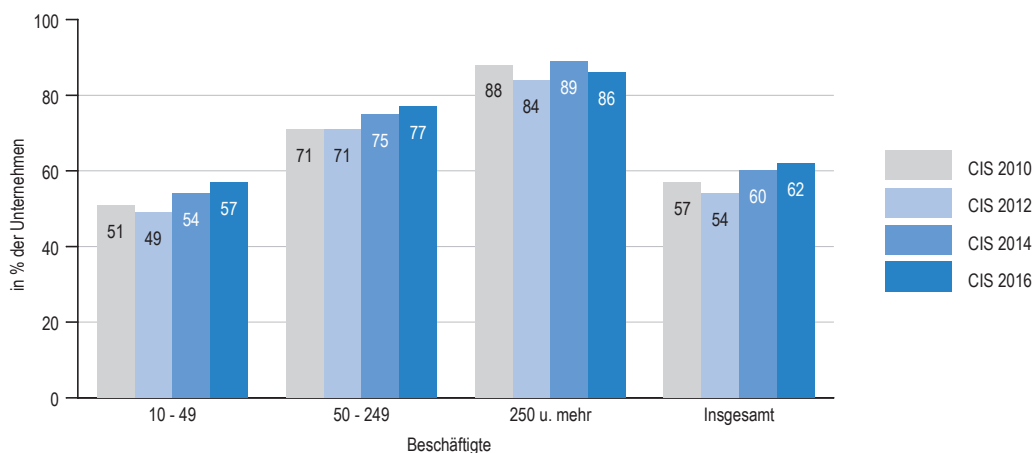
### 3 Ergebnisse der Innovationserhebung CIS 2016

#### 3.1 Innovationsaktivitäten allgemein

Als einer der Hauptindikatoren der Innovationserhebung gilt der Anteil der „innovationsaktiven“ Unternehmen. Das sind all jene Firmen, die im Berichtszeitraum entweder Produktinnovationen, Prozessinnovationen, organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt oder Innovationstätigkeiten durchgeführt haben, die zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren (zur genauen Definition von „Innovation“ siehe 2.1 „Definitionen“ und 2.3 „Klassifikation der Unternehmen“). Das traf für die Jahre 2014-2016 auf 62,0% aller untersuchten Unternehmen zu (Tabelle 1). Dieser Anteil ist verglichen mit dem Zeitraum 2012-2014 um 2,5 Prozentpunkte angestiegen. Zwischen 2010-2012 waren 54,4% der Unternehmen innovationsaktiv, in den Jahren 2008-2010 56,5% (Grafik 1). Der Ergebnisvergleich über die Jahre beginnend mit dem CIS 2008 zeigt also einen fortlaufenden leichten Anstieg der Innovatorenquote, wobei die wirtschaftlichen Krisenjahre 2010 bis 2012 (CIS 2012) eine Ausnahme bildeten. Vergleiche mit Daten vor dem CIS 2008 sind hingegen nicht sinnvoll, da bei diesen Erhebungen eine andere Definition von „Innovation“ verwendet wurde.

Grafik 1

**Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Größenklassen, CIS 2010 bis CIS 2016**  
Share of innovation active enterprises by size classes, CIS 2010 to CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

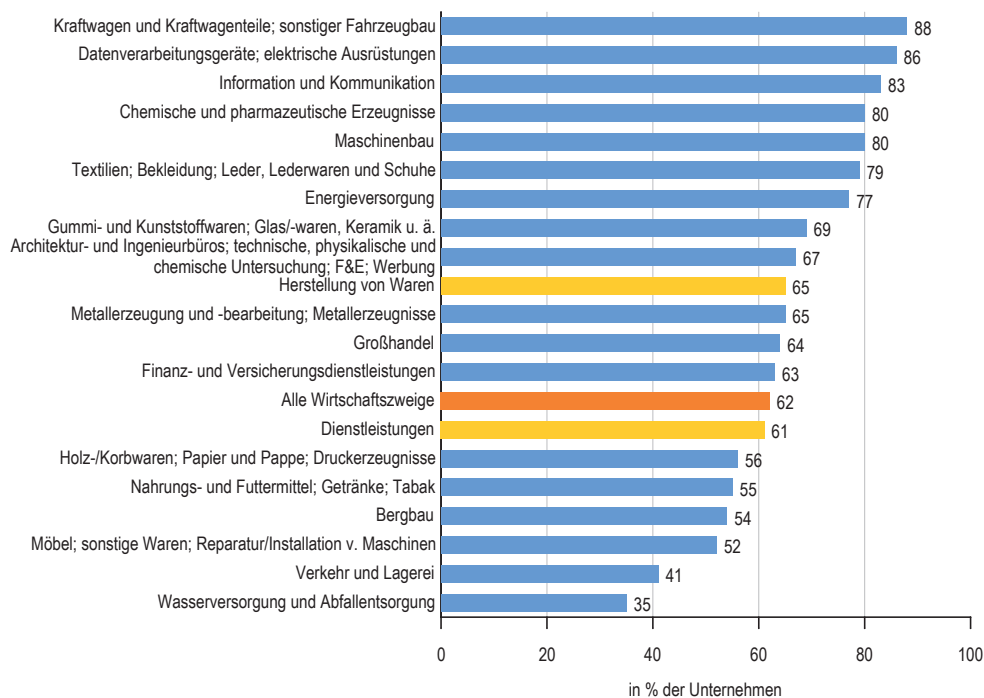
Der Anteil der innovationsaktiven Unternehmen ist im Dienstleistungssektor stärker als im Sektor „Herstellung von Waren“ angestiegen, nämlich von 56,6% auf 61,1%. In der Sachgüterzeugung gab es mit 64,6% nur etwas mehr innovationsaktive Unternehmen als beim CIS 2014 (64,1%). Das Innovationsgefälle zwischen verschiedenen Branchen ist stark. Seit vielen Jahren weisen die Wirtschaftszweige „chemische und pharmazeutische Erzeugnisse“ (ÖNACE 19-21), „Datenverarbeitungsgeräte; elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen“ (ÖNACE 26-27), „Maschinenbau“ (ÖNACE 28), Kraftwagenteile, Fahrzeugbau (ÖNACE 29-30) sowie „Information und Kommunikation“ (ÖNACE 58-63) mehr als 80% Innovatoren auf, während die Sektoren „Verkehr und Lagerei“ (ÖNACE 49-53) und „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ (ÖNACE 36-39) weit weniger Innovatoren haben (Grafik 2).

Größere Unternehmen sind innovativer als kleinere. Dieser ursächliche – in gewisser Weise banale – Zusammenhang gilt wie schon bei allen vorangegangenen Innovationserhebungen auch für den CIS 2016. Bei nahezu allen innovationsrelevanten Merkmalen ist der Anteil unter den Großunternehmen höher als unter den mittleren und deren Anteil wiederum größer als unter den Kleinunternehmen. In der Erhebung wurden nur Unternehmen ab 10 unselbständig Beschäftigte erfasst.

Grafik 2

**Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Wirtschaftszweigen**

Share of innovation active enterprises by industries



Q. STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 2 stellt die verschiedenen Wirtschaftszweige nach der so genannten Technologie- und Wissensintensität dar. Diese Klassifikation der OECD unterteilt verschiedene Branchen nach „Technologiehöhe“<sup>10</sup>. Die Auswertungen zeigen, dass in technologieintensiveren Wirtschaftszweigen auch mehr Innovationen getätigt werden. Obwohl diese Klassifikation durch die OECD-Klassifikation der „Taxonomy of economic activities based on R&D“ ersetzt wurde, wird auf eine Aufgliederung nach zweiter verzichtet. Diese zieht die F&E-Intensität einzelner Branchen als Klassifizierungsmerkmal heran und schient weniger gut für die Betrachtung von Innovationsverhalten geeignet. Zudem wird die Klassifikation nach Technologie- und Wissensintensität auch weiterhin in der Wissenschaft verwendet.

Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt oder laufende, noch nicht abgeschlossene oder abgebrochene Innovationsaktivitäten durchgeführt haben, die auf die Implementierung einer Produkt- oder Prozessinnovation abzielten, werden in dieser Darstellung abwechselnd als „**technologische Innovatoren**“, „Unternehmen mit technologischen Innovationen“ oder „technologisch innovationsaktiv“ bezeichnet. Unternehmen, die Marketing- oder organisatorische Innovationen eingeführt haben, gelten als „**nicht-technologische Innovatoren**“. Ein und dasselbe Unternehmen kann sowohl ein technologischer als auch ein nicht-technologischer Innovator sein, wenn beide Arten von Innovationen eingeführt wurden. Die Bezeichnungen sind in gewisser Weise etwas anachronistisch, da nicht immer davon ausgegangen werden kann, dass die entsprechenden Innovationen und Innovationsprozesse bei neuen Produkten und Prozessen zwingend ausschließlich technologischer Natur sein müssen, noch dass alle organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen ganz ohne technologische Weiterentwicklungen möglich sind; zudem kann ein- und dieselbe Innovation sowohl Elemente einer technologischen als auch einer nicht-technologischen Innovation enthalten. Aus historischen Gründen und der einfacheren Unterscheidung wegen werden die beiden Begriffe aber in diesem Bericht unverändert beibehalten.

Der CIS 2016 identifizierte 47,9% aller Unternehmen als technologische Innovatoren, das sind um 3,5 Prozentpunkte mehr als zwischen 2012 und 2014 (CIS 2014). Davor, beim CIS 2012, waren es erst 39,3% gewesen. Technologische Innovationen sind nach wie vor stärker im Sektor „Herstellung von Waren“ als in Dienstleistungs-

<sup>10)</sup> Zu genaueren Erläuterungen dieser Klassifikation siehe z.B. die Standardpublikation von Statistik Austria „Innovation 2012-2014“ – Ergebnisse der Innovationserhebung CIS 2014, Wien 2016, S. 28ff.

unternehmen verbreitet (54,8% vs. 44,3%), doch ist der Anteil im Dienstleistungssektor stärker (von 38,6% auf 44,3%) als in der Sachgütererzeugung angestiegen (von 53,3% auf 54,8%).

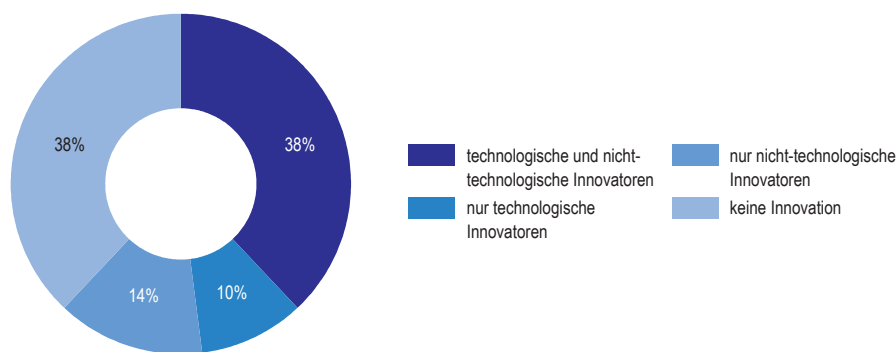
20,8% aller Unternehmen meldeten nicht abgeschlossene Innovationsaktivitäten; die Aktivitäten waren zum Jahresende 2016 noch nicht abgeschlossen oder wurden vorzeitig abgebrochen (Tabelle 3). 18,7% aller Unternehmen hatten Innovationsaktivitäten, die Ende 2016 noch nicht abgeschlossen waren (Tabelle 4). Das sind rund 40% aller Produkt- und Prozessinnovatoren, die man daher als „kontinuierliche Innovatoren“ bezeichnen könnte, da sie auch nach der erfolgreichen Implementierung einer technologischen Innovation noch weitere über 2016 hinaus laufende Innovationstätigkeiten vorweisen konnten.

46,4% aller Unternehmen haben entweder Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt. 1,2% aller Unternehmen berichteten ausschließlich von noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten und hatten somit keine neuen Produkte oder Prozesse eingeführt (Tabelle 5). Der Anteil der Unternehmen, die innovative Tätigkeiten setzten ohne neue Produkte oder Prozesse einzuführen, ist insgesamt sehr gering. Das traf nur auf 1,4% der Unternehmen zu. „Erfolgreiche“ Innovatoren gibt es überhaupt nur sehr wenige: Nur 0,1% aller Unternehmen haben ausschließlich Innovationstätigkeiten durchgeführt, die vor Beendigung abgebrochen wurden und sonst keinerlei Innovationstätigkeiten gesetzt.

Zwischen 2014 und 2016 haben mehr Unternehmen nicht-technologische Innovationen (Marketinginnovationen und organisatorische Innovationen) eingeführt als technologische (Produkt- und Prozessinnovationen). Etwas mehr als jedes zweite Unternehmen (51,8%) war in dieser Hinsicht aktiv (Tabelle 6). Auch dieser Anteil ist verglichen mit der letzten Innovationserhebung angestiegen (CIS 2014: 47,7%). Der CIS 2012 ermittelte 46,1% nicht-technologische Innovatoren. Im Gegensatz zu Produkt- und Prozessinnovationen sind nicht-technologische Innovationen über die beiden großen Sektoren gleich verteilt, im Dienstleistungssektor ist der Anteil mit 52,7% sogar etwas höher als 51,3% in der „Herstellung von Waren“.

37,6% aller Unternehmen haben zwischen 2014 und 2016 sowohl eine technologische als auch eine nicht-technologische Innovation eingeführt (Tabelle 7, Grafik 3). Das sind rund sechs von zehn Innovatoren; dies zeigt, dass technologische Innovationen oft nicht-technologische Innovationen bedingen und ein enger Zusammenhang zwischen beiden Arten von Neuerungen bestehen kann. Dieser Anteil ist verglichen mit dem CIS 2014 von 32,6% recht deutlich angestiegen.

Grafik 3  
**Anteil der technologischen und nicht-technologischen Innovatoren**  
 Shar of technological and non-technological innovators



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Von den vier unterschiedenen Innovationsarten waren organisatorische Innovationen in 41,1% der Unternehmen (Tabelle 8) am weitesten verbreitet (CIS 2014: 37,3%). 36,0% führten neue Prozesse und Verfahren ein, wobei zwischen 2012 und 2014 dieser Anteil der Prozessinnovatoren 32,8% betrug. Der Anteil der Produktinnovatoren ist von 30,8% im CIS 2014 auf 34,4% angestiegen. 35,1% der Unternehmen implementierten Marketinginnovationen; zwischen 2012 und 2014 waren es 29,8% gewesen. Der Anteil der Unternehmen mit implementierten Innovationen ist im Zweijahresvergleich generell angestiegen, und das für alle vier Innovationsarten (Grafik 4). Der Anstieg des Innovatorenanteil ist daher nicht auf die vermehrte Implementierung einer bestimmten Art von Innovation zurückzuführen; das Innovationsklima bei Unternehmen scheint sich generell verbessert zu haben. Unter

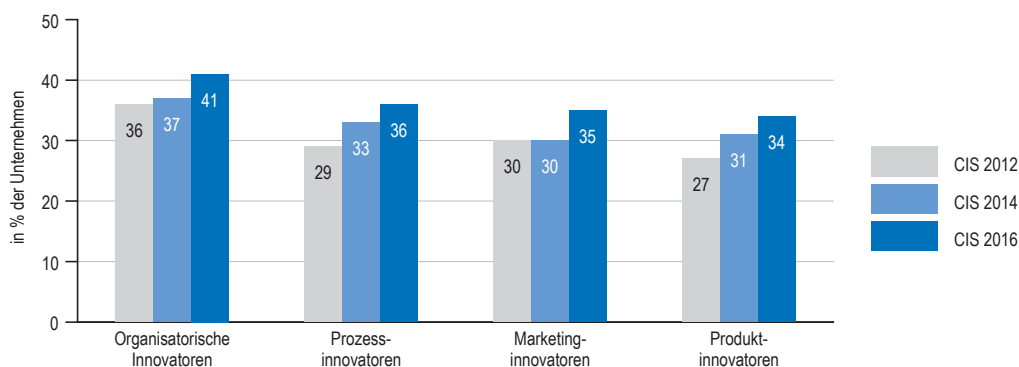


den Innovationsarten stellen Marketinginnovationen jene Art dar, deren Verbreitung nicht so stark von der Unternehmensgröße abhängt, wie es bei den übrigen Innovationsarten der Fall ist.

Grafik 4

**Anteil der innovativen Unternehmen nach Innovationsart, CIS 2012 bis CIS 2016**

Share of innovative enterprises by type of innovation, CIS 2012 to CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Produkt- und Prozessinnovationen waren im Sektor „Herstellung von Waren“ weiter verbreitet als im Dienstleistungssektor. Sowohl organisatorische Innovationen als auch Marketinginnovationen kommen in beiden Sektoren ähnlich häufig vor bzw. sind unter Dienstleistern sogar weiter verbreitet.

Genauere Analysen zu den einzelnen Innovationsarten finden sich in den betreffenden Kapiteln.

Unternehmen, die Teil einer Unternehmensgruppe sind, haben eine höhere „Innovationsneigung“ als andere Unternehmen (73,3% gegenüber 54,7%, Tabelle 9). Das ist ein struktureller Zusammenhang, der das Ergebnis aller bisherigen Innovationserhebungen war. Das liegt einerseits an einem Größeneffekt, da große Unternehmen verhältnismäßig häufiger Teil einer Gruppe sind als kleine und große Unternehmen häufiger innovativ sind als kleinere. Zum anderen wirkt sich ein Unternehmensverbund mit anderen Firmen positiv auf die Innovationsfähigkeit aus, da dadurch Kooperationen einfacher werden oder ein leichter Zugang zu Know-how und ähnlichen Faktoren, die die Innovationsfähigkeit positiv beeinflussen, gegeben ist.

### 3.2 Produktinnovationen

34,4% der Unternehmen (Tabelle 10) haben zwischen 2014 und 2016 neue oder merklich verbesserte Waren oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht („**Produktinnovatoren**“); zwischen 2012 und 2014 waren es erst 30,8%, zwei Jahre davor, zwischen 2010 und 2012 nur 26,6% (Grafik 5). Dies stellte auch den geringsten Wert in der Reihe der CIS-Erhebungen dar und fiel zeitlich in die Zeit nach dem Höhepunkt der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, als von 2008 auf 2009 in Österreich das reale Bruttoinlandsprodukt um 3,8% zurückging.<sup>11</sup>

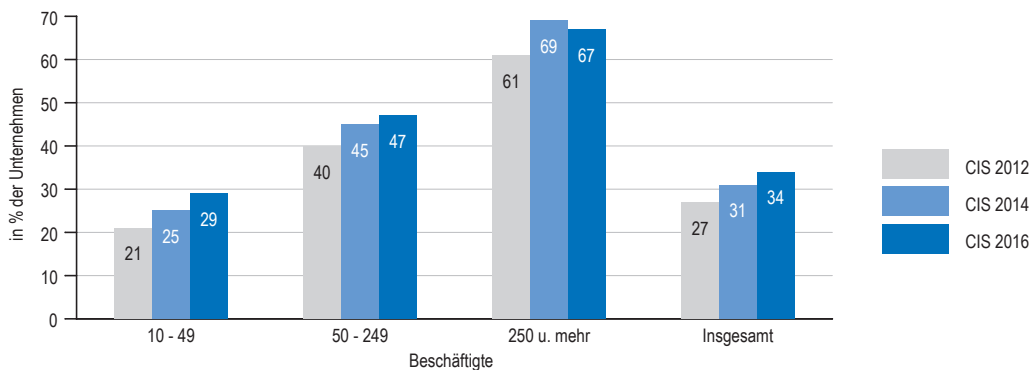
22,7% aller Unternehmen haben eine „**Marktneuheit**“ eingeführt (Tabelle 10). Das eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkt war in diesem Fall nicht nur neu für das innovierende Unternehmen selbst, sondern auch für den Markt des Unternehmens. Dieser Anteil ist nahezu gleich wie im Zeitraum 2012-2014, als 21,9% der Unternehmen Produkte, die auch für ihren Markt neu waren, eingeführt haben. Zwei von drei Produktinnovatoren hatten somit ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung, die sich als Marktneuheit qualifizierte (Tabelle 11).

<sup>11)</sup> Vgl. Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Stand 30.5.2018

Grafik 5

**Anteil der Produktinnovatoren nach Größenklassen, CIS 2012 bis CIS 2016**

Share of product innovators by size classes, CIS 2012 to CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Unter Marktneuheiten im Sinne dieser Erhebung werden neue oder merklich verbesserte Waren und Dienstleistungen verstanden, die vom Unternehmen früher als von den Mitbewerbern auf seinem Markt eingeführt worden sind. Es ist dabei unerheblich, ob die Ware oder Dienstleistung auf anderen Märkten bereits angeboten wurde oder nicht. Der „Markt“ definiert sich dabei als „eigener Markt“, also bestehend aus den unmittelbaren Konkurrenten des Unternehmens, dem Unternehmen selbst und den potenziellen Kunden für die eigenen Produkte. Dies kann für einige Unternehmen der „Weltmarkt“ sein, für andere der „nationale Markt“, für kleine Unternehmen hauptsächlich der „regionale“ oder „lokale“ Markt. Eine Marktneuheit kann auch neu für einen spezifischen Produktmarkt oder für ein spezifisches Kundensegment sein, die nicht regional definiert sind. Der Begriff „Markt“ ist also ausdrücklich subjektiv von jedem einzelnen Unternehmen zu beurteilen. Als „Einführung eines neuen Produkts“ reicht das erstmalige Anbieten auf dem Markt. Es ist ausreichend, dass die Produktinnovation potenziellen Kunden zugänglich gemacht worden sein muss. Es ist nicht unbedingt notwendig, dass dieses bereits nachgefragt wurde, das heißt, bereits ein Teil des Umsatzes mit der Innovation erzielt worden sein muss.

Unter den Produktinnovatoren werden zwei Arten unterschieden: Jene, die neue oder merklich verbesserte Waren<sup>12</sup> angeboten haben und jene mit neuen oder merklich verbesserten Dienstleistungen. 26,8% der Unternehmen boten neue Waren an und 19,2% neue Dienstleistungen (Tabelle 12). Der Anteil der „Güterinnovatoren“ stieg um zwei Prozentpunkte von 24,8% auf 26,8%, jener der Dienstleistungsinnovatoren um vier, von 15,2% auf 19,1%. Erwähnenswert ist, dass Sachgütererzeuger – wie zu erwarten ist – eher neue Waren als neue Dienstleistungen eingeführt haben (37,4% Firmen mit neuen Waren gegenüber 13,5% neuen Dienstleistungen), bei Unternehmen im Dienstleistungssektor der Anteil von Firmen mit neuen Dienstleistungen (23,1%) aber nur wenig über jener mit neuen Produkten (20,9%).

Das mag auch an der nicht unbedingt trivialen Unterscheidung, ob ein neues Produkt eine „Ware“ oder eine „Dienstleistung“ darstellt, liegen. Es kann zum Beispiel unterschiedliche Einschätzungen geben, wo entwickelte Software oder Bankprodukte zuzuordnen sind<sup>13</sup>. Im Wirtschaftszweig „Großhandel“ ist definitionsgemäß der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten, die bei anderen Unternehmen gekauft wurden, nicht als Produktinnovation anzusehen. Dies kann eine Fehlerquelle in der Zuordnung (aber auch generell in der Einschätzung, ob das eigene Unternehmen neue Produkte auf den Markt gebracht hat) sein<sup>14</sup>. Ähnliche Problematiken können sich in weiteren Dienstleistungsbranchen ergeben, wie z.B. unter den F&E-Unternehmen, die in der Hauptsache F&E für Dritte betreiben und ihren Output nicht als Dienstleistung ansehen.

<sup>12)</sup> Der etwas sperrige Begriff „Ware“ spiegelt die englische Bezeichnung „good“ wider, also tangible Produkte.

<sup>13)</sup> Erstere gelten lt. Statistikkonzept als Waren, zweitere als Dienstleistungen.

<sup>14)</sup> Nur die Ausweitung des Produktangebots um eine völlig andere Produktgruppe, die bisher noch nicht angeboten wurde, wäre z.B. im Großhandel als Innovation anzusehen. Dabei handelt es sich auch um eine Dienstleistungsinnovation und nicht um eine Produktinnovation, da nicht die Produktverbesserung oder -erneuerung im Mittelpunkt steht, sondern die Ausweitung der Handelsdienstleistung, die in der „Vermittlung von Waren“ besteht.



11,6% aller Unternehmen gaben an, sowohl neue Waren als auch neue Dienstleistungen eingeführt zu haben (Tabelle 13). 15,2% haben nur neue Waren (und keine neuen Dienstleistungen) und 7,6% nur Dienstleistungen, aber keine neuen Waren. Diese Werte ergeben aufsummiert den Anteil aller Produktinnovatoren.

Innovationen können eine Eigenentwicklung des Unternehmens sein oder zur Gänze von anderen Einrichtungen (einschließlich andere Unternehmen der Unternehmensgruppe) entwickelt worden sein. Sie können auch in unterschiedlicher Art von Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt worden sein. Es kann unterschieden werden, ob das Unternehmen die Produktinnovation zusammen mit anderen Unternehmen<sup>15</sup> oder Einrichtungen entwickelt hat (in Kollaboration) oder durch Anpassung oder Veränderung von Produkten, die ursprünglich von anderen Unternehmen entwickelt worden sind (Adaption). Solche Unternehmen, die Bestehendes adaptieren, können als „innovation follower“ bezeichnet werden. So ein Unternehmen kann zum Beispiel eine zugekaufte Komponente seines Produkts adaptieren, um sie besser in das eigene Produkt einfügen zu können oder kleinere Veränderungen an seinem Produkt vornehmen, indem Eigenschaften eines Produkts eines anderen Unternehmens übernommen werden. Ausrüstung, die bei Dritten zugekauft wird und im eigenen Unternehmen für die eigenen Bedürfnisse modifiziert wird, ist ein Beispiel einer Prozessinnovation, welche durch „Anpassung und Veränderung“ entwickelt wurde. Die vier angeführten Entwicklungsmodi – Eigenentwicklung, Entwicklung in Zusammenarbeit, Entwicklung durch Anpassung/Veränderung, Fremdentwicklung – wurden sowohl für Produkt- als auch Prozessinnovationen erhoben. Im Fall der Produktinnovationen wurde auch eine Unterscheidung zwischen Waren und Dienstleistungen getroffen. Mehrfachnennungen waren erwünscht, wenn verschiedene Innovationen auf verschiedene Weise entwickelt wurden.

Die Ergebnisse zeigen die gleiche Grundstruktur wie seit vielen Jahren: 74,6% jener Unternehmen, die neue oder merklich verbesserte Waren eingeführt haben, haben selbst entwickelte Waren eingeführt (Tabelle 14). Dieser Anteil ist bei den Unternehmen der Sachgüterproduktion (81,9%) deutlich höher als im Dienstleistungssektor (65,9%). 44,0% der Produktinnovatoren haben Waren in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt, 17,0% durch Anpassung und Veränderung von Produkten, die ursprünglich andere Unternehmen entwickelt hatten. Nur 12,4% der Unternehmen mit neuen Waren ließen Waren gänzlich auswärts entwickeln, hauptsächlich Dienstleistungsunternehmen.

Auch Dienstleistungsinnovationen wurden in erster Linie vom Unternehmen selbst entwickelt (von 67,9% aller Dienstleistungsinnovatoren, Tabelle 15). 35,8% dieser Unternehmen taten dies in Zusammenarbeit mit Dritten, 19,2% durch Nachahmung und Adaption von bereits woanders bestehenden Dienstleistungen. Nur 11,1% ließen gänzlich von Dritten entwickeln.

Beim Vergleich, wie neue Waren und neue Dienstleistungen entwickelt wurden, fällt auf, dass erstere innerhalb von Unternehmen oftmals auf verschiedene Arten entwickelt wurden. Jeder Produktinnovator mit neuen Waren hatte im Durchschnitt 1,5 Entwicklungsmodi, während dies bei Dienstleistungsinnovatoren nur etwas über 1,3 waren.<sup>16</sup> Das lässt sich dahingehend interpretieren, dass Unternehmen oft mehrere neue Waren als Produktinnovation eingeführt haben, von denen einige selbst, andere aber in Zusammenarbeit mit Dritten oder gar außerhalb der Firma entwickelt wurden. Wenn Dienstleistungsinnovationen eingeführt werden, ist dies entweder nur eine, die daher nur einem „Entwicklungsmodus“ zugeordnet werden kann, oder die Art, wie diese entwickelt werden, ist über alle Innovationen weniger unterschiedlich als bei neuen tangiblen Produkten.

### 3.2.1 Umsätze mit Produktinnovationen

Eine wesentliche Maßzahl zur Beurteilung des Innovationsoutputs ist der **Umsatzanteil**, den Unternehmen mit Produktinnovationen erzielen (Tabelle 16). Herangezogen wurde dazu der Anteil des gesamten Umsatzes, der im letzten der drei Berichtsjahre innovativen Produkten zugeordnet werden konnte. Unterschieden wird dabei zwischen innovativen Produkten, die Marktneuheiten waren (siehe weiter oben), und Produktinnovationen, die nur neu für das Unternehmen, aber nicht neu für seinen Markt waren. Diese Angaben beruhen auf Schätzun-

<sup>15)</sup> Auch Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen der eigenen Unternehmensgruppe gelten als andere Unternehmen.

<sup>16)</sup> Die hochgerechnet 4.536 Unternehmen, die neue Waren eingeführt haben, haben aufsummiert 6.714 Angaben zu den vier Entwicklungsarten gemacht. Die hochgerechnet 3.239 Dienstleistungsinnovatoren haben aufsummiert 4.341 Angaben zu den vier Entwicklungsarten gemacht.

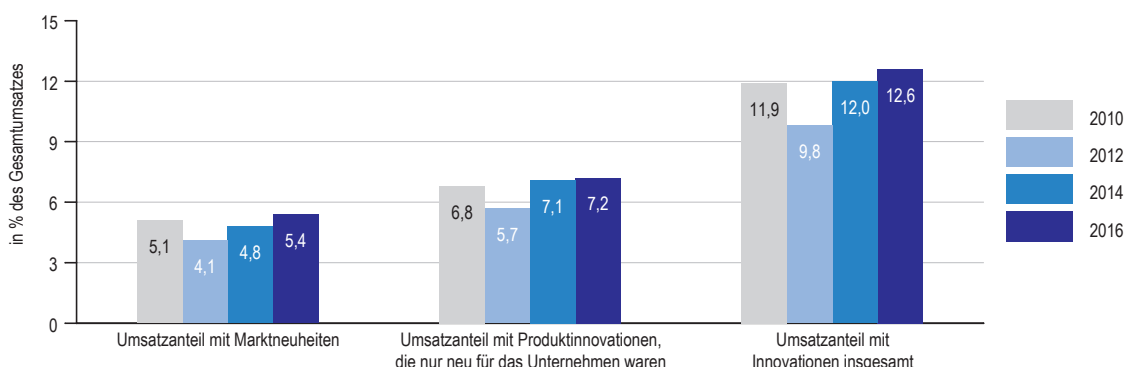
gen der im Rahmen der Erhebung befragten Unternehmen, da von den Unternehmen im Regelfall keine derartigen Aufzeichnungen geführt werden oder diese nicht bei einer Erhebung preisgegeben werden. Die Unternehmen wurden ersucht, den im Jahr 2016 erzielten Unternehmensumsatz prozentuell in folgende drei Kategorien zu unterteilen:

- In den Jahren 2014 bis 2016 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die neu für den Markt des Unternehmens waren
- in den Jahren 2014 bis 2016 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die nur neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren
- In den Jahren 2014 bis 2016 überhaupt nicht oder nur unerheblich veränderte Produkte oder Dienstleistungen

Die Summe dieser drei Anteile musste 100% ergeben. Die Werte für die Jahresumsätze wurden aus Gründen der Unternehmensbelastung aus der Leistungs- und Strukturserhebung 2016, der umfassendsten statistischen Unternehmenserhebung, übernommen und nicht direkt im Rahmen der Innovationserhebung bei den Unternehmen erfragt. Das bedeutet, dass die Unternehmen bei der Innovationserhebung einen Anteil an einer Größe schätzen mussten, die ihnen nicht explizit vorgelegen haben musste. Diese potenzielle Datenqualitätsminderung wurde bei der Abwägung der Vor- und Nachteile in Kauf genommen. Die Eurostat-Richtlinien für den CIS 2016 empfehlen sogar eine Substitution der Umsatzwerte aus der Unternehmensstrukturserhebung.

Der geschätzte mit Innovationen erzielte Umsatz betrug 2016 rund 51 Mrd. € (Tabelle 16). Das ist praktisch der gleiche Wert wie 2014, als die Innovationserhebung einen entsprechenden Umsatz von rund 50 Mrd. € ausgewiesen hatte. Dieser Wert entspricht auch 12,6% der gesamten Jahresumsätze 2016 aller beobachteten Unternehmen (gleichgültig, ob sie neue Produkte eingeführt haben oder nicht). 2014 waren das 12,0% gewesen. Der realistischere hauptsächlich auf Schätzungen der Firmen und nicht auf Angaben aus internen Unternehmensdokumentationen beruhende „innovative“ Umsatzanteil hat sich in den vorangegangenen zwei Jahren also etwas erhöht. Noch 2012 hatten die Unternehmen die Umsätze mit Innovationen mit 9,8% deutlich niedriger eingeschätzt; der Wert 2010 betrug 11,9%, und war damit praktisch gleich wie 2014 (Grafik 6). Die „Krisenjahre“ 2010 bis 2012, die unmittelbar dem Höhepunkt der wirtschaftlichen Depression 2009 folgten, zeigten also einen merklichen Rückgang bei den Erlösen mit dem Verkauf von Innovationen.

Grafik 6  
**Umsatzanteil mit Produktinnovationen, CIS 2010 bis CIS 2016**  
 Share of turnover with product innovations, CIS 2010 to CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Die Auswertung nach Unternehmensgröße überrascht nicht: Während Großunternehmen 18,4% ihres Umsatzes 2016 mit Innovationen generieren konnten, sinkt dieser Wert bei den mittleren Unternehmen auf 7,7%; kleine Unternehmen mit Beschäftigtenanzahl zwischen 10 und 49 Beschäftigten erwirtschafteten 6,8% ihres Umsatzes mit dem Verkauf von Innovationen.

Geschätzte 5,4% der Gesamtumsätze 2016 (rund 22 Mrd. €) entfielen auf Marktneuheiten unter den Produktinnovationen (2014: 4,8% oder 20 Mrd. €, 2012: 4,1%). 7,2% der Gesamtumsätze (29 Mrd. €) wurden von den Unter-

nehmen als durch Firmenneuheiten entstanden eingeschätzt, das heißt, dass es diese Art von Produkten bereits auf dem Markt gab, und sie „nur“ mehr eine Unternehmensneuheit darstellten (2014: 7,1%, 30 Mrd. €, 2012: 5,7%).

Zu beachten ist, dass der reine Wiederverkauf von neuen Produkten, die von anderen Unternehmen entwickelt worden sind, nicht als Produktinnovation zu sehen und der auf diese Weise erzielte Umsatz auch nicht als „Umsatz mit innovativen Produkten“ zu werten ist, was besonders für die Zahlen des Wirtschaftszweigs „Großhandel“ Bedeutung hat.

Insbesondere bei der Frage nach den Marktanteilen von innovativen Produkten ist erneut sowohl auf die Bewertung des „eigenen Marktes“ aus der subjektiven Sicht des befragten Unternehmens als auch auf die auf Schätzungen beruhenden Auskünfte hinzuweisen.

Der Umsatzanteil mit Innovationen ist auch nicht nur von der generellen Innovationsfähigkeit oder –neigung einer Branche abhängig, sondern auch von der Länge der üblichen Produktlebenszyklen in verschiedenen Wirtschaftszweigen. Je länger die Lebenszyklen der Produkte, desto weniger Produktinnovationen sind notwendig und desto geringer der mit Innovationen generierte Umsatz.

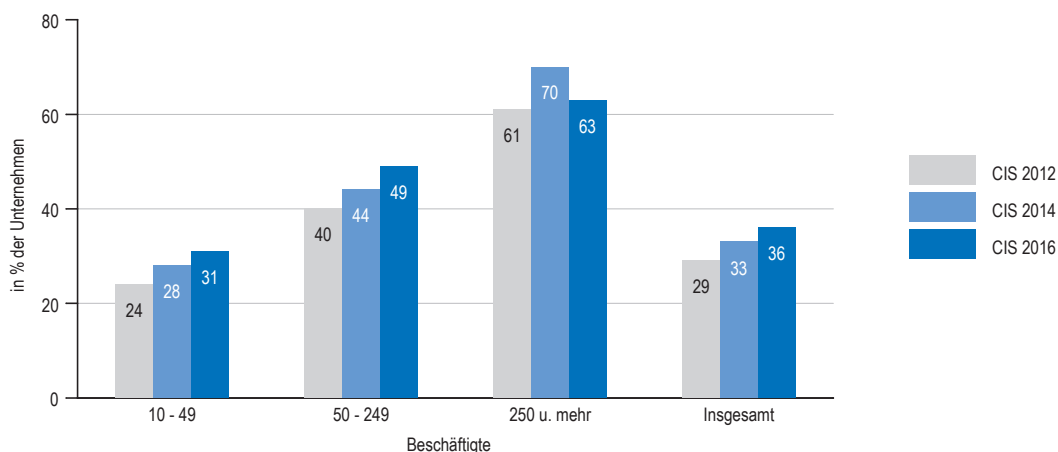
### 3.3 Prozessinnovationen

36,0% der Unternehmen wurden als „**Prozessinnovatoren**“ zwischen 2014 und 2016 identifiziert (Tabelle 17). Auch der Anteil der Prozessinnovatoren ist seit der letzten Erhebung angestiegen, nämlich von 32,8%. Im Dreijahreszeitraum 2010-2012, in der die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise besonders stark waren, war der Anteil mit 28,7% auf einem Tiefpunkt (Grafik 7). Prozessinnovatoren sind Unternehmen, die eine neue oder merklich verbesserte Fertigungs- bzw. Verfahrenstechnik oder ein neues oder merklich verbessertes Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten eingeführt haben. Auch unter den Prozessinnovatoren ist der Anteil der innovativen Unternehmen im Sachgüterbereich („Herstellung von Waren“) mit 43,2% deutlich höher als im Dienstleistungssektor (32,0%). Es gilt auch der übliche Zusammenhang in Bezug auf die Innovationsneigung, dass je größer ein Unternehmen, desto größer auch die Wahrscheinlichkeit, dass es Prozessinnovationen eingeführt hat.

Grafik 7

#### Anteil der Prozessinnovatoren nach Größenklassen, CIS 2012 bis CIS 2016

Share of process innovators by size classes, CIS 2012 to CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Unter den Prozessinnovationen wurden drei verschiedene Typen unterschieden: Die Einführung neuer oder merklich verbesserter Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen, die Implementierung neuer oder merklich verbesserter logistischer Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für die Waren und Dienstleistungen und die Einführung neuer oder merklich verbesserter unterstützender Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren innerhalb des Unternehmens (wie z.B. Instandhaltungssysteme oder Beschaffungs-, Buchführungs-

oder EDV-Aktivitäten). Seit dem CIS 2014 ist der Innovatorenanteil bei allen drei Arten von Prozessinnovationen angestiegen: „Neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten“ wurden von 26,6% eingeführt (CIS 2014: 24,1%). Der Anteil der Firmen mit neuen oder verbesserten Methoden zur Herstellung der Produkte stieg von 18,1% auf 20,7% und neue logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden wurden von 13,3% der Unternehmen eingeführt, im Gegensatz zu 10,6% zwischen 2012 und 2014. Während neue logistische Verfahren, Liefer- und Vertriebsmethoden in der Sachgüterindustrie nur wenig häufiger als im Dienstleistungssektor vorkommen, ist der Unterschied bei den beiden anderen Innovationsarten groß. Es handelt sich dabei jedenfalls um Indikatoren, deren Werte zueinander strukturell über viele Jahre konstant geblieben sind, lediglich deren Niveau änderte sich im Lauf der Jahre, ohne jedoch die Reihenfolge der Häufigkeiten zu ändern.

Wie schon Produktinnovationen können auch Prozessinnovationen vom Unternehmen, das sie einführt, selbst, von anderen Einrichtungen, als Adaption von Dritten oder gänzlich von Dritten entwickelt worden sein. Im Gegensatz zur Fragestellung bei den Produktinnovationen wurde bei der Frage nach der Entwicklung der Prozessinnovationen nicht nach den verschiedenen Typen von Prozessinnovationen unterschieden.

Auch der Grad der Zusammenarbeit mit Dritten in Bezug auf die Entwicklung von Prozessinnovationen ist – wie bei den Produktinnovationen – durch hohe Stabilität gekennzeichnet. 56,1% aller Prozessinnovatoren haben eine Prozessinnovation im eigenen Unternehmen, ohne Zusammenarbeit mit Dritten, entwickelt (Tabelle 18). 45,5% entwickelten eine Neuheit in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen<sup>17</sup>. In 19,9% ist eine Prozessinnovation durch Adaption und Veränderung eines von Dritten entwickelten Prozesses entstanden, und nur 16,4% der Prozessinnovatoren haben gänzlich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelte Innovationen eingeführt.

Ebenso wie Produktinnovationen werden Prozessinnovationen in erster Linie vom Unternehmen selbst entwickelt, Zusammenarbeit mit oder Ankauf von Dritten ist aber häufiger anzutreffen. Dienstleistungsunternehmen suchen bei der Entwicklung von technologischen Innovationen generell öfter die Zusammenarbeit mit Dritten, sowohl bei Produkt- als auch bei Prozessinnovationen. Je kleiner ein Unternehmen, desto eher wurden Prozessinnovationen von Dritten entwickelt bzw. desto weniger konnten kleine Unternehmen selbst innerhalb des Unternehmens entwickeln.

Ein Indikator des jährlich veröffentlichten European Innovation Union Scoreboard (EIS) der Europäischen Kommission ist der Anteil der kleinen und mittleren Unternehmen<sup>18</sup> (KMU), die ihre Innovationen innerhalb des Unternehmens entwickelt haben<sup>19</sup>. „Innerhalb des (eigenen) Unternehmens entwickelt“ („innovating in-house“) inkludiert sowohl Innovationen, die vom Unternehmen selbst entwickelt wurden als auch jene, die vom Unternehmen in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt wurden. Die bloße Anpassung oder Adaptierung von fremdentwickelten Produkten oder Prozessen wird hingegen nicht als Innovationsentwicklung „im eigenen Haus“ angesehen. In Tabelle 19 werden die Produkt- und Prozessinnovatoren nach dieser Definition dargestellt. Der entsprechende EIS-Indikator kann aus den hier getrennt für die kleinen und mittleren Unternehmen aufbereiteten Daten errechnet werden. 39,9% aller Unternehmen haben „in-house“ eine technologische Innovation entwickelt. Bezogen auf alle KMU beträgt der Anteil der kleinen und mittleren „in-house innovators“ 38,3%, eine Steigerung gegenüber den 35,0% des CIS 2014.

Das European Innovation Scoreboard 2018 ist Mitte des Jahres 2018 erschienen. Die Ergebnisse des CIS 2016 sind in der Berechnung des Summary Innovation Index (SII), anhand dessen eine Reihenfolge der Länder anhand ihrer Innovationsleistung erstellt wird, noch nicht eingeflossen, da die CIS 2016-Daten erst Ende Juni 2018 an Eurostat zu liefern waren. Vorläufige Ergebnisse des CIS 2016 für die sechs EIS-Indikatoren wurden von den meisten EU-Ländern, einschließlich Österreich, im März 2018 an Eurostat übermittelt. Diese wurden für eine Trendabschätzung verwendet, um die Innovationskapazitäten Europas aktueller darzustellen. Tabelle 109 gibt einen Überblick über alle sechs Indikatoren des Scoreboard im Vergleich mit dem CIS 2014.

46,4% aller Unternehmen haben zwischen 2014 und 2016 entweder eine Produkt- oder eine Prozessinnovation eingeführt (Tabelle 20), im Dreijahresabstand von 2012-2014 waren es 42,7%. Rund jeder zweite technologische

<sup>17)</sup> Auch Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen der eigenen Unternehmensgruppe gelten als andere Unternehmen.

<sup>18)</sup> Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten.

<sup>19)</sup> Indikator 3.1.3 SMEs innovating in-house (% of SMEs).

Innovator hat Innovationen beider Art eingeführt (24,0% aller Unternehmen). 12,0% haben nur Prozessinnovationen, aber keine Produktinnovationen und 10,4% nur Produktinnovationen eingeführt. Im Zweijahresvergleich mit dem CIS 2014 ist der Anteil der Unternehmen, die sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen eingeführt haben, angestiegen, nämlich von 20,9% auf 24,0%. Der Anteil der Unternehmen, die nur eine der beiden Innovationen eingeführt haben, blieb annähernd gleich.

Tabelle 21 gliedert die verschiedenen Wirtschaftszweige wieder nach der so genannten Technologie- und Wissensintensität<sup>20</sup> der OECD. Auch bei dieser Darstellung ist die Innovationsneigung umso höher, je technologie- und wissensintensiver Branchen eingeschätzt werden. Der Unterschied ist in Bezug auf Produktinnovationen größer als bei Prozessinnovationen.

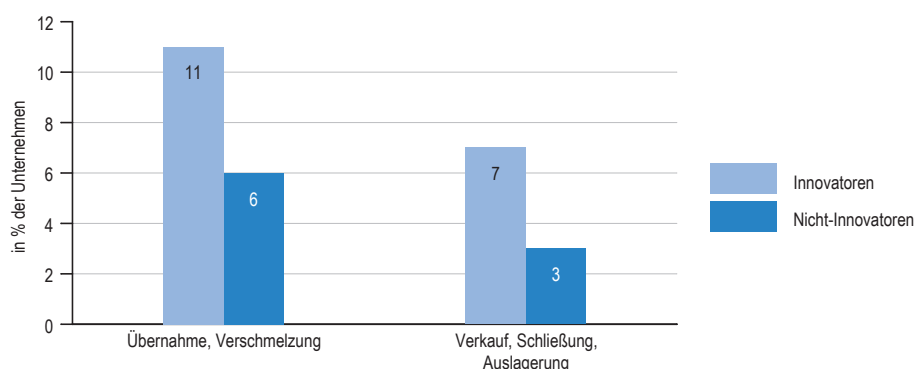
### 3.4 Allgemeine Informationen über das Unternehmen

#### 3.4.1 Änderungen in der Unternehmensstruktur

Informationen über wesentliche strukturelle Änderungen, denen das Unternehmen in den letzten drei Jahren unterworfen war, dienen im Rahmen des CIS hauptsächlich dazu, mögliche wissenschaftliche Mikrodatenanalysen durchzuführen. In diesem Bericht sollen auch einige aggregierte Auswertungen dieser Fragen dargestellt werden. Es wurde erhoben, ob das befragte Unternehmen zwischen 2014 und 2016 entweder ein anderes Unternehmen übernommen oder sich mit einem verschmolzen hat, und ob Tätigkeiten oder Funktionen verkauft, geschlossen oder ausgelagert wurden.

9,1% aller Unternehmen haben ein anderes Unternehmen übernommen oder sich mit einem anderen Unternehmen verschmolzen, und 5,1% haben Tätigkeiten oder Funktionen verkauft, geschlossen oder ausgelagert (Tabelle 22). Diese Werte liegen in der Größenordnung jener des CIS 2014 (9,7% und 5,9%). Die erhobenen Änderungen in der Unternehmensstruktur sind im Dienstleistungssektor etwas häufiger anzutreffen als unter den Sachgütererzeugern. Besonders hoch sind Übernahmen und Verschmelzungen im Bereich der Energieversorger (NACE 35).

Grafik 8  
**Änderungen in der Unternehmensstruktur**  
Changes of the enterprise structure



Q: STATISTIK AUSTRIA.

In den drei folgenden Tabellen 23 bis 25 wird diese Darstellung auf innovationsaktive und nicht innovationsaktive Unternehmen sowie auf Unternehmen mit organisatorischen Innovationen beschränkt. Innovationsaktive Unternehmen (Tabelle 23) waren stärker als Nicht-Innovatoren (Tabelle 24) von diesen Änderungen der Unternehmensstruktur betroffen (Grafik 8). Unternehmen mit organisatorischen Innovationen hatten überdurchschnittlich viele Strukturänderungen; 13,1% aller organisatorischen Innovationen haben ein anderes Unternehmen über-

<sup>20)</sup> Zu genaueren Erläuterungen dieser Klassifikation siehe die vergangenen Standardpublikationen von Statistik Austria zu den CIS-Erhebungen, z.B. „Innovation 2012-2014“ – Ergebnisse der Innovationserhebung CIS 2014, Wien 2016, S. 28ff.

nommen oder sich verschmolzen und 7,8% Tätigkeiten ausgelagert etc. (Tabelle 25). In großen Unternehmen kommen derartige Strukturänderungen deutlich öfter vor als in kleineren Firmen.

Die angeführten Änderungen in der Unternehmensstruktur stellen für sich genommen noch keine Innovationen dar. Die Wechselwirkungen zwischen Innovationen und Unternehmensstrukturänderungen sind aber in diesen Auswertungen ablesbar: Änderungen in der Unternehmensstruktur ziehen organisatorische Innovationen nach sich; es ist auch denkbar, dass Neuerungen in der Organisationsform mit Änderungen in der Unternehmensstruktur Hand in Hand gehen.

### 3.4.2 Geografische Absatzmärkte der Unternehmen

Als Zusatzinformation wird auch die Information eingeholt, auf welchen geografischen Absatzmärkten die Unternehmen Produkte vertrieben haben. Unterschieden wurde zwischen den Kategorien „Lokal/regional innerhalb Österreichs“, „In Österreich (überregional)“, „In anderen EU-Ländern oder assoziierten Ländern“ sowie „In sonstigen Ländern“. Mehrfachantworten waren möglich. Auch wenn wahrscheinlich ist, dass ein Unternehmen, das in einer „größeren“ Region Waren und Dienstleistungen verkauft hat, dies auch auf dem regional begrenzten Markt, der zur größeren Region gehört, getan hat, ist dies nicht zwingend notwendig.

Für diese Auswertungen wurden einerseits die Absatzmärkte der Unternehmen separat analysiert, auf der anderen Seite wurden die Absatzmärkte mit ihrem Innovationsstatus in Zusammenhang gebracht. Alle Auswertungen dieser Erhebungen zeigen dabei seit vielen Jahren folgenden starken Zusammenhang: Je innovativer Unternehmen desto größer bzw. internationaler sind ihre Absatzmärkte; je größer die Absatzmärkte, desto innovativer sind Unternehmen bzw. müssen innovativer sein. Dieses Phänomen wird in den Tabellen 26 bis 38 auf verschiedenste Weise dargestellt. Die Ergebnisse und Zusammenhänge sind seit vielen Jahren stabil. Im Folgenden werden daher nur wesentliche Änderungen und Trends dargestellt.

58,2% aller Unternehmen hatten Absatzmärkte (auch) im Ausland, 41,8% nur in Österreich (Tabelle 26). Der Anteil der Firmen mit ausländischen Absatzmärkten steigt jeweils an, wenn man die Betrachtung auf immer „innovativere“ Unternehmen reduziert, nämlich auf 67,0% bei innovationsaktiven Unternehmen (Tabelle 27), auf 75,5% bei Produktinnovatoren (Tabelle 29) und auf 79,9% bei Unternehmen, die Marktneuheiten eingeführt haben (Tabelle 30). Unter den Nicht-Innovatoren haben nur weniger als die Hälfte aller Firmen ins Ausland verkauft (Tabelle 28).

Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ hatten öfter ausländische Absatzmärkte als Dienstleistungsunternehmen. Das könnte auch an der Art der vertriebenen Produkte (Waren gegenüber Dienstleistungen) liegen.

Die Tabellen 31 bis 34 bestätigen großteils das bereits gezeichnete Bild: Je weiträumiger der „wichtigste Markt“, desto weniger Nicht-Innovatoren finden sich in diesen Gruppen von Unternehmen. Fast 50% der Unternehmen, für die der lokale Markt an wichtigsten war, sind Nicht-Innovatoren (Tabelle 31); für Unternehmen, für die „ganz Österreich“ der wichtigste Markt war, waren es nur mehr 34,0% (Tabelle 32). Dieser Wert sinkt weiter ab unter Unternehmen, die auf den europäischen Markt fokussieren (17,6%, Tabelle 33). Etwas überraschend ist, dass 23,2% der Unternehmen, für die der Weltmarkt am wichtigsten war, Nicht-Innovatoren waren (Tabelle 34).

Die Unternehmen wurden angehalten, alle Absatzmärkte anzugeben, die für sie relevant waren. In den Tabellen 35a und 35b werden diese Angaben mit der darauf folgenden Auswahl des „umsatzmäßig wichtigsten Marktes“ in Zusammenhang gebracht.

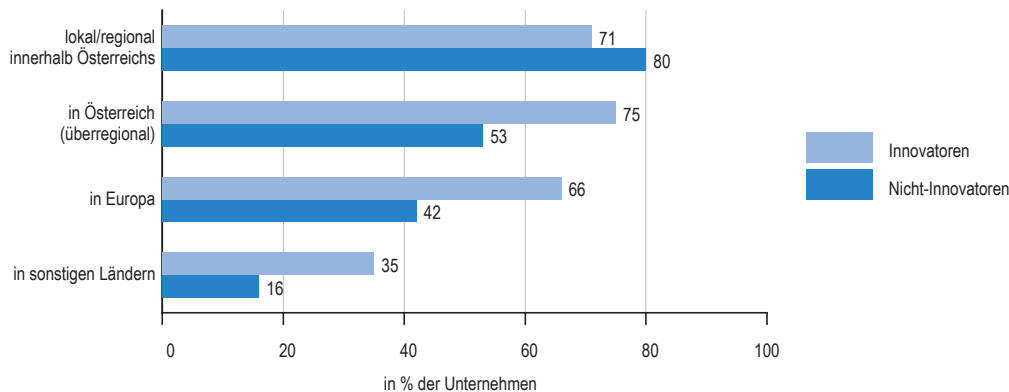
Tabelle 36 widerspiegelt, in welchen Märkten die Unternehmen insgesamt zwischen 2014 und 2016 Kunden hatten, also was als ihre geografischen Absatzmärkte angesehen werden konnten. Die beiden danach folgenden Auswertungen bestätigen, dass Innovatoren (Tabellen 37) „weiträumigere“ Absatzmärkte als Nicht-Innovatoren haben (Tabelle 38), wie auch in Grafik 9 dargestellt.



Grafik 9

**Geografische Absatzmärkte der Unternehmen**

Geographical sales markets of enterprises



Q.STATISTIK AUSTRIA

**3.4.3 Unternehmensstrategien**

Erstmals wurde bei Unternehmen erhoben, welche grundsätzlichen Unternehmensstrategien sie verfolgen, um einen Wettbewerbsvorteil zu gewinnen. Ausgewählt wurden fünf verschiedene Strategien, welche nach dem Grad der Wichtigkeit mit „Groß“, „Mittel“, „Gering“ und „Nicht wichtig“ zu bewerten waren. Zur Auswahl standen die „Fokussierung auf die Verbesserung von bestehenden Produkten und Dienstleistungen“, „Fokussierung auf die Einführung ganz neuer Produkte und Dienstleistungen“, „Fokussierung auf die Erreichung neuer Kundengruppen“, „Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen“ und „Fokussierung auf niedrige Preise“.

Für die Mehrzahl der Unternehmen ist die Verbesserung ihrer bestehenden Produkte und Dienstleistungen die bedeutendste Unternehmensstrategie: Ganze 70,0% und damit mehr als zwei Drittel der Unternehmen bewerteten deren Wichtigkeit mit „groß“ (Tabelle 39a). Immer noch für jedes zweite Unternehmen (51,6%) ist die Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen von „großer“ Bedeutung (Tabelle 39b). Für 39,4% ist die Konzentration auf das Erreichen neuer Kundengruppen von hoher Wichtigkeit, 27,4% gaben der Strategie, neue Produkte oder Dienstleistungen einzuführen, eine hohe Wichtigkeit. Nur für rund 10% waren niedrige Preise eine Unternehmensstrategie von großer Wichtigkeit.

Bei der Unterscheidung nach Größe der Unternehmen zeigen sich die deutlichsten Unterschiede beim Fokus auf Produktinnovationen: Für jedes zweite große Unternehmen ist die „Innovationsstrategie“ von großer Wichtigkeit, aber nur für jedes vierte Kleinunternehmen. Das passt zu den Zahlen der Produktinnovatoren: Je größer ein Unternehmen desto höher die Wahrscheinlichkeit innerhalb von drei Jahren neue Waren oder Dienstleistungen eingeführt zu haben (siehe auch Tabelle 10). In Bezug auf die Verbesserung der bestehenden Produkte und der Fokussierung auf das Erreichen neuer Kundengruppen schätzen Großunternehmen die Wichtigkeit einer solchen Strategie für ihre Firma nur etwas größer ein als kleinere Unternehmen. Kleinere Unternehmen fokussieren eher auf das Erreichen neuer Kundengruppen als große (39,9% gegenüber 36,0%). Das könnte daran liegen, dass die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen umso leichter ist, je kleiner das Unternehmen ist. Auch bei der Strategie auf niedrige Preise zu setzen, sind die Größenunterschiede gering.

Die Zahlen zeigen deutlich, dass heimische Unternehmen in hohem Maß strategisch ausgerichtet sind und diese Strategien auch hohe Priorität genießen. Auch die Bedeutung „mittel“ wurde von vielen Unternehmen sehr oft gewählt. Die strategische Ausrichtung auf die Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungen ist beispielsweise für rund 93% aller Unternehmen von großer oder zumindest mittlerer Wichtigkeit; für 83% gilt das für die Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen.

Zwischen den beiden großen Sektoren „Herstellung von Waren“ und „Dienstleistungen“ gab es bei keiner der Strategien besonders große erwähnenswerte Unterschiede.

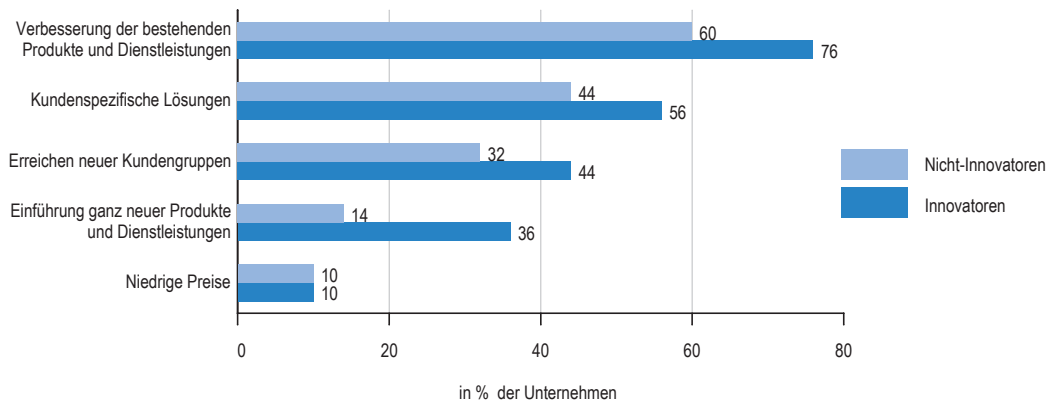
Die Selbsteinschätzung der Unternehmen widerspiegelt die Strategien von Firmen einer kleinen, offenen Volkswirtschaft, die zu den wirtschaftlichen starken Ländern gezählt werden kann. Niedrigpreisstrategien haben in diesem Kontext eine sehr geringe Bedeutung. Die Verbesserung bereits existierender Produkte, also die Qualitätssteigerung von Waren und Dienstleistungen, und somit eine Konzentration auf die eigenen Stärken ist daher eine logische Strategiewahl.

Innovationsaktive Unternehmen schätzen die Wichtigkeit der meisten Strategien für ihr Unternehmen in höherem Maße als „groß“ ein (Tabellen 40a und 40b) als dies Nicht-Innovatoren tun (Tabellen 41a und 41b); dieser Wert liegt für Innovatoren zwischen rund fünf und acht Prozentpunkten höher als im Durchschnitt aller Unternehmen. Lediglich die Niedrigpreisstrategie wird von nicht innovativen Unternehmen etwas öfter als „von großer Bedeutung“ eingeschätzt als von Innovatoren (Grafik 10).

Grafik 10

**Auf welche Unternehmensstrategien Unternehmen fokussieren, mit großer Wichtigkeit**

Strategies on which enterprises focus, with a high degree of importance



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Dass österreichische Unternehmen klare Strategien zur Zielerreichung implementiert haben, zeigt eine alternative Auswertung. Von allen Unternehmen haben 89,4% zumindest eine der genannten Unternehmensstrategie mit „großer Bedeutung“ beurteilt. Unter den innovationsaktiven Firmen steigt dieser Wert sogar auf 96,0%.

Es gibt auch einen Zusammenhang zwischen der Wichtigkeit einzelner Strategien und dem Innovationstypus eines Unternehmens. Firmen, für die die Einführung ganz neuer Produkte oder Dienstleistungen eine wichtige Strategie war, sind zu 60% Produktinnovatoren und nur zu 51% Prozessinnovatoren. Überdurchschnittlich viele aus dieser Gruppe haben Marktneuheiten eingeführt (45%). Unternehmen, die im Gegensatz dazu die Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungen als sehr wichtige Strategie einschätzen, sind zu 39% Produkt-, aber zu 41% Prozessinnovatoren. 32% jener Unternehmen, die ihren Fokus auf günstige Preise legen und diese Strategie als „wichtig“ einschätzen, sind Produktinnovatoren und 31% Prozessinnovatoren. Für diese Unternehmen würde die Innovationstheorie einen höheren Anteil an Prozessinnovatoren erwarten.

### 3.5 Innovationstätigkeiten und -ausgaben

#### 3.5.1 Arten von Innovationstätigkeiten

Innovationserhebungen enthalten regelmäßig auch Fragen, welche Arten von Innovationstätigkeiten konkret durchgeführt worden sind und wie hoch die dafür getätigten Aufwendungen waren. Diese Frage wird auf Innovationstätigkeiten betreffend Produkt- und Prozessinnovationen eingeschränkt, unter Nichtberücksichtigung von organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen. Zur Auswahl standen „Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)“, „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E)“, „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen“, „Erwerb von anderem externen Wissen“,



„Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen“, „Markteinführung von Innovationen“, „Design“ sowie „Andere Innovationsaktivitäten“. Für die Erfassung der Innovationsausgaben werden die letzten vier Kategorien unter „Andere Innovationsausgaben“ zusammengefasst. Es wurde davon ausgegangen, dass die Unternehmen zwar Ausgaben für F&E direkt aus den unternehmensinternen Aufzeichnungen ermitteln können, da diese Angaben auch für die Erhebungen über Forschung und Entwicklung und gegebenenfalls auch für die Inanspruchnahme verschiedenster staatlicher F&E-Förderungen, insbesondere der „Forschungsprämie“, benötigt werden. Die Höhe der Ausgaben für die drei übrigen Kategorien kann aber oftmals nur überschlagsmäßig geschätzt werden. Um Unternehmen überhaupt zu Angaben zu ermuntern, wurde daher darauf hingewiesen, dass qualifizierte Schätzungen für die Zwecke dieser Erhebung ausreichend sind. Zur Problematik dieses Indikators und der Schwierigkeit, Innovationsausgaben zu quantifizieren, siehe die Anmerkungen weiter unten.

Unternehmensinterne Forschung und Entwicklung (F&E) wird analog zur F&E-Statistik definiert als „schöpferische Tätigkeit innerhalb des Unternehmens, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten“. Hierher gehören alle F&E-Tätigkeiten, die innerhalb des Unternehmens durchgeführt werden.<sup>21</sup>

Die Vergabe von Forschungsaufträgen (externe F&E) betrifft den Zukauf von F&E-Dienstleistungen von Dritten.

Die Kategorie „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden“ schließt alle Investitionsgüter ein, die speziell für die Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen angeschafft wurden.

Erwerb von anderem externen Wissen meint beispielsweise den Ankauf von Patenten, Lizenzen, nichtpatentierten Erfindungen, Know-how und anderen Arten von Wissen speziell für Produkt- oder Prozessinnovationen.

„Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen“ umfassen Schulungsmaßnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl innerhalb des Unternehmens als auch außerbetrieblich, die für die Entwicklung oder die Einführung von neuen Produkten oder Prozessen vorgenommen wurden.

Unter „Markteinführung von Innovationen“ werden alle entsprechenden Aktivitäten subsumiert, inklusive Marktforschung und Einführungswerbung.

„Design“ umfasst alle Schritte, die zum Entwurf, zur Verbesserung oder Änderung der Form oder des Erscheinungsbilds von neuen oder merklich verbesserten Produkten oder Dienstleistungen führen. Änderungen des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts gelten im Sinne der Innovationserhebung als Marketinginnovation<sup>22</sup>, auch wenn diese Unterscheidung nicht immer einfach sein dürfte. Änderungen einer Verpackung sind oftmals nur ästhetischer Natur. Verpackungsänderungen, die auch die Ergonomie oder die Nutzungsvereinfachung berücksichtigen, fallen auch unter das hier beschriebene Konzept von „Design“.

Die Kategorie „Andere Innovationsaktivitäten“ umfasst alle Tätigkeiten, die unter die Definition von technologischer Innovation fallen, die aber nicht in die übrigen Kategorien passen (z.B. Machbarkeitsstudien, Untersuchungen, routinemäßige Entwicklung von Software, Umrüstung von Maschinen, Industrial Engineering etc.).

Am häufigsten wurde aus den angeführten Innovationstätigkeiten der „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen“ genannt. 68,4% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen haben diese Tätigkeit im Berichtszeitraum durchgeführt (Tabellen 42a und 42b). 57,4% der betroffenen Unternehmen haben Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen unternommen, 48,1% berichteten von internen F&E-Tätigkeiten. 46,3% führten Design an, 43,3% die Markteinführung von Innovationen, und 31,8% den Erwerb von externem Wissen. 25,8% haben Forschungsaufträge an Dritte vergeben. 36,0% wählten „andere Innovationstätigkeiten“ (Grafik 11).

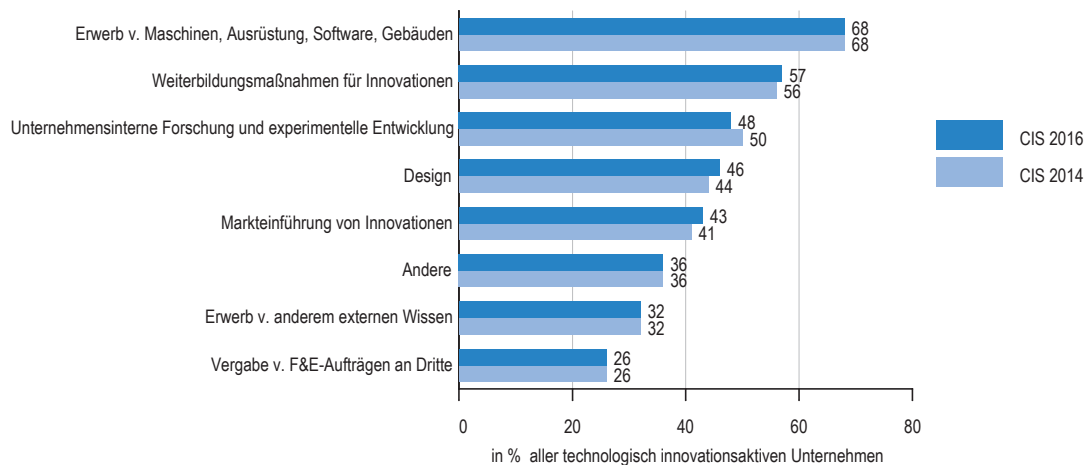
<sup>21</sup>) Auch Grundlagenforschung, die nur darauf abzielt, ohne Ausrichtung auf ein spezifisches praktisches Ziel den Stand des Wissens zu vermehren, gilt als Innovationsaktivität. Es wird angenommen, dass diese bei Unternehmen selten vorkommende Forschungsart in weiterer Folge eine Innovation zumindest nicht ausschließt. Auch ist jegliche F&E-Tätigkeit als innovativ anzusehen, um die Beziehung zur F&E-Statistik zu behalten und die Datenerhebung bei der Innovationserhebung aus praktischen Gründen nicht zu verkomplizieren.

<sup>22</sup>) Ab dem CIS 2018 werden alle ästhetischen Veränderungen unter Produktinnovationen zu subsumieren sein.

Grafik 11

**Art der Innovationstätigkeiten, CIS 2014 und CIS 2016**

Type of innovation activities, CIS 2014 and CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Die Verteilung der angeführten Innovationstätigkeiten ist seit vielen Jahren fast unverändert. Auch im Vergleich zum CIS 2014 beträgt der maximale Unterschied 2,2 Prozentpunkte, nämlich bei der Markteinführung von Innovationen (41,1% vs. 43,3% im CIS 2016). Die übrigen Unterschiede sind marginal. Es ist auch zu erwarten, dass sich diese Verteilungen höchstens auf lange Sicht sichtbar verändern.

Dass Sachgütererzeuger des Abschnitts C bei den beiden F&E-relevanten Innovationstätigkeiten und bei tangiblen Investitionen (also dem „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden“) einen höheren Anteil als Dienstleister aufweisen ist ebenfalls seit vielen Jahren so; in den übrigen Kategorien (Ausnahme „Andere“) sind die Unterschiede zwischen den beiden großen Wirtschaftssektoren gering. Auch bei diesen Indikatoren weisen größere Unternehmen mehr Innovationstätigkeiten als kleinere auf.

Von den internen F&E-Betreibern gaben 57% an, interne F&E kontinuierlich<sup>23</sup> betrieben zu haben, während 43% nur gelegentlich<sup>24</sup> F&E durchführten (Tabelle 42a). Innerhalb der Unternehmen, die interne Forschung und Entwicklung betrieben haben, kam es daher zu einer leichten Verschiebung hin zu mehr „gelegentlicher“ F&E; zwischen 2012 und 2014 hatten 62% der selbst F&E betreibenden Firmen von „kontinuierlicher“ F&E berichtet. Diese Einschätzung ist allerdings subjektiv, sodass ein Rückgang nicht überbewertet werden sollte.

Mehr als jedes zweite Unternehmen mit technologischen Innovationsaktivitäten hat zwischen 2014 und 2016 zumindest irgendeine Form von F&E betrieben (51,3%). 22,5% hatten sowohl interne als auch externe F&E durchgeführt, 25,6% nur interne, aber keine externe Forschung und Entwicklung (Tabelle 43). 3,3% der technologischen Innovatoren haben Forschungsaufträge vergeben, aber selbst keine Forschung durchgeführt. Der Zukauf von Forschungsdienstleistungen geht also sehr oft mit eigener F&E „in-house“ einher. Es bedarf augenscheinlich im Regelfall einer „F&E-Kernkompetenz“ im Unternehmen, um zugekaufte F&E-Ergebnisse optimal nutzen zu können.

Die angeführten Innovationstätigkeiten haben zwar den Anspruch einer vollständigen Aufzählung, weil die Kategorie „Andere Innovationstätigkeiten“ eine offene Kategorie darstellt, die alle Innovationsarbeiten umfasst, die keiner der übrigen Kategorien zugeordnet werden können. Es haben aber nicht alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ihre Aktivitäten einer Kategorie zugeordnet (Tabelle 44). 1,3% dieser Unternehmen haben angegeben, keine dieser Tätigkeiten ausgeübt zu haben. Solche Angaben wurden im statistischen Aufarbeitungsprozess nicht als fehlerhaft angesehen und geändert, da es möglich ist, dass zwar eine Innovation im Berichtszeitraum implementiert wurde, die (wesentlichen) Arbeiten allerdings bereits vorher stattgefunden haben. Diese Unternehmen haben konsequenterweise in dem betroffenen Zeitraum auch keine Innovationsausgaben getätigt.

<sup>23)</sup> Unter „kontinuierlicher F&E“ im Sinne dieser Erhebung ist zu verstehen, dass ein Unternehmen dauerhaft F&E-Personal angestellt hat.

<sup>24)</sup> (Nur) bei Bedarf (ohne dauerhaft angestelltes F&E-Personal).

Je „höherwertiger“ die Innovationstätigkeiten eines Unternehmens ausfallen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass unternehmensinterne F&E betrieben wird. Dies zeigt sich beispielhaft bei einer Beschränkung auf Produktinnovatoren mit Marktneuheiten in den Jahren 2014 bis 2016. Solche Firmen können als hochinnovativ angesehen werden. Von denen haben insgesamt 66,3% interne F&E betrieben (Tabelle 45), ein höherer Wert als die 48,1% bezogen auf alle technologischen Innovatoren.

### 3.5.2 Innovationsausgaben

#### 3.5.2.1 Innovationsausgaben 2016

**Innovationsausgaben** laut CIS-Konzept umfassen nur Innovationsausgaben für die Einführung technologischer Innovationen (Produkt- und Prozessinnovationen bzw. für Aktivitäten, die auf deren Einführung abzielen). Solche für organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen sind ausdrücklich ausgeschlossen. Die Fragen nach der Einführung nichttechnologischer Innovationen werden daher getrennt von den Fragen zur technologischen Innovation gestellt und am Ende des Fragebogens platziert. Innovationsausgaben sind für Unternehmen schwierig zu quantifizieren, da sie selten separat in den Buchhaltungssystemen der Unternehmen abgegrenzt sind. Im Rahmen des CIS werden Unternehmen daher zumindest um qualitativ hochwertige Schätzungen ersucht. Die Informationen wurden gegliedert nach den Kategorien „Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)“, „Vergabe von F&EAufträgen an Dritte (externe F&E)“, „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovation“, „Erwerb von anderem externen Wissen“ und „Andere Innovationsausgaben“<sup>25</sup> erhoben. Es sind nicht die Gesamtausgaben für diese Unternehmenstätigkeiten relevant, sondern nur jener Teil, der direkt auf Innovationen entfällt. Die Einschränkung auf Aufwendungen für Produkt- und Prozessinnovationen und abgebrochenen bzw. noch laufenden technologischen Innovationsaktivitäten wird in Zukunft aufgehoben werden. Ab dem CIS 2018 werden Innovationsausgaben für alle Innovationsarten erhoben werden (siehe Kapitel 4.10 „CIS 2018 und das neue Oslo-Handbuch“). Dafür ist geplant, die Kategorien, nach denen die Aufwendungen aufgesplittet werden sollen, auf drei zu reduzieren: Interne F&E-Ausgaben, externe F&E-Ausgaben, sonstige Innovationsaufwendungen.

Im Jahr 2016 wurden geschätzte 8,9 Mrd. € für Innovationen<sup>26</sup> ausgegeben (Tabelle 46). 6,1 Mrd. € (68,8% der gesamten Innovationsausgaben, Tabelle 47) entfielen dabei auf Ausgaben für interne F&E und 1,8 Mrd. € auf den Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen<sup>27</sup> (20,0%). Rund 640 Mio. € wurden für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte aufgewendet (7,2% aller Innovationsausgaben); für den Erwerb von anderem externen Wissen und für andere Innovationsaktivitäten gaben die Unternehmen zusammen nur rund 370 Mio. € aus (Grafik 12). Nicht-F&E-Innovationsausgaben sind in Österreich seit langem niedrig. Ein Grund dürfte sein, dass es den Unternehmen nicht möglich ist, diese mit ausreichender Genauigkeit zu quantifizieren, weil die Aufzeichnungen eine Herauslösung dieser Kategorien aus den gesamten Unternehmensaufwendungen nur unzureichend erlauben. Als Folge davon melden manche Unternehmen wohl keine derartigen Aufwendungen. Auch ein durch öffentliche F&E-Fördermechanismen bedingter Anreiz, viele Innovationsaufwendungen als F&E-Ausgaben zu kategorisieren, kann Bedeutung haben. Verglichen mit den Nicht-F&E-Innovationsausgaben sind F&E-Ausgaben fast immer in den Unternehmensaufzeichnungen separat abgrenzbar, da ein Nachweis für diese Kosten eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme von direkter oder indirekter F&E-Förderung ist.

Die Innovationsausgaben laut CIS-Konzept sind zwischen 2014 und 2016 um rund 5,5% gestiegen. Zum Vergleich: Das österreichische Bruttoinlandsprodukt (nominell) ist in diesem Zeitraum um 6,1%<sup>28</sup> angestiegen, der Verbraucherpreisindex um 1,8%<sup>29</sup>.

<sup>25</sup> Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationsaktivitäten

<sup>26</sup> Nur für Produkt- und Prozessinnovationen. Aufwendungen für organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen wurden nicht erhoben.

<sup>27</sup> Investitionsausgaben für Gebäude und Ausrüstungen für F&E waren unter „Ausgaben für unternehmensinterne F&E“ anzugeben.

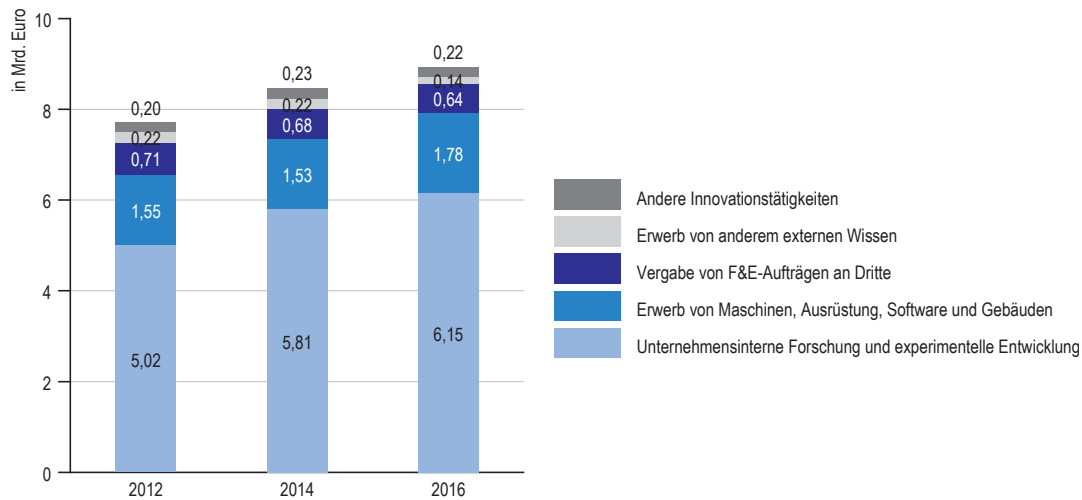
<sup>28</sup> Vgl. Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Stand 28.2.2018.

<sup>29</sup> Vgl. Statistik Austria, Preisstatistik, Stand 17.1.2018.

Grafik 12

**Innovationsausgaben 2012, 2014 und 2016**

Innovation expenditure 2012, 2014 and 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Die Verteilung der Innovationsausgaben auf die fünf Innovationstätigkeiten ist in der Struktur unverändert geblieben. Auch 2014 machten interne F&E-Ausgaben rund 70% der gesamten Innovationsausgaben aus; 18,1% entfielen auf Investitionen in Sachgüter, etwas weniger als 2016 (20,0%). Die übrigen drei Kategorien spielen und spielten quantitativ eine geringe Rolle.

Die internen F&E-Ausgaben stiegen von 2014 auf 2016 von 5,8 Mrd. € auf 6,1 Mrd. € an, also um rund 6%. Die von Statistik Austria jährlich für Eurostat durchgeführte Schätzung der internen F&E-Ausgaben des Unternehmenssektors schätzt den Anstieg in diesen zwei Jahren auf 6,9%<sup>30</sup>. Die Aufwendungen für Investitionen sind dagegen überdurchschnittlich um 16,2% von 1,53 Mrd. € auf 1,78 Mrd. € angestiegen.

68% der gesamten Innovationsaufwendungen wurden im Sektor „Herstellung von Waren“ aufgewendet, 32% entfielen auf den Dienstleistungsbereich. Dabei kam es wieder zu einer Verschiebung hin zur Sachgütererzeugung. Das kann allerdings auch von der individuellen Zuordnung von einzelnen innovationsstarken Unternehmen abhängen; ein Wechsel der Branchenzuordnung ist selten, aber nicht ungewöhnlich.

Große Unternehmen sind für rund 64% der gesamten Innovationsausgaben verantwortlich, auf mittlere Unternehmen entfielen 23%, auf kleine 13% (Tabelle 47). Während diese Verteilung erwartbar ist, sind einige strukturelle Unterschiede in der Zusammensetzung der Innovationsausgaben je nach Unternehmensgröße erwähnenswert. Je größer die Unternehmen, desto höher der Anteil der (internen) F&E-Ausgaben und desto geringer jener der Sachgüterinvestitionen. Größere Unternehmen scheinen Investitionen in Maschinen, Ausrüstung etc. eher unter F&E-Ausgaben zu subsumieren; möglicherweise sind detaillierte Daten über Investitionen für Innovationen auch in den unternehmensinternen Aufzeichnungen nicht eruiert oder auch nicht abschätzbar. Kleinere Unternehmen könnten eher in der Lage sein, Abschätzungen zu ihren Investitionen für Innovationen zu machen. Bei diesen unterschiedlichen Strukturen handelt es sich jedenfalls nicht um Einmaleffekte. Diese konnten schon mehrere Jahre lang beobachtet werden.

Tabelle 47 zeigt auch die Struktur der Innovationsausgaben in den beiden großen Sektoren. Es zeigen sich keine bemerkenswerten Unterschiede zwischen der Sachgütererzeugung und dem Dienstleistungssektor, wenngleich in letzterem der Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen etwas weniger Rolle spielt als im Sektor „Herstellung von Waren“ (13,7% vs. 22,6% aller Innovationsausgaben). Das Gewicht für der Aufwendungen für „andere Innovationstätigkeiten“ ist bei Dienstleistungsunternehmen dagegen höher als bei den Sachgütererzeugern.

<sup>30)</sup> Eurostat-Datenbank Eurobase: <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Einige Wirtschaftszweige stechen hervor, was die Höhe ihrer Innovationsausgaben betrifft: die Elektro- und Elektronikindustrie (NACE 26 und 27) mit über 2 Mrd. € Innovationsausgaben, die Maschinenbauer mit 1,25 Mrd. € und die ÖNACE-Abschnitte 71-73 mit 1,25 Mrd. €, die auch den Wirtschaftszweig „Forschung und Entwicklung“ mit einschließen, deren Haupttätigkeit die Durchführung von F&E für andere Einrichtungen ist.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass es bei den Innovationsausgaben systematisch zu Doppelerfassungen kommt. Da die internen F&E-Aktivitäten auch Aktivitäten einschließen, die von anderen Unternehmen beauftragt und finanziert werden, kommt es unweigerlich zur Doppelzählung ein und derselben Ausgaben beim Auftrag ausführenden Unternehmen (als interne F&E-Ausgaben) und beim beauftragenden Unternehmen (als Ausgaben für externe F&E). Diese Problematik ergibt sich insbesondere für den Wirtschaftszweig „Forschung und Entwicklung“ (ÖNACE 72), der sich zum Großteil aus Unternehmen zusammensetzt, die für andere Unternehmen F&E betreiben. Im Rahmen der F&E-Statistik wird im Gegensatz zur Innovationsstatistik rigoros darauf geachtet, dass interne und externe F&E-Ausgaben nicht aufaddiert werden. Eine Quantifizierung der potenziellen Doppelzählungen ist nicht einfach. Ergebnisse der F&E-Statistik<sup>31</sup> deuten darauf hin, dass etwas mehr als die Hälfte der externen F&E-Ausgaben ins Ausland gehen und daher nicht in den Innovationsausgaben als interne F&E-Ausgaben erfasst werden. Rund 90% der externen F&E-Ausgaben, die für Forschungsaufträge im Inland ausgegeben werden, gehen an Unternehmen. Daraus ergibt sich, grob geschätzt, ein Potenzial von bis 300 Mio. an Innovationsausgaben, die bei der Innovationsstatistik doppelt erfasst sein könnten.

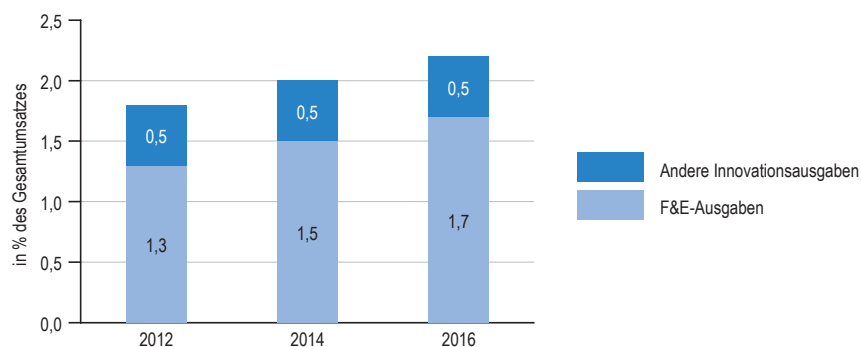
Die im Rahmen der Innovationserhebung ermittelten Innovationsausgaben des Jahres 2016 betragen rund 2,2% des Gesamtumsatzes aller Unternehmen (Tabelle 48). Davon entfallen 1,7% auf interne und externe F&E-Ausgaben und 0,5% auf andere Innovationsausgaben (Grafik 13). Dieser Anteil ist nur unwesentlich mehr als 2014 (2,0%), aber nicht unerheblich mehr als 2012 (1,8%). Bei den F&E-relevanten Innovationsausgaben ist der Umsatzanteil der großen Unternehmen deutlich höher als der der kleinen. Einen besonders hohen Anteil von Innovationsausgaben am Umsatz haben erneut die Wirtschaftszweige der ÖNACE-Abteilungen 71-73 (15,4%) und 26-27 (9,5%). Die Innovationsaufwendungen des Sektors „Herstellung von Waren“ als Anteil am Umsatz sind deutlich höher als im Dienstleistungssektor.

Unternehmen mit internen F&E-Aktivitäten haben öfter Marktneuheiten eingeführt als solche ohne (Tabelle 49). Das traf auf 75,5% der F&E-Betreiber, aber nur auf 52,8% der Produktinnovatoren ohne interne F&E zu.

Grafik 13

#### Anteil der Innovationsausgaben 2012, 2014 und 2016 am Gesamtumsatz nach Größenklassen

Share of innovation expenditure 2012, 2014 and 2016 as percentage of turnover by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA.

#### Exkurs: F&E-Daten aus Innovationserhebungen

Daten über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) werden normalerweise aus eigenen, separaten F&E-Erhebungen gewonnen. In Österreich wird über alle ungeraden Kalenderjahre eine solche F&E-Erhebung bei Unternehmen durchgeführt, bei der als Hauptindikator ebenfalls interne und externe F&E-Ausgaben ermittelt werden sowie die Anzahl der Unternehmen, die intern F&E betreiben und extern bei Dritten F&E finanzieren.

<sup>31)</sup> Vgl. STATISTIK Austria, Ergebnisse der F&E-Erhebungen im Unternehmenssektor 2015.

Da die Durchführung und der Ankauf von F&E eine Innovationstätigkeit darstellt, wird auch in den Innovationserhebungen nach den F&E-Ausgaben als Teil der Innovationsaufwendungen gefragt sowie erhoben, ob F&E im betreffenden Dreijahreszeitraum durchgeführt worden ist.

In den vorjährigen Standardpublikationen wurde ein detaillierter Blick auf die Qualität und Aussagekraft der aus Innovationserhebungen gewonnenen F&E-Daten geworfen<sup>32</sup> sowie auf die Vergleichbarkeit der F&E-Daten der beiden Erhebungen. F&E-Daten aus der generischen F&E-Erhebung sind qualitativ höher einzuschätzen. Als Hauptgrund können entscheidende Unterschiede im Erhebungsdesign<sup>33</sup> genannt werden, die die Ergebnisse des CIS in Bezug auf F&E bedeutend weniger reliabel erscheinen lassen.

Dennoch soll ein kurzer Vergleich mit den F&E-Daten über 2015<sup>34</sup> durchgeführt werden. Um einen Vergleich zu ermöglichen, muss die Erhebungsmasse der F&E-Erhebung<sup>35</sup> auf die Grundgesamtheit des CIS eingeschränkt werden.

Die F&E-Erhebung über das Jahr 2015 ermittelte 2.137 Unternehmen, die im selben Jahr interne F&E betrieben haben. Zum Vergleich: Der CIS 2016 weist hochgerechnet 3.891 Unternehmen mit interner F&E aus, allerdings in den drei Jahren 2014 bis 2016. Eine Reduzierung der Unternehmen mit interner F&E im CIS 2016, die 2016 auch tatsächlich F&E-Aufwendungen als Teil ihrer Innovationsausgaben hatten, reduziert diese Vergleichszahl auf 3.596, was aber die Anzahl der F&E durchführenden Firmen damit dennoch beträchtlich zu überschätzen scheint. Eine Vergleich mit denjenigen Unternehmen, die „kontinuierlich“ F&E betrieben haben, liefert mit rund 2.200 eine bessere Vergleichsbasis, schließt jedoch konsequenterweise alle Firmen aus, die nur „gelegentlich“ F&E-Betreiber waren, die aber selbstverständlich für die F&E-Erhebungen ebenso relevant waren.

Die gleiche Situation ergibt sich bei der Anzahl der Unternehmen mit „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte“ (externe F&E): Im CIS 2016 werden etwas über 2.000 Unternehmen mit externer F&E identifiziert, in der F&E-Erhebung 2015 lediglich 911. Eine Hochrechnung auf Basis einer Zufallsstichprobe, wie bei den Innovationserhebungen, führt bei konzentriert bei relativ wenigen Unternehmen vorkommenden Aktivitäten mit hoher Wahrscheinlichkeit zu etwas verfälschten Ergebnissen. Es hat trotzdem Sinn, Informationen über die F&E-Aktivitäten der Unternehmen in Innovationserhebungen zu sammeln, da beispielsweise ein direkter Vergleich mit anderen erhobenen Aggregaten interessante Einblicke geben kann.

Bei den F&E-Ausgaben ergibt sich ein ähnliches Qualitätsproblem: Diese sind in Österreich stark bei relativ wenigen Unternehmen konzentriert. 50% der gesamten internen F&E-Ausgaben 2015 entfielen laut F&E-Erhebung auf die 43 Unternehmen mit den höchsten F&E-Ausgaben. Die Konzentration der externen F&E-Ausgaben ist sogar noch stärker auf eine noch kleinere Unternehmenszahl beschränkt. Daher hängt die Qualität der Erhebungsergebnisse in höchstem Maße davon ab, ob die größten F&E-Betreiber bzw. F&E beauftragenden Unternehmen überhaupt an der CIS-Erhebung teilnehmen. Solche Meldeausfälle („unit non-responses“) können in diesem Segment im Wege einer herkömmlichen Hochrechnung nur unzureichend ausgeglichen werden, da es gerade im Bereich F&E wenig „ähnliche“ Unternehmen gibt, deren (quantitative) Angaben als Substitute benutzt werden können. Die F&E-Ausgaben korrelieren nur gering mit Größen wie Umsatzerlösen oder Beschäftigtenzahl. Während die F&E-Erhebung 2015 bezogen auf die Grundgesamtheit der Innovationserhebung interne F&E-Ausgaben von 7,13 Mrd. € für 2015 ausweist, kommt der CIS 2016 für das Folgejahr auf 6,15 Mrd. €. Die externen F&E-Ausgaben 2016 laut CIS betragen 639 Mio. €, während die F&E-Statistik 2015 diese mit 582 Mio. € quantifiziert.

Die F&E-Ausgaben des Wirtschaftszweigs Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), dieser auf Forschungsdienstleistungen für Dritte spezialisierten Gruppe von Unternehmen, sind sehr hoch, eine Substitution fehlender Unternehmen umso schwieriger. Die Innovationserhebung zielt auf Unternehmen ab, die neue Produkte auf den Markt gebracht haben oder neue Prozesse implementiert haben. Die Unternehmen dieser Branche sehen sich

<sup>32)</sup> Vgl. z.B. STATISTIK AUSTRIA, Innovation 2012-2014. Ergebnisse der Innovationserhebung CIS 2014, S. 43ff.

<sup>33)</sup> Die F&E-Erhebung ist eine Vollerhebung unter allen potenziellen F&E-Betreibern, bei der keine Hochrechnung durchgeführt wird, die Teilnahme gesetzlich verpflichtend ist und bei der es besser als beim CIS möglich ist, F&E von anderen innovativen Tätigkeiten abzugrenzen.

<sup>34)</sup> Zusätzlich erschweren die verschiedenen Berichtszeiträume den Vergleich: F&E-Ausgaben und Anzahl der F&E betreibenden Unternehmen aus der F&E-Erhebung stehen für 2015 zur Verfügung, diese Werte aus dem CIS 2016 für 2016 bzw. für die drei Jahre von 2014-2016.

<sup>35)</sup> Die F&E-Statistik umfasst auch Mikrounternehmen mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten und macht keine Einschränkungen in Bezug auf die untersuchten Wirtschaftszweige.



zwar als forschungstreibend, aber oftmals nicht notwendigerweise als innovativ – da die von Ihnen entwickelte F&E weiterverkauft wird und das daraus resultierende Produkt nicht von ihnen selbst auf den Markt gebracht wird – was zu einer Unterschätzung ihrer F&E-Aufwendungen führen kann.

Ein weiterer methodischer Unterschied der beiden Erhebungen betrifft die Definition des Unternehmenssektors, der laut Frascati-Handbuch im Rahmen der F&E-Statistik auch Institutionen beinhaltet, die nicht notwendigerweise auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind, sondern in erster Linie Forschung für Unternehmen betreiben<sup>36</sup>. In Österreich sind dies hauptsächlich die „Kompetenzzentren“ des COMET-Programms<sup>37</sup>, die die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fördern sollen sowie die Mitglieder der Vereinigung der kooperativen Forschungseinrichtungen der österreichischen Wirtschaft (ACR – Austrian Cooperative Research). Nicht alle diese Einheiten sind auch Teil der Grundgesamtheit der Innovationserhebung, wo grundsätzlich nur Unternehmen im engeren Sinn erhoben werden. Dies stellt eine weitere Ursache für Diskrepanzen dar. Auf die schon mehrfach erwähnten Verzerrungen durch Meldeausfälle und vergrößernde Gewichtungsfaktoren sei auch hier noch einmal hingewiesen.

### 3.5.2.2 Innovationsausgaben 2017 und 2018

Statistische Datensammlungen sind normalerweise retrospektive Betrachtungen der Vergangenheit. Für die Einschätzung aktueller Situationen sind die dadurch gewonnenen Informationen zwar hilfreich, aber unter Umständen bereits veraltet, auch wenn aggregierte Innovationsdaten größtenteils Strukturdaten darstellen und sich auf kurze Frist normalerweise nicht sehr stark verändern. Um aktuellere Informationen aus dem CIS zu gewinnen, wurde erstmals erhoben, wie technologische Innovatoren die Entwicklung ihrer Innovationsausgaben für 2017 und 2018 einschätzen, also für die Jahre nach dem Berichtszeitraum. Es wurde erhoben, ob Steigerungen oder Rückgänge der Innovationsausgaben zu erwarten sein werden oder ob sie mehr oder weniger gleich bleiben würden. Als „gleich bleibend“ sollte die Höhe der Innovationsausgaben dann angesehen werden, wenn sie sich in der Bandbreite von +/-5% bewegten. Bei einer Steigerung oder einem Rückgang außerhalb dieses Intervalls wurde um eine prozentuelle Einschätzung des erwarteten Rückgangs bzw. der Steigerung ersucht. Ziel der Frage war es lediglich, eine grobe Einschätzung der Unternehmenserwartungen in Form eines „Stimmungstests“ einzufangen, aber keinesfalls genaue Schätzungen zu erfassen.

Grundsätzlich waren Unternehmen optimistisch, was die Entwicklung ihrer Innovationsausgaben im kommenden Jahr betraf. 26,3% gingen von einer Steigerung der Aufwendungen aus, 44,0% von einem Gleichbleiben und 6,6% von einem Rückgang um mehr als 5% (Tabelle 50). Zu diesen sind aber auch noch jene 8,4% der technologischen Innovatoren dazuzurechnen, die glaubten, im Jahre 2017 keine Innovationsausgaben tätigen zu werden<sup>38</sup>. Ungefähr 15% der Unternehmen konnten oder wollten keine Angaben zu ihren Innovationsausgaben 2017 machen (Grafik 14).

Zwischen den beiden großen Wirtschaftssektoren „Herstellung von Waren“ und „Dienstleistungssektor“ gibt es keine bemerkenswerten Unterschiede. Kleinere Unternehmen scheinen zum einen die Entwicklung ihrer Innovationsausgaben weniger gut einschätzen zu können und zum anderen die Entwicklung etwas pessimistischer als Großunternehmen zu sehen. 17% der Kleinunternehmen zwischen 10 und 49 Beschäftigten erwarteten einen Rückgang der Innovationsausgaben bzw. keine Innovationsausgaben 2017, während das nur auf 7% der Großunternehmen zutraf. Dass kleinere Unternehmen öfter keine Innovationsaktivitäten im Folgejahr erwarten, ist aber nicht verwunderlich, da kleinere Unternehmen in höherem Maße „Gelegenheitsinnovatoren“ sind als große, die Innovation meist auf kontinuierlicher Basis betreiben.

Ein Viertel aller Unternehmen, die 2017 eine Erhöhung der Innovationsausgaben erwarteten, rechneten mit einer starken Erhöhung von 50% oder mehr (Tabelle 51a). 10% der Firmen erwartete eine Erhöhung von 25% bis 50% und rund die Hälfte eine Steigerung um weniger als 25%. 13,8% der Firmen mit steigenden Innovationsausgaben konnten keine Höhe der Steigerung angeben. Die erwarteten prozentuellen Steigerungen sind umso größer, je kleiner die Unternehmen sind. Kleinunternehmen haben im Durchschnitt geringere Innovationsausgaben als

<sup>36)</sup> Vgl. Frascati Manual 2015, S.200, §7.2.

<sup>37)</sup> Competence Centres for Excellent Technologies.

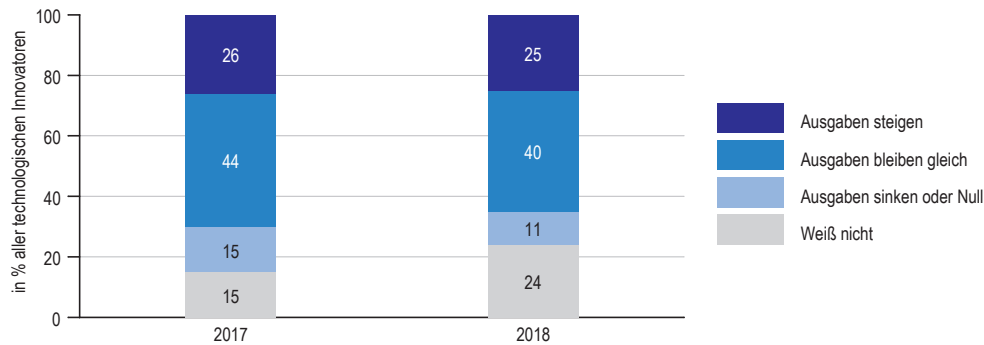
<sup>38)</sup> Die Kategorie „Keine Innovationsausgaben 2017“ wurde deswegen eingeführt, da Unternehmen, die bereits 2016 keine Innovationsausgaben zu melden hatten, infolgedessen auch keinen Rückgang der Ausgaben in Prozent angeben konnten.

große, sodass eine hohe prozentuelle Steigerung einfacher zu erreichen ist als bei Firmen, die bereits ein hohes Ausgabenniveau erreicht haben.

Grafik 14

**Entwicklung der Innovationsausgaben 2017 und 2018**

Development of innovation expenditures in 2017 and 2018



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Die Anzahl der Unternehmen, deren Innovationsausgaben zwischen 2016 und 2017 nach eigener Einschätzung sinken werden, ist viel geringer als derer, die eine Steigerung erwarten. Rund die Hälfte derer, die einen Rückgang erwarten, geht von einem starken Rückgang von mehr als 50% (Tabelle 51b) aus. Eines von fünf Unternehmen, die von einer Reduzierung ausgehen, konnte den erwarteten Rückgang der Innovationsaufwendungen aber nicht quantifizieren.

Auf Ebene der Mikrodaten lassen sich die erwarteten Innovationsausgaben jedes einzelnen Unternehmens grob vorausschätzen. Die Schätzungen ergeben für die befragten Unternehmen eine geschätzte Steigerung der Innovationsausgaben von rund 4,5% von 2016 auf 2017. Gewichtet man die Innovationsausgaben, um Steigerungen für alle Unternehmen, sinkt dieser Wert auf 2,0%. In diesem Modell wurde angenommen, dass die Innovationsausgaben der Firmen, die von einem ungefähren Gleichbleiben der Ausgaben ausgehen, nominal gleich blieben. Bei einer Anpassung der Innovationsausgaben dieser Unternehmen um 2%, das heißt, dass im Durchschnitt ein „Gleichbleiben“ der Innovationsaufwendungen dennoch mit einer nominellen Steigerung von 2% einhergeht, erhöht sich der ungewichtete Anstieg auf 5,3%, der gewichtete auf 3,0%. Je nach Annahme könnten die Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 somit zwischen 2,0% und 5,3% ansteigen. Es wird an dieser Stelle unterstrichen, dass es sich dabei nur um grobe Vorausschätzungen handeln kann.

Die Einschätzung, wie sich die Innovationsausgaben von 2017 auf 2018 entwickeln werden, fällt ähnlich optimistisch aus wie die des Jahres davor. 25,5% aller technologischen Innovatoren gehen von einer Ausgabensteigerung von mehr als 5% aus (Tabelle 52). Rund 40% rechnen mit gleichbleibenden Innovationsausgaben. Rund 11% erwarten keine Innovationsausgaben bzw. einen Rückgang von über 5%. Mit rund 20% ist der Anteil der Unternehmen, die die Entwicklung nicht einschätzen können oder wollen etwas höher als in Bezug auf jene von 2016 auf 2017.

Bei der Vorausschau, wie sich die Innovationsausgaben von 2017 auf 2018 entwickeln werden, wurde auf eine quantitative Einschätzung „in Prozent“ verzichtet. Es wurde davon ausgegangen, dass eine derartige Abschätzung sehr schwierig zu machen und daher mit einer hohen Unsicherheit behaftet wäre. Die einfache Einschätzung, ob die Ausgaben „steigen“, „gleich bleiben“ oder „fallen“ würde, könnte jedoch die Unternehmenserwartungen gut abbilden.

Diese durchaus optimistischen Einschätzungen gehen mit den Voraussagen der Wirtschaftsforschung einher. Für 2017 wird von einer Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts um 3,0% ausgegangen.<sup>39</sup> Von 2017 auf 2018 sollte der Zuwachs mit 3,2% etwas höher liegen.<sup>40</sup>

<sup>39)</sup> Vgl. Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Stand 30.5.2018.

<sup>40)</sup> Vgl. WIFO, Prognose 2018 und 2019, 29.6.2018



Der „Wert“ einer prozentuellen Steigerung ist stark vom Ausgangswert abhängig. Eine hohe prozentuelle Steigerung hat bei einem Unternehmen mit sehr geringen Innovationsausgaben einen anderen Stellenwert als bei einem bereits hochinnovativen Unternehmen mit hohen Aufwendungen. Insofern sind die prozentuellen Steigerungen der Innovationsaufwendungen mit einer gewissen Einschränkung zu interpretieren.

### 3.6 Informationsquellen für Innovationen

Der Innovationsprozess in Unternehmen hängt auch von den Verbindungen und Verflechtungen zu Dritten und den damit einhergehenden Prozessen des Informationsaustausches ab. Das Fragenprogramm des CIS 2016 erhob wieder Informationen zu allen drei möglichen Arten von Verbindungen bzw. des Austauschs („linkages“) mit Dritten außerhalb des Unternehmens.

Der „Ankauf von externem Wissen und Technologie“ wurde bereits behandelt; es handelt sich um die Innovationsstätigkeiten „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung und Software für Innovationen“ (Gebäudeinvestitionen sind hier eher auszuklammern), „Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten“ und, mit Einschränkungen, die „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte“, die einen Zukauf von Forschungsergebnissen darstellt. Für diese Aktivitäten wurden auch die Unternehmensausgaben 2016 erhoben. Der Austausch von Wissen oder Informationen erfolgt hier nur in eine Richtung und muss finanziell abgegolten werden.

Die aktive Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, etwa anderen Unternehmen, öffentlichen Institutionen oder Forschungseinrichtungen, bei der Entwicklung und/oder der Einführung von Innovationen wird als „Innovationskooperation“ bezeichnet und weiter hinten im Bericht behandelt. Dabei kommt es in der Regel zu einem wechselseitigen Austausch von Informationen und Wissen zwischen den Kooperierenden.

Die Nutzung von verfügbaren Informationen für die eigenen Innovationen ist im Regelfall mit keinen oder nur geringen Kosten verbunden. Es bedarf dabei keines Ankaufs oder keiner besonderen Interaktion mit der Informationsquelle. Im CIS 2016 wurde nach vier Jahren Unterbrechung wieder erhoben, welche Informationsquellen zur Ideenfindung für neue oder zur Fertigstellung bestehender Produkt- und Prozessinnovationen herangezogen wurden. Es wurden dabei Quellen im eigenen Unternehmen, auf dem Markt verfügbare Quellen sowie allgemeine öffentlich zur Verfügung stehende Informationsquellen aufgelistet. Die Wichtigkeit jeder dieser Informationsquellen für die eigenen Innovationsvorhaben war anhand einer Skala mit „groß“, „mittel“, „gering“ und „nicht relevant“ zu beurteilen. Die Bedeutung folgender Informationsquellen wurde untersucht: „Quellen innerhalb des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe“, „Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software“, „Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor“, „Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor“, „Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche“, „Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien“, „Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen“, „Sonstige staatliche, oder öffentliche Forschungseinrichtungen“, „Private Forschungseinrichtungen“, „Fachkonferenzen, Messen, Ausstellungen“, „Wissenschaftliche Zeitschriften und andere Fachpublikationen“ sowie „Berufs- und Interessenverbände“. Diese Quellen wurden zu den Kategorien „Interne Quellen“, „Marktquellen“, „Bildungs- und Forschungsinstitute“ und „Andere Quellen“ zusammengefasst.

Um die (letztlich subjektive) Bedeutung der verschiedenen Informationsquellen für die Innovationstätigkeit der Unternehmen am besten einschätzen zu können, ist es vorerst sinnvoll, den Anteil der Unternehmen darzustellen, die für eine bestimmte Informationsquelle die Bewertung „große Wichtigkeit“ vergeben haben.

„Interne Quellen“ waren zwischen 2014 bis 2016 für die Innovationsaktivitäten von 66% der technologisch innovativen Unternehmen von „großer“ Bedeutung. Für 64% war zumindest eine Informationsquelle der Kategorie „Marktquellen“ von „großer“ Bedeutung. „Bildungs- und Forschungsinstitute“ waren nur für 17% der technologischen Innovatoren von „großer“ Bedeutung. 32% bescheinigten „Anderen Informationsquellen“ „große“ Bedeutung (Tabelle 53).

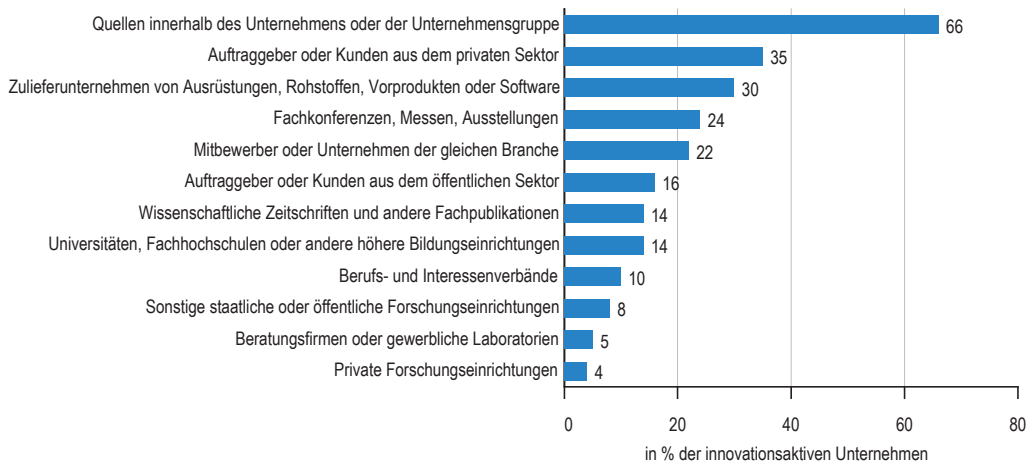
Im Detail waren die mit Abstand wichtigste Quelle Informationen innerhalb des Unternehmens bzw. der eigenen Unternehmensgruppe, die für zwei Drittel (65,6%) der innovativen Unternehmen „große“ Bedeutung hatten. 35,0% sprachen „Auftraggebern und Kunden aus dem privaten Sektor“ eine große Bedeutung als Informationsquelle für Innovationen zu (Tabelle 54). Zulieferunternehmen waren für 29,7% wichtige Informationsquel-

len, für 23,7% waren es Fachkonferenzen, Messen und Ausstellungen, für 22,3% traf dies auf Mitbewerber zu. Unbedeutender waren öffentliche Einrichtungen als Informationsquelle: 15,6% nannten öffentliche Auftraggeber, 14,4% tertiäre Bildungseinrichtungen (z.B. Universitäten und Fachhochschulen) und 7,5% sonstige öffentliche Forschungseinrichtungen als Quellen von „großer“ Bedeutung. Wissenschaftliche Zeitschriften und andere Fachpublikationen hatten für 14,2% der technologischen Innovatoren große Bedeutung als Informationsquellen (Grafik 15).

Grafik 15

**Informationsquellen für Innovation mit großer Wichtigkeit**

Information sources for innovation with a high importance



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Informationsquellen im eigenen Unternehmen oder der eigenen Unternehmensgruppe hatten für Großunternehmen häufiger große Bedeutung als für kleinere Unternehmen. Größere Unterschiede gab es auch bei der Nutzung von „Universitäten, Fachhochschulen oder anderen höheren Bildungseinrichtungen“, „Sonstigen staatlichen oder öffentlichen Forschungseinrichtungen“ sowie Mitbewerbern, die für Großunternehmen weitaus bedeutender als für kleine Firmen waren. „Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor“ und „Berufs- und Interessenverbände“ waren wiederum für Kleinunternehmen eine relativ bedeutendere Informationsquelle als für große Unternehmen. „Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor“ sind im Gegensatz dazu für größere Unternehmen bedeutender als für kleine. Bei den anderen Informationsquellen gibt es keine auffälligen Differenzen zwischen den Unternehmensgrößenklassen. Die Bewertungen der verschiedenen Informationsquellen für Innovationen durch die Unternehmen werden in den Tabellen 55 bis 59 detailliert dargestellt.

In der umgekehrten Betrachtungsweise kann gesehen werden, für wie viele Innovatoren bestimmte Quellen überhaupt keine Bedeutung haben. Unternehmensinterne Quellen waren nur für 3% der Unternehmen irrelevant. „Fachkonferenzen, Messen, Ausstellungen“, Mitbewerber, Zulieferer, private Auftraggeber und wissenschaftliche Zeitschriften waren nur für 9% bis 16% der Innovatoren überhaupt keine Informationsquelle von Bedeutung. Öffentliche Auftraggeber, Universitäten, staatliche/öffentliche und private Forschungseinrichtungen sowie Beratungsfirmen waren wiederum für 30% und mehr aller Innovatoren von keinerlei Bedeutung.

Die Ergebnisse können gut mit denen über die Jahre 2010-2012 verglichen werden, als eine nahezu idente Frage gestellt worden ist. Die Einschätzungen der Unternehmen haben sich im innerhalb dieser vier Jahre praktisch nicht verändert. Auch der CIS 2012 identifizierte das eigene Unternehmen/die eigene Unternehmensgruppe als wichtigste Informationsquelle für Innovationen: 63% der technologischen Innovatoren sahen diese als Quelle mit „großer Bedeutung“. 35% sahen damals in privaten Auftraggebern eine wichtige Quelle (CIS 2016: 35%). Für 27% fungierten Zulieferer als wichtige Quelle (CIS 2016: 30%), Mitbewerber für 20% (CIS 2016: 22%), Fachkonferenzen, Messen, Ausstellungen von 23% (CIS 2016: 24%). Einzig die Einschätzung der Bedeutung von Universitäten und anderen tertiären Einrichtungen (von 10% auf 14%) und jene von öffentlichen Auftraggebern (von 11% auf 16%) stiegen leicht an.

Die für Innovationen verwendeten Informationsquellen verändern sich über die Jahre hinweg also kaum. Ähnliche Ergebnisse lieferte in der Vergangenheit auch ein Vergleich der Einschätzungen der Unternehmen, was die Wichtigkeit verschiedenen Hindernisfaktoren für Innovationen betrifft. Auch diese Daten wurden nicht in jeder CIS-Runde erhoben, da sie sich über mehrere Jahre als äußerst stabil erwiesen.

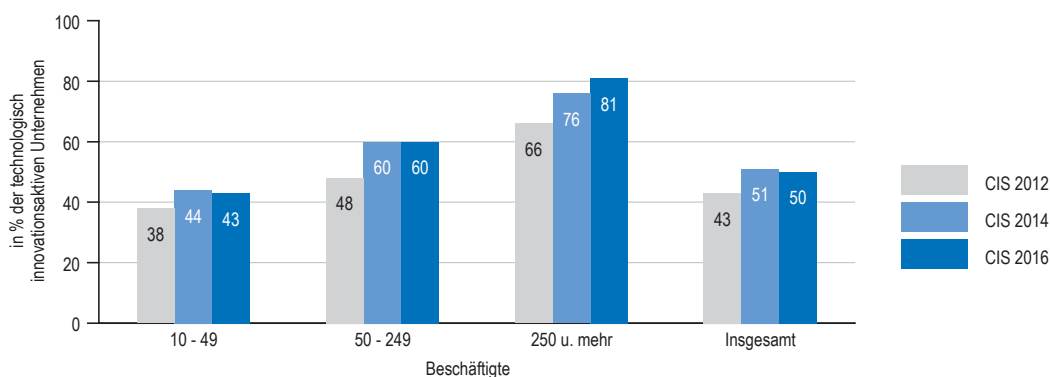
### 3.7 Innovationskooperation

Innovationskooperation ist die aktive Teilnahme eines Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nichtkommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Wesentlich ist die aktive Zusammenarbeit der Partner. Reine Auftragsvergabe, bei der keine aktive Zusammenarbeit stattfindet, wird nicht als Kooperation betrachtet. Nicht erforderlich ist hingegen, dass beide Kooperationspartner unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil aus der Zusammenarbeit ziehen. Innovationskooperation ist von den anderen Arten von Verbindungen im Innovationsprozess, der Nutzung öffentlicher Informationsquellen und dem Ankauf externen Wissens insofern zu unterscheiden, als alle Parteien aktiv einen Teil der Arbeit übernehmen und Informationen und Wissen in beide Richtungen ausgetauscht werden. Innovationskooperation ermöglicht es Unternehmen, Zugang zu Wissen zu erhalten, das sie allein nicht sinnvoll nutzen könnten. Synergieeffekte können durch das Lernen von den Partnern entstehen. Innovationskooperation kann sowohl entlang der Lieferkette („vertikal“ mit Kunden und Zulieferern) entstehen, als auch auf horizontaler Ebene mit anderen Unternehmen oder öffentlichen Forschungseinrichtungen.

50,2% aller technologischen Innovatoren gaben an, zwischen 2014 und 2016 an Innovationskooperationen aktiv beteiligt gewesen zu sein (Tabelle 60) und damit wird praktisch derselbe Wert wie in den Jahren 2012-2014 (50,6%, Grafik 16) erreicht. Einen etwas besseren Vergleich über die Jahre bietet aber die Betrachtung des Anteils der Unternehmen mit Innovationskooperation an allen Unternehmen, gleichgültig, ob innovativ oder nicht. Dieser ist mit 24,0% (Tabelle 61) höher als beim CIS 2014 (22,5%) und dem CIS 2010 (22,4%), der die Jahre 2008 bis 2010 untersuchte. Nur in den Jahren 2010-2012 kam es zu einem merklichen Rückgang (16,9%), der auch mit einem deutlichen Rückgang der Innovationstätigkeiten generell einherging.

Grafik 16

#### Anteil der Innovatoren mit Innovationskooperation nach Größenklassen CIS 2012 bis CIS 2016 Share of innovators with innovation cooperation by size classes CIS 2012 to CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

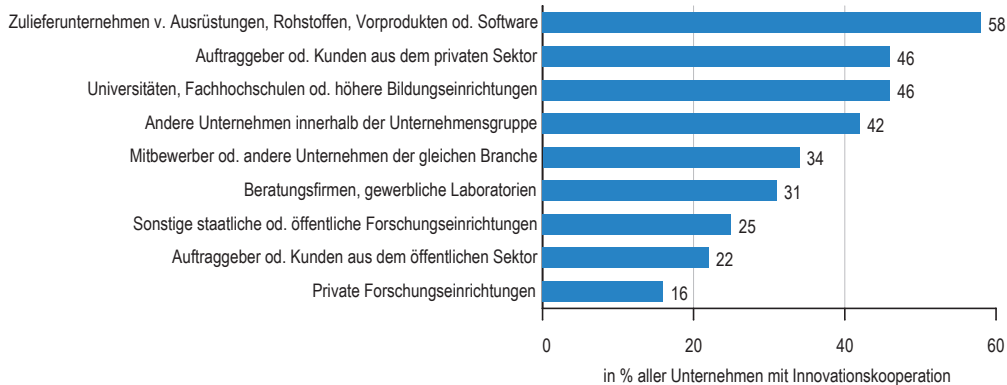
Der Anteil der Klein- und Mittelbetriebe (KMU) mit Innovationskooperation an allen KMU stellt einen weiteren Indikator des European Innovation Scoreboard (EIS) dar. Durch die Resultate des CIS 2016 wird sich dieser Wert etwas erhöhen (von 20,5% auf 22,1%, siehe auch Tabelle 109).

Zuliefererunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software stellen bereits seit vielen Jahren die bedeutendsten Kooperationspartner dar (Tabellen 62a und 62b). 58,4% aller Unternehmen mit Innovationskooperationen wählten diese Art von Partner. Kunden aus dem privaten Sektor bzw. Universitäten und Fachhochschulen sind mit rund 46% aller Kooperierenden die zweitwichtigsten Kooperationspartner. 42% aller Unternehmen mit Innovationskooperation kooperierten innerhalb der eigenen Unternehmensgruppe. Mit über 30% sind auch Mitbewerber und Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien nicht unbedeutende Kooperationspartner für Innovation (Grafik 17).

Grafik 17

**Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation nach Kooperationspartnern**

Share of enterprises with innovation cooperation by cooperation partners



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Im Zeitvergleich zum Zeitraum 2012 bis 2014 sind einige interessante Veränderungen zu bemerken. Die Anzahl der Kooperationspartner ist generell angestiegen. Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor sind merklich öfter Kooperationspartner (46,0% vs. 36,5% aller Kooperierenden beim CIS 2014) ebenso wie Mitbewerber (34,0% vs. 29,0%) und Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor (21,5% vs. 13,7%).

Im Normalfall kooperieren große Unternehmen öfter mit Dritten. In Bezug auf folgende Partner ist aber kein oder kaum ein Zusammenhang mit der Unternehmensgröße ablesbar: Auftraggeber oder Kunden (öffentliche und private) sind bei kleinen Unternehmen sogar etwas öfter Kooperationspartner als bei großen; Mitbewerber sind für kleine und mittlere Unternehmen deutlich wichtiger als für große Unternehmen.

Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor sind auch insofern als Kooperationspartner von hoher Bedeutung, da innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB) einen hohen politischen Stellenwert einnimmt (siehe Abschnitt 3.9). Der Anteil der Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor als Kooperationspartner ist nach einem Rückgang von 21,9% auf 13,7% zwischen CIS 2012 und CIS 2014 wieder auf 21,5% angestiegen.

Ein Vergleich der beiden großen Wirtschaftssektoren „Herstellung von Waren“ und „Dienstleistungen“ zeigt kein einheitliches Bild in Bezug auf die Häufigkeit der verschiedenen Kooperationspartner. Zulieferer und universitäre Einrichtungen sind bei Sachgütererzeugern deutlich häufiger als im Dienstleistungssektor als Partner anzutreffen. Mitbewerber und öffentliche Auftraggeber sind im Dienstleistungssektor häufigere Kooperationspartner.

In der Sachgütererzeugung ist der Anteil der Großunternehmen strukturell höher als im Dienstleistungssektor, der in viel höherem Maß aus KMU besteht. Daher sind Kooperationspartner, die bei kleineren Unternehmen Bedeutung haben, auch im Dienstleistungssektor wichtig.

Bei der regionalen Verteilung der Kooperationspartner ist wie zu erwarten das eigene Land am bedeutendsten: 87,1% aller Unternehmen mit Innovationskooperation hatten einen österreichischen Partner. 61,4% wählten einen europäischen Partner, 12,9% kooperierten mit Partnern aus den USA. Mit chinesischen, indischen und sonstigen Partnern kooperierten jeweils rund 9% (Tabelle 63).

64% aller Kooperierenden arbeiten mit zumindest einem Partner aus dem Ausland zusammen (Tabelle 64). Dieser Wert ist nahezu unverändert gegenüber der letzten Innovationserhebung (63%). Während die Kooperationsintensität mit heimischen Partnern über die Unternehmensgrößen gleich ist, ist die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern unter den kooperierenden Großunternehmen deutlich höher als unter kleineren Unternehmen.

Tabelle 65 zeigt, dass nicht wenige Unternehmen in ein ganzes Netzwerk von Kooperationspartnern eingebunden sind. Mehr als jedes dritte kooperierende (34,9%) Unternehmen hat 5 oder mehr verschiedene Arten von Kooperationspartnern, was eine Steigerung gegenüber 2012 bis 2014 darstellt (27,6%). Der Anteil der Unterneh-

men mit nur einem einzigen Kooperationspartner ist von 23,9% auf 19,9% gesunken. Die Vernetzung verschiedener Stakeholder in Bezug auf Innovation ist sichtbar angestiegen und äußert sich in einer höheren Anzahl von Kooperationspartnern. Diese Tabelle gibt zwar keine Auskunft über die genaue Anzahl der Kooperationspartner, allerdings über die Anzahl der verschiedenen Typen von Innovationspartnern. Hatte ein Unternehmen zwei österreichische Kunden als Partner, so ergibt das nach Art des Partners und seiner Herkunftsregion nur einen Kooperationspartner; war einer der beiden Kunden aus dem Ausland wird das als „zwei Partner“ abgebildet.

Tabelle 66 zeigt die Häufigkeiten für die Kooperationspartner, gegliedert nach der Art und der Herkunftsregion des Partners. Kooperationspartner des öffentlichen Sektors (Hochschulen, staatliche Forschungseinrichtungen, öffentliche Auftraggeber) sind überdurchschnittlich oft aus Österreich (85% und mehr), während die Kooperationspartner aus dem privaten Sektor, wie Auftraggeber oder Kunden, Zulieferunternehmen, Mitbewerber oder Unternehmen aus der gleichen Unternehmensgruppe deutlich häufiger auch ausländische Partner waren.

Unternehmen, die zu einer Unternehmensgruppe gehören, sind merklich häufiger an Innovationskooperationen beteiligt als solche, die keiner Gruppe angehörten (36,5% gegenüber 15,9%, Tabelle 67).

Internationale Innovationskooperationen waren bei Unternehmen, die zu einer Unternehmensgruppe gehörten, häufiger als bei nichtverbundenen Unternehmen. Besonders stark traf das auf österreichische Tochterunternehmen multinationaler Gruppen mit Hauptsitz im Ausland zu, das heißt auf jene, die einer nichtösterreichischen Unternehmensgruppe angehörten (Tabellen 67 und 68).

### 3.8 Nichttechnologische Innovationen

Die bisher behandelten Abschnitte bezogen sich mit wenigen Ausnahmen auf Produkt- und Prozessinnovationen von Unternehmen oder Aktivitäten, die auf deren Implementierung abzielten. Da sich diese Änderungen hauptsächlich auf die „technologische“ Entwicklung neuer oder merklich verbesserter Produkte und Verfahren zur Produktion dieser Produkte beziehen, wird von technologischen Innovationen gesprochen. Der Begriff „technologisch“ ist dabei sehr breit zu interpretieren. Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen werden im Gegensatz dazu als nichttechnologische Innovationen bezeichnet, obwohl die Trennung der verschiedenen Innovationsarten im Einzelfall schwierig sein kann, weil diese fließend ineinander übergehen können.

Eine organisatorische Innovation ist eine neue organisatorische Methode in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen eines Unternehmens, die bisher vom Unternehmen noch nicht eingesetzt worden ist. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein, Fusionen und Firmenübernahmen sind ausgeschlossen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt wurden. Es wurde nach folgenden organisatorischen Innovationen unterschieden:

- Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren (z.B. Supply Chain Management, Umgestaltung von Geschäftsprozessen, Wissensmanagement, schlanke Produktion („lean production“), Qualitätsmanagement)
- Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Systems der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenverantwortlichkeit, Teamarbeit, Dezentralisierung, Zusammenlegung oder Aufspaltung von Abteilungen, Ausbildungs- und Weiterbildungssysteme)
- Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen (z.B. die erstmalige Nutzung von Bündnissen, Partnerschaften, Outsourcing oder Auftragsvergabe an Subunternehmen)

Eine **Marketinginnovation** ist die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden des Unternehmens unterscheidet und die bisher nicht verfolgt worden ist. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung („product placement“), der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen. Es wurde nach folgenden Marketinginnovationen unterschieden:

- Merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts
- Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Werbemediums, eines neuen Markenprofils, Einführung von Kundentreuekarten)
- Neue Methoden der Produktplatzierung („product placement“) oder der Vertriebswege (z.B. die erstmalige Nutzung von Franchising oder Vertriebslizenzen, Direktvertrieb („direct selling“), Exklusivverkauf, neue Konzepte der Produktpräsentation)
- Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten und Dienstleistungen (z.B. die erstmalige Nutzung einer Preisabfolgestrategie oder eines Diskontsystems)

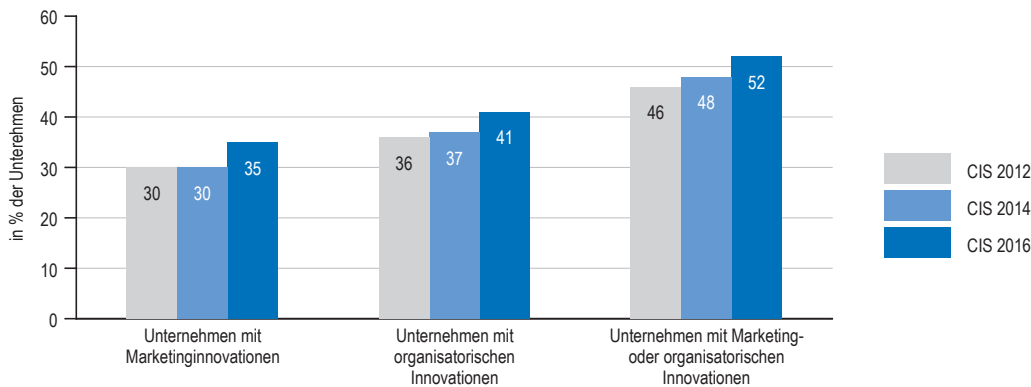
Nichttechnologische Innovatoren, wie sie im Folgenden dargestellt werden, können auch gleichzeitig technologische Innovatoren sein. Tabelle 7 und Grafik 3 am Beginn dieses Berichts beschreiben das Verhältnis zwischen diesen beiden Innovationstypen näher.

51,8% aller Unternehmen haben zwischen 2014 und 2016 entweder eine organisatorische Innovation oder eine Marketinginnovation eingeführt und gelten somit als „nichttechnologische“ Innovatoren (Tabelle 69). Das entspricht einer Steigerung von 4,1 Prozentpunkten gegenüber den CIS-Jahren 2012 bis 2014, als 47,7% aller Unternehmen nichttechnologische Innovationen eingeführt hatten. Der CIS 2012 über 2010-2012 lieferte einen Wert von 46,1%, der CIS 2010 43,9% (Grafik 18). Über die Jahre sind nichttechnologische Innovationen merkbar verstärkt in Unternehmen anzutreffen. Nichttechnologische Innovationen sind damit etwas weiter verbreitet als technologische (51,8% gegenüber 47,9% aller Unternehmen). Der Anstieg der nichttechnologischen Innovationen ist mit 4,1 Prozentpunkten etwas höher als jener der technologischen Innovationen (+3,5% Prozentpunkte).

Grafik 18

**Anteil der Unternehmen mit Marketing- und organisatorischen Innovationen CIS 2012 bis CIS 2016**

Share of enterprises with marketing and organisational innovations CIS 2012 to CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Technologische Innovationen kommen im Sektor „Herstellung von Waren“ deutlich häufiger vor als bei Dienstleistern. Bei nichttechnologischen Innovationen gibt es aber praktisch keinen Unterschied zwischen den beiden Sektoren; diese sind sogar im Dienstleistungssektor ein wenig häufiger (52,7% vs. 51,3%). Besonders hoch ist der Anteil der Firmen, die nichttechnologische Innovationen eingeführt haben, in folgenden Branchen oder Sektoren: Kraftwagen(teile) und Fahrzeugbau (79,9%), Energieversorgung (73,7%), Datenverarbeitungsgeräte, elektronische/optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen (72,6%), Information und Kommunikation“ (70,3%).

Tabelle 70 stellt die Häufigkeiten verschiedener Innovationsarten untereinander dar. 24,4% aller Unternehmen haben sowohl eine Marketinginnovation als auch eine organisatorische Innovation eingeführt, 16,6% eine organisatorische Innovation ohne Marketinginnovation und 10,7% nur eine Marketinginnovation. Ähnlich wie bei den technologischen Innovationen ist die Anzahl der Firmen mit beiden Innovationstypen hoch. Im Vergleich zum CIS 2014 fällt vor allem die Steigerung der Unternehmen mit beiden nichttechnologischen Innovationen auf: Damals



hatten 19,4% aller Unternehmen angegeben, sowohl Marketing- als auch organisatorische Innovationen eingeführt zu haben. Diese Darstellung entspricht der Tabelle 20 für technologische Innovationen, die zeigt, dass auch in Bezug auf Produkt- und Prozessinnovationen ein hoher Anteil von Unternehmen beide Arten von Neuerungen implementiert hat.

Auch bei den nichttechnologischen Innovationen sind die so genannten technologie- und wissensintensiven Branchen „innovativer“. Ausgenommen sind die Niedrigtechnologiebranchen, die mehr Marketinginnovationen verzeichnen als Unternehmen der Mittelniedrigtechnologie (Tabelle 71). Zum Niedrigtechnologiesegment gehören einige Wirtschaftszweige, in denen Marketinginnovationen hoch sind, wie z.B. die Bekleidungsindustrie, während Marketinginnovationen in der Metallindustrie, die dem „technologieintensiveren“ Sektor zugeordnet ist, wenig verbreitet sind.

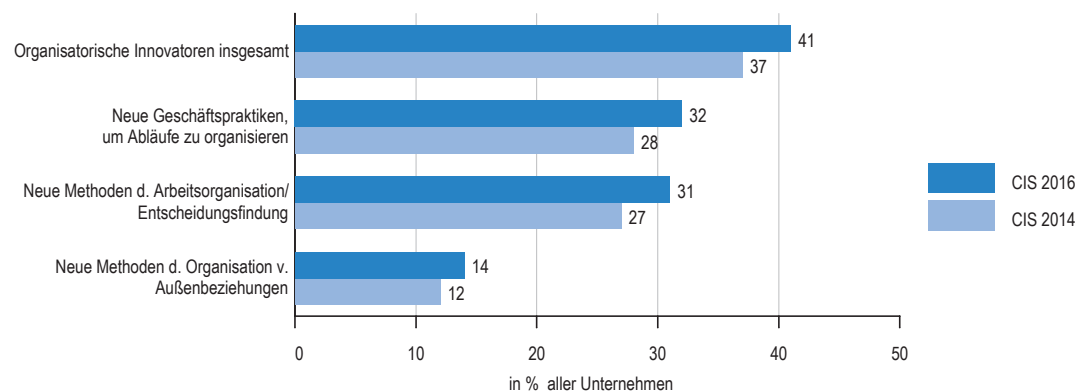
### 3.8.1 Organisatorische Innovationen

Der Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen war mit 41,1% (Tabelle 72) zwischen 2014 und 2016 höher als im Dreijahreszeitraum 2012 bis 2014, als 37,3% der Unternehmen solche Neuerungen implementiert haben. (CIS 2012: 36,4%, CIS 2010: 33,7%). 31,5% führten neue Geschäftspraktiken ein, um die Organisationsabläufe zu organisieren (CIS 2014: 28,2%), 31,1% meldeten die Einführung von neuen Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (CIS 2014: 27,1%) und 13,7% neue Methoden in der Organisation von Außenbeziehungen (CIS 2014: 12,4%, Grafik 19). Organisatorische Innovationen sind im Dienstleistungssektor ein wenig häufiger anzutreffen als im Sektor „Herstellung von Waren“. Organisatorische Innovationen sind die am weitesten verbreitete Innovationsart von allen vier Innovationstypen (Produktinnovation, Prozessinnovation, organisatorische Innovation, Marketinginnovation). Wie bei allen anderen innovativen Tätigkeiten führen größere Unternehmen ungleich öfter derartige Innovationen ein als kleinere.

Grafik 19

#### Arten von organisatorischen Innovationen CIS 2014 und CIS 2016

Types of organisational innovations CIS 2014 and CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

### 3.8.2 Marketinginnovationen

35,1% der untersuchten Unternehmen haben zwischen 2014 und 2016 **Marketinginnovationen** eingeführt (Tabelle 73). Auch das ist ein Anstieg im Zweijahresvergleich um über 5 Prozentpunkte; zwischen 2012 und 2014 haben 29,8% der Unternehmen Marketinginnovationen eingeführt. Dem Innovationskonzept nach werden vier verschiedenen Arten von Marketinginnovationen unterschieden, deren Vorkommen sich im Zweijahresabstand relativ gleichmäßig erhöht hat.

23,6% der Unternehmen haben neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung eingesetzt; dieser Wert ist von 19,2% im CIS 2014 angestiegen (Grafik 20). Merkbliche Veränderungen am ästhetischen Design oder an der Verpackung ihrer Produkte haben 17,7% der Unternehmen vorgenommen (CIS 2014: 14,3%). 15,6% haben neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege eingeführt (CIS 2014: 12,0%) und 9,3%

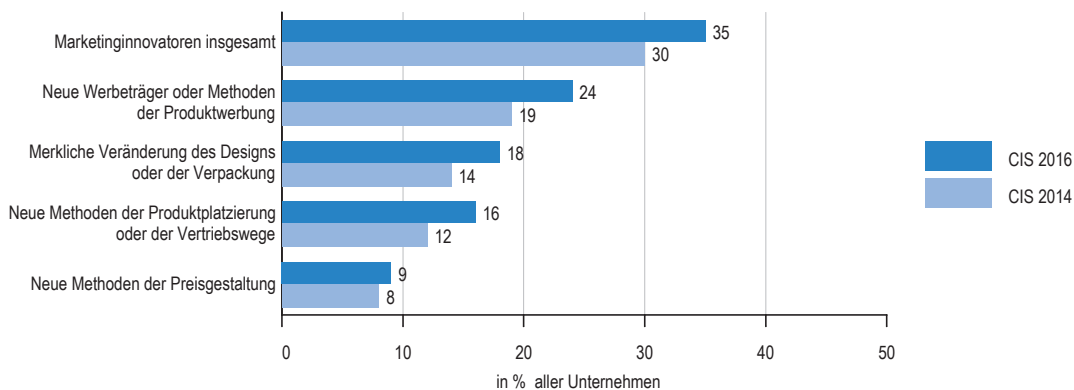
neue Methoden der Preisgestaltung (CIS 2014: 7,5%). Mit Ausnahme der Veränderung des Designs oder der Verpackung eines Produkts sind alle Typen von Marketinginnovationen im Dienstleistungssektor minimal häufiger anzutreffen. Seit den Jahren 2006 bis 2008 lag der Anteil der Marketinginnovatoren stabil zwischen 27% und 30% und ist in den Jahren 2014 bis 2016 etwas stärker angestiegen.

Wie auch bei den organisatorischen Innovationen war auch die Einführung von Marketinginnovationen durch die Jahre der Wirtschaftskrise kaum beeinflusst. Während es bei Produkt- und Prozessinnovationen deutliche Rückgänge gegeben hat, ist die Implementierung nichttechnologischer Innovationen über die Jahre ungeachtet der Unternehmensumweltbedingungen erstaunlich stabil geblieben.

Grafik 20

**Arten von Marketinginnovationen CIS 2014 und CIS 2016**

Types of marketing innovations CIS 2014 and CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

### 3.9 Öffentliche Beschaffung und Innovation

Neben direkter finanzieller Förderung und der sonstigen Schaffung von Bedingungen zur Förderung von Innovation bei Unternehmen ist auch „innovationsfördernde öffentliche Beschaffung“<sup>41)</sup> (IÖB) ein Instrument, um Innovationen zu stimulieren. Im Rahmen des 2012 verabschiedeten „Leitkonzepts für eine innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB)“ der Bundesregierung wurden Maßnahmen gesetzt, um öffentliche Einrichtungen (insbesondere des Bundes) dazu zu ermuntern, bei Beschaffungsvorgängen strategisch vorzugehen und gezielt Innovationen beim Verkäufer zu unterstützen. Die Innovationserhebung ist eine der wenigen Informationsquellen zu Daten über innovationsfördernde Beschaffung. Daher wird seit einigen Jahren regelmäßig im CIS erhoben, wie viele Unternehmen überhaupt öffentliche Auftraggeber haben und inwieweit diese Beschaffungsverträge zu Innovationen geführt haben (obwohl diese Frage nicht Teil des europäisch harmonisierten Fragenprogramms ist).

35,2% aller Unternehmen hatten zwischen 2014 und 2016 zumindest einen Auftrag von Institutionen des Bundes, der Länder und der Gemeinden, von öffentlichen Schulen, öffentlichen Krankenhäuser oder öffentlichen Unternehmen (Tabelle 74). Das ist ein minimaler Anstieg gegenüber dem CIS 2014 als 33,6% aller Unternehmen von zumindest einem öffentlichen Auftrag berichteten. Zwischen 2010 und 2012 hatten 34,0% aller Unternehmen (zumindest) einen öffentlichen Auftrag. Es reflektieren diese Zahlen das große Steuerungspotenzial, das von öffentlicher Beschaffung ausgehen kann, wenn eines von drei Unternehmen ab zehn Beschäftigten zumindest einen Kunden aus dem öffentlichen Sektor hat.

Dienstleistungsunternehmen belieferten erwartungsgemäß die öffentliche Hand öfter als Unternehmen der Sachgütererzeugung (36,4% gegenüber 31,2%); was die Unternehmensgröße in Bezug auf öffentliche Aufträge betrifft, gibt es erstaunlicherweise keinen Unterschied zwischen großen, mittleren und kleinen Unternehmen.

<sup>41)</sup> Öffentliche Beschaffung umfasst dabei die gesamten Aufwendungen der Einrichtungen des öffentlichen Sektors für Waren und Dienstleistungen, die zur Erledigung ihrer Aufgaben benötigt werden. Im Regelfall werden diese Produkte bei Unternehmen auf dem freien Markt zugekauft, falls sie nicht selbst produziert werden.



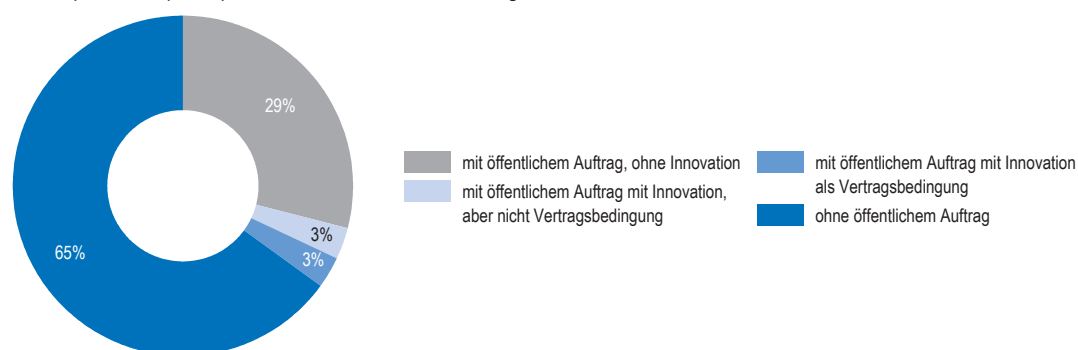
Heimische öffentliche Auftraggeber dominieren klar als Kunden: 34,3% der Unternehmen hatten eine öffentliche Einrichtung in Österreich und 6,8% eine solche aus dem Ausland als Auftraggeber. Große Unternehmen haben aber ungleich öfter ausländische Auftraggeber als kleine. Diese Verteilung auf inländische und ausländische Auftraggeber sowie der Zusammenhang der öffentlichen Aufträge aus dem Ausland mit der Firmengröße konnte auch schon bei den letzten Erhebungen beobachtet werden.

5,4% aller Unternehmen gaben an, dass „Innovation Teil des öffentlichen Auftrags war“, das heißt, dass das Unternehmen selbst Innovationsaktivitäten setzen musste, um den öffentlichen Auftrag durchführen zu können. Bei 2,6%, also etwas weniger als die Hälfte dieser Unternehmen, war Innovation sogar eine Vertragsbedingung. Die übrigen 2,7% innovierten für den Vertrag, dies war jedoch nicht explizit Vertragsbedingung (Grafik 21). Damit sind ungefähr 15% aller Unternehmen mit einem öffentlichen Auftrag wegen diesem zu Innovationen angeregt worden, aber nur in 7% beinhaltete dieser Auftrag die Verpflichtung zu Innovation.

Grafik 21

#### Anteil der Unternehmen mit öffentlichen Beschaffungsaufträgen und daraus folgender Innovation

Share of enterprises with public procurement contracts and resulting innovation



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Der Anteil der Unternehmen, die aufgrund eines öffentlichen Auftrags Innovationsaktivitäten setzten, ist damit leicht von 4,7% zwischen 2012 und 2014 angestiegen, erreichte aber nicht das bereits relativ hohe Niveau der Jahre 2010 bis 2012, als 7,4% aller Unternehmen wegen eines öffentlichen Auftrags innovative Schritte setzten.

Es ist in jedem Fall anzunehmen, dass entsprechende Verhaltensänderungen bei Beschaffern nur langfristig zu beobachten sein werden. Zum einen gibt es zweifellos öffentliche Vergaben für Dienstleistungen und Produkte, bei denen die Möglichkeit dieser indirekten Innovationsförderung von vornherein eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Zum anderen sind gerade öffentliche Einrichtungen, die sich hauptsächlich oder oft ausschließlich aus staatlichen Mitteln finanzieren, unter Druck, ihre Mittel sparsam einzusetzen. Der Zukauf von innovativen Produkten bzw. die Gestaltung eines öffentlichen Auftrags als innovationsfördernd kann eine nicht unbeträchtliche Risikokomponente enthalten. Öffentliche Beschaffungssysteme sind daher systemimmanent risikoavers.

Die Tabellen 75 bis 82 zeigen auf verschiedenste Weise die folgenden strukturellen Zusammenhänge: Innovationsaktive Unternehmen haben mehr öffentliche Aufträge als nicht-innovative Firmen (38,8% gegenüber 29,1%, Tabellen 75 und 76). Produktinnovatoren haben dabei nicht mehr öffentliche Aufträge als die innovationsaktiven Firmen insgesamt (Tabelle 77). Dazu ist folgendes anzumerken: Der Zusammenhang zwischen Innovationsaktivität und öffentlicher Beauftragung kann in mehrere Richtungen wirken: Innovative Unternehmen könnten grundsätzlich Vorteile bei der Gewinnung von öffentlichen Aufträgen haben. Nicht innovative Firmen könnten den Wettbewerb eines Ausschreibungsverfahrens unter Umständen auch gar nicht eingehen wollen. Der Input durch einen öffentlichen Auftrag könnte auch bereits vorhandene Innovationsaktivitäten befeuern.

Tabelle 78 zeigt, dass 15,2% aller Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen aufgrund dieses Auftrags innovativ tätig wurden. Dieser Anteil ist damit geringfügig höher als beim CIS 2014 (14,1%), aber deutlich niedriger als 2010-2012 mit 21,9%. In 22,2% aller innovationsaktiven Unternehmen wurde zumindest ein Teil dieser Innovationen durch einen öffentlichen Auftrag ausgelöst (Tabelle 79). Bei den Produktinnovatoren mit öffentlichem Auftrag sind es 29,4% (Tabelle 80).

Tabellen 81 und 82 deuten an, dass Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen aus dem Ausland durch öffentliche Aufträge öfter zu Innovationen angeregt werden als solche mit ausschließlich heimischen öffentlichen Aufträgen.

### 3.10 Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzierung

Um Produkte, Verfahren und ähnliches zu schützen und so einen Wettbewerbsvorteil aus den eigenen Entwicklungen (die nicht notwendigerweise Innovationen im Sinne der Innovationsstatistik sein müssen) ziehen zu können, stehen Unternehmen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Zum einen können rechtliche Schutzmaßnahmen angewendet werden, sodass im Falle von Missbrauch durch Dritte der Rechtsweg eingeschlagen werden kann. Zum Schutz des geistigen Eigentums können Patente, Muster und Marken angemeldet oder das Urheberrecht durchgesetzt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit, die Rechte an solchen geschützten Marken, Produkten, Erfindungen und Verfahren vom Rechteinhaber zuzukaufen oder eigene Rechte an Dritte weiterzuverkaufen. Durch verschiedene Unternehmensstrategien können entwickelte Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse alternativ geschützt werden, ohne dass rechtliche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Diese machen es Mitbewerbern schwerer, Entwicklungen, die im Unternehmen vorgenommen wurden, zu kopieren. Zu diesen Methoden gehören Geheimhaltungsmaßnahmen, der Versuch, sich einen zeitlichen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern zu schaffen oder das Produkt besonders komplex zu gestalten, um eine Nachahmung zu erschweren.

Die Tabellen 83 bis 94 zeigen, wie hoch der Anteil der Unternehmen ist, die von 2014 bis 2016 von den genannten Gebrauch gemacht haben. Es wird dabei zwischen innovativen und nicht-innovativen Unternehmen unterschieden.

Formale Schutzmaßnahmen, bei denen rechtliche Schritte gesetzt werden müssen, um sie in Kraft zu setzen, werden weniger oft als informelle Schutzmaßnahmen, bei denen es sich um strategische Entscheidungen handelt, angewendet. 11,6% aller Unternehmen haben zwischen 2014 und 2016 eine Marke und 9,1% ein Patent angemeldet (Tabelle 83). Gebrauchsmuster (5,5%) und Geschmacksmuster und Muster (2,7%) kommen noch weniger zur Anwendung. 3,4% der Firmen haben ein Urheberrecht geltend gemacht. Nichtformale Maßnahmen werden öfters angewendet: Rund 20% der Unternehmen setzen auf Geschäftsgeheimnisse zum Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen und dem zeitlichen Vorsprung gegenüber dem Mitbewerber. 17% gestalten Produkte und Dienstleistungen mit Absicht komplex, um Imitationen zu verhindern oder zu verzögern (Tabelle 88). Mit Ausnahme von Markenschutz und Urheberrechten werden die genannten Schutzmechanismen in der Sachgütererzeugung häufiger als in Dienstleistungsunternehmen eingesetzt. Auffällig ist der starke Unterschied der Verwendung zwischen großen und kleineren Unternehmen, der für fast alle Schutzmechanismen gilt: In Großunternehmen kommen diese viel öfter zum Einsatz als bei kleineren.

Auch für die Jahre 2012 bis 2014 wurde die Häufigkeit des Einsatzes dieser Strategien erhoben. Es kam zu fast keinen Änderungen in den Prozentwerten, sodass auch bei diesen Indikatoren von einer hohen Stabilität über die Zeit ausgegangen werden kann.

In den Tabellen 84 und 85 (formale Schutzmaßnahmen) und 89 und 90 (nicht-formale Schutzmaßnahmen) wird zwischen innovativen und nicht innovativen Unternehmen unterschieden. Es zeigt sich deutlich, dass Schutzmaßnahmen für Unternehmen nur für Neuerungen von Nutzen sind. Die Nutzung der Schutzmaßnahmen ist unter Innovatoren daher um ein Vielfaches höher als unter der Gesamtheit aller Unternehmen (Grafik 22). Unternehmen ohne Innovationen verwenden die angeführten Schutzmechanismen fast gar nicht. Es ist nicht zwingend notwendig, dass innovative Aktivitäten zu z.B. einer Markenmeldung führen, doch ist viel eher davon auszugehen, dass solche notwendig sind. Schutzmaßnahmen sind in erster Linie für neue Entwicklungen von Nutzen.

Es soll erwähnt werden, dass die angeführten Maßnahmen erst nach einer (innovativen) Tätigkeit zur Anwendung kommen. Das bedeutet, dass ein im Berichtszeitraum für den CIS 2016 implementierter Schutz schon für vorherige Innovationen in Anspruch genommen worden sein kann.

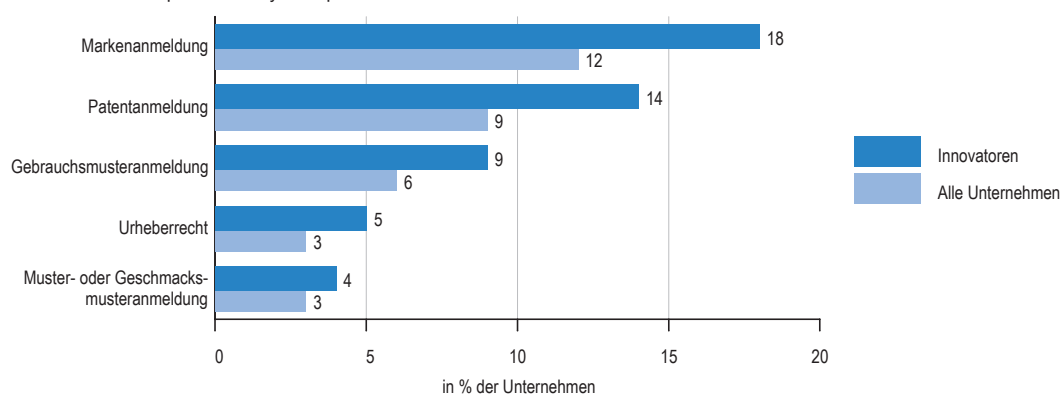
Bei einer weiteren Einschränkung auf technologische Innovatoren steigt die Verbreitung sowohl von formalen als auch nicht-formalen Schutzmaßnahmen weiter an (Tabelle 86 und Tabelle 91). Ein weiter eingeschränkter Fokus auf Produktinnovatoren lässt diese Anteile noch weiter ansteigen (Tabelle 87). Unter den formalen Schutzmaß-

nahmen war die Markenmeldung die bedeutendste. Beispielsweise haben 11,6% aller Unternehmen zwischen 2014 und 2016 zumindest eine Marke angemeldet (Tabelle 83), aber 17,7% aller Innovatoren (Tabelle 84), 20,1% der technologischen Innovatoren (Tabelle 86) und 24,3% der Produktinnovatoren (Tabelle 87). 19,9% der Unternehmen setzten auf Geheimhaltungsmaßnahmen, aber 30,2% aller Innovatoren und 34,9% der technologischen Innovatoren.

Grafik 22

**Schutzmaßnahmen, die von Unternehmen ergriffen wurden**

Protection methods implemented by enterprises



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Nur 2,7% aller Unternehmen haben Schutzrechte an Dritte verkauft oder auslizenziiert, während 4,4% solche in irgendeiner Form von Dritten erworben oder einlizenziiert haben (Tabelle 92). Verglichen mit dem Zeitraum 2012 bis 2014 sind diese Aktivitäten etwas zurückgegangen. Damals hatten noch 3,5% aller Unternehmen Schutzrechte verkauft oder auslizenziiert und 4,7% erworben oder auslizenziiert. Unter Schutzrechten wurden ausdrücklich Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, das Urheberrecht und das Markenrecht angeführt. Eine Unterscheidung in innovative (Tabelle 93) und nicht innovative Unternehmen (Tabelle 94) zeigt, dass auch der Erwerb und Verkauf von solchen Rechten bei ersteren öfter vorkommt als bei letzteren. Beim CIS 2016 gab zum Beispiel kein einziger Nicht-Innovator an, Schutzrechte an Dritte verkauft oder auslizenziiert zu haben.

### 3.11 Hindernisgründe für Innovationen

Eine Schlüsselfrage der Innovationserhebungen ist die Information darüber, ob und welche Faktoren die Innovationstätigkeiten der Unternehmen behindert haben bzw. solche Aktivitäten überhaupt verhindert haben. In einer Frage wurden Hindernisfaktoren bei innovativen Unternehmen erhoben. In einem separaten Abschnitt wurden Nicht-Innovatoren über ihre Gründe für ihre „Innovationsabstinenz“ befragt. Diese Frage ist für politische Entscheidungsträger von besonderem Interesse. Die Ergebnisse können Hinweise auf mögliche politische Maßnahmen geben, die Hindernisfaktoren für Innovationen lindern oder abschwächen.

Unternehmen mit Innovationsaktivitäten (Produktinnovationen, Prozessinnovationen, vorzeitig abgebrochene oder noch nicht abgeschlossene Innovationstätigkeiten, organisatorische Innovationen, Marketinginnovationen) hatten auf einer vierteiligen Skala den Grad der Wichtigkeit ausgewählter Hindernisfaktoren mit „groß“, „mittel“, „gering“ oder „nicht wichtig“ zu beurteilen.

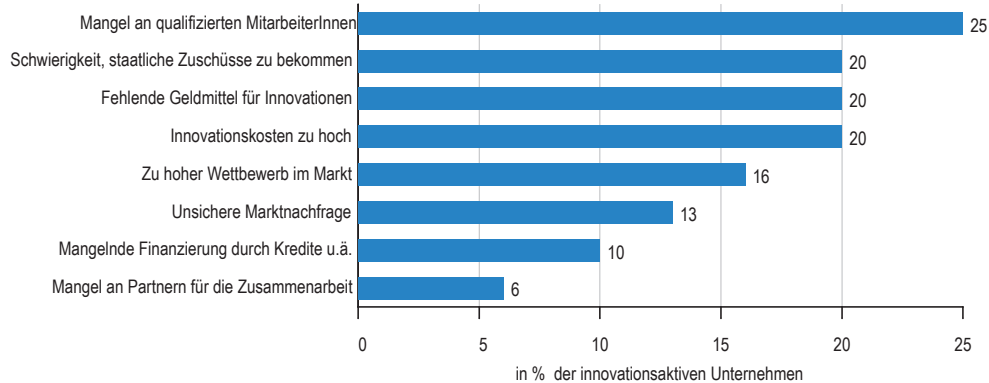
Der Mangel an qualifizierten Beschäftigten war derjenige Hindernisfaktor, der von den meisten Unternehmen mit „großer Wichtigkeit“ beurteilt wurde. 25,2% der Unternehmen bezeichneten das Fehlen von adäquat ausgebildetem Personal als wichtigen Hindernisfaktor (Tabelle 95, Grafik 23). Geldmittel bzw. deren Fehlen sind die zweitwichtigsten Hindernisfaktoren: Für 20,2% sind „Fehlende Geldmittel im eigenen Unternehmen“ und für 19,7% zu hohe Innovationskosten von der Wichtigkeit „groß“, ebenso wie Schwierigkeiten, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen, was von 20,4% als sehr wichtiger Hindernisfaktor eingeschätzt wird. Weniger bedeutend wird ein zu hoher Wettbewerb im Markt (15,9% der Innovatoren vergaben „große Wichtigkeit“),

unsichere Marktnachfrage nach Innovationen (13,0%), fehlende Kreditfinanzierung (10,4%) und fehlende Kooperationspartner (6,4%) eingeschätzt.

Grafik 23

**Hindernisfaktoren für Innovationsaktivitäten von großer Wichtigkeit**

Hampering factors for innovations with high importance



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Im Branchenvergleich zeigt sich keine besondere Struktur; der Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen und zu hohe Innovationskosten werden von Firmen in der Sachgütererzeugung stärker als Hemmnisfaktor angesehen. Die übrigen Hindernisse werden bei Dienstleistern etwas öfter mit Wichtigkeit „groß“ eingeschätzt.

Die Einschätzung über die Bedeutung verschiedener Hindernisfaktoren ist größenabhängig. Für kleinere Unternehmen sind fast alle Hemmnisfaktoren öfter von großer Wichtigkeit. Ein Problemfeld ist dabei eine bemerkenswerte Ausnahme: Unsichere Marktnachfrage für die Ideen für Innovationen ist für 18,9% der großen Innovatoren, für 15,6% der mittelgroßen, aber nur 11,6% der Kleinunternehmen ein Problem von „großer Wichtigkeit“. Zu hohe Innovationskosten sind der zweite Hindernisfaktor, der von kleinen Unternehmen nicht problematischer als von großen eingeschätzt wird.

Um einen zeitlichen Vergleich der (subjektiven) Einschätzung über Hindernisfaktoren für Innovationen zu ermöglichen, ist es notwendig, mehrere Jahre zurückzublicken. Zwar wurden in den jüngsten Innovationserhebungen ähnliche Daten erhoben, doch unterschieden sich die Fragestellungen ein wenig.<sup>42</sup> Es liegen jedoch gleichartige Informationen über die Jahre 2004-2006 vor, sodass die Einschätzung bezüglich einiger Hemmnisfaktoren verglichen werden kann. Es fallen zwei Aspekte ins Auge: Beim CIS 2006 beklagten noch 14,7% der Innovatoren „Mangelnde Finanzierung von externen Quellen“ - dieser Wert ging auf 10,4% zurück. Die Einschätzung der Höhe der Innovationskosten als Hemmnisfaktor blieb ungefähr gleich. Es scheint sich das Problem der mangelnden Finanzierungsmöglichkeit etwas gelindert zu haben. Die zweite Auffälligkeit betrifft den Mangel an qualifiziertem Personal, um Innovationen durchzuführen. Während beim CIS 2006 dies von 16,7% als Faktor mit großer Wichtigkeit eingeschätzt wurde, beklagten dies beim CIS 2016 25,2% der innovativen Firmen. Auch wenn für diesen Vergleich über die Zeit die Einschränkung gilt, dass sich die Definition von Innovation und die Beschreibung der entsprechenden Hindernisfaktoren leicht verändert hat<sup>43</sup>, ist der Anstieg in Bezug auf die Beschäftigtenqualifikation erwähnenswert. Für innovative Unternehmen ist es in den letzten zehn Jahren offenbar deutlich schwieriger geworden, entsprechend ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden.

In den Tabellen 96 und 97 wird genau dargestellt, mit welcher Kategorie der Wichtigkeit innovative Unternehmen die einzelnen Hindernisfaktoren beurteilt haben.

<sup>42)</sup> Im CIS 2012 über Innovationen von 2010 bis 2012 wurden Hindernisfaktoren für die Unternehmenszielerreichung allgemein erhoben und nicht nur auf die Innovationstätigkeiten beschränkt.

<sup>43)</sup> Die Frage des CIS 2006 bezog sich nur auf die Einschätzung von Problemfeldern von technologischen Innovatoren. Bei der neuesten Innovationserhebung wurde auch die Einschätzung von Marketinginnovatoren und Unternehmen mit organisatorischen Innovationen einbezogen. Die Auswirkung dieser Änderungen auf diese Frage ist schwer zu beurteilen. Intuitiv kann angenommen werden, dass für reine organisatorische oder Marketinginnovationen weniger hochqualifizierte Beschäftigte notwendig sind, sodass die Ausweitung der Definition den Hindernisfaktor tendenziell noch unterschätzt. Der Anteil an technologischen Innovatoren, die die Ausbildung der Mitarbeiter in dieser Form als entscheidend ansehen, erhöht sich tatsächlich noch etwas von 25,2% auf 26,5%.

### 3.12 Auswirkungen von Gesetzen und Vorschriften auf Innovationen

Ziel staatlicher Intervention durch innovationspolitische Maßnahmen ist es, ein möglichst günstiges Umfeld für Neuerungen in Gesellschaft und insbesondere bei Einrichtungen und Unternehmen zu schaffen. Dieses aktive Eingreifen kann von finanzieller Unterstützung für Innovationsaktivitäten über entsprechende Gestaltung staatlicher Beschaffungsstrategien bis zur Schaffung von rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen reichen, die ein innovationsfreundliches Umfeld ermöglichen. Dies kann insbesondere durch eine entsprechende Gestaltung von Gesetzen und Vorschriften geschehen, die Innovationsaktivitäten möglichst wenig behindern, im Idealfall sogar incentivieren und unterstützen. Beim CIS 2016 wurde mit Bezug auf 6 verschiedene Themenfelder (Produktsicherheit/Konsumentenschutz, Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenschutz, Umweltschutz, Schutz geistigen Eigentums, Steuern, Sozialgesetzgebung/Arbeitsrecht) erhoben, inwieweit staatliche Regelungen Einfluss auf die Innovationstätigkeiten des Unternehmens genommen haben - sowohl auf negative als auch auf positive Weise oder ob die staatlich gesetzten Rahmenbedingungen keine Auswirkungen auf die Innovationsentscheidungen und -tätigkeiten des Unternehmens hatten. Alle Innovatoren wurden gefragt, ob staatliche Vorschriften in diesen Politikfeldern „Innovationen stimuliert“, „keine größeren Probleme verursacht“, „Unsicherheit geschaffen“, „eine übermäßige Belastung verursacht“, durch „unterschiedliche Regelungen in verschiedenen EU-Staaten Probleme verursacht“ oder „keine Auswirkung“ gehabt hätten.

Bei jedem der sechs angeführten Politikfelder, die die Innovationstätigkeit der Unternehmen beeinflussen können, schätzten zumindest 40% der Unternehmen ein, dass die betreffenden Maßnahmen gar keine Auswirkungen auf die eigenen Innovationsaktivitäten hatten (Tabellen 98 bis 103). 54,2% der Innovatoren fanden keine Auswirkungen durch Regelungen über den Schutz geistigen Eigentums, was den höchsten Wert an „keine Auswirkung“ darstellte (Tabelle 101).

Gesetzliche Regelungen haben in den genannten Bereichen aber auch nur wenig dazu beigetragen, um Innovationen zu stimulieren: 10,9% der Innovatoren gaben an, dass das bei umweltpolitischen Maßnahmen so gewesen sei (Tabelle 100), 7,2% berichteten von positiven Anregungen durch Maßnahmen im Bereich „Produktsicherheit/Konsumentenschutz“ (Tabelle 98). Nur 1,6% der innovierenden Firmen konnten durch Regeln in der Sozialgesetzgebung und im Arbeitsrecht zu Innovationen angeregt werden.

Der Anteil der Unternehmen, für die bestimmte gesetzliche Maßnahmen „keine größeren Probleme verursacht“ hat, liegt je nach Politikfeld zwischen rund 19% (Steuern) und 27% (Schutz geistigen Eigentums). Grundsätzlich waren pro genanntem Politikfeld mehrere Antworten möglich, da ja z.B. verschiedene umweltpolitische Maßnahmen verschiedene Auswirkungen haben konnten: die eine kann Innovationen stimuliert, eine andere Belastung verursacht haben. Dennoch haben die meisten Unternehmen nur eine Einschätzung pro Politikfeld abgegeben, sodass die Antworten „Keine Auswirkung“ und „keine größeren Probleme verursacht“ aufaddiert werden können und einen aussagekräftigen Wert ergeben. Demnach waren für rund 62% der Firmen (bei den Sozialgesetzgebungen, Tabelle 103) bis zu rund 81% (in Bezug auf Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums, Tabelle 101) keine negativen Auswirkungen auf ihre innovativen Tätigkeiten durch staatliche Vorschriften auszumachen.

Für 8,7% der Innovatoren hat die Innovationspolitik zum Schutz geistigen Eigentums „Unsicherheit geschaffen“; das ist der niedrigste Wert von allen Politikfeldern. 13,8% der Firmen sahen die Sozialgesetzgebung bzw. das Arbeitsrecht als ein Unsicherheit schaffendes Element. Das ist der höchste Wert von allen Politikfeldern.

Ob Maßnahmen eine übermäßige Belastung für das innovative Umfeld geschaffen haben, war bei der Einschätzung der verschiedenen Bereiche unterschiedlich: Während umweltpolitische Maßnahmen nur von 8,9% der Innovatoren so eingeschätzt wurden, stellten sowohl steuerrechtliche Maßnahmen als auch Sozialgesetzgebung/Arbeitsrecht (Tabelle 102 und 103) für rund 21% eine „übermäßige Belastung“ dar.

Unterschiedliches Regelwerk in verschiedenen EU-Staaten wurde kaum und nur für höchstens 6% (Produktsicherheit/Konsumentenschutz, Tabelle 98) der Innovatoren als Problem angesehen.

Im Dienstleistungssektor waren die Auswirkungen der Gesetze und Vorschriften in allen sechs Kategorien öfter „ohne Auswirkung“. Daraus folgend waren sowohl positive wie negative Auswirkungen im Sektor „Herstellung von Waren“ bei so gut wie allen Politikfeldern stärker spürbar.

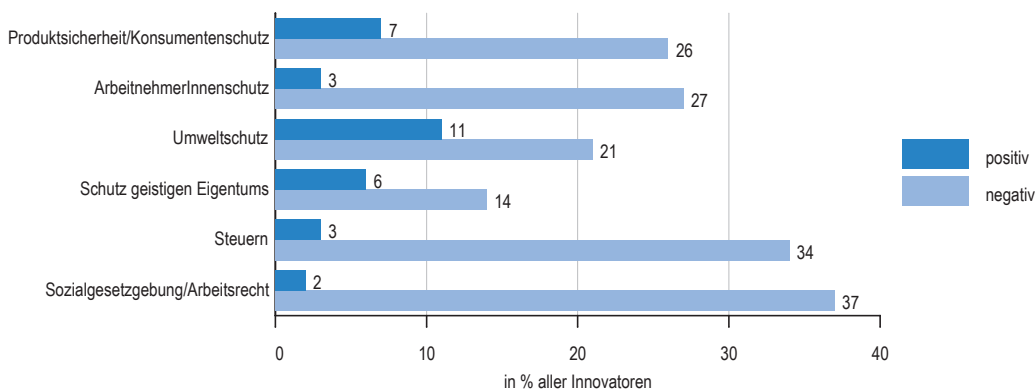
Größere Unternehmen sind im Regelfall stärker von den Auswirkungen von Gesetzen und Vorschriften auf die eigenen Innovationstätigkeiten betroffen als kleinere; das betrifft sowohl positive als auch negative Auswirkungen.

Grafik 24 bildet ab, bei wie vielen Firmen legislative Eingriffe in den genannten Politikfeldern positive (also Innovationen stimuliert haben) oder negative Auswirkungen (Unsicherheit, übermäßige Belastung oder Probleme durch unterschiedliche Regeln im EU-Raum) hatten. Die Sozialgesetzgebung und die Steuerpolitik wurden von den Unternehmen am öftesten als jene Felder mit negativen Einflüssen genannt.

Grafik 24

**Anteil der Innovatoren, die von positiven und negativen Auswirkungen von gesetzlichen Maßnahmen auf Innovationen berichteten**

Share of innovators which reported positive and negative effects of regulatory measures innovations



Q: STATISTIK AUSTRIA.

In einer weiteren Kategorie wurden „Andere“ (Maßnahmen) als Auswahlmöglichkeit angeboten. Für 83,5% der Unternehmen hatten gesetzliche Maßnahmen in solchen nicht weiter konkretisierten Politikbereichen keine Auswirkung (Tabelle 104); nachdem viele Unternehmen diese Frage nicht beantwortet haben, kann davon ausgegangen werden, dass von den Firmen außer den genannten keine weiteren Politikfelder als besonders innovationsrelevant eingestuft werden.

Die Interpretation der Antworten ist nicht trivial. Für die Mehrheit der Innovatoren dürften gesetzliche Maßnahmen keine Auswirkungen – weder positive noch negative – auf ihre Innovationstätigkeit haben. Allerdings sind auch die positiven Stimulantien durch gesetzliche Maßnahmen überschaubar. Staatliche Regelsetzung trägt nur in geringem Ausmaß positiv zur Innovationsneigung bei österreichischen Unternehmen bei. Negative Auswirkungen in Form von Belastungen und geschaffenen Unsicherheiten für die innovativen Prozesse werden ungleich stärker wahrgenommen. Nicht überraschend werden Gesetzgebungen im Bereich „Schutz des geistigen Eigentums“ als am stärksten positiv bzw. am wenigsten negativ für das Unternehmensumfeld für Innovation angesehen. Das Vorhandensein von Patenten, Marken und Mustern als gewerbliche Schutzmaßnahmen gibt Sicherheit, dass entwickelte Produkte und Prozesse zumindest eine Zeit lang vor Konkurrenz geschützt sind. Die österreichischen Unternehmen wirken mit dem System zufrieden. Nur auf den ersten Blick überraschend wirkt auch die Einschätzung der Umweltgesetzgebung. Strengere Umweltschutzregeln lösen bei Unternehmen oftmals höhere Kosten aus, um die geforderten Auflagen zu erfüllen. Dies kann aber auch Innovation „anregen“. Durch gesetzliche Maßnahmen im Bereich Umweltschutz mögen generell Unsicherheit oder Belastungen entstehen, aber offenbar weniger, was die Innovationstätigkeit von Unternehmen betrifft.

Etwas überraschend erscheint, dass gesetzliche Maßnahmen in der Sozialgesetzgebung und im Arbeitsrecht die meisten negativen Effekte auf die Innovationsfähigkeit der Unternehmen haben. Es müsste näher untersucht werden, wobei Unternehmen im Detail innovationshemmende Probleme sehen. Kritisch für die betrieblichen Innovationsaktivitäten werden als zweites Politikfeld auch steuerliche Maßnahmen eingestuft. Das ist insofern etwas überraschend, da in Österreich durch das Instrument der Forschungsprämie F&E betreibende Unternehmen mittlerweile 14% ihrer internen F&E-Ausgaben steuerlich zurückerstattet bekommen, wobei ein auch im internationalen Vergleich recht großzügiges System der Innovationsförderung implementiert ist. Es wäre zu erwarten gewesen, dass mehr als nur 3,2% der Innovatoren in der Steuergesetzgebung stimulierende Elemente für Innovation ansehen.



Einen synthetischen Überblick über die Einschätzung der Auswirkungen über alle genannten Bereiche liefert Tabelle 105. Sie zeigt, wie viele Unternehmen zumindest einmal die entsprechenden Auswirkungen auf eine der angeführten Bereiche angegeben haben. Es zeigt, dass in jedem fünften innovierenden Unternehmen (20,1%) zumindest eine regulatorische Maßnahme Innovationen stimuliert hat. In 38,0% der Unternehmen hat staatliches Regelwerk aber auch übermäßige Belastung verursacht und in 36,8% Unsicherheit geschaffen. Auch diese Betrachtung zeigt, dass – nicht unerwartet – Gesetze und Vorschriften eher als Innovationshemmnis als als Innovationsanreiz beurteilt wird.

Es darf in der Interpretation nicht übersehen werden, dass Unternehmen ihre Antworten nicht nur auf die Auswirkungen auf Innovationsaktivitäten beschränkt haben. So könnte eine generelle Unzufriedenheit mit der Steuerbelastung oder einem allzu komplexen Regelwerk zum Arbeitsrecht zum Ausdruck gekommen sein. Insofern bieten die aus dieser Frage erwachsenen Informationen lediglich einen Ansatzpunkt für etwaige weitere Untersuchungen und Studien.

### 3.13 Gründe, warum nicht innoviert wurde

Informationen zu Innovationshemmnissen bei Nicht-Innovatoren wurden etwas anders als bei den innovationsaktiven Firmen (Abschnitt 3.11) erhoben. Sie hatten zuerst anzugeben, ob es überhaupt bestimmte Hindernisfaktoren für die (nicht durchgeführten) Innovationsaktivitäten gab, oder ob einfach keine zwingenden Gründe für Innovationen vorlagen. Neun von zehn Nicht-Innovatoren gaben an, dass es überhaupt keinen Grund für Innovationen gab (89,5%, Tabelle 106). Nur rund 10% der nicht innovativen Unternehmen nannten spezifische Hindernisgründe für angedachte Innovationen. Konkrete Hindernisse waren unter den Sachgütererzeugern etwas größer als unter den Dienstleistungsunternehmen.

Dieses Resultat ist somit identisch mit dem der vergangenen Innovationserhebung. Auch da war für 90% der Nicht-Innovatoren kein bestimmter Grund für die Innovationsabstinenz ausschlaggebend; Innovation war schlichtweg nicht notwendig.

Die Nicht-Innovatoren waren angehalten, Gründe für ihre Innovationsabstinenz mit der Wichtigkeit „groß“, „mittel“, „gering“ oder „nicht wichtig“ zu beurteilen. Die angeführten Gründe waren gleich wie in der entsprechenden Frage für Innovatoren. Die Tabellen 107a bis 107c geben einen detaillierten Überblick über die Antworten.

Rund die Hälfte der Minderheit von rund 10% aller Nicht-Innovatoren, die bestimmte Hindernisgründe für ihre Innovationsversuche angaben, beklagten Gesetze und Vorschriften, die eine übermäßige Belastung verursachten. Für rund 46% waren Gesetze und Vorschriften, die Unsicherheit schafften (Tabelle 107c), und für 45% fehlende Geldmittel im eigenen Unternehmen und Hindernisse von großer Wichtigkeit (Tabelle 107a). Für 44% waren es zu hohe Innovationskosten, 39% führten die Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse für Innovationen zu erhalten, an und 37% beklagten den zu hohen Wettbewerb im Markt (Tabelle 107b). Diese Prozentanteile sind sehr hoch; es ist aber vorhersehbar und nicht ungewöhnlich, dass Unternehmen, die in der vorgelagerten Frage bestimmte Hindernisse als Grund anführten, nicht innoviert zu haben, in der Folge diese Gründe mit „sehr wichtig“ beurteilen.

Die Auswertungen dieser Frage beruhen auf Antworten von nur rund 100 Unternehmen und sind daher nicht zu überschätzen. Auffällig ist aber, dass wie bei den Innovatoren auch der Anteil der Firmen, die einen Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen anführten, angestiegen ist, nämlich von 16% (CIS 2014) auf 30%. Finanzierungsprobleme dagegen wirkten im Gegensatz dazu – analog zu den Innovatoren – weniger dringend: Fehlende Eigenmittel als Hindernisgrund von großer Wichtigkeit sank von 53% der Unternehmen auf 45%, fehlende staatliche Finanzierung von 48% auf 39% und fehlendes Fremdkapital wird nur mehr von 31% als wichtiger Hinderungsgrund bewertet (CIS 2014: 33%).

### 3.14 Vergleich mit dem CIS 2014

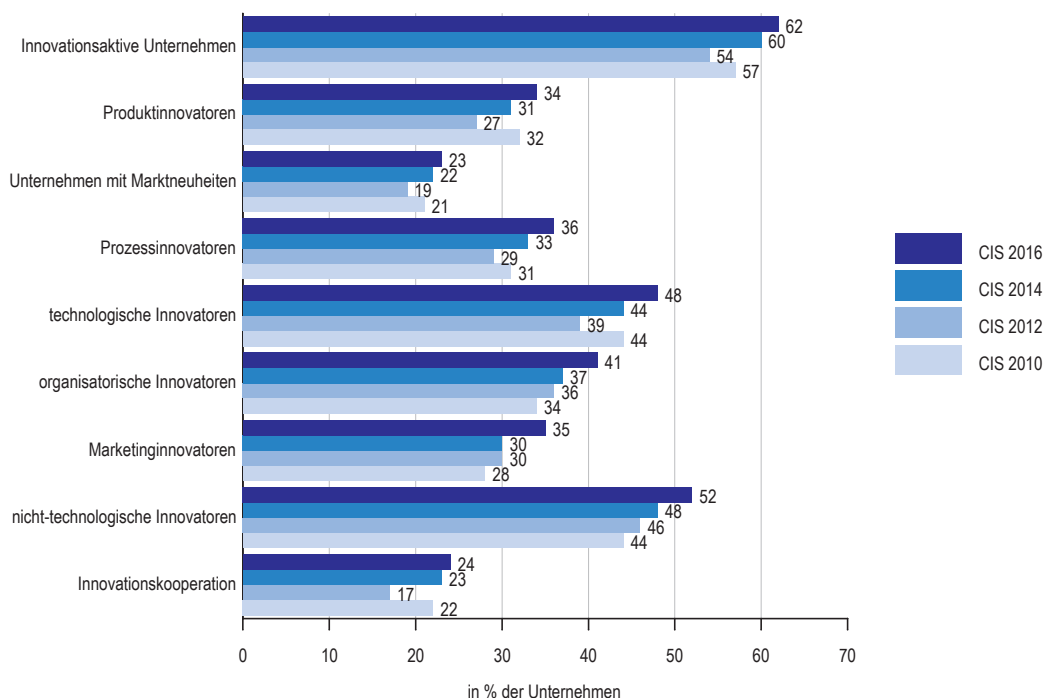
Tabelle 108 stellt insgesamt 21 Indikatoren der Erhebung den Werten der vergangenen Jahre gegenüber. Es werden Vergleiche bis zum Dreijahreszeitraum 2006-2008 angestellt, die der CIS 2008 umfasst hat. Zwischen diesen

Erhebungsrunden seit dem CIS 2008 bis zum CIS 2016 ist ein nahezu uneingeschränkter Vergleich der Ergebnisse möglich. Es gibt zwei minimale Einschränkungen: Ab dem CIS 2012 wurde die Grundgesamtheit der erhobenen Wirtschaftszweige minimal ausgeweitet<sup>44</sup>. Die Vergleichszahlen beeinflusst diese Erweiterung allerdings nur minimal und höchstens die erste Dezimalstelle. Beispiel: Um einen direkten Vergleich des Anteils der innovationsaktiven Unternehmen zwischen dem CIS 2010 und 2012 zu ermöglichen, müssen die ab dem CIS 2012 zusätzlich erhobenen Branchen aus der Ergebnisdarstellung herausgerechnet werden. In diesem Fall würde der Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten lediglich von 54,4% auf 54,0% sinken. Für die übrigen Indikatoren würden sich Änderungen in ähnlicher minimaler Größenordnung ergeben, sodass im Prinzip von einer Vergleichbarkeit der Daten zwischen CIS 2010 und 2012 gesprochen werden kann. Die zweite Einschränkung betrifft die Innovationsausgaben (insbesondere die internen F&E-Ausgaben), da diese durch die Erweiterung um den Wirtschaftszweig „Forschung und Entwicklung“ (ÖNACE 72) von 2010 und 2012 nicht mehr vergleichbar sind. Da dieser Einschnitt allerdings Vergleiche nicht mehr zulässt, sind hier nur Vergleichswerte ab 2012 abgebildet.

Grafik 25

**Anteil der Innovatoren im CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014 und CIS 2016**

Share of innovators in CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014 and CIS 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Im Vergleich der beiden Dreijahreszeiträume 2012 bis 2014 (CIS 2014) mit 2014 bis 2016 (CIS 2016) zeigte sich eine Steigerung der meisten innovationsrelevanten Indikatoren. Der zentrale Wert der Innovationserhebungen, nämlich der Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten stieg von 59,5% auf 62,0%. Der CIS 2012 wies mit 54,4% den geringsten Wert an Innovatoren innerhalb der letzten zehn Jahre aus. Die zwei Erhebungsrunden davor ermittelten rund 56% Innovatoren. Der sichtbare Rückgang der Innovationstätigkeiten in Österreich der Jahre 2010 bis 2012 war der allgemeinen wirtschaftlichen Situation geschuldet; es wäre jedoch verfehlt, von einem Einbruch zu sprechen. In den meisten europäischen Staaten kam es zu einem ähnlichen Rückgang. In den folgenden Jahren konnte der Rückgang jedenfalls kompensiert werden und die Innovationsraten stiegen weiter an. Da ein Großteil der Indikatoren mit dem Anteil der innovierenden Firmen korreliert, weisen auch die übrigen innovationsbezogenen Indikatoren dieselben Trends auf.

<sup>44</sup> Es wurden auch ÖNACE-Abteilungen 58, 59, 72 und 73 erhoben, was zu einer Erhöhung der Grundgesamtheit um ca. 4% führte.



Der Anteil der technologischen Innovatoren<sup>45</sup> ist ebenfalls angestiegen, und zwar von 44,4% auf 47,9%. 51,8% aller Firmen sind nicht-technologische Innovatoren<sup>46</sup>, ein Anstieg von 4 Prozentpunkten gegenüber dem CIS 2014 (47,7%). Die Zeitreihe zeigt, dass technologische Innovationen konjunkturabhängiger sind als nicht-technologische. Zwischen 2010 und 2012, dem Höhepunkt der Rezession, war der Anteil der technologischen Innovatoren mit 39,3% auf einem Niedrigstand; der CIS 2008 und CIS 2010 wies noch rund 43% technologische Innovatoren aus.

Der Einbruch der Weltwirtschaft spiegelt sich in den Werten der nicht-technologischen Innovationen nicht wider. Deren Anteil ist am Höhepunkt der Krise sogar noch leicht angestiegen.

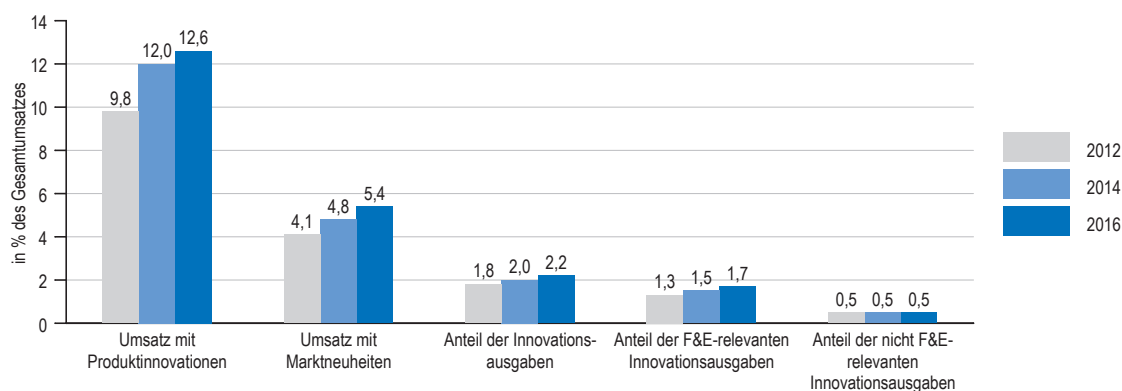
Parallel dazu entwickelten sich auch die Werte der Produkt- und Prozessinnovatoren: Erstere sind von 30,8% auf 34,4% angestiegen, zweitere von 32,8% auf 36,0%. Das sind besonders deutlich mehr Innovatoren als zwischen 2010 und 2012, als diese Anteile den niedrigsten Wert der letzten fünf CIS-Erhebungsrounds aufwiesen. Die wichtigsten Vergleichswerte sind in Grafik 25 dargestellt.

Durch den Anstieg der Innovationsausgaben (für technologische Innovationen) von 8,5 Mrd. € (2014) auf 8,9 Mrd. € (2016) kam es zu einer Erhöhung des Anteils der Innovationsausgaben am Gesamtumsatz von 2,0% auf 2,2%. Grafik 26 zeigt die wichtigsten quantitativen Vergleichswerte über die letzten Jahre.

Grafik 26

**Anteil innovativer Produkte und Innovationsausgaben am Gesamtumsatz 2012, 2014 und 2016**

Share of innovative products and innovations expenditure 2012, 2014 and 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Die Intensität der Innovationskooperation ist im Jahresvergleich stabil geblieben. Während der Anteil der technologischen Innovatoren mit Innovationskooperation(en) mit 50,1% praktisch gleich geblieben ist, ist der Wert im Vergleich zu allen Unternehmen von 22,5% auf 24,0% angestiegen. Dieser Indikator für die Verlinkungen zwischen Einrichtungen verbleibt somit auf hohem Niveau. Deutlich ist die Innovationskooperation während der Wirtschaftskrise, die in den CIS 2010 fiel, zurückgegangen, als nur 16,9% aller Unternehmen von Kooperationen mit Dritten in Bezug auf Innovationsaktivitäten berichteten.

Praktisch gleich geblieben ist der Anteil der Unternehmen, die zumindest einen öffentlichen Beschaffungsauftrag hatten (CIS 2016: 35,2%, CIS 2014: 33,6%, CIS 2012: 34,0%). Der Anteil der Unternehmen, die daraus resultierend zu Innovationen angeregt waren, stieg zwar vom CIS 2014 zum CIS 2016 von 4,7% auf 5,4%, erreichte aber nicht den Wert der Jahre 2010 bis 2012 (7,4%).

Die Verwendung von gewerblichen Schutzrechten formaler und informaler Natur hat sich nicht wesentlich verändert. Informale Schutzmaßnahmen sind weiter verbreitet als formale und Innovatoren machen ungleich öfter von ihnen Gebrauch als Nicht-Innovatoren. Es handelt sich auch bei diesen Daten um Strukturindikatoren, die sich im Regelfall im Zeitablauf nur geringfügig ändern.

<sup>45)</sup> Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen oder Aktivitäten, die auf deren Einführung abzielen.

<sup>46)</sup> Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen.

Tabelle 109 zeigt, welche Werte für die sechs EIS-Indikatoren, die direkt aus den Innovationserhebungen abgeleitet werden, im nächsten Scoreboard 2019 zu erwarten sind. Der EIS 2018 wurde zu einem Zeitpunkt veröffentlicht, zu dem die Ergebnisse dieser Innovationserhebung noch nicht zur Verfügung standen, sodass noch die Ergebnisse des CIS 2014 in die Berechnungen eingeflossen sind. 25 EU-Länder lieferten jedoch – zumindest teilweise – vorab vorläufige Ergebnisse für die im EIS berücksichtigten Indikatoren, die als Vorschau im EIS 2018 eingeflossen sind. Die Änderungswerte verglichen mit dem CIS 2014 deuten nicht unwesentliche Steigerungen der Indikatoren an. Die Werte Österreichs für die sechs Indikatoren dürften etwas über dem EU-Durchschnitt liegen und wurden im EIS 2018 im Kapitel „6.3 Provisional CIS 2016 data“ berücksichtigt<sup>47</sup>. Bei folgenden Indikatoren liegt Österreich oberhalb des mutmaßlichen EU-Durchschnitts: SMEs with marketing and organisational innovations (Indexwert 110 Österreichs vs. 105 der EU) und Innovative SMEs collaborating with others (105 vs. 100). Bei der Variable SMEs with product and process innovators liegt Österreich mit 111 genau im EU-Schnitt, bei SMEs innovating in-house mit 110 etwas unter dem EU-Schnitt von 112. Für die beiden quantitativen Werte „Non-R&D innovation expenditures as percentage of turnover“ und „Sales of new to market and new to firm innovations as percentage of turnover“ konnte Österreich keine vorläufigen Daten liefern. Ein Vergleich der vorläufigen EU-Ergebnisse im EIS 2018 mit den österreichischen CIS-Endergebnissen deutet an, dass die Steigerung vom CIS 2014 zum CIS 2016 in Österreich ungefähr im EU-Schnitt lag: Bei einer Steigerung von 14% im EU-Schnitt für den ersten Indikator stieg der Wert in Österreich um rund 13%; der Umsatzanteil mit innovativen Produkten betrug in Österreich rund 5%, die vorläufigen CIS 2016-Daten für die EU schätzen eine Steigerung von 3%. Die Performance Österreichs bei den beiden quantitativen Variablen lag allerdings in den Vorjahren unterhalb des EU-Durchschnitts.

---

<sup>47)</sup> Vgl. European Innovation Scoreboard 2018, S. 42.

## 4 Detaillierte Erhebungsinformationen

Europäisch harmonisierte Innovationserhebungen, die mit dem Kürzel CIS (= Community Innovation Survey) bezeichnet werden, werden seit dem Jahr 2005 (erstmalig über den Zeitraum 2002-2004) regelmäßig auf Basis einer EU-Verordnung durchgeführt, sodass mittlerweile eine längere Zeitreihe von Innovationsdaten vorliegt. Seit dem CIS 2008 über die drei Jahre 2006-2008 kam ein erweiterter Innovationsbegriff zur Anwendung. Damit wurden nun auch signifikante Änderungen im Marketing und der Unternehmensorganisation als „Marketinginnovationen“ bzw. „organisatorische Innovationen“ berücksichtigt. Aus mehreren Gründen<sup>48</sup> sind die Vergleichsmöglichkeiten über die Jahre aber eingeschränkt. Die Vergleichbarkeit des CIS 2016 mit den vier vorangegangenen Erhebungen ist jedoch nahezu uneingeschränkt möglich. Eine Ausnahme in dieser Hinsicht bildet die Erweiterung der Grundgesamtheit um vier neue Wirtschaftszweige<sup>49</sup> ab dem CIS 2012, die allerdings die Anzahl der beobachteten Unternehmen nur um knapp über 4% erhöht hat.

### 4.1 Fragenprogramm

Das in Österreich zum Einsatz gekommene Fragenprogramm basierte auf einem europaweit harmonisierten „survey questionnaire“, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Instituten entwickelt wurde (siehe Anhang). Der österreichische Fragebogen ging dabei sowohl über die in der relevanten EU-Verordnung<sup>50</sup> aufgelisteten verpflichtenden Indikatoren hinaus, enthielt aber aus Gründen der Unternehmensentlastung nicht das gesamte vorgeschlagene Fragenprogramm. Folgende Indikatoren waren laut EU-Verordnung verpflichtend an Eurostat zu melden:

- Zahl der innovationsaktiven Unternehmen
- Zahl der innovativen Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte, die für den Markt/das Unternehmen eine Neuheit darstellen, eingeführt haben
- Umsatz aus Innovation im Zusammenhang mit neuen oder deutlich verbesserten Produkten, die für den Markt eine Neuheit darstellen
- Umsatz aus Innovation im Zusammenhang mit neuen oder deutlich verbesserten Produkten, die für das Unternehmen, nicht aber für den Markt eine Neuheit darstellen
- Zahl der innovationsaktiven Unternehmen, die an Innovationskooperation beteiligt sind
- Innovationsausgaben
- Zahl der innovativen Unternehmen, die selbst oder mit anderen Unternehmen/Einrichtungen die Innovationen entwickelt haben

Beim CIS 2016 wurden in Österreich zusätzlich einige nicht verpflichtend an Eurostat zu liefernde Informationen erfragt. Es wurde ein Modul „Öffentliche Beschaffung und Innovation“ eingeschlossen, das rein nationale Datenbedürfnisse erfüllte. Auf die Implementierung des europäischen Sondermoduls „Innovation in der Logistik“ wurde verzichtet. Insgesamt wurden alle Fragen der harmonisierten Frageliste (siehe Anhang) national erhoben mit Ausnahme der Fragen 2.5, 6.1, 11.2, 12.2, 15.4 und des gesamten Abschnitts 14<sup>51</sup>.

Die in Österreich verwendete Fragenliste (in Papierform<sup>52</sup>) ist ebenfalls im Anhang dieses Berichts zu finden.

### 4.2 Erhebungseinheit

Als Erhebungseinheit wurde – in Übereinstimmung mit den internationalen Empfehlungen – das Unternehmen herangezogen. In Frage 1.1 des Fragebogens wurde aus analytischen Gründen zwar erhoben, ob das Unter-

<sup>48</sup>) Vgl. die Standardpublikationen über die vergangenen CIS-Runden.

<sup>49</sup>) Ab dem CIS 2012 wurden zusätzlich Unternehmen folgender Wirtschaftszweige erhoben: ÖNACE 59 („Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“), 60 („Rundfunkveranstalter“), 72 („Forschung und Entwicklung“), 73 („Werbung und Marktforschung“).

<sup>50</sup>) Durchführungsverordnung (EU) Nr. 995/2012 der Kommission vom 26. Oktober 2012 mit Durchführungsvorschriften zur Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Wissenschaft und Technologie.

<sup>51</sup>) Nummerierung laut des englischsprachigen harmonisierten Fragebogens.

<sup>52</sup>) Die Erhebung selbst erfolge primär in Form eines Web-Fragebogens.

nehmen Teil einer Unternehmensgruppe war, die weiteren Fragen zielten jedoch ausschließlich auf das befragte Unternehmen ab. Idealerweise ist die statistische Einheit jene Einheit, in der Entscheidungen über die Innovationsaktivitäten getroffen werden. Das ist in den meisten Fällen das Unternehmen; innerhalb (multinationaler) Unternehmensgruppen wäre unter Umständen allerdings die „Summe mehrerer Unternehmen“ die zu präferierende statistische Einheit. In diesem Bericht wird auch fallweise der Begriff „Firma“ gleichwertig zu „Unternehmen“ verwendet.

Aus methodischen und rechtlichen Gründen ist es für die Unternehmensstatistik in Österreich notwendig, innerhalb der nächsten Jahre geringe Anpassungen beim „Unternehmenskonzept“ als statistische Einheit vorzunehmen. Während zum gegenwärtigen Zeitpunkt das statistische Konstrukt „Unternehmen“ mit „rechtlicher Einheit“ (mit eigener Rechtsform) gleichgesetzt ist, kann es zukünftig sein, dass mehr als eine rechtliche Einheit ein „(statistisches) Unternehmen“ bilden. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn eine sachgütererzeugende rechtliche Einheit die F&E-Abteilung in eine eigene, neue rechtliche Einheit ausgegliedert hat. Dieser Vorgang hat wenig Folgen für die Entscheidungsstrukturen der Einheit, sondern nur auf den formal-rechtlichen Rahmen. Bei der Implementierung des Konzepts „statistisches Unternehmen“ würde – wie von den EU-Richtlinien bereits seit vielen Jahren gefordert<sup>53</sup> – diese F&E-Abteilung, obwohl sie eine eigene rechtliche Einheit darstellt, zusammen mit der zweiten ein einziges „(statistisches) Unternehmen“ bilden. Unter dem jetzigen Regime ergäben sich zwei Unternehmen, wobei eines der ÖNACE 72 („Forschung und Entwicklung“) zugeordnet wäre und das zweite wohl einem Industriezweig des Sektors „Herstellung von Waren“. Die Innovationsaktivitäten dieser beiden Einheiten werden also separat betrachtet. Zukünftig müssen beide rechtlichen Einheiten als nur ein Unternehmen angesehen werden, dessen Innovationstätigkeiten gemeinsam zu betrachten sind. Es ist noch nicht entschieden, wie dies bei den Innovationserhebungen praktisch implementiert werden wird. Es ist zu erwarten, dass die Anzahl der Unternehmen leicht zurückgehen wird. Aus heutiger Sicht sind zwar keine wesentlichen Änderungen bei den innovationsrelevanten Eigenschaften dieser neuen „statistischen Unternehmen“ zu erwarten, im Einzelfall können sich jedoch Änderungen ergeben. Beispielsweise kann ein – zum jetzigen Zeitpunkt – „innovativer Umsatzanteil“ zwischen zwei rechtlichen Einheiten nach der Änderung nur mehr eine Leistungsverrechnung innerhalb eines Unternehmens darstellen.

### 4.3 Erhebungsmasse und Stichprobe

Auf der Grundlage des Unternehmensregisters von Statistik Austria (Stand: Oktober 2017) wurden Unternehmen der folgenden ÖNACE 2008-Abschnitte und -Abteilungen in die Auswahl einbezogen:

B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	Herstellung von Waren
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)
H	Verkehr und Lagerei
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
73	Werbung und Marktforschung

<sup>53)</sup> Mit dem geplanten Inkrafttreten der EU-Verordnung „FRIBS“ (Framework Regulation for Integrated Business Statistics), die ab dem Jahr 2019 alle wesentlichen Unternehmensstatistiken gemeinsam umfassen soll, ist vorgesehen, die bereits 1993 in Kraft getretene EU-Verordnung über die Einheit „Unternehmen“ tatsächlich umzusetzen. Bislang wurde in den meisten EU-Ländern automatisch die rechtliche Einheit als Unternehmen angesehen. Das ist nur teilweise korrekt: Die Verordnung (EWG) Nr. 696 / 93 des Rates vom 15. März 1993 betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft legt folgendes fest: „Das Unternehmen entspricht der kleinsten Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen rechtlichen Einheit entsprechen. Das so definierte Unternehmen ist eine wirtschaftliche Größe, die daher unter bestimmten Umständen der Vereinigung mehrerer rechtlicher Einheiten entsprechen kann. Bestimmte rechtliche Einheiten sind nämlich ausschließlich zugunsten einer anderen rechtlichen Einheit tätig, und ihre Existenz hat lediglich verwaltungstechnische (z. B. steuerliche) Gründe, ohne dass die Einheiten in wirtschaftlicher Hinsicht bedeutsam wären.“

Diese Auswahl entspricht den gemäß der EU-Verordnung verpflichtend in die Erhebung einzuschließenden Wirtschaftsklassen.

Die beiden großen Sektoren der Wirtschaft sind die „Herstellung von Waren“ (ÖNACE 10-33) und der „Dienstleistungssektor“ (ÖNACE 46-73). Während alle ÖNACE-Abteilungen, die unter „Herstellung von Waren“ zu subsumieren sind, einbezogen wurden, wurden im Dienstleistungssektor nur die angegebenen Branchen erhoben. In diesem Bericht umfasst der Begriff „Dienstleistungssektor“ daher nur jene ÖNACE-Abteilungen, die für diese Erhebung ausgewählt wurden. Große Wirtschaftszweige des Dienstleistungssektors, die nicht im CIS erfasst werden, sind unter anderen ÖNACE 47 („Einzelhandel“), I („Beherbergung und Gastronomie“) und L („Grundstücks- und Wohnungswesen“). Auch die Bauindustrie (ÖNACE F „Bau“) wird nicht erhoben. Der Sektor „Herstellung von Waren“ wird in diesem Bericht gleichwertig mit dem an sich nicht mehr gebräuchlichen Begriff „Sachgütererzeugung“ verwendet.

Die Grundgesamtheit für die Erhebung, aus der die Stichprobe gezogen wurde, wird durch 16.914 Unternehmen repräsentiert. Bei der Stichprobe handelte es sich um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten wurden einer Vollerhebung unterzogen. Jedes zweite Unternehmen (50%) der mittleren Beschäftigtengrößenklasse (50 bis 249 Beschäftigte) und 25% der Kleinunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten wurden ausgewählt. Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten waren von der Erhebung gänzlich ausgenommen. Der Begriff „Beschäftigte“ bezieht sich ausschließlich auf unselbstständig Beschäftigte<sup>54</sup>. Die Grundgesamtheit bestand aus circa 6.400 Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ und 10.000 Unternehmen des Dienstleistungssektors.

Für die Erhebung wurden insgesamt 5.600 Unternehmen ausgewählt, das heißt, es wurden rund 33% der Unternehmen der Grundgesamtheit in die Erhebung einbezogen. Stichprobenumfang und Auswahlrate sind nahezu identisch zu den vorherigen Innovationserhebungen.

Grundsätzlich dienten die wirtschaftliche Haupttätigkeit (ÖNACE; 19 Schichten), die Beschäftigtengrößenklasse (3 Größenklassen) und die geografische Klassifizierung (9 Bundesländer) als Stratifizierungsmerkmale. In insgesamt 17 Schichten von kleinen und mittleren Unternehmen wurde aber aufgrund der geringen Größe der Grundgesamtheit nach NUTS 1-Ebene geschichtet (West-, Süd-, Ostösterreich). Für zwei Schichten wurde bei den mittelgroßen Unternehmen keine regionale Unterteilung vorgenommen. Insgesamt ergaben sich daraus 395 Schichten, von denen 359 mit mindestens einem Unternehmen besetzt waren. Für die Ermittlung der für diese Auswahl notwendigen Informationen wurde das Unternehmensregister von Statistik Austria herangezogen.

#### 4.4 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum waren generell die Jahre 2014-2016. Für folgende Merkmale war allein das Jahr 2016 Referenzzeitraum:

- Umsatzanteil der neuen oder merklich verbesserten Produkte oder Dienstleistungen, die neu für den Markt waren
- Umsatzanteil der neuen oder merklich verbesserten Produkte oder Dienstleistungen, die neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren
- Innovationsausgaben

Für die Frage nach der Entwicklung der Höhe der Innovationsausgaben wurden Einschätzungen über die Höhe derselben in den Jahren 2017 und 2018 erhoben.

<sup>54</sup>) Mit der Implementierung der FRIBS-Verordnung auf EU-Ebene werden zukünftig Unternehmen ab zehn Gesamtbeschäftigten (unselbständig und selbständig) erhoben werden müssen. Unternehmen mit beispielsweise neun unselbständig und einem/einer selbständig Beschäftigten, die bisher nicht Teil der Grundgesamtheit waren, sind dann zu erfassen. Die Anzahl der Unternehmen der Grundgesamtheit wird sich damit um rund 5-7% erhöhen.

## 4.5 Erhebungstechniken

Die Erhebung beruhte auf der freiwilligen Mitarbeit von Unternehmen und erfolgte mittels Webfragebogen. Der Papierversion ist im Anhang zu finden. Die durch die Stichprobe ausgewählten Unternehmen wurden am 20. Oktober 2017 postalisch vom Start der Erhebung informiert und konnten mittels individueller Zugangscodes in den elektronischen Fragebogen einsteigen. Es wurden keine Papierformulare versendet, das Herunterladen der Papierversion des Fragebogens von der Website von Statistik Austria wurde aber angeboten. Der Fragebogen konnte somit ausgedruckt und händisch ausgefüllt werden. Es wurden zwei allgemeine schriftliche Erinnerungsschreiben versendet (am 15. November 2017 und 10. Jänner 2018). Mit beiden Erinnerungsschreiben wurde auch noch ein Papierfragebogen mitversendet, um letztlich auch dieses Mittel zur Steigerung des Rücklaufs noch zu nutzen. Inhaltlich waren Papier- und Webfragebogen identisch. Die Non-Response-Befragung wurde ebenfalls schriftlich durchgeführt.

69% aller Unternehmen, die Innovationsdaten elektronisch übermittelten, hatten Innovationsaktivitäten im eigenen Unternehmen; von den Papiermeldern waren es nur 60%. Während unter den Webmeldern 50% kleine Unternehmen waren, waren es unter den Papiermeldern 72%. Während der Anteil der Innovatoren unter den großen und mittelgroßen Unternehmen im Vergleich zwischen Web- und Papiermeldern nahezu gleich groß ist, gibt es Unterschiede bei den kleinen Unternehmen: Von jenen Kleinunternehmen, die den elektronischen Fragebogen benutzt haben, waren 59% innovativ; von denen, die einen Papierfragebogen eingeschickt haben, nur 54%.

Dies muss jedoch auf keinen Bias im Meldeverhalten hinweisen: Es zeigt lediglich, dass Papiermelder weniger Innovationsaktivitäten melden. Das kann auch die Folge davon sein, dass nicht innovative Unternehmen lieber die konventionelle Meldeschiene verwenden, und weniger gern die elektronische.

## 4.6 Rücklauf

2.849 Unternehmen haben den Fragebogen des CIS 2016 ausgefüllt retourniert. 74% dieser Unternehmen haben von der Möglichkeit des elektronischen Fragebogens Gebrauch gemacht. Nach Korrektur um die nicht mehr existierenden Einheiten ergab sich eine Rücklaufquote von 51,2%. Die Rücklaufquote betrug für Großunternehmen (mit 250 und mehr Beschäftigten) 58%, für mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten 52% und für kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten 49%. Im Vergleich zur vorangegangenen Erhebung ist die Teilnahmequote etwas gesunken (CIS 2014: 53,0%). Bei den vorangegangenen Erhebungen wurden durchgehend höhere Rücklaufquoten erzielt (CIS 2012: 54%, CIS 2010: 59%, CIS 2008: 66%, CIS 2006: 66%).

## 4.7 Non-Response-Analyse und methodische Anmerkungen zur Erhebungsart

Nach den Vorgaben von Eurostat (und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Oslo-Manuals) war eine Non-Response-Erhebung durchzuführen, da die Rücklaufquote unter 70% lag. Ziel dieser Non-Response-Analyse war es, den Anteil der innovativen Unternehmen unter den Nichtteilnehmenden zu ermitteln und mit dem bei der CIS-Erhebung erzielten Anteil zu vergleichen. Dabei auftretende signifikante Unterschiede können als Hinweis auf Verzerrungen in der CIS-Erhebung interpretiert werden: Das spezifische Thema der Erhebung kann zu einer selektiven Beteiligung von Unternehmen und damit zu nicht repräsentativen Ergebnissen führen.

Den für die Non-Response-Befragung ausgewählten Unternehmen wurde per Post ein Mini-Fragebogen mit den wichtigsten Fragen der Erhebung mit dem Ersuchen um Antwort zugeschickt. Die Fragen waren ausschließlich mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten und konnten entweder per Post, per E-Mail oder per Fax rückübermittelt werden. Der Kurzfragebogen enthielt folgende Kernfragen des CIS:

- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen auf dem Markt eingeführt? (Der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten und nur ästhetisch veränderte Produkte sind nicht zu berücksichtigen.)
- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren eingeführt?



Dazu gehören: Neue oder merklich verbesserte ...

- ... Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen
- ... logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für Ihre Waren / Dienstleistungen
- ... unterstützende Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren

- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 organisatorische Innovationen eingeführt?

Dazu gehören:

- Neue Geschäftspraktiken für die Organisationsabläufe
- Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung
- Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen

- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 Marketinginnovationen eingeführt?

Dazu gehören:

- Merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts
- Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung
- Neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege
- Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten oder Dienstleistungen

Es wurde angenommen, dass durch die Verwendung eines schriftlichen Kurzfragebogens, der es ermöglichte, den im Rahmen der Non-Response-Erhebung befragten Unternehmen die Definition von „Innovation“ zu vermitteln, qualitativ bessere Antworten zu erhalten sein würden als bei einer telefonischen Befragung.

Im Rahmen der Non-Response-Analyse wurde ein repräsentatives Sample von 50% der nicht antwortenden Unternehmen befragt. Das waren insgesamt 1.370 Unternehmen. Zur Auswahl der in die Nachbefragung einzuschließenden Unternehmen wurden drei Größenklassen (Unternehmen mit 10 bis 49, 50 bis 249 sowie 250 und mehr Beschäftigten) und drei Schichten nach Wirtschaftszweigen (Sachgütererzeugung, Großhandel, übrige Dienstleistungen) gebildet, sodass insgesamt neun Schichten gebildet wurden. Um ein verlässliches Ergebnis zu gewährleisten, sollten den Vorgaben von Eurostat entsprechend mindestens 274 Antworten erreicht werden; dies entsprach einem Anteil von 10% aller 2.740 nicht an der Erhebung teilnehmenden Unternehmen.

Insgesamt haben 496 Unternehmen an der Non-Response-Erhebung teilgenommen, das sind 36,2% der in diesem Rahmen Befragten. Es wurden alle Antworten in die Auswertung einbezogen

Die so durchgeführte Befragung ergab einen Anteil von 67% innovationsaktiven Unternehmen; der entsprechende Anteil aus der regulären CIS-Erhebung lag ebenfalls bei 67% (beide Anteile sind ungewichtet). Auf Basis dieser Daten wurde eine zweite Gewichtung vorgenommen, die die Informationen der Non-Response-Befragung einschloss. Es ergaben sich geringfügig neue Gewichte, da die Innovationsneigung zwar über alle Unternehmen den gleichen Prozentsatz ergab, sich bei den Größenklassen aber leichte Unterschiede ergaben. Je nach Schicht erhielten innovationsaktive Unternehmen ein höheres oder ein niedrigeres Gewicht als bei der einfachen Gewichtung. Da eine weitere Untersuchung allerdings ergab, dass es zwischen den Ergebnissen der CIS-Erhebung mit dem langen Fragebogen und jenen der Non-Response-Erhebung keinen statistisch signifikanten Unterschied ergab, wurden die Ergebnisse der Non-Response-Befragung nicht zur Korrektur der Ergebnisse herangezogen. Das ist eine unterschiedliche Vorgangsweise als in allen anderen CIS-Erhebungsrounds, bei denen sich nahezu immer ein höherer Anteil an Innovatoren bei der Non-Response-Befragung ergab. Beim CIS 2014 beispielsweise berichteten 67% der Nicht-Teilnehmer bei der Kurzbefragung von Innovationen, aber nur 63% der Teilnehmer an der regulären Erhebung. Die Hochrechnung ohne die Berücksichtigung der Ergebnisse der nicht signifikanten Resultate der Non-Response-Befragung ergibt somit einen Anteil von 62,0% innovationsaktiven Unternehmen. Würden die Informationen der Kurzbefragung voll einbezogen werden, ergäbe sich ein Innovatorenanteil von 64,4%, weil die Non-Response-Befragung unter Kleinunternehmen einen etwas höheren Anteil von Innovatoren ergab. Für die Auswertung und die Ergebnisdarstellung in diesem Bericht wurden ausschließlich die



nicht korrigierten „ersten“ Gewichtungsfaktoren verwendet. Das kleinste Hochrechnungsgewicht liegt bei 1, das größte beträgt 16.

Das Ergebnis der Non-Response-Analyse unterscheidet sich also von jenen des CIS 2014 und der meisten Resultate der vorherigen Innovationserhebungen. Mit Ausnahme des CIS 2012 hatten nämlich alle Non-Response-Befragungen einen höheren Innovatorenanteil unter den Teilnehmern der Kurzbefragung als an jener der regulären langen Befragung ergeben. Es gab eine einzige Ausnahme: Beim CIS 2012 lag der Innovatorenanteil bei der Kurzbefragung bei 59%, bei jener der langen Erhebung bei 61%.

Es wird hier auch auf einige ganz elementare Probleme bei der Non-Response-Befragung selbst hingewiesen: Zum einen nimmt auch an dieser Erhebung nur ein Teil der zu Befragenden teil, sodass sich die erwünschte hohe Ausschöpfung (möglichst 100%) von Nichtteilnehmern nicht realisieren lässt. Zudem bietet ein kurzer Fragebogen – obwohl er die genauen Definitionen von Innovation und der verschiedenen Innovationsarten enthält – unter Umständen nur ungenügende Informationen, um es einem Unternehmen im Rahmen einer derartigen Befragung zu erlauben, die eigenen Aktivitäten als innovationsrelevant einzustufen. Außerdem kann angenommen werden, dass bei Respondentinnen und Respondenten, die an der ursprünglichen Erhebung nicht teilgenommen haben, das Interesse an den Fragestellungen oder die Bereitschaft, Zeit dafür zu investieren, gering ist und daher die Qualität der Antworten bei einer darauf folgenden Non-Response-Befragung nicht optimal ist.

#### 4.8 Imputationen und Plausibilitätsprüfungen

Nicht alle widersprüchlichen und fehlenden Angaben können durch Rückfragen bei den Unternehmen korrigiert bzw. ergänzt werden. Die Umsatzerlöse wurden überhaupt nicht erfragt, sondern aus der Leistungs- und Strukturhebung 2016 substituiert. Die im CIS ermittelten gesamten Umsatzerlöse, die zur Berechnung des innovativen Umsatzanteils herangezogen wurden, unterscheiden sich dennoch von Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik<sup>55</sup>, da die Einzelumsätze mit den Gewichten des CIS hochgerechnet wurden.

Auf Grund intensiver Rückfragen bei den Unternehmen und der relativ umfangreichen Implementierung von automatischen Plausibilitätsprüfungen im Webfragebogen konnte der Anteil der Item-Non-Responses relativ gering gehalten werden.

Bei den quantitativen Fragen lagen die Item-Non-Response-Raten am höchsten: 11% der Angaben zu den Aufwendungen für den Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software, Gebäuden, und jeweils 8% zu den Innovationsausgaben für den Erwerb von anderem externem Wissen und „sonstige Innovationsausgaben“ mussten mit statistischen Methoden geschätzt werden. Ca. 7% der Angaben zum „Umsatzanteil der Produkte, die neu für den Markt waren“ und 6% der Angaben zum „Umsatzanteil der Produkte, die nur neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren“ mussten ebenso imputiert werden. 8% der Dienstleistungsinnovatoren gaben nicht an, wer die Dienstleistungen entwickelt hat und 7% der Innovatoren bewerteten die Auswirkungen „anderer“ gesetzlicher Maßnahmen auf die Innovationsaktivitäten des Unternehmens nicht. Für die übrigen Variablen lagen die Imputationsraten (oftmals weit) unter 5%. Fehlende Werte zu den F&E-Aufwendungen wurden aus der F&E-Statistik 2015 übernommen. Fragen, die den Innovatorenstatus eines Unternehmens betrafen (Produkt-, Prozess-, organisatorische, Marketinginnovation) wurden überhaupt nicht imputiert; wenn eine dieser Informationen von einem Unternehmen nicht geliefert wurde, wurde diese Einheit als Nichtmelder von der Auswertung ausgeschlossen.

#### 4.9 Projektablauf: Meilensteine

Oktober 2017: Start der Erhebung bei 5.600 Unternehmen

Oktober 2017 – Februar 2018: Erhebungsphase und Versendung von zwei Erinnerungsschreiben

Februar – März 2018: Non-Response-Befragung bei rund 1.400 Unternehmen

---

<sup>55)</sup> Die Umsatzerlöse der im CIS 2016 erhobenen Branchen und Größenklassen liegen um rund 5% unter den Werten der LSE 2016 für die vergleichbare Masse von Unternehmen.

Ende März 2018: Lieferung von vorläufigen Ergebnissen für vier Indikatoren an Eurostat für das European Innovation Scoreboard 2018

April – Mai 2018: Plausibilitätsprüfungen und Imputation

Mai 2018: Authentischer Datenbestand

Juni 2018: Hochrechnung

Ende Juni 2018: Versendung der Endergebnisse an Eurostat

Internationale Vergleichszahlen werden für den Herbst 2018 erwartet und können daher in diesem Bericht noch nicht ausgewiesen werden.

#### 4.10 CIS 2018 und das neue Oslo-Handbuch

Das Oslo-Handbuch von OECD und Eurostat stellt das methodische Konzept für die Innovationsstatistik weltweit dar. Auch die CIS-Erhebungen der EU folgen diesem Konzept, auch wenn der englischsprachige harmonisierte „core questionnaire“ die unmittelbare methodische Vorgabe darstellt (siehe Anhang). In mehrjährigem Abstand werden derartige Richtlinien und Empfehlungen Revisionen unterzogen, um neue Erkenntnisse auf dem Themengebiet einzuarbeiten, bestehende Vorgaben zu hinterfragen, neu entstandenen Herausforderungen zu begegnen und einzelne Themenkreise detaillierter darzustellen oder abzuändern. 2016 wurde begonnen, die dritte Auflage des Oslo-Manuals<sup>56</sup> aus dem Jahr 2005 zu revidieren. Der finale Textentwurf des neuen Handbuchs wurde Anfang 2018 von der OECD zusammengestellt und die vierte Auflage des Handbuchs „Oslo Manual 4.0“ wird im Oktober 2018 veröffentlicht.

Die EU-Verordnung FRIBS (Framework Regulation for Integrated Business Statistics) verlangt, dass in Zukunft methodische Vorgaben wie harmonisierte Fragebögen bereits lange vor Erhebungsbeginn finalisiert sein müssen, um den nationalen statistischen Systemen die Möglichkeit zu geben, rechtzeitig mit den Implementierungsarbeiten zu beginnen. Daher wurde der harmonisierte Fragebogen für den nächsten CIS 2018 bereits im Dezember 2017 in einer endgültigen Version präsentiert. Die zu diesem Zeitpunkt noch in Diskussion stehenden Änderungen im Oslo-Handbuch wurden bestmöglich antizipiert. Kleinere Änderungen, die noch durch Modifikationen im endgültigen Handbuch notwendig sein könnten, können auch noch abgefangen und in den Fragebogen aufgenommen werden. In diesem Abschnitt soll ein Überblick über die wichtigsten zu erwartenden Änderungen für die Erhebung CIS 2018 gegeben werden, die auf dem revidierten Oslo-Handbuch beruhen wird.

Der etwas umformulierten Definition<sup>57</sup> von Innovation wird im CIS 2018 Rechnung getragen, indem die vier Innovationsarten auf zwei reduziert werden. Weiterhin sind zwar Produktinnovationen (untergliedert in „neue Güter“ und „neue Dienstleistungen“) eine separate Innovationsart, doch werden Prozess-, Marketing- und organisatorische Innovationen zum Typ Geschäftsprozessinnovation („business process innovation“) zusammengefasst. Grund dafür ist, dass Erfahrungswerte aus Innovationserhebungen und spezifische kognitive Tests bei Unternehmen ergeben haben, dass es für Firmen schwierig ist, diese Art von Innovationen auseinander zu halten und getrennt über sie zu berichten. Es gibt z.B. Innovationen, die sowohl den Charakter von Prozessinnovationen als auch von organisatorischen Innovationen haben. Gemeinsam ist allen drei Innovationsarten, dass sie im Hintergrund zur Leistungserstellung eines Unternehmens beitragen, sodass eine Zusammenfassung sinnvoll erscheint. Eine grobe Unterscheidung in die jetzigen drei Innovationsarten (Prozessinnovation, organisatorische Innovation, Marketinginnovation) wird weiterhin annähernd möglich sein. Eine Änderung der Zuordnung einer Neuerung zu den Innovationsarten kommt im CIS 2018 zum Tragen: Änderungen im Design eines Produkts ohne funktionelle Neuerungen, welche bis jetzt als Marketinginnovationen anzusehen waren, gelten in Zukunft als Produktinnovationen, da auch Firmen selbst solche Innovationen eher als neue Produkte ansehen. Die vierte Auflage des

<sup>56</sup>) Oslo Manual, Guidelines for Collecting and Interpreting Innovation Data – The Measurement of Scientific and Technological Activities, OECD, European Commission, 2005.

<sup>57</sup>) Die Definition wurde umformuliert, ist aber grundsätzlich unverändert geblieben: "A business innovation is a new or improved product or business process, or combination thereof, that differs significantly from the firm's previous products or business processes and that has been introduced on the market or brought into use by the firm."

Oslo-Manuals wird Geschäftsprozessinnovationen in Bezug auf folgende sechs Unternehmensprozesse unterscheiden: Produktion von Waren und Dienstleistungen; Vertrieb und Logistik; Marketing und Verkauf; Informations- und Kommunikationssysteme; Verwaltung und Management; Produkt- und Geschäftsprozessentwicklung.

Eine Folge dieser Zusammenfassung zu zwei Innovationsarten ist, dass sich Fragen, die sich bisher nur an Produkt- oder Prozessinnovatoren richteten, nunmehr von allen Innovatoren zu beantworten sind. Dazu kommt eine wesentliche Änderung im CIS 2018, nämlich eine weniger strikte Trennung in Innovatoren und Nicht-Innovatoren im Fragebogenrouting. Dies ist einerseits mit dem praktischen Argument begründet, dass eine wesentliche Verringerung der Ausfülllast für selbst deklarierte Nicht-Innovatoren zu einem Bias und damit zu einer Unterschätzung der Innovationsneigung im Aggregat führen kann. Mit anderen Worten: Es soll möglichst verhindert werden, dass sich Unternehmen im Erhebungsgeschehen durch die Selbsteinschätzung „Keine Innovationstätigkeiten im Unternehmen“ die Beantwortung von Fragen ersparen können. Zum anderen soll die Unterscheidung aufgeweicht werden, da eine strikte Trennung in Innovatoren und Nicht-Innovatoren der wirtschaftlichen Realität nicht genüge tut. In der Wettbewerbssituation ist jedes Unternehmen gefordert, sich Änderungen der ökonomischen Umwelt anzupassen. Für die Innovationsstatistik wäre es daher wichtig, dieses Innovationspotenzial abzubilden. Deswegen wurden im CIS 2018 Fragen eingeführt, die sich an alle Unternehmen (Innovatoren und Nicht-Innovatoren) richten und Themen wie Wissensmanagement und -fluss, Unternehmensstrategien, kundenspezifische Anpassungen, Ko-Kreation, Arbeitsorganisation, Unternehmensfinanzierung, Kooperation, Unternehmensalter oder Gesamtausgaben des Unternehmens abdecken. Informationen darüber helfen mit, Unternehmen nach verschiedenen Innovationstypologien zu unterscheiden.

Außerdem wird in dem Fragenbogen versucht, das Wort „Innovation“ möglichst sparsam zu verwenden, da durch die durchwegs positive Besetzung des Begriffs Unternehmen leichter dazu verleitet werden könnten, sich als innovativ auszugeben, obwohl dies nicht zutrifft. Dies geht auch einher mit Überlegungen, die nicht mehr zeitgemäße Beschreibung „Community Innovation Survey“ durch eine andere Bezeichnung zu ersetzen<sup>58</sup>, wobei allerdings die Abkürzung „CIS“ erhalten bleiben soll, da diese als „Marke“ nicht verloren gehen soll.

In Übereinstimmung mit den oben genannten Grundsätzen wird auch die Frage nach den Innovationsausgaben etwas modifiziert. Die bisher fünf Kategorien werden zu drei zusammengefasst, wobei lediglich interne und externe F&E-Ausgaben neben „allen übrigen“ Innovationsausgaben separat<sup>59</sup> erhoben werden. Es soll das den Unternehmen erleichtern, die eigenen Innovationsaufwendungen besser abschätzen zu können.

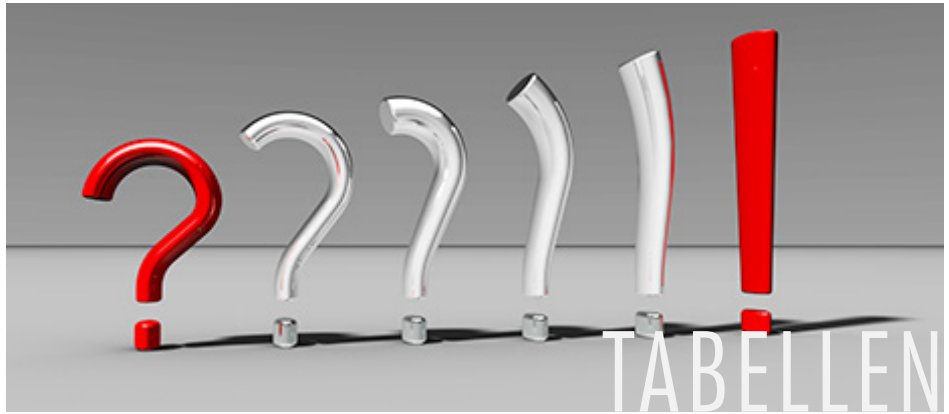
Zusätzlich ist im harmonisierten Fragenprogramm vorgesehen, die gesamten Unternehmensaufwendungen für Investitionen, Marketing, Weiterbildung, Produktdesign, Softwareentwicklung und geistiges Eigentum zu erheben. Das soll dazu dienen, mehr Informationen über die Innovationspotenziale der Unternehmen zu gewinnen.

Von Eurostat gibt es die Zusage, den für die einzelnen Länder verpflichtenden Teil des Fragenprogramms nicht auszuweiten. Das bedeutet, dass voraussichtlich ein Teil dieser Informationen nicht notwendigerweise erhoben werden muss, sondern nur dann in das österreichische Fragenprogramm aufgenommen werden wird, wenn von Seiten der nationalen Auftraggeber Interesse an diesen Indikatoren besteht.

---

<sup>58)</sup> Sowohl das Wort „Community“ als auch „Innovation“ sollen durch andere Begriffe ersetzt werden.

<sup>59)</sup> Es wird aber empfohlen, Personalausgaben, Sachausgaben und Investitionsausgaben als „Darunter“-Summe zu erheben.





# Innovationstätigkeiten allgemein





**Tabelle 1: Innovationsaktive<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 1: Enterprises with innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>10.488</b>	<b>62,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	60	54,1
10-33 Herstellung von Waren	6.388	4.125	64,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	748	55,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	166	79,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Papp; Druckerzeugnisse; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	425	56,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	147	80,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	407	69,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	738	65,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	325	85,5
28 Maschinenbau	638	513	80,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	136	88,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	521	52,2
35 Energieversorgung	133	103	77,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	108	35,0
46-73 Dienstleistungen	9.973	6.093	61,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	2.247	63,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	1.061	40,9
58-63 Information und Kommunikation	1.399	1.157	82,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	549	63,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	1.079	67,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	13.029	7.434	57,1
50-249 Beschäftigte	3.087	2.370	76,8
250 und mehr Beschäftigte	798	684	85,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 2: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 2: Technological and non-technological innovators by technology and knowledge intensity in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit			
				technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>10.488</b>	<b>62,0</b>	<b>8.097</b>	<b>47,9</b>	<b>8.754</b>	<b>51,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
10-33 Herstellung von Waren	6.388	4.125	64,6	3.503	54,8	3.280	51,3
21, 26 Hochtechnologie <sup>4)</sup>	200	195	97,5	195	97,5	161	80,5
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>5)</sup>	1.152	922	80,0	834	72,4	751	65,2
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>6)</sup>	1.946	1.263	64,9	1.047	53,8	972	49,9
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>7)</sup>	3.090	1.745	56,5	1.427	46,2	1.395	45,1
46-73 Dienstleistungen	9.973	6.093	61,1	4.421	44,3	5.251	52,7
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>8)</sup>	3.884	2.800	72,1	2.216	57,1	2.407	62,0
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>9)</sup>	6.089	3.293	54,1	2.205	36,2	2.845	46,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen. - 4) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 5) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 6) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallernzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 7) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 8) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66), Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 9) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 3: Unternehmen mit in den Jahren 2014-2016 abgebrochenen und/oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten**

Table 3: Enterprises with ongoing and/or abandoned innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit vorzeitig abgebrochenen und/oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>8.097</b>	<b>47,9</b>	<b>3.520</b>	<b>20,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	37	33,3	17	15,3
10-33 Herstellung von Waren	6.388	3.503	54,8	1.649	25,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	585	43,3	207	15,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	147	70,3	58	27,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	342	45,4	126	16,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	142	77,6	83	45,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	344	58,4	166	28,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	616	54,4	267	23,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	306	80,5	193	50,8
28 Maschinenbau	638	468	73,4	333	52,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	116	75,3	75	48,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	437	43,8	140	14,0
35 Energieversorgung	133	60	45,1	37	27,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	75	24,3	14	4,5
46-73 Dienstleistungen	9.973	4.421	44,3	1.804	18,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.555	44,3	490	13,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	661	25,5	237	9,1
58-63 Information und Kommunikation	1.399	1.005	71,8	566	40,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	359	41,4	119	13,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	840	52,5	392	24,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	13.029	5.556	42,6	2.018	15,5
50-249 Beschäftigte	3.087	1.923	62,3	1.035	33,5
250 und mehr Beschäftigte	798	617	77,3	467	58,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 4: Unternehmen mit in den Jahren 2014-2016 abgebrochenen und noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten**

Table 4: Enterprises with ongoing and abandoned innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit vorzeitig vor Beendigung abgebrochenen Innovationsaktivitäten		darunter Unternehmen mit Ende 2016 noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>8.097</b>	<b>47,9</b>	<b>1.145</b>	<b>6,8</b>	<b>3.158</b>	<b>18,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	37	33,3	-	-	17	15,3
10-33 Herstellung von Waren	6.388	3.503	54,8	609	9,5	1.480	23,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	585	43,3	103	7,6	174	12,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	147	70,3	25	12,0	47	22,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	342	45,4	43	5,7	119	15,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	142	77,6	35	19,1	81	44,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	344	58,4	68	11,5	157	26,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	616	54,4	118	10,4	219	19,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	306	80,5	72	18,9	182	47,9
28 Maschinenbau	638	468	73,4	94	14,7	306	48,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	116	75,3	23	14,9	59	38,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	437	43,8	28	2,8	137	13,7
35 Energieversorgung	133	60	45,1	26	19,5	35	26,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	75	24,3	-	-	14	4,5
46-73 Dienstleistungen	9.973	4.421	44,3	510	5,1	1.612	16,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.555	44,3	138	3,9	448	12,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	661	25,5	105	4,1	195	7,5
58-63 Information und Kommunikation	1.399	1.005	71,8	167	11,9	494	35,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	359	41,4	24	2,8	109	12,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	840	52,5	76	4,8	367	22,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	13.029	5.556	42,6	500	3,8	1.778	13,6
50-249 Beschäftigte	3.087	1.923	62,3	424	13,7	940	30,5
250 und mehr Beschäftigte	798	617	77,3	222	27,8	440	55,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 5: Technologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 und abgebrochene und noch nicht abgeschlossene Innovationsaktivitäten**

Table 5: Technological innovators in the years 2014-2016 and abandoned and ongoing innovation activity

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Davon									
		Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>		Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen		nur mit abgebrochenen Innovationsaktivitäten, aber keine Produkt- oder Prozessinnovationen		nur mit 2016 noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten, aber keine Produkt- und Prozessinnovationen		mit abgebrochenen und Ende 2016 noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten, aber keine Produkt- oder Prozessinnovationen	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>8.097</b>	<b>47,9</b>	<b>7.850</b>	<b>46,4</b>	<b>22</b>	<b>0,1</b>	<b>201</b>	<b>1,2</b>	<b>24</b>	<b>0,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	37	33,3	32	28,8	-	-	5	4,5	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	3.503	54,8	3.432	53,7	8	0,1	57	0,9	5	0,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	585	43,3	574	42,5	-	-	8	0,6	4	0,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	147	70,3	144	68,9	-	-	4	1,9	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	342	45,4	332	44,1	-	-	10	1,3	-	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	142	77,6	136	74,3	-	-	6	3,3	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	344	58,4	331	56,2	-	-	13	2,2	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	616	54,4	610	53,8	-	-	4	0,4	2	0,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	306	80,5	306	80,5	-	-	-	-	-	-
28 Maschinenbau	638	468	73,4	459	71,9	8	1,3	-	-	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	116	75,3	106	68,8	-	-	10	6,5	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	437	43,8	434	43,5	-	-	3	0,3	-	-
35 Energieversorgung	133	60	45,1	55	41,4	-	-	-	-	6	4,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	75	24,3	74	23,9	-	-	1	0,3	-	-
46-73 Dienstleistungen	9.973	4.421	44,3	4.257	42,7	13	0,1	138	1,4	13	0,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.555	44,3	1.516	43,1	13	0,4	26	0,7	-	-
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	661	25,5	618	23,8	-	-	30	1,2	13	0,5
58-63 Information und Kommunikation	1.399	1.005	71,8	974	69,6	-	-	31	2,2	-	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	359	41,4	351	40,4	-	-	8	0,9	-	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	840	52,5	797	49,8	-	-	43	2,7	-	-
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	13.029	5.556	42,6	5.381	41,3	22	0,2	139	1,1	14	0,1
50-249 Beschäftigte	3.087	1.923	62,3	1.876	60,8	-	-	40	1,3	8	0,3
250 und mehr Beschäftigte	798	617	77,3	593	74,3	-	-	23	2,9	2	0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 6: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016**

Table 6: Technological and non-technological innovators in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit			
				technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>10.488</b>	<b>62,0</b>	<b>8.097</b>	<b>47,9</b>	<b>8.754</b>	<b>51,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	60	54,1	37	33,3	44	39,6
10-33 Herstellung von Waren	6.388	4.125	64,6	3.503	54,8	3.280	51,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	748	55,4	585	43,3	627	46,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	166	79,4	147	70,3	141	67,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	425	56,4	342	45,4	311	41,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	147	80,3	142	77,6	104	56,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	407	69,1	344	58,4	312	53,0
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	1.133	738	65,1	616	54,4	566	50,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	325	85,5	306	80,5	276	72,6
28 Maschinenbau	638	513	80,4	468	73,4	413	64,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	136	88,3	116	75,3	123	79,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	521	52,2	437	43,8	407	40,8
35 Energieversorgung	133	103	77,4	60	45,1	98	73,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	108	35,0	75	24,3	82	26,5
46-73 Dienstleistungen	9.973	6.093	61,1	4.421	44,3	5.251	52,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	2.247	63,9	1.555	44,3	1.994	56,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	1.061	40,9	661	25,5	866	33,4
58-63 Information und Kommunikation	1.399	1.157	82,7	1.005	71,8	984	70,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	549	63,2	359	41,4	485	55,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	1.079	67,4	840	52,5	923	57,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	13.029	7.434	57,1	5.556	42,6	6.118	47,0
50-249 Beschäftigte	3.087	2.370	76,8	1.923	62,3	2.011	65,1
250 und mehr Beschäftigte	798	684	85,7	617	77,3	625	78,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 7: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2014-2016 nach der Art der Innovationsaktivitäten**

Table 7: Technological and non-technological innovators in the years 2014-2016 by type of innovation activity

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Innovationsaktive <sup>1)</sup> Unternehmen		Davon Unternehmen mit					
				sowohl technologischer Innovationen <sup>2)</sup> als auch nicht- technologischer Innovationen <sup>3)</sup>		nur technologischer Innovationen <sup>2)</sup>		nur nicht- technologischer Innovationen <sup>3)</sup>	
				absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>10.488</b>	<b>62,0</b>	<b>6.363</b>	<b>37,6</b>	<b>1.734</b>	<b>10,3</b>	<b>2.392</b>	<b>14,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	60	54,1	22	19,8	16	14,4	22	19,8
10-33 Herstellung von Waren	6.388	4.125	64,6	2.658	41,6	846	13,2	622	9,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	748	55,4	464	34,3	121	9,0	163	12,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	166	79,4	123	58,9	25	12,0	18	8,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	425	56,4	228	30,3	114	15,1	83	11,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	147	80,3	99	54,1	43	23,5	5	2,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	407	69,1	249	42,3	95	16,1	63	10,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	738	65,1	444	39,2	171	15,1	122	10,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	325	85,5	258	67,9	49	12,9	18	4,7
28 Maschinenbau	638	513	80,4	367	57,5	100	15,7	45	7,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	136	88,3	103	66,9	13	8,4	19	12,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	521	52,2	323	32,4	114	11,4	85	8,5
35 Energieversorgung	133	103	77,4	55	41,4	5	3,8	43	32,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	108	35,0	49	15,9	26	8,4	33	10,7
46-73 Dienstleistungen	9.973	6.093	61,1	3.579	35,9	841	8,4	1.672	16,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	2.247	63,9	1.302	37,1	253	7,2	691	19,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	1.061	40,9	465	17,9	195	7,5	400	15,4
58-63 Information und Kommunikation	1.399	1.157	82,7	832	59,5	173	12,4	152	10,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	549	63,2	295	34,0	64	7,4	190	21,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	1.079	67,4	685	42,8	156	9,8	239	14,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	7.434	57,1	4.240	32,5	1.316	10,1	1.878	14,4
50-249 Beschäftigte	3.087	2.370	76,8	1.564	50,7	359	11,6	447	14,5
250 und mehr Beschäftigte	798	684	85,7	559	70,1	59	7,4	67	8,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.



**Tabelle 8: Innovative Unternehmen in den Jahren 2014-2016 nach Innovationsarten**

Table 8: Innovative enterprises in the years 2014-2016 by type of innovation

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter mit							
		Produkt- innovationen		Prozess- innovationen		organisatorischen Innovationen		Marketing- innovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>5.817</b>	<b>34,4</b>	<b>6.095</b>	<b>36,0</b>	<b>6.946</b>	<b>41,1</b>	<b>5.941</b>	<b>35,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	15	13,5	32	28,8	32	28,8	15	13,5
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.518	39,4	2.762	43,2	2.520	39,4	2.216	34,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	412	30,5	438	32,4	348	25,8	551	40,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	93	44,5	112	53,6	88	42,1	97	46,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	209	27,8	295	39,2	234	31,1	220	29,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	116,00	63,4	99	54,1	92	50,3	89	48,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	256	43,5	266	45,2	235	39,9	213	36,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	379	33,5	542	47,8	494	43,6	297	26,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	259	68,2	236	62,1	252	66,3	176	46,3
28 Maschinenbau	638	410	64,3	332	52,0	341	53,4	275	43,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	95	61,7	86	55,8	118	76,6	37	24,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	288	28,9	356	35,7	319	32,0	262	26,3
35 Energieversorgung	133	48	36,1	43	32,3	82	61,7	74	55,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	33	10,7	61	19,7	62	20,1	58	18,8
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.204	32,1	3.196	32,0	4.250	42,6	3.578	35,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.141	32,5	1097	31,2	1.491	42,4	1.538	43,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	346	13,3	511	19,7	717	27,7	494	19,1
58-63 Information und Kommunikation	1.399	841	60,1	687	49,1	826	59,0	727	52,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	246	28,3	279	32,1	440	50,7	311	35,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	630	39,4	622	38,9	776	48,5	509	31,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	3.825	29,4	4.074	31,3	4.685	36,0	4.221	32,4
50-249 Beschäftigte	3.087	1.457	47,2	1.517	49,1	1.677	54,3	1.314	42,6
250 und mehr Beschäftigte	798	535	67,0	504	63,2	585	73,3	406	50,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 9: Innovationsaktive<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2014-2016 nach Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe**

Table 9: Enterprises with innovation activity in the years 2014-2016 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>10.488</b>	<b>62,0</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>			
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	10.275	5.621	54,7
Teil einer Unternehmensgruppe	6.639	4.867	73,3
10-49 Beschäftigte	3.818	2.517	65,9
50-249 Beschäftigte	2.091	1.709	81,7
250 und mehr Beschäftigte	730	642	87,9
mit Hauptsitz in			
Österreich	4.280	3.180	74,3
Ausland	2.359	1.687	71,5
EU (ohne Österreich) und EFTA	1.957	1.362	69,6
Deutschland	1.053	760	72,2
Schweiz	239	166	69,5
Italien	85	60	70,6
Schweden	48	31	64,6
Niederlande	106	81	76,4
Großbritannien	81	48	59,3
Frankreich	111	87	78,4
Sonstige EU- und EFTA-Staaten	234	130	55,6
USA	267	206	77,2
Restliche Welt	135	120	88,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.



# Produkt- und Prozessinnovationen



**Tabelle 10: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016**

Table 10: Enterprises with product innovations and products new to their market in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>5.817</b>	<b>34,4</b>	<b>3.836</b>	<b>22,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	15	13,5	4	3,6
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.518	39,4	1.668	26,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	412	30,5	239	17,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	93	44,5	66	31,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	209	27,8	78	10,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	116	63,4	87	47,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	256	43,5	165	28,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	379	33,5	219	19,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	259	68,2	205	53,9
28 Maschinenbau	638	410	64,3	351	55,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	95	61,7	59	38,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	288	28,9	199	19,9
35 Energieversorgung	133	48	36,1	19	14,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	33	10,7	2	0,6
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.204	32,1	2.143	21,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.141	32,5	807	23,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	346	13,3	155	6,0
58-63 Information und Kommunikation	1.399	841	60,1	630	45,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	246	28,3	113	13,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	630	39,4	437	27,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	13.029	3.825	29,4	2.475	19,0
50-249 Beschäftigte	3.087	1.457	47,2	953	30,9
250 und mehr Beschäftigte	798	535	67,0	409	51,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren.

**Tabelle 11: Erstanbieter von Marktneuheiten<sup>1)</sup> als Anteil der Produktinnovatoren in den Jahren 2014-2016**

Table 11: Enterprises with market novelties as a share of product innovators in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produktinnovatoren	darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>	
		absolut	in % aller Produktinnovatoren
<b>Insgesamt</b>	<b>5.817</b>	<b>3.836</b>	<b>65,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	4	26,7
10-33 Herstellung von Waren	2.518	1.668	66,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	412	239	58,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	93	66	71,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	78	37,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	116	87	75,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	256	165	64,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	379	219	57,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	259	205	79,2
28 Maschinenbau	410	351	85,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	95	59	62,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	288	199	69,1
35 Energieversorgung	48	19	39,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	2	6,1
46-73 Dienstleistungen	3.204	2.143	66,9
Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.141	807	70,7
49-53 Verkehr und Lagerei	346	155	44,8
58-63 Information und Kommunikation	841	630	74,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	246	113	45,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	630	437	69,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	3.825	2.475	64,7
50-249 Beschäftigte	1.457	953	65,4
250 und mehr Beschäftigte	535	409	76,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren.



**Tabelle 12: Unternehmen mit Produktinnovationen nach Art der Produktinnovation in den Jahren 2014-2016**

Table 12: Enterprises with product innovations by type of product innovation in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Produktinnovatoren					
		absolut	in % aller Unter- nehmen	neue Waren		neue Dienstleistungen	
				absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>5.817</b>	<b>34,4</b>	<b>4.536</b>	<b>26,8</b>	<b>3.239</b>	<b>19,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	15	13,5	15	13,5	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.518	39,4	2.390	37,4	861	13,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	412	30,5	389	28,8	139	10,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	93	44,5	90	43,1	31	14,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druck- erzeugnisse; Vervielfältigung von bespiel- ten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	209	27,8	169	22,4	103	13,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	116	63,4	115	62,8	13	7,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	256	43,5	256	43,5	59	10,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	379	33,5	345	30,5	167	14,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	259	68,2	259	68,2	77	20,3
28 Maschinenbau	638	410	64,3	410	64,3	115	18,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	95	61,7	93	60,4	38	24,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	288	28,9	264	26,5	119	11,9
35 Energieversorgung	133	48	36,1	37	27,8	39	29,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	33	10,7	7	2,3	33	10,7
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.204	32,1	2.087	20,9	2.306	23,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.141	32,5	968	27,5	645	18,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	346	13,3	70	2,7	319	12,3
58-63 Information und Kommunikation	1.399	841	60,1	634	45,3	619	44,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	246	28,3	120	13,8	226	26,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	630	39,4	296	18,5	497	31,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	13.029	3.825	29,4	2.871	22,0	2.210	17,0
50-249 Beschäftigte	3.087	1.457	47,2	1.198	38,8	745	24,1
250 und mehr Beschäftigte	798	535	67,0	467	58,5	284	35,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 13: Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2014-2016**

Table 13: Enterprises with product innovations in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 eingeführt haben:					
				sowohl neue Waren als auch neue Dienstleistungen		nur neue Waren		nur neue Dienstleistungen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>5.817</b>	<b>34,4</b>	<b>1.958</b>	<b>11,6</b>	<b>2.578</b>	<b>15,2</b>	<b>1.281</b>	<b>7,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	15	13,5	-	-	15	13,5	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.518	39,4	733	11,5	1.656	25,9	128	2,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	412	30,5	116	8,6	273	20,2	23	1,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	93	44,5	27	12,9	63	30,1	4	1,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druck-erzeugnisse; Vervielfältigung von bespiel-ten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	209	27,8	63	8,4	106	14,1	40	5,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma-zeutische Erzeugnisse	183	116	63,4	12	6,6	103	56,3	1	0,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	256	43,5	59	10,0	196	33,3	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	379	33,5	133	11,7	212	18,7	34	3,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	259	68,2	77	20,3	182	47,9	-	-
28 Maschinenbau	638	410	64,3	115	18,0	295	46,2	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	95	61,7	36	23,4	57	37,0	2	1,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	288	28,9	95	9,5	170	17,0	24	2,4
35 Energieversorgung	133	48	36,1	27	20,3	9	7	12	9,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	33	10,7	7	2,3	-	-	25	8,1
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.204	32,1	1.190	11,9	897	9,0	1.116	11,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.141	32,5	472	13,4	496	14,1	173	4,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	346	13,3	43	1,7	27	1,0	277	10,7
58-63 Information und Kommunikation	1.399	841	60,1	412	29,4	222	15,9	207	14,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	246	28,3	99	11,4	20	2,3	127	14,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	630	39,4	164	10,3	133	8,3	334	20,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	3.825	29,4	1.256	9,6	1.615	12,4	954	7,3
50-249 Beschäftigte	3.087	1.457	47,2	486	15,7	712	23,1	259	8,4
250 und mehr Beschäftigte	798	535	67,0	216	27,1	251	31,5	68	8,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 14: Wer die Produktinnovationen (neue Waren) der Jahre 2014-2016 entwickelt hat**

Table 14: Who developed the goods innovations of the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen (neue Waren)	Entwicklung der Produktinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Produkten, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.536</b>	<b>3.382</b>	<b>74,6</b>	<b>1.995</b>	<b>44,0</b>	<b>773</b>	<b>17,0</b>	<b>564</b>	<b>12,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	15	100,0	12	80,0	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.390	1.957	81,9	1.090	45,6	397	16,6	211	8,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	389	354	91,0	97	24,9	55	14,1	22	5,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	90	83	92,2	32	35,6	10	11,1	9	10,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	169	115	68,0	77	45,6	27	16,0	19	11,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	115	97	84,3	37	32,2	12	10,4	14	12,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	256	188	73,4	151	59,0	47	18,4	37	14,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	345	299	86,7	174	50,4	74	21,4	30	8,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	259	201	77,6	151	58,3	57	22,0	24	9,3
28 Maschinenbau	410	342	83,4	210	51,2	59	14,4	31	7,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	93	73	78,5	59	63,4	17	18,3	2	2,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	264	204	77,3	103	39,0	40	15,2	23	8,7
35 Energieversorgung	37	26	70,3	20	54,1	7	18,9	8	21,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	7	100,0	7	100,0	7	100,0	5	71,4
46-73 Dienstleistungen	2.087	1.376	65,9	867	41,5	362	17,3	340	16,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	968	534	55,2	402	41,5	201	20,8	232	24,0
49-53 Verkehr und Lagerei	70	44	62,9	37	52,9	14	20,0	29	41,4
58-63 Information und Kommunikation	634	553	87,2	253	39,9	95	15,0	27	4,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	120	39	32,5	93	77,5	14	11,7	13	10,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	296	205	69,3	81	27,4	39	13,2	39	13,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.871	2.093	72,9	1.095	38,1	467	16,3	406	14,1
50-249 Beschäftigte	1.198	914	76,3	591	49,3	213	17,8	100	8,3
250 und mehr Beschäftigte	467	375	80,3	309	66,2	93	19,9	57	12,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**Tabelle 15: Wer die Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2014-2016 entwickelt hat**

Table 15: Who developed the service innovations of the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Dienstleistungsinnovationen	Entwicklung der Dienstleistungsinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Dienstleistungen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.239</b>	<b>2.199</b>	<b>67,9</b>	<b>1.159</b>	<b>35,8</b>	<b>623</b>	<b>19,2</b>	<b>360</b>	<b>11,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	861	594	69,0	282	32,8	156	18,1	89	10,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	139	84	60,4	35	25,2	23	16,5	15	10,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	31	26	83,9	3	9,7	3	10	4	13
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	103	62	60,2	10	9,7	24	23,3	27	26,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	13	12	92,3	3	23,1	1	7,7	1	7,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	59	42	71,2	25	42,4	16	27,1	3	5,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	167	123	73,7	71	42,5	60	35,9	13	7,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	77	54	70,1	26	33,8	7	9,1	4	5,2
28 Maschinenbau	115	54	47,0	84	73,0	14	12,2	3	2,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	38	38	100,0	2	5,3	2	5,3	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	119	99	83,2	21	17,6	6	5,0	20	17
35 Energieversorgung	39	32	82,1	26	66,7	8	20,5	3	8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	33	100,0	9	27,3	19	57,6	5	15
46-73 Dienstleistungen	2.306	1.541	66,8	841	36,5	439	19,0	263	11,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	645	425	65,9	213	33,0	76	11,8	83	12,9
49-53 Verkehr und Lagerei	319	225	70,5	149	46,7	67	21,0	15	4,7
58-63 Information und Kommunikation	619	463	74,8	157	25,4	132	21,3	31	5,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	226	102	45,1	130	57,5	60	26,5	57	25,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	497	325	65,4	191	38,4	104	20,9	76	15,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.210	1.495	67,6	726	32,9	440	19,9	237	10,7
50-249 Beschäftigte	745	501	67,2	268	36,0	134	18,0	92	12,3
250 und mehr Beschäftigte	284	203	71,5	164	57,7	49	17,3	31	10,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**Tabelle 16: Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2016**

Table 16: Turnover with product innovations in 2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Umsätze mit Produktinnovationen		Davon Umsätze mit			
			Marktneuheiten <sup>1)</sup>		Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren <sup>2)</sup>	
	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz
<b>Insgesamt</b>	<b>51.029</b>	<b>12,6</b>	<b>21.967</b>	<b>5,4</b>	<b>29.062</b>	<b>7,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	0,4	4	0,1	7	0,2
10-33 Herstellung von Waren	34.727	20,2	14.329	8,4	20.398	11,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.497	7,5	684	3,4	813	4,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	220	8,1	126	4,6	94	3,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1.156	7,5	399	2,6	756	4,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	2.760	10,7	1.315	5,1	1.445	5,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2.027	13,6	1.311	8,8	716	4,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	5.743	20,9	2.186	8,0	3.557	13,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	9.136	42,0	2.989	13,7	6.148	28,3
28 Maschinenbau	6.235	27,8	3.447	15,4	2.788	12,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	4.739	37,8	1.422	11,3	3.317	26,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.214	14,0	450	5,2	764	8,8
35 Energieversorgung	264	1,5	34	0,2	230	1,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	69	2,1	17	0,5	52	1,6
46-73 Dienstleistungen	15.958	7,6	7.583	3,6	8.375	4,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	5.405	5,1	2.742	2,6	2.663	2,5
49-53 Verkehr und Lagerei	1.798	5,4	457	1,4	1.341	4,1
58-63 Information und Kommunikation	3.480	20,9	1.819	10,9	1.661	10,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.779	8,1	1.511	3,2	2.268	4,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.496	18,4	1.055	13,0	441	5,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	5.321	6,8	2.221	2,8	3.100	3,9
50-249 Beschäftigte	10.552	7,7	4.929	3,6	5.623	4,1
250 und mehr Beschäftigte	35.155	18,4	14.816	7,8	20.339	10,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt.

**Tabelle 17: Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2014-2016**

Table 17: Enterprises with process innovations in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Prozessinnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	mit neuen/verbesserten Methoden zur Herstellung von Waren oder Dienstleistungen		mit neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden		mit neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>6.095</b>	<b>36,0</b>	<b>3.493</b>	<b>20,7</b>	<b>2.257</b>	<b>13,3</b>	<b>4.506</b>	<b>26,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	32	28,8	32	28,8	4	3,6	7	6,3
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.762	43,2	1.909	29,9	911	14,3	1.887	29,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	438	32,4	309	22,9	147	10,9	296	21,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	112	53,6	56	26,8	29	13,9	79	37,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	295	39,2	213	28,3	76	10,1	148	19,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	99	54,1	63	34,4	43	23,5	88	48,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	266	45,2	179	30,4	73	12,4	178	30,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	542	47,8	354	31,2	153	13,5	402	35,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	236	62,1	171	45,0	82	21,6	180	47,4
28 Maschinenbau	638	332	52,0	248	38,9	111	17,4	229	35,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	86	55,8	68	44,2	51	33,1	77	50,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	356	35,7	248	24,8	145	14,5	211	21,1
35 Energieversorgung	133	43	32,3	13	9,8	13	9,8	43	32,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	61	19,7	17	5,5	27	8,7	54	17,5
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.196	32,0	1.523	15,3	1.303	13,1	2.516	25,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.097	31,2	471	13,4	511	14,5	905	25,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	511	19,7	160	6,2	325	12,5	409	15,8
58-63 Information und Kommunikation	1.399	687	49,1	429	30,7	197	14,1	510	36,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	279	32,1	78	9,0	116	13,4	254	29,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	622	38,9	385	24,1	154	9,6	438	27,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	4.074	31,3	2.344	18,0	1.484	11,4	2.900	22,3
50-249 Beschäftigte	3.087	1.517	49,1	815	26,4	535	17,3	1.170	37,9
250 und mehr Beschäftigte	798	504	63,2	334	41,9	238	29,8	436	54,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 18: Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2014-2016 entwickelt hat**

Table 18: Who developed the process innovations of the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Prozessinnovationen	Entwicklung der Prozessinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Prozessen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.095</b>	<b>3.419</b>	<b>56,1</b>	<b>2.776</b>	<b>45,5</b>	<b>1.210</b>	<b>19,9</b>	<b>998</b>	<b>16,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	26	81,3	32	100,0	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.762	1.624	58,8	1.242	45,0	502	18,2	450	16,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	438	262	59,8	155	35,4	87	19,9	67	15,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	112	73	65,2	38	33,9	30	27	8	7,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	295	142	48,1	123	41,7	47	15,9	74	25,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	99	64	64,6	50	50,5	25	25,3	16	16,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	266	137	51,5	141	53,0	54	20,3	41	15,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	542	327	60,3	233	43,0	114	21,0	104	19,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	236	137	58,1	143	60,6	30	12,7	40	16,9
28 Maschinenbau	332	244	73,5	187	56,3	46	13,9	35	10,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	86	54	62,8	47	54,7	13	15,1	4	4,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	356	183	51,4	125	35,1	56	15,7	62	17,4
35 Energieversorgung	43	32	74,4	37	86,0	14	32,6	6	14,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	61	40	65,6	20	32,8	5	8,2	12	19,7
46-73 Dienstleistungen	3.196	1.697	53,1	1.446	45,2	689	21,6	531	16,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.097	542	49,4	538	49,0	221	20,1	155	14,1
49-53 Verkehr und Lagerei	511	257	50,3	222	43,4	111	21,7	79	15,5
58-63 Information und Kommunikation	687	457	66,5	238	34,6	196	28,5	101	14,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	279	78	28,0	182	65,2	62	22,2	72	25,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	622	363	58,4	266	42,8	99	15,9	125	20,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	4.074	2.222	54,5	1.560	38,3	824	20,2	727	17,8
50-249 Beschäftigte	1.517	848	55,9	827	54,5	288	19,0	204	13,4
250 und mehr Beschäftigte	504	349	69,2	389	77,2	98	19,4	67	13,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**Tabelle 19: Unternehmen, die die Innovationen der Jahre 2014-2016 selbst entwickelten oder mitentwickelten**

Table 19: Enterprises that (co-)developed innovations of the years 2014-2016 "in-house"

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	darunter Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen der Jahre 2014-2016 selbst oder in Zusammenarbeit entwickelten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>6.742</b>	<b>39,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	32	28,8
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.992	46,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	493	36,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	130	62,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	258	34,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	127	69,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	301	51,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	496	43,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	291	76,6
28 Maschinenbau	638	434	68,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	98	63,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	363	36,4
35 Energieversorgung	133	49	36,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	61	19,7
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.607	36,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.282	36,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	479	18,5
58-63 Information und Kommunikation	1.399	884	63,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	277	31,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	684	42,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	13.029	4.486	34,4
50-249 Beschäftigte	3.087	1.681	54,5
250 und mehr Beschäftigte	798	574	71,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen, die zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation selbst entwickelt oder zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt haben.



**Tabelle 20: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2014-2016**

Table 20: Enterprises with product and/or process innovations in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produkt- und/oder Prozessinnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 eingeführt haben:					
				sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen		nur Produktinnovationen		nur Prozessinnovationen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>7.850</b>	<b>46,4</b>	<b>4.062</b>	<b>24,0</b>	<b>1.755</b>	<b>10,4</b>	<b>2.033</b>	<b>12,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	32	28,8	15	13,5	-	-	17	15,3
10-33 Herstellung von Waren	6.388	3.432	53,7	1.848	28,9	670	10,5	915	14,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	574	42,5	276	20,4	136	10,1	162	12,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	144	68,9	61	29,2	32	15,3	51	24,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	332	44,1	172	22,8	37	4,9	123	16,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	136	74,3	79	43,2	36	19,7	20	10,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	331	56,2	191	32,4	65	11,0	75	12,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	610	53,8	312	27,5	68	6,0	231	20,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	306	80,5	189	49,7	70	18,4	47	12,4
28 Maschinenbau	638	459	71,9	282	44,2	128	20,1	50	7,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	106	68,8	75	48,7	20	13,0	11	7,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	434	43,5	211	21,1	78	7,8	145	14,5
35 Energieversorgung	133	55	41,4	36	27,1	12	9,0	7	5,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	74	23,9	20	6,5	13	4,2	42	13,6
46-73 Dienstleistungen	9.973	4.257	42,7	2.144	21,5	1.060	10,6	1.053	10,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.516	43,1	722	20,5	419	11,9	376	10,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	618	23,8	240	9,3	107	4,1	272	10,5
58-63 Information und Kommunikation	1.399	974	69,6	553	39,5	288	20,6	134	9,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	351	40,4	174	20,0	72	8,3	105	12,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	797	49,8	455	28,4	175	10,9	167	10,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	5.381	41,3	2.518	19,3	1.307	10,0	1.556	11,9
50-249 Beschäftigte	3.087	1.876	60,8	1.098	35,6	359	11,6	419	13,6
250 und mehr Beschäftigte	798	593	74,3	446	55,9	89	11,2	58	7,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 21: Produkt- und Prozessinnovatoren in den Jahren 2014-2016 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 21: Product and process innovators by technology and knowledge intensity in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter			
				Produktinnovatoren		Prozessinnovatoren	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>10.488</b>	<b>62,0</b>	<b>5.817</b>	<b>34,4</b>	<b>6.095</b>	<b>36,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
10-33 Herstellung von Waren	6.388	4.125	64,6	2.518	39,4	2.762	43,2
21, 26 Hochtechnologie <sup>2)</sup>	200	195	97,5	168	84,0	144	72,0
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>3)</sup>	1.152	922	80,0	709	61,5	607	52,7
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>4)</sup>	1.946	1.263	64,9	702	36,1	860	44,2
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>5)</sup>	3.090	1.745	56,5	939	30,4	1.151	37,2
46-73 Dienstleistungen	9.973	6.093	61,1	3.204	32,1	3.196	32,0
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>6)</sup>	3.884	2.800	72,1	1.719	44,3	1.598	41,1
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>7)</sup>	6.089	3.293	54,1	1.485	24,4	1.598	26,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 3) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 4) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallernzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 5) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 6) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 7) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

# Änderungen in der Unternehmensstruktur



**Tabelle 22: Änderungen in der Unternehmensstruktur in den Jahren 2014-2016**

Table 22: Change of the enterprise structure in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller Unternehmen	
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>9,1</b>	<b>5,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	-	4,5
10-33 Herstellung von Waren	6.388	7,8	4,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	3,0	3,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	3,8	7,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	8,6	4,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	6,0	0,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	7,6	3,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	7,9	1,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	19,2	10,5
28 Maschinenbau	638	9,4	6,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	12,3	7,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	9,0	5,2
35 Energieversorgung	133	29,3	7,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	11,0	3,2
46-73 Dienstleistungen	9.973	9,8	5,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	11,5	7,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	6,4	2,0
58-63 Information und Kommunikation	1.399	14,0	5,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	12,4	12,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	6,2	3,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	13.029	6,4	3,5
50-249 Beschäftigte	3.087	16,1	8,5
250 und mehr Beschäftigte	798	27,4	17,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 23: Änderungen in der Unternehmensstruktur der innovationsaktiven<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Tabelle 23: Change of the enterprise structure of innovation active enterprises in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovationsaktiven Unternehmen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen	
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>11,4</b>	<b>6,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	8,3
10-33 Herstellung von Waren	4.125	9,8	5,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	3,6	3,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	4,8	8,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	12,5	5,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	7,5	0,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	6,9	3,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	10,3	1,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	20,0	12,3
28 Maschinenbau	513	11,7	7,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	14,0	8,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	11,1	5,2
35 Energieversorgung	103	28,2	9,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	15,7	0,9
46-73 Dienstleistungen	6.093	12,2	7,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	13,4	8,4
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	8,8	4,0
58-63 Information und Kommunikation	1.157	16,7	6,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	16,4	17,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	5,7	5,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	7.434	8,2	4,6
50-249 Beschäftigte	2.370	16,5	8,8
250 und mehr Beschäftigte	684	28,5	18,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 24: Änderungen in der Unternehmensstruktur der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 24: Change of the enterprise structure of non-innovation active enterprises in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht innova- tionsaktiven Unter- nehmen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller nicht innovationsaktiven Unternehmen	
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	<b>5,5</b>	<b>2,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	4,2	3,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	2,2	4,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	-	4,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	3,7	2,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	36	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	9,3	2,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	3,3	1,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	55	14,5	-
28 Maschinenbau	125	-	2,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	477	6,7	5,2
35 Energieversorgung	30	33,3	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	9,0	4,5
46-73 Dienstleistungen	3.880	6,0	2,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	8,1	5,1
49-53 Verkehr und Lagerei	1531	4,8	0,7
58-63 Information und Kommunikation	242	0,8	3,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	5,6	4,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	7,1	-
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	5.595	4,0	2,1
50-249 Beschäftigte	717	14,6	7,8
250 und mehr Beschäftigte	114	21,1	9,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 25: Änderungen in der Unternehmensstruktur bei organisatorischen Innovatoren in den Jahren 2014-2016**

Table 25: Change of the enterprise structure of organisational innovators in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit organisatorischen Innovationen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller Unternehmen mit organisatorischen Innovationen	
<b>Insgesamt</b>	<b>6.946</b>	<b>13,1</b>	<b>7,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.520	11,4	6,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	348	6,3	6,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	88	9,1	11,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	234	9,8	7,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	92	7,6	1,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	235	7,7	6,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	494	11,1	1,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	252	17,5	11,5
28 Maschinenbau	341	17,6	10,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	14,4	8,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	319	11,0	6,3
35 Energieversorgung	82	35,4	12,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	62	17,7	1,6
46-73 Dienstleistungen	4.250	13,6	8,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.491	15,6	10,6
49-53 Verkehr und Lagerei	717	8,5	3,1
58-63 Information und Kommunikation	826	20,6	6,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	440	14,5	20,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	776	6,8	5,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	4.685	8,7	5,3
50-249 Beschäftigte	1.677	19,4	10,7
250 und mehr Beschäftigte	585	30,4	19,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



# Geografische Absatzmärkte



**Tabelle 26: Unternehmen mit Absatzmarkt nur in Österreich oder auch im Ausland in den Jahren 2014-2016**

Table 26: Enterprises with sales markets in Austria only or also abroad in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>7.074</b>	<b>41,8</b>	<b>4.385</b>	<b>25,9</b>	<b>9.840</b>	<b>58,2</b>	<b>4.667</b>	<b>27,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	70	63,1	56	50,5	42	37,8	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.250	35,2	1.583	24,8	4.138	64,8	2.283	35,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	862	63,8	744	55,1	489	36,2	175	13,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	10	4,8	6	3	199	95,2	156	74,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	226	30,0	119	15,8	527	70,0	230	30,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	13	7,1	3	1,6	170	92,9	94	51,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	187	31,7	135	22,9	402	68,3	202	34,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	374	33,0	271	23,9	759	67,0	383	33,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	380	30	7,9	15	4	350	92,1	258	67,9
28 Maschinenbau	638	47	7,4	10	1,6	591	92,6	447	70,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	23	14,9	7	5	132	85,7	81	52,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	480	48,1	274	27,5	518	51,9	257	25,8
35 Energieversorgung	133	90	67,7	54	40,6	43	32,3	10	7,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	241	78,0	189	61,2	68	22,0	7	2,3
46-73 Dienstleistungen	9.973	4.424	44,4	2.504	25,1	5.549	55,6	2.366	23,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.195	34,0	433	12,3	2.319	66,0	1.025	29,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	1.539	59,4	1.104	42,6	1.053	40,6	388	15,0
58-63 Information und Kommunikation	1.399	385	27,5	189	13,5	1.014	72,5	494	35,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	611	70,4	429	49,4	257	29,6	86	9,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	694	43,4	349	21,8	906	56,6	373	23,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	6.080	46,7	3.848	29,5	6.949	53,3	2.883	22,1
50-249 Beschäftigte	3.087	853	27,6	475	15,4	2.234	72,4	1.310	42,4
250 und mehr Beschäftigte	798	141	17,7	62	7,8	657	82,3	474	59,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 27: Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 27: Geographic sales markets of innovation active enterprises in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovationsaktiven <sup>1)</sup> Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>3.456</b>	<b>33,0</b>	<b>1.822</b>	<b>17,4</b>	<b>7.032</b>	<b>67,0</b>	<b>3.645</b>	<b>34,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	32	53,3	29	48,3	27	45,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.125	1.091	26,4	666	16,1	3.034	73,6	1.876	45,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	403	53,9	341	45,6	345	46,1	126	16,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	10	6,0	6	3,6	156	94,0	123	74,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	129	30,4	65	15,3	296	69,6	149	35,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	13	8,8	3	2,0	135	91,8	80	54,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	131	32,2	90	22,1	276	67,8	163	40,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	133	18,0	85	11,5	605	82,0	322	43,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	23	7,1	7	2,2	302	92,9	237	72,9
28 Maschinenbau	513	23	4,5	10	1,9	490	95,5	397	77,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	16	11,8	-	-	120	88,2	77	56,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	211	40,5	59	11,3	310	59,5	202	38,8
35 Energieversorgung	103	70	68,0	42	40,8	33	32,0	5	4,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	52	48,1	36	33,3	57	52,8	7	6,5
46-73 Dienstleistungen	6.093	2.211	36,3	1.049	17,2	3.882	63,7	1.757	28,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	639	28,4	176	7,8	1.607	71,5	784	34,9
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	549	51,7	364	34,3	512	48,3	171	16,1
58-63 Information und Kommunikation	1.157	264	22,8	102	8,8	893	77,2	431	37,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	363	66,1	247	45,0	186	33,9	55	10,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	397	36,8	161	14,9	682	63,2	317	29,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	7.434	2.831	38,1	1.512	20,3	4.602	61,9	2.059	27,7
50-249 Beschäftigte	2.370	530	22,4	273	11,5	1.840	77,6	1.149	48,5
250 und mehr Beschäftigte	684	94	13,7	37	5,4	590	86,3	437	63,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 28: Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 28: Geographic sales markets of non-innovation active enterprises in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht-innovationsaktiven Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	<b>3.619</b>	<b>56,3</b>	<b>2.563</b>	<b>39,9</b>	<b>2.807</b>	<b>43,7</b>	<b>1.022</b>	<b>15,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	37	71,2	27	51,9	14	26,9	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	1.159	51,2	916	40,5	1.103	48,7	407	18,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	459	76,1	404	67,0	144	23,9	49	8,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	-	-	-	-	43	100,0	33	76,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	96	29,3	54	16,5	232	70,7	81	24,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	36	-	-	-	-	36	100,0	14	38,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	56	30,8	44	24,2	126	69,2	39	21,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	241	61,0	185	46,8	154	39,0	62	15,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	55	7,0	12,7	7,0	12,7	48	87,3	20	36,4
28 Maschinenbau	125	24	19,2	-	-	101	80,8	50	40,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	7	38,9	7,0	38,9	12	66,7	4	22,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	477	270	56,6	215	45,1	207	43,4	55	11,5
35 Energieversorgung	30	20	66,7	12	40,0	10,0	33,3	6,0	20,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	189	94,0	153	76,1	12	6,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	3.880	2.213	57,0	1.454	37,5	1.667	43,0	609	15,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	556	43,9	257	20,3	712	56,2	242	19,1
49-53 Verkehr und Lagerei	1.531	990	64,7	740	48,3	541	35,3	217	14,2
58-63 Information und Kommunikation	242	121	50,0	87	36,0	121	50,0	63	26,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	248	77,7	182	57,1	71	22,3	32	10,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	298	57,2	188	36,1	223	42,8	56	10,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	5.595	3.249	58,1	2.336	41,8	2.346	41,9	824	14,7
50-249 Beschäftigte	717	323	45,0	202	28,2	394	55,0	161	22,5
250 und mehr Beschäftigte	114	47	41,2	25	21,9	67	58,8	37	32,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 29: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2014-2016**

Table 29: Geographic sales markets of enterprises with product innovations in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.817</b>	<b>1.426</b>	<b>24,5</b>	<b>613</b>	<b>10,5</b>	<b>4.391</b>	<b>75,5</b>	<b>2.551</b>	<b>43,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	4	26,7	-	-	12	80,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.518	409	16,2	224	8,9	2.108	83,7	1.435	57,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	412	151	36,7	124	30,1	261	63,3	92	22,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	93	-	-	-	-	93	100,0	86	92,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	62	29,7	26	12,4	147	70,3	73	34,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	116	13	11,2	3	2,6	103	88,8	67	57,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	256	30	11,7	16	6,3	226	88,3	126	49,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	379	45	11,9	19	5,0	335	88,4	214	56,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	259	8	3,1	-	-	251	96,9	223	86,1
28 Maschinenbau	410	13	3,2	-	-	397	96,8	340	82,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	95	16	16,8	-	-	79	83,2	67	70,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	288	72	25,0	36	12,5	216	75,0	147	51,0
35 Energieversorgung	48	26	54,2	10	20,8	22	45,8	5	10,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	21	63,6	13	39,4	12	36,4	2	6,1
46-73 Dienstleistungen	3.204	967	30,2	366	11,4	2.237	69,8	1.109	34,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.141	294	25,8	66	5,8	846	74,1	450	39,4
49-53 Verkehr und Lagerei	346	177	51,2	108	31,2	169	48,8	43	12,4
58-63 Information und Kommunikation	841	163	19,4	43	5,1	678	80,6	367	43,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	246	135	54,9	83	33,7	112	45,5	32	13,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	630	198	31,4	66	10,5	432	68,6	217	34,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	3.825	1.153	30,1	511	13,4	2.672	69,9	1.321	34,5
50-249 Beschäftigte	1.457	222	15,2	80	5,5	1.235	84,8	845	58,0
250 und mehr Beschäftigte	535	51	9,5	23	4,3	484	90,5	384	71,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 30: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016**

Table 30: Geographic sales markets of enterprises which introduced market novelties in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Marktneuheiten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.836</b>	<b>772</b>	<b>20,1</b>	<b>315</b>	<b>8,2</b>	<b>3.064</b>	<b>79,9</b>	<b>1.926</b>	<b>50,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4	100,0	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.668	189	11,3	93	5,6	1.479	88,7	1.121	67,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	239	79	33,1	59	24,7	160	66,9	73	30,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	66	-	-	-	-	66	100,0	66	100,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	78	19	24,4	4	5,1	58	74,4	39	50,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	87	3	3,4	3	3,4	84	96,6	55	63,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	165	6	3,6	6	3,6	160	97,0	99	60,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	219	34	15,5	11	5,0	185	84,5	128	58,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	205	-	-	-	-	205	100,0	187	91,2
28 Maschinenbau	351	10	2,8	-	-	341	97,2	297	84,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	59	-	-	-	-	59	100,0	54	91,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	199	38	19,1	10	5,0	161	80,9	122	61,3
35 Energieversorgung	19	6	31,6	6	31,6	14	73,7	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	-	-	-	2	100,0	2	100,0
46-73 Dienstleistungen	2.143	573	26,7	216	10,1	1.570	73,3	802	37,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	807	191	23,7	42	5,2	615	76,2	322	39,9
49-53 Verkehr und Lagerei	155	78	50,3	44	28,4	77	49,7	6	3,9
58-63 Information und Kommunikation	630	110	17,5	43	6,8	521	82,7	272	43,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	113	59	52,2	30	26,5	54	47,8	18	15,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	437	134	30,7	57	13,0	302	69,1	185	42,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.475	629	25,4	258	10,4	1.846	74,6	1.004	40,6
50-249 Beschäftigte	953	117	12,3	45	4,7	836	87,7	600	63,0
250 und mehr Beschäftigte	409	25	6,1	11	2,7	383	93,6	322	78,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 31: Unternehmen, für die der lokale bzw. regionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 31: Enterprises for which the local or regional market within Austria was the most important market in terms of turnover in 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der lokale/regionale Markt innerhalb Österreichs der 2014-2016 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen							
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>1)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>1)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		ohne Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>7.595</b>	<b>44,9</b>	<b>1.908</b>	<b>25,1</b>	<b>692</b>	<b>9,1</b>	<b>1.223</b>	<b>16,1</b>	<b>3.773</b>	<b>49,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	92	82,9	18	19,6	-	-	22	23,9	52	56,5
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.662	41,7	689	25,9	332	12,5	322	12,1	1.319	49,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	956	70,8	258	27,0	92	9,6	110	11,5	495	51,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	30	14,4	14	46,7	-	-	10	33,3	7	23,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	273	36,3	48	17,6	50	18,3	40	14,7	135	49,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	16	8,7	16	100,0	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	243	41,3	72	29,6	39	16,0	52	21,4	81	33,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	483	42,6	102	21,1	74	15,3	48	9,9	258	53,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	55	14,5	22	40,0	7	12,7	11	20,0	15	27,3
28 Maschinenbau	638	73	11,4	35	47,9	10	13,7	18	24,7	10	13,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	38	24,7	32	84,2	-	-	-	-	7	18,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	495	49,6	89	18,0	60	12,1	34	6,9	312	63,0
35 Energieversorgung	133	97	72,9	37	38,1	-	-	33	34,0	28	28,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	243	78,6	28	11,5	18	7,4	20	8,2	178	73,3
46-73 Dienstleistungen	9.973	4.500	45,1	1.137	25,3	341	7,6	826	18,4	2.197	48,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.093	31,1	327	29,9	56	5,1	214	19,6	496	45,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	1.637	63,2	210	12,8	134	8,2	255	15,6	1.038	63,4
58-63 Information und Kommunikation	1.399	388	27,7	168	43,3	25	6,4	71	18,3	125	32,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	623	71,8	177	28,4	46	7,4	154	24,7	245	39,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	760	47,5	255	33,6	81	10,7	131	17,2	292	38,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	13.029	6.487	49,8	1.498	23,1	602	9,3	960	14,8	3.427	52,8
50-249 Beschäftigte	3.087	949	30,7	332	35,0	79	8,3	240	25,3	298	31,4
250 und mehr Beschäftigte	798	158	19,8	78	49,4	11	7,0	22	13,9	48	30,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.



**Tabelle 32: Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 32: Enterprises for which the national market within Austria was the most important market in terms of turnover in 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs der 2014-2016 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen							
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>1)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>1)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		ohne Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>5.950</b>	<b>35,2</b>	<b>2.516</b>	<b>42,3</b>	<b>562</b>	<b>9,4</b>	<b>847</b>	<b>14,2</b>	<b>2.024</b>	<b>34,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	9	8,1	4	44,4	5	55,6	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	1.977	30,9	855	43,2	272	13,8	205	10,4	645	32,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	297	22,0	143	48,1	27	9,1	45	15,2	82	27,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	89	42,6	56	62,9	12	13,5	2	2,2	18	20,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	294	39,0	99	33,7	47	16,0	30	10,2	118	40,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	60	32,8	17	28,3	31	51,7	-	-	13	21,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	198	33,6	87	43,9	41	20,7	9	4,5	60	30,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	391	34,5	178	45,5	37	9,5	60	15,3	115	29,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	98	25,8	63	64,3	8	8,2	8	8,2	19	19,4
28 Maschinenbau	638	177	27,7	52	29,4	13	7,3	12	6,8	100	56,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	52	33,8	28	53,8	5	9,6	11	21,2	8	15,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	321	32,2	132	41,1	51	15,9	27	8,4	111	34,6
35 Energieversorgung	133	30	22,6	13	43,3	5	16,7	10	33,3	3	10,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	46	14,9	16	34,8	1	2,2	5	10,9	23	50,0
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.888	39,0	1.627	41,8	280	7,2	628	16,2	1.353	34,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.810	51,5	703	38,8	129	7,1	364	20,1	614	33,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	707	27,3	179	25,3	45	6,4	115	16,3	367	51,9
58-63 Information und Kommunikation	1.399	587	42,0	386	65,8	55	9,4	54	9,2	92	15,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	189	21,8	90	47,6	10	5,3	20	10,6	69	36,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	595	37,2	270	45,4	40	6,7	74	12,4	211	35,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	13.029	4.451	34,2	1.705	38,3	417	9,4	674	15,1	1.655	37,2
50-249 Beschäftigte	3.087	1.225	39,7	626	51,1	131	10,7	141	11,5	328	26,8
250 und mehr Beschäftigte	798	273	34,2	185	67,8	14	5,1	33	12,1	41	15,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 33: Unternehmen, für die der europäische<sup>1)</sup> Markt (ohne Österreich) in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 33: Enterprises for which the European market (excluding Austria) was the most important market in terms of turnover in 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der europäische <sup>1)</sup> Markt (ohne Österreich) der 2014-2016 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen							
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>2)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>		ohne Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>2.756</b>	<b>16,3</b>	<b>1.578</b>	<b>57,3</b>	<b>407</b>	<b>14,8</b>	<b>284</b>	<b>10,3</b>	<b>486</b>	<b>17,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	11	9,9	-	-	11	100,0	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	1.413	22,1	940	66,5	181	12,8	73	5,2	220	15,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	84	6,2	57	67,9	2	2,4	-	-	25	29,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	68	32,5	35	51,5	13	19,1	6	8,8	14	20,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	144	19,1	56	38,9	17	11,8	13	9,0	58	40,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	93	50,8	58	62,4	6	6,5	5	5,4	23	24,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	132	22,4	86	65,2	13	9,8	2	1,5	30	22,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	224	19,8	151	67,4	52	23,2	14	6,3	7	3,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	170	44,7	141	82,9	12	7,1	-	-	17	10,0
28 Maschinenbau	638	301	47,2	227	75,4	59	19,6	8	2,7	8	2,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	56	36,4	40	71,4	4	7,1	8	14,3	4	7,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	141	14,1	88	62,4	4	2,8	16	11,3	34	24,1
35 Energieversorgung	133	6	4,5	6	100,0	-	-	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	20	6,5	5	25,0	7	35,0	8	40,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	9.973	1.306	13,1	627	48,0	209	16,0	204	15,6	266	20,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	527	15,0	223	42,3	60	11,4	106	20,1	138	26,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	212	8,2	68	32,1	17	8,0	30	14,2	98	46,2
58-63 Information und Kommunikation	1.399	351	25,1	213	60,7	93	26,5	28	8,0	16	4,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	51	5,9	23	45,1	8	15,7	15	29,4	5	9,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	165	10,3	99	60,0	31	18,8	26	15,8	9	5,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	13.029	1.678	12,9	816	48,6	258	15,4	207	12,3	397	23,7
50-249 Beschäftigte	3.087	780	25,3	523	67,1	123	15,8	66	8,5	68	8,7
250 und mehr Beschäftigte	798	298	37,3	238	79,9	26	8,7	12	4,0	22	7,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo). - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 34: Unternehmen, für die der Markt außerhalb Europas<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 34: Enterprises for which the market outside Europe from 2014-2016 was the most important market in terms of turnover

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der Markt außerhalb Europas <sup>1)</sup> der 2014-2016 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war											
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen								ohne Innovationsaktivitäten	
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>2)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>					
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>614</b>	<b>3,6</b>	<b>362</b>	<b>59,0</b>	<b>72</b>	<b>11,7</b>	<b>37</b>	<b>6,0</b>	<b>143</b>	<b>23,3</b>		
<b>Wirtschaftszweige</b>													
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
10-33 Herstellung von Waren	6.388	336	5,3	174	51,8	61	18,2	22	6,5	78	23,2		
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	14	1,0	6	42,9	-	-	8	57,1	-	-		
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	22	10,5	18	81,8	-	-	-	-	4	18,2		
16-18 Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	42	5,6	24	57,1	-	-	-	-	17	40,5		
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	14	7,7	7	50,0	7	50,0	-	-	-	-		
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	16	2,7	4	25,0	2	12,5	-	-	11	68,8		
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	1.133	35	3,1	13	37,1	8	22,9	-	-	14	40,0		
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	58	15,3	31	53,4	22	37,9	-	-	5	8,6		
28 Maschinenbau	638	88	13,8	54	61,4	19	21,6	8	9,1	8	9,1		
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	7	4,5	4	57,1	4	57,1	-	-	-	-		
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	40	4,0	14	35,0		0,0	7	17,5	20	50,0		
35 Energieversorgung	133	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
46-73 Dienstleistungen	9.973	279	2,8	188	67,4	11	3,9	15	5,4	64	22,9		
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	84	2,4	50	59,5	8	9,5	7	8,3	20	23,8		
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	36	1,4	9	25,0	-	-	-	-	27	75,0		
58-63 Information und Kommunikation	1.399	73	5,2	65	89,0	-	-	-	-	8	11,0		
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	5	0,6	5	100,0	-	-	-	-	-	-		
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	81	5,1	60	74,1	4	4,9	8	9,9	9	11,1		
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>													
10-49 Beschäftigte	13.029	412	3,2	220	53,4	39	9,5	37	9,0	116	28,2		
50-249 Beschäftigte	3.087	133	4,3	84	63,2	26	19,5	-	-	23	17,3		
250 und mehr Beschäftigte	798	69	8,6	58	84,1	8	11,6	-	-	3	4,3		

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo). - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 35a: Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 1**

Table 35a: Geographic sales markets of enterprises and main market in terms of turnover in the years 2014-2016; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Absatzmarkt					
	lokal/regional innerhalb Österreichs			Österreich (überregional)		
	Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem		Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem	
	absolut	in %		absolut	in %	
<b>Insgesamt</b>	<b>12.604</b>	<b>7.595</b>	<b>60,3</b>	<b>11.328</b>	<b>5.950</b>	<b>52,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	97	92	94,8	52	9	17,3
10-33 Herstellung von Waren	4.930	2.662	54,0	4.412	1.977	44,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.183	956	80,8	561	297	52,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	156	30	19,2	199	89	44,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	611	273	44,7	585	294	50,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	80	16	20,0	170	60	35,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	432	243	56,3	420	198	47,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	862	483	56,0	791	391	49,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	225	55	24,4	323	98	30,3
28 Maschinenbau	463	73	15,8	590	177	30,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	105	38	36,2	133	52	39,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	813	495	60,9	641	321	50,1
35 Energieversorgung	103	97	94,2	68	30	44,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	276	243	88,0	110	46	41,8
46-73 Dienstleistungen	7.199	4.500	62,5	6.687	3.888	58,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.157	1.093	50,7	2.769	1.810	65,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.151	1.637	76,1	1.293	707	54,7
58-63 Information und Kommunikation	916	388	42,4	1.116	587	52,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	731	623	85,2	382	189	49,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.244	760	61,1	1.127	595	52,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	9.822	6.487	66,0	8.241	4.451	54,0
50-249 Beschäftigte	2.204	949	43,1	2.412	1.225	50,8
250 und mehr Beschäftigte	578	158	27,3	675	273	40,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 35b: Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 2**

Table 35b: Geographic sales markets of enterprises and main market in terms of turnover in the years 2014-2016; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Absatzmarkt					
	Europa (ohne Österreich) <sup>1)</sup>			sonstige Länder		
	Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem		Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem	
	absolut		in %	absolut		in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.646</b>	<b>2.756</b>	<b>28,6</b>	<b>4.667</b>	<b>614</b>	<b>13,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	11	26,2	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.080	1.413	34,6	2.283	336	14,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	482	84	17,4	175	14	8,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	199	68	34,2	156	22	14,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	519	144	27,7	230	42	18,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	170	93	54,7	94	14	14,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	391	132	33,8	202	16	7,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	748	224	29,9	383	35	9,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	349	170	48,7	258	58	22,5
28 Maschinenbau	589	301	51,1	447	88	19,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	132	56	42,4	81	7	8,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	501	141	28,1	257	40	15,6
35 Energieversorgung	37	6	16,2	10	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	68	20	29,4	7	-	-
46-73 Dienstleistungen	5.419	1.306	24,1	2.366	279	11,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.311	527	22,8	1.025	84	8,2
49-53 Verkehr und Lagerei	985	212	21,5	388	36	9,3
58-63 Information und Kommunikation	998	351	35,2	494	73	14,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	254	51	20,1	86	5	5,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	871	165	18,9	373	81	21,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	6.785	1.678	24,7	2.883	412	14,3
50-249 Beschäftigte	2.209	780	35,3	1.310	133	10,2
250 und mehr Beschäftigte	653	298	45,6	474	69	14,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 36: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 36: Geographic sales markets of enterprises in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		lokal/regional innerhalb Österreichs		in Österreich (überregional)		in Europa <sup>1)</sup>		in sonstigen Ländern	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>12.604</b>	<b>74,5</b>	<b>11.328</b>	<b>67,0</b>	<b>9.646</b>	<b>57,0</b>	<b>4.667</b>	<b>27,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	97	87,4	52	46,8	42	37,8	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	4.930	77,2	4.412	69,1	4.080	63,9	2.283	35,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	1.183	87,6	561	41,5	482	35,7	175	13,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	156	74,6	199	95,2	199	95,2	156	74,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	611	81,1	585	77,7	519	68,9	230	30,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	80	43,7	170	92,9	170	92,9	94	51,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	432	73,3	420	71,3	391	66,4	202	34,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	862	76,1	791	69,8	748	66,0	383	33,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	380	225	59,2	323	85,0	349	91,8	258	67,9
28 Maschinenbau	638	463	72,6	590	92,5	589	92,3	447	70,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	105	68,2	133	86,4	132	85,7	81	52,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	813	81,5	641	64,2	501	50,2	257	25,8
35 Energieversorgung	133	103	77,4	68	51,1	37	27,8	10	7,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	276	89,3	110	35,6	68	22,0	7	2,3
46-73 Dienstleistungen	9.973	7.199	72,2	6.687	67,1	5.419	54,3	2.366	23,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	2.157	61,4	2.769	78,8	2.311	65,8	1.025	29,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	2.151	83,0	1.293	49,9	985	38,0	388	15,0
58-63 Information und Kommunikation	1.399	916	65,5	1.116	79,8	998	71,3	494	35,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	731	84,2	382	44,0	254	29,3	86	9,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	1.244	77,8	1.127	70,4	871	54,4	373	23,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	9.822	75,4	8.241	63,3	6.785	52,1	2.883	22,1
50-249 Beschäftigte	3.087	2.204	71,4	2.412	78,1	2.209	71,6	1.310	42,4
250 und mehr Beschäftigte	798	578	72,4	675	84,6	653	81,8	474	59,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 37: Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 37: Geographic sales markets of innovation active enterprises in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovationsaktiven <sup>1)</sup> Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		lokal/regional innerhalb Österreichs		in Österreich (überregional)		in Europa <sup>2)</sup>		in sonstigen Ländern	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>7.445</b>	<b>71,0</b>	<b>7.913</b>	<b>75,4</b>	<b>6.968</b>	<b>66,4</b>	<b>3.645</b>	<b>34,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	45	75,0	31	51,7	27	45,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.125	3.084	74,8	3.220	78,1	3.023	73,3	1.876	45,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	633	84,6	382	51,1	345	46,1	126	16,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	123	74,1	156	94,0	156	94,0	123	74,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	323	76,0	341	80,2	287	67,5	149	35,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	147	78	53,1	141	95,9	135	91,8	80	54,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	331	81,3	304	74,7	276	67,8	163	40,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	565	76,6	611	82,8	605	82,0	322	43,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	325	190	58,5	287	88,3	301	92,6	237	72,9
28 Maschinenbau	513	371	72,3	465	90,6	488	95,1	397	77,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	88	64,7	122	89,7	120	88,2	77	56,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	382	73,3	411	78,9	310	59,5	202	38,8
35 Energieversorgung	103	76	73,8	56	54,4	33	32,0	5	4,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	80	74,1	70	64,8	57	52,8	7	6,5
46-73 Dienstleistungen	6.093	4.160	68,3	4.537	74,5	3.829	62,8	1.757	28,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	1.329	59,1	1.856	82,6	1.599	71,2	784	34,9
49-53 Verkehr und Lagerei	1061	859	81,0	635	59,8	503	47,4	171	16,1
58-63 Information und Kommunikation	1157	713	61,6	981	84,8	877	75,8	431	37,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	449	81,8	252	45,9	184	33,5	55	10,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1079	810	75,1	812	75,3	665	61,6	317	29,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	7.434	5.282	71,1	5.370	72,2	4.559	61,3	2.059	27,7
50-249 Beschäftigte	2.370	1.674	70,6	1.951	82,3	1.823	76,9	1.149	48,5
250 und mehr Beschäftigte	684	489	71,5	591	86,4	585	85,5	437	63,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 38: Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 38: Geographic sales markets of non-innovation active enterprises in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht inno- vations- aktiven Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		lokal/regional innerhalb Österreichs		in Österreich (überregional)		in Europa <sup>1)</sup>		in sonstigen Ländern	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	<b>5.159</b>	<b>80,3</b>	<b>3.416</b>	<b>53,2</b>	<b>2.678</b>	<b>41,7</b>	<b>1.022</b>	<b>15,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	52	100,0	21	40,4	14	26,9	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	1.845	81,5	1.192	52,7	1.057	46,7	407	18,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	550	91,2	179	29,7	136	22,6	49	8,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	33	76,7	43	100,0	43	100,0	33	76,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	287	87,5	244	74,4	232	70,7	81	24,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	36	2	5,6	29	80,6	36	100,0	14	38,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	101	55,5	116	63,7	116	63,7	39	21,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	298	75,4	180	45,6	143	36,2	62	15,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	55	35	63,6	36	65,5	48	87,3	20	36,4
28 Maschinenbau	125	93	74,4	125	100,0	101	80,8	50	40,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	17	94,4	11	61,1	12	66,7	4	22,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	477	430	90,1	230	48,2	191	40,0	55	11,5
35 Energieversorgung	30	28	93,3	12	40,0	5	17	6	20
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	196	97,5	40	19,9	12	6,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	3.880	3.039	78,3	2.150	55,4	1.590	41,0	609	15,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	828	65,4	913	72,1	712	56,2	242	19,1
49-53 Verkehr und Lagerei	1.531	1.292	84,4	658	43,0	482	31,5	217	14,2
58-63 Information und Kommunikation	242	203	83,9	134	55,4	121	50,0	63	26,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	283	88,7	129	40,4	71	22,3	32	10,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	434	83,3	315	60,5	206	39,5	56	10,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	5.595	4.540	81,1	2.870	51,3	2.225	39,8	824	14,7
50-249 Beschäftigte	717	530	73,9	461	64,3	386	53,8	161	22,5
250 und mehr Beschäftigte	114	89	78,1	84	73,7	67	58,8	37	32,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).



# Unternehmensstrategien



**Tabelle 39a: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 1**

Table 39a: Importance of selected enterprise strategies in the years 2012-2014; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmensstrategien											
	Fokussierung auf die Verbesserung der bestehenden Produkte und Dienstleistungen				Fokussierung auf die Einführung ganz neuer Produkte oder Dienstleistungen				Fokussierung auf das Erreichen neuer Kundengruppen			
	Wichtigkeit der Gründe, in % aller Unternehmen											
	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig
<b>Insgesamt</b>	<b>70,0</b>	<b>23,4</b>	<b>3,7</b>	<b>3,0</b>	<b>27,4</b>	<b>35,6</b>	<b>23,9</b>	<b>13,1</b>	<b>39,4</b>	<b>39,7</b>	<b>14,5</b>	<b>6,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	53,2	46,8	-	-	35,1	16,2	49,5	-	40,5	45,0	15,3	-
10-33 Herstellung von Waren	70,5	24,9	2,6	2,0	25,6	37,6	23,8	12,9	38,2	42,5	14,3	4,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	71,4	24,1	2,7	1,9	21,2	45,6	21,8	11,3	38,0	47,2	11,6	3,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	67,0	33,0	-	-	37,3	28,7	23,0	10,5	38,8	43,5	17,7	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	71,4	25,9	0,4	2,3	15,9	29,9	35,6	18,7	41,3	38,2	14,1	6,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	73,2	12,6	6,0	8,2	36,1	32,2	20,2	11,5	42,6	41,0	3,3	13,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	70,8	24,8	3,9	0,5	30,6	32,9	28,9	7,6	40,1	39,9	17,8	2,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	67,4	28,3	1,3	2,9	17,8	36,7	24,4	21,2	35,4	44,3	15,5	4,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	72,9	23,4	2,4	1,3	53,9	22,6	19,2	4,5	33,7	49,5	14,7	2,1
28 Maschinenbau	80,3	13,5	5,0	1,3	35,7	35,6	18,7	10,0	41,2	41,8	13,6	3,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	69,5	28,6	1,3	-	27,9	35,1	19,5	17,5	43,5	31,8	17,5	7,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	65,3	29,0	3,5	2,2	22,6	46,8	20,6	9,8	36,1	39,0	16,0	8,9
35 Energieversorgung	66,2	26,3	8,3	-	25,6	36,1	32,3	5,3	24,8	46,6	25,6	3,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	60,5	28,5	5,8	5,2	8,4	37,5	32,4	21,7	36,6	30,7	21,7	11,0
46-73 Dienstleistungen	70,2	22,0	4,3	3,6	29,1	34,5	23,3	13,1	40,5	38,0	14,2	7,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	65,0	26,7	5,2	3,1	41,5	34,7	16,9	6,8	45,4	35,4	13,7	5,4
49-53 Verkehr und Lagerei	67,0	21,1	4,8	7,0	14,6	29,0	28,9	27,5	39,2	37,7	10,5	12,7
58-63 Information und Kommunikation	76,9	20,7	1,6	0,8	39,8	33,7	22,8	3,7	47,0	30,2	19,8	2,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74,3	19,7	1,5	4,5	16,4	41,2	32,0	10,3	30,5	48,2	14,3	7,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	78,6	15,1	5,2	1,1	23,0	39,7	23,8	13,6	31,4	45,4	16,4	6,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	69,0	23,3	4,3	3,5	24,9	35,4	24,6	15,1	39,9	38,5	14,6	7,1
50-249 Beschäftigte	72,9	24,3	1,6	1,2	32,7	37,3	23,2	6,8	38,5	43,1	14,1	4,4
250 und mehr Beschäftigte	75,1	21,4	2,0	1,5	48,9	32,8	14,0	4,4	36,0	45,7	15,0	3,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 39b: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 2**

Table 39b: Importance of selected enterprise strategies in the years 2012-2014; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmensstrategien							
	Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen				Fokussierung auf niedrige Preise			
	Wichtigkeit der Gründe, in % aller Unternehmen							
	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig
<b>Insgesamt</b>	<b>51,6</b>	<b>30,9</b>	<b>11,1</b>	<b>6,4</b>	<b>10,1</b>	<b>33,3</b>	<b>36,4</b>	<b>20,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	55,9	35,1	9,0	-	10,8	28,8	42,3	18,9
10-33 Herstellung von Waren	54,0	29,7	10,8	5,5	10,4	34,3	35,3	20,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	31,0	39,4	17,8	11,8	6,8	25,9	30,5	36,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	62,2	23,4	8,1	6,2	4,3	37,8	35,4	23,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	53,3	32,1	10,8	3,9	16,2	29,3	35,2	19,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	26,8	41,5	14,2	18,0	16,9	33,9	26,2	22,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	44,3	32,6	18,3	4,8	15,8	42,3	31,6	10,4
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	68,3	26,1	4,9	0,6	8,1	37,5	40,7	13,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	64,7	28,4	5,5	1,3	14,7	37,4	37,9	10,0
28 Maschinenbau	68,5	20,5	8,9	2,0	8,5	43,3	37,9	10,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	64,3	31,8	2,6	1,9	20,1	32,5	40,3	7,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	63,4	22,5	7,9	6,2	8,4	33,5	36,2	21,8
35 Energieversorgung	43,6	22,6	28,6	5,3	13,5	46,6	39,8	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	46,3	33,7	7,1	12,9	11,7	51,5	27,8	9,1
46-73 Dienstleistungen	50,3	31,7	11,3	6,8	9,7	32,1	37,3	20,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	48,1	32,2	14,1	5,7	12,9	34,6	35,9	16,6
49-53 Verkehr und Lagerei	45,1	31,6	11,7	11,6	11,3	32,1	33,9	22,8
58-63 Information und Kommunikation	52,7	32,5	8,6	6,1	5,2	26,3	43,5	24,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	57,0	31,5	6,7	4,8	5,9	31,0	38,4	24,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	57,7	30,3	9,1	3,0	6,3	32,1	39,9	21,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	51,6	29,9	11,5	7,0	10,1	32,8	35,7	21,4
50-249 Beschäftigte	50,3	34,5	10,7	4,4	9,5	35,5	38,4	16,6
250 und mehr Beschäftigte	56,3	33,5	7,4	2,9	12,3	33,7	40,2	13,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 40a: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 1**

Table 40a: Importance of selected enterprise strategies for innovators in the years 2014-2016; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmensstrategien											
	Fokussierung auf die Verbesserung der bestehenden Produkte und Dienstleistungen				Fokussierung auf die Einführung ganz neuer Produkte oder Dienstleistungen				Fokussierung auf das Erreichen neuer Kundengruppen			
	Wichtigkeit der Gründe, in % aller innovationsaktiven Unternehmen											
	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig
<b>Insgesamt</b>	<b>75,9</b>	<b>21,0</b>	<b>2,5</b>	<b>0,6</b>	<b>35,8</b>	<b>37,4</b>	<b>20,5</b>	<b>6,3</b>	<b>44,2</b>	<b>39,9</b>	<b>12,2</b>	<b>3,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	75,0	25,0	-	-	65,0	-	35,0	-	45,0	53,3	-	-
10-33 Herstellung von Waren	75,9	22,7	1,1	0,3	34,0	40,6	19,3	6,1	41,5	43,1	11,9	3,5
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	79,3	20,1	-	0,7	27,8	57,9	12,3	2,1	41,2	50,8	8,0	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	63,9	36,1	-	-	42,2	30,1	23,5	3,6	39,8	45,8	13,9	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	72,7	27,3	-	-	23,3	33,6	33,6	9,4	50,4	34,8	5,6	9,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	89,8	2,7	7,5	-	44,2	31,3	21,1	4,1	41,5	38,1	4,1	16,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	77,9	21,4	-	0,7	38,1	36,9	21,4	3,7	39,6	47,2	12,3	0,7
24-25 Metallherstellung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	71,1	27,8	0,9	-	21,8	40,5	23,8	13,8	39,2	43,9	15,0	1,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	77,8	20,6	0,6	0,9	62,5	22,2	15,4	-	36,3	48,0	13,5	1,8
28 Maschinenbau	83,8	14,2	1,9	-	43,1	36,5	13,3	7,2	42,3	38,0	15,4	4,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	72,8	25,0	1,5	-	31,6	39,7	22,1	5,9	44,9	33,8	19,1	2,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	70,4	26,9	2,7	-	34,7	46,6	15,2	3,6	41,7	39,3	13,1	6,1
35 Energieversorgung	71,8	22,3	5,8	-	28,2	35,0	30,1	6,8	30,1	35,0	31,1	3,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	74,1	25,9	-	-	10,2	51,9	33,3	3,7	56,5	22,2	21,3	0,9
46-73 Dienstleistungen	76,0	19,6	3,4	0,9	37,2	35,4	20,9	6,5	46,0	38,0	12,0	3,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	69,2	25,9	3,9	1,0	49,0	31,7	16,4	2,8	48,2	36,2	12,1	3,4
49-53 Verkehr und Lagerei	81,4	14,7	3,9	-	19,6	37,0	26,2	17,1	53,9	36,7	4,2	5,2
58-63 Information und Kommunikation	79,5	19,4	1,1	-	44,5	33,4	20,7	1,5	52,3	28,0	18,0	1,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	80,5	16,8	-	2,7	21,9	42,1	30,8	5,1	31,9	49,5	15,7	2,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	79,1	13,3	6,0	1,7	30,1	39,9	20,1	9,9	34,3	48,0	11,2	6,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	75,9	20,3	3,0	0,7	33,5	37,7	21,3	7,5	46,2	38,2	11,8	3,8
50-249 Beschäftigte	75,2	23,5	1,1	0,3	38,0	37,7	20,7	3,7	40,3	43,3	13,0	3,3
250 und mehr Beschäftigte	78,1	19,2	1,8	1,0	52,9	33,9	11,5	1,6	35,7	47,2	13,9	3,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 40b: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2014-2016; Teil 2**

Table 40b: Importance of selected enterprise strategies for innovators in the years 2014-2016; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmensstrategien							
	Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen				Fokussierung auf niedrige Preise			
	Wichtigkeit der Gründe, in % aller innovationsaktiven Unternehmen							
	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig
<b>Insgesamt</b>	<b>56,1</b>	<b>30,6</b>	<b>9,9</b>	<b>3,4</b>	<b>9,9</b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>	<b>18,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	70,0	30,0	-	-	8,3	36,7	36,7	18,3
10-33 Herstellung von Waren	58,3	29,0	9,6	3,1	9,6	34,4	37,2	18,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	37,2	42,9	13,9	6,1	5,5	30,6	31,6	32,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	59,6	24,1	10,2	6,0	2,4	30,1	39,2	28,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	63,1	26,8	7,5	2,8	18,4	30,8	35,3	15,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	32,0	38,8	17,7	12,2	6,8	32,7	32,7	27,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	41,3	38,6	15,5	4,4	11,5	36,1	40,5	11,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	74,0	20,9	5,0	-	6,4	40,1	40,9	12,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	60,9	33,2	4,9	0,9	14,5	36,3	40,6	8,9
28 Maschinenbau	66,5	22,4	11,1	-	9,7	38,8	41,9	9,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	67,6	27,9	1,5	2,2	22,1	35,3	34,6	8,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	70,4	18,0	7,9	3,8	8,6	29,4	33,8	28,2
35 Energieversorgung	40,8	19,4	33,0	6,8	15,5	48,5	35,9	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	60,2	35,2	3,7	0,9	21,3	50,0	28,7	-
46-73 Dienstleistungen	54,7	31,7	10,0	3,6	9,7	30,6	40,3	19,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	52,6	31,0	12,7	3,7	12,5	34,2	38,0	15,3
49-53 Verkehr und Lagerei	52,4	34,3	9,6	3,7	13,5	33,1	35,1	18,4
58-63 Information und Kommunikation	53,9	32,8	8,4	4,8	5,3	22,1	48,6	24,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	59,7	32,2	6,4	1,6	5,6	28,6	44,6	21,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	59,5	29,4	8,2	3,0	7,3	30,5	39,2	23,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	57,1	29,0	10,3	3,5	10,0	31,7	38,9	19,3
50-249 Beschäftigte	52,5	34,4	9,7	3,4	8,8	34,5	38,4	18,4
250 und mehr Beschäftigte	57,5	34,6	6,1	1,8	12,3	33,6	40,5	13,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 41a: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Nichtinnovatoren in den Jahren 2014-2016; Teil 1**

Table 41a: Importance of selected enterprise strategies for non-innovators in the years 2014-2016; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmensstrategien											
	Fokussierung auf die Verbesserung der bestehenden Produkte und Dienstleistungen				Fokussierung auf die Einführung ganz neuer Produkte oder Dienstleistungen				Fokussierung auf das Erreichen neuer Kundengruppen			
	Wichtigkeit der Gründe, in % aller Nichtinnovatoren											
	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig
<b>Insgesamt</b>	<b>60,3</b>	<b>27,3</b>	<b>5,6</b>	<b>6,8</b>	<b>13,8</b>	<b>32,6</b>	<b>29,3</b>	<b>24,2</b>	<b>31,7</b>	<b>39,3</b>	<b>18,2</b>	<b>10,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26,9	71,2	-	-	-	34,6	65,4	-	34,6	32,7	32,7	-
10-33 Herstellung von Waren	60,7	28,8	5,3	5,2	10,2	32,2	32,1	25,5	32,1	41,5	18,8	7,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	61,7	29,0	6,0	3,3	13,1	30,5	33,7	22,7	34,0	42,6	16,1	7,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	79,1	20,9	-	-	18,6	23,3	20,9	37,2	34,9	34,9	32,6	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	69,8	24,1	0,9	5,2	6,4	25,0	38,1	30,8	29,9	42,7	25,0	2,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	5,6	52,8	-	41,7	5,6	36,1	16,7	41,7	47,2	52,8	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	54,9	32,4	12,6	-	14,3	24,2	45,6	16,5	41,2	23,6	29,7	5,5
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	60,3	29,4	1,8	8,4	10,4	29,6	25,3	34,9	28,4	44,8	16,5	10,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	43,6	40,0	12,7	3,6	3,6	25,5	40,0	30,9	18,2	58,2	21,8	3,6
28 Maschinenbau	65,6	9,6	18,4	6,4	6,4	32,0	40,8	20,8	36,8	56,8	6,4	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	44,4	55,6	-	-	-	-	-	100,0	38,9	11,1	5,6	44,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	59,7	31,2	4,4	4,6	9,6	47,0	26,6	16,6	30,0	38,6	19,5	11,9
35 Energieversorgung	46,7	40,0	16,7	-	20,0	40,0	43,3	-	6,7	86,7	10,0	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53,2	29,9	9,0	8,0	7,5	29,9	31,8	31,3	26,4	35,3	21,9	16,4
46-73 Dienstleistungen	61,0	25,6	5,7	7,8	16,4	33,0	27,0	23,6	31,9	37,9	17,6	12,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	57,5	28,3	7,6	6,7	28,3	40,0	17,8	14,0	40,6	34,0	16,4	9,0
49-53 Verkehr und Lagerei	57,0	25,6	5,5	11,9	11,2	23,4	30,7	34,7	29,1	38,3	14,8	17,8
58-63 Information und Kommunikation	64,5	27,7	3,3	4,5	17,4	34,7	33,1	14,5	22,3	40,5	28,5	8,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	63,6	24,8	4,1	7,5	6,9	39,8	34,5	19,1	28,2	45,8	11,6	14,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	77,7	18,8	3,5	-	8,4	39,2	31,3	21,1	25,5	39,9	27,1	7,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	59,8	27,2	5,9	7,1	13,4	32,4	29,0	25,2	31,5	38,9	18,2	11,3
50-249 Beschäftigte	65,0	27,1	3,5	4,3	15,2	35,8	31,7	17,3	32,2	42,4	17,6	7,9
250 und mehr Beschäftigte	57,0	35,1	3,5	4,4	23,7	26,3	28,9	21,1	36,8	36,8	21,9	4,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 41b: Wichtigkeit ausgewählter Strategien für Nichtinnovatoren in den Jahren 2014-2016; Teil 2**

Table 41b: Importance of selected enterprise strategies for non-innovators in the years 2014-2016; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmensstrategien							
	Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen				Fokussierung auf niedrige Preise			
	Wichtigkeit der Gründe, in % aller Nichtinnovatoren							
	groß	mittel	gering	nicht wichtig	groß	mittel	gering	nicht wichtig
<b>Insgesamt</b>	<b>44,2</b>	<b>31,5</b>	<b>13,1</b>	<b>11,2</b>	<b>10,4</b>	<b>34,8</b>	<b>32,4</b>	<b>22,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40,4	40,4	19,2	-	13,5	19,2	48,1	19,2
10-33 Herstellung von Waren	46,2	31,0	13,0	9,8	11,8	34,0	31,8	22,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	23,4	35,2	22,7	18,7	8,5	20,1	29,2	42,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	72,1	20,9	-	9,3	14,0	67,4	20,9	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	40,9	39,0	15,2	5,2	13,4	27,7	35,4	23,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	5,6	52,8	-	41,7	58,3	38,9	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	51,1	18,7	24,7	5,5	25,3	56,0	11,5	7,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	57,5	35,9	4,8	1,8	11,4	32,7	40,3	15,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	89,1	-	9,1	3,6	18,2	43,6	21,8	16,4
28 Maschinenbau	76,8	12,8	-	10,4	4,0	61,6	21,6	12,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	38,9	61,1	5,6	-	5,6	11,1	83,3	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	55,8	27,5	8,0	8,8	8,2	38,2	38,8	14,9
35 Energieversorgung	50,0	33,3	16,7	-	10,0	40,0	53,3	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	38,8	32,3	9,0	19,4	6,5	52,2	26,9	13,9
46-73 Dienstleistungen	43,3	31,6	13,2	11,8	9,7	34,5	32,6	23,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	40,0	34,3	16,5	9,2	13,8	35,3	32,1	18,8
49-53 Verkehr und Lagerei	40,0	29,6	13,2	17,2	9,8	31,4	33,1	25,8
58-63 Information und Kommunikation	46,7	31,4	9,5	12,0	5,0	46,3	19,4	29,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	52,4	30,1	7,2	10,3	6,3	35,1	27,9	31,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	53,7	32,1	10,9	3,1	4,2	35,5	41,5	18,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	44,2	31,2	13,0	11,7	10,2	34,2	31,5	24,1
50-249 Beschäftigte	43,1	35,0	13,8	7,9	12,0	39,1	38,5	10,5
250 und mehr Beschäftigte	50,0	26,3	14,9	9,6	12,3	34,2	38,6	14,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



# Art der Innovationsstätigkeiten und Innovationsausgaben



**Tabelle 42a: Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2014-2016 (Mehrfachnennungen); Teil 1**

Table 42a: Type of innovation activities in the years 2014-2016; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter mit Innovationstätigkeiten							
		Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung						Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	
		insgesamt		kontinuierlich		gelegentlich		absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>3.891</b>	<b>48,1</b>	<b>2.200</b>	<b>27,2</b>	<b>1.691</b>	<b>20,9</b>	<b>2.085</b>	<b>25,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	20	54,1	17	45,9	4	10,8	12	32,4
10-33 Herstellung von Waren	3.503	1.943	55,5	1.222	34,9	721	20,6	1.077	30,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	237	40,5	90	15,4	146	25,0	65	11,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	63	42,9	39	26,5	25	17,0	31	21,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	127	37,1	81	23,7	46	13,5	71	20,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	95	66,9	73	51,4	21	14,8	53	37,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	227	66,0	145	42,2	83	24,1	136	39,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	311	50,5	152	24,7	158	25,6	154	25,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	269	87,9	225	73,5	44	14,4	200	65,4
28 Maschinenbau	468	372	79,5	274	58,5	98	20,9	226	48,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	85	73,3	61	52,6	23	19,8	45	38,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	158	36,2	82	18,8	76	17,4	95	21,7
35 Energieversorgung	60	38	63,3	23	38,3	15	25,0	25	41,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	21	28,0	4	5,3	17	22,7	6	8,0
46-73 Dienstleistungen	4.421	1.869	42,3	934	21,1	935	21,1	966	21,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	531	34,1	227	14,6	304	19,5	310	19,9
49-53 Verkehr und Lagerei	661	96	14,5	27	4,1	70	10,6	72	10,9
58-63 Information und Kommunikation	1.005	657	65,4	378	37,6	279	27,8	258	25,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	68	18,9	9	2,5	58	16,2	73	20,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	517	61,5	293	34,9	224	26,7	253	30,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	5.556	2.294	41,3	981	17,7	1.312	23,6	1.054	19,0
50-249 Beschäftigte	1.923	1.104	57,4	804	41,8	300	15,6	651	33,9
250 und mehr Beschäftigte	617	493	79,9	415	67,3	78	12,6	380	61,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 42b: Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2014-2016 (Mehrfachnennungen); Teil 2**

Table 42b: Type of innovation activities in the years 2014-2016; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter mit Innovationstätigkeiten											
		Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen		Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten		Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen		Markteinführung von Innovationen		Design		Andere Innovationsaktivitäten	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>5.537</b>	<b>68,4</b>	<b>2.578</b>	<b>31,8</b>	<b>4.646</b>	<b>57,4</b>	<b>3.508</b>	<b>43,3</b>	<b>3.748</b>	<b>46,3</b>	<b>2.915</b>	<b>36,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>													
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	15	40,5	-	-	5	13,5	15	40,5	-	-	23	62,2
10-33 Herstellung von Waren	3.503	2.694	76,9	1.112	31,7	1.961	56,0	1.518	43,3	1.649	47,1	1.488	42,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	403	68,9	137	23,4	219	37,4	187	32,0	292	49,9	182	31,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	106	72,1	48	32,7	54	36,7	73	49,7	85	57,8	41	27,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	272	79,5	55	16,1	141	41,2	96	28,1	107	31,3	126	36,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	93	65,5	37	26,1	79	55,6	77	54,2	48	33,8	60	42,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	272	79,1	150	43,6	183	53,2	198	57,6	134	39,0	160	46,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	515	83,6	172	27,9	392	63,6	196	31,8	216	35,1	238	38,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	246	80,4	168	54,9	210	68,6	201	65,7	191	62,4	177	57,8
28 Maschinenbau	468	349	74,6	151	32,3	337	72,0	275	58,8	273	58,3	253	54,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	91	78,4	22	19,0	97	83,6	43	37,1	84	72,4	60	51,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	347	79,4	172	39,4	250	57,2	172	39,4	219	50,1	190	43,5
35 Energieversorgung	60	44	73,3	20	33,3	39	65,0	32	53,3	34	56,7	32	53,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	61	81,3	20	26,7	37	49,3	9	12,0	34	45,3	50	66,7
46-73 Dienstleistungen	4.421	2.722	61,6	1.426	32,3	2.604	58,9	1.934	43,7	2.031	45,9	1.323	29,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	929	59,7	398	25,6	842	54,1	744	47,8	689	44,3	453	29,1
49-53 Verkehr und Lagerei	661	483	73,1	141	21,3	308	46,6	170	25,7	199	30,1	180	27,2
58-63 Information und Kommunikation	1.005	561	55,8	434	43,2	719	71,5	557	55,4	640	63,7	310	30,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	191	53,2	186	51,8	181	50,4	139	38,7	159	44,3	129	35,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	558	66,4	267	31,8	555	66,1	324	38,6	342	40,7	252	30,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>													
10-49 Beschäftigte	5.556	3.775	67,9	1.649	29,7	2.945	53,0	2.141	38,5	2.482	44,7	1.682	30,3
50-249 Beschäftigte	1.923	1.285	66,8	636	33,1	1.199	62,4	948	49,3	909	47,3	851	44,3
250 und mehr Beschäftigte	617	477	77,3	293	47,5	502	81,4	419	67,9	357	57,9	382	61,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 43: Unternehmen mit technologischen Innovationen<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016 mit oder ohne F&E-Aktivitäten<sup>2)</sup>**

Table 43: Enterprises with technological innovations in the years 2014-2016, with or without R&D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen			
		mit sowohl interner F&E als auch externer F&E	mit interner F&E, aber ohne externe F&E	mit externer F&E, aber ohne interne F&E	ohne F&E-Aktivitäten <sup>2)</sup>
		in %			
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>22,5</b>	<b>25,6</b>	<b>3,3</b>	<b>48,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	32,4	24,3	-	45,9
10-33 Herstellung von Waren	3.503	28,9	26,5	1,8	42,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	10,3	30,3	0,9	58,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	21,1	22,4	-	57,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	18,1	19,0	2,9	59,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	142	33,1	33,8	4,2	29,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	35,5	30,5	3,8	29,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	23,4	26,9	1,6	47,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	306	64,1	23,9	1,3	11,1
28 Maschinenbau	468	48,3	31,2	-	20,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	29,3	43,1	9,5	17,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	21,1	15,1	0,9	62,9
35 Energieversorgung	60	38,3	23,3	1,7	35,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	8,0	20,0	-	72,0
46-73 Dienstleistungen	4.421	17,3	25,0	4,5	53,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	14,1	20,1	5,9	60,0
49-53 Verkehr und Lagerei	661	6,5	8,2	4,5	80,9
58-63 Information und Kommunikation	1.005	22,6	42,8	3,1	31,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	7,5	11,4	12,8	68,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	29,6	31,8	0,5	38,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.556	15,7	25,6	3,3	55,4
50-249 Beschäftigte	1.923	30,4	27,0	3,4	39,2
250 und mehr Beschäftigte	617	58,8	21,1	2,8	17,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) F&E-Aktivitäten umfassen unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (interne F&E) und/oder die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E).

**Tabelle 44: Technologische Innovatoren<sup>1)</sup> ohne Innovationstätigkeiten<sup>2)</sup> in den Jahren 2014-2016**

Table 44: Technological innovators without any listed innovation activity in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Davon			
		mit zumindest einer Innovationstätigkeit		ohne Innovationstätigkeit <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>7.989</b>	<b>98,7</b>	<b>107</b>	<b>1,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	27	73,0	11	29,7
10-33 Herstellung von Waren	3.503	3.474	99,2	29	0,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	577	98,6	9	1,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	135	91,8	13	8,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	342	100,0	-	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	142	142	100,0	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	344	100,0	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	616	100,0	-	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	306	306	100,0	-	-
28 Maschinenbau	468	468	100,0	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	116	100,0	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	430	98,4	7	1,6
35 Energieversorgung	60	60	100,0	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	75	100,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	4.421	4.353	98,5	68	1,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	1.543	99,2	12	0,8
49-53 Verkehr und Lagerei	661	651	98,5	9	1,4
58-63 Information und Kommunikation	1.005	987	98,2	18	1,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	344	95,8	15	4,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	828	98,6	13	1,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.556	5.485	98,7	71	1,3
50-249 Beschäftigte	1.923	1.891	98,3	32	1,7
250 und mehr Beschäftigte	617	613	99,4	4	0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen, die laut eigener Angabe keine einzige der folgenden Innovationstätigkeiten durchgeführt haben: Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (interne F&E); Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E); Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen; Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten; Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen; Markteinführung von Innovationen; Design; andere Innovationstätigkeiten.

**Tabelle 45: Unternehmen mit Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016 und interner F&E<sup>2)</sup>**

Table 45: Enterprises which introduced market novelties in the years 2014-2016, with or without R&amp;D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Marktneuheiten <sup>1)</sup>	Davon Unternehmen			
		mit interner F&E <sup>2)</sup>		ohne interne F&E <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.836</b>	<b>2.542</b>	<b>66,3</b>	<b>1.294</b>	<b>33,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4	100,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.668	1.280	76,7	388	23,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	239	141	59,0	98	41,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	66	37	56,1	29	43,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	78	61	78,2	16	20,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	87	73	83,9	14	16,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	165	155	93,9	10	6,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	219	168	76,7	52	23,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	205	194	94,6	11	5,4
28 Maschinenbau	351	299	85,2	52	14,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	59	46	78,0	13	22
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	199	105	52,8	94	47,2
35 Energieversorgung	19	9	47,4	11	57,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	2	100,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	2.143	1.248	58,2	895	41,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	807	383	47,5	423	52,4
49-53 Verkehr und Lagerei	155	49	31,6	106	68,4
58-63 Information und Kommunikation	630	462	73,3	168	26,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	113	29	25,7	85	75,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	437	324	74,1	113	25,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	2.475	1.454	58,7	1.021	41,3
50-249 Beschäftigte	953	730	76,6	223	23,4
250 und mehr Beschäftigte	409	359	87,8	50	12,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E).

**Tabelle 46: Innovationsausgaben der Unternehmen im Jahr 2016**

Table 46: Innovation expenditures of the enterprises in 2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Innovationsausgaben insgesamt	Davon für					andere Innovationsausgaben <sup>2)</sup>
			unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen	Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten		
in 1.000 EUR								
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>8.935.517</b>	<b>6.145.042</b>	<b>639.171</b>	<b>1.783.683</b>	<b>143.289</b>	<b>224.332</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	18.558	13.250	58	5.250	-	-	
10-33 Herstellung von Waren	3.503	6.040.988	4.146.840	340.318	1.367.594	88.416	97.819	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	203.737	44.455	10.505	138.005	3.963	6.808	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	30.883	17.795	3.313	7.643	823	1.309	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	221.049	57.308	6.251	154.945	362	2.182	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	271.140	181.092	23.533	61.128	3.636	1.751	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	419.976	264.790	29.530	116.377	2.764	6.515	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	751.632	396.276	22.331	310.737	4.702	17.586	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	2.063.429	1.665.892	111.697	226.039	34.006	25.795	
28 Maschinenbau	468	1.250.801	978.341	84.371	135.347	29.125	23.616	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	594.202	374.405	31.142	181.575	1.278	5.802	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	234.139	166.484	17.644	35.797	7.757	6.457	
35 Energieversorgung	60	44.148	20.504	4.486	16.520	562	2.076	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	10.870	1.182	991	7.828	223	645	
46-73 Dienstleistungen	4.421	2.820.954	1.963.265	293.319	386.490	54.088	123.792	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	792.577	524.567	113.033	104.475	7.925	42.577	
49-53 Verkehr und Lagerei	661	125.230	10.367	8.378	86.920	9.790	9.775	
58-63 Information und Kommunikation	1.005	523.541	386.968	71.620	30.762	10.500	23.691	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	124.834	16.017	7.862	52.397	15.442	33.116	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	1.254.773	1.025.346	92.427	111.938	10.431	14.632	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	5.556	1.190.096	511.334	137.681	440.720	30.974	69.386	
50-249 Beschäftigte	1.923	2.010.912	1.136.173	103.447	656.872	44.379	70.041	
250 und mehr Beschäftigte	617	5.734.509	4.497.536	398.042	686.091	67.936	84.904	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationstätigkeiten.



**Tabelle 47: Innovationsausgaben im Jahr 2016 nach Innovationstätigkeit als Anteil an den gesamten Innovationsausgaben**

Table 47: Share of innovation expenditure by innovation activity as percentage of total innovation expenditure in 2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Innovationsausgaben insgesamt	Davon für					sonstige Innovations-tätigkeiten <sup>2)</sup>
			unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen	Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten		
			in 1.000 EUR		in %			
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>8.935.517</b>	<b>68,8</b>	<b>7,2</b>	<b>20,0</b>	<b>1,6</b>	<b>2,5</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	18.558	71,4	0,3	28,3	-	-	
10-33 Herstellung von Waren	3.503	6.040.988	68,6	5,6	22,6	1,5	1,6	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	203.737	21,8	5,2	67,7	1,9	3,3	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	30.883	57,6	10,7	24,7	2,7	4,2	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	221.049	25,9	2,8	70,1	0,2	1,0	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	271.140	66,8	8,7	22,5	1,3	0,6	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	419.976	63,0	7,0	27,7	0,7	1,6	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	751.632	52,7	3,0	41,3	0,6	2,3	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	2.063.429	80,7	5,4	11,0	1,6	1,3	
28 Maschinenbau	468	1.250.801	78,2	6,7	10,8	2,3	1,9	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	594.202	63,0	5,2	30,6	0,2	1,0	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	234.139	71,1	7,5	15,3	3,3	2,8	
35 Energieversorgung	60	44.148	46,4	10,2	37,4	1,3	4,7	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	10.870	10,9	9,1	72,0	2,1	5,9	
46-73 Dienstleistungen	4.421	2.820.954	69,6	10,4	13,7	1,9	4,4	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	792.577	66,2	14,3	13,2	1,0	5,4	
49-53 Verkehr und Lagerei	661	125.230	8,3	6,7	69,4	7,8	7,8	
58-63 Information und Kommunikation	1.005	523.541	73,9	13,7	5,9	2,0	4,5	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	124.834	12,8	6,3	42,0	12,4	26,5	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	1.254.773	81,7	7,4	8,9	0,8	1,2	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	5.556	1.190.096	43,0	11,6	37,0	2,6	5,8	
50-249 Beschäftigte	1.923	2.010.912	56,5	5,1	32,7	2,2	3,5	
250 und mehr Beschäftigte	617	5.734.509	78,4	6,9	12,0	1,2	1,5	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationstätigkeiten.

**Tabelle 48: Anteil der Innovationsausgaben am Umsatz 2016**

Table 48: Innovation expenditures as percentage of turnover 2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Innovationsausgaben insgesamt		Davon			
			interne <sup>1)</sup> und externe <sup>2)</sup> F&E-Ausgaben		andere Innovationsausgaben <sup>3)</sup>	
	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz
<b>Insgesamt</b>	<b>8.935.517</b>	<b>2,2</b>	<b>6.784.213</b>	<b>1,7</b>	<b>2.151.304</b>	<b>0,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18.558	0,6	13.308	0,4	5.250	0,2
10-33 Herstellung von Waren	6.040.988	3,5	4.487.158	2,6	1.553.829	0,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	203.737	1,0	54.960	0,3	148.776	0,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	30.883	1,1	21.108	0,8	9.775	0,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	221.049	1,4	63.559	0,4	157.489	1,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	271.140	1,1	204.625	0,8	66.515	0,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	419.976	2,8	294.320	2,0	125.656	0,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	751.632	2,7	418.607	1,5	333.025	1,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	2.063.429	9,5	1.777.589	8,2	285.840	1,3
28 Maschinenbau	1.250.801	5,6	1.062.712	4,7	188.088	0,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	594.202	4,7	405.547	3,2	188.655	1,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	234.139	2,7	184.128	2,1	50.011	0,6
35 Energieversorgung	44.148	0,3	24.990	0,1	19.158	0,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10.870	0,3	2.173	0,1	8.696	0,3
46-73 Dienstleistungen	2.820.954	1,3	2.256.584	1,1	564.370	0,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	792.577	0,8	637.600	0,6	154.977	0,1
49-53 Verkehr und Lagerei	125.230	0,4	18.745	0,1	106.485	0,3
58-63 Information und Kommunikation	523.541	3,1	458.588	2,8	64.953	0,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	124.834	0,3	23.879	0,1	100.955	0,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.254.773	15,4	1.117.773	13,8	137.001	1,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	1.190.096	1,5	649.015	0,8	541.080	0,7
50-249 Beschäftigte	2.010.912	1,5	1.239.620	0,9	771.292	0,6
250 und mehr Beschäftigte	5.734.509	3,0	4.895.578	2,6	838.931	0,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Ausgaben für unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E). - 2) Ausgaben für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte. - 3) Ausgaben für den Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen, Ausgaben für den Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten, Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Ausgaben für die Markteinführung von Innovationen, Ausgaben für Design und Ausgaben für andere Innovationstätigkeiten.

**Tabelle 49: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten<sup>1)</sup> und interne F&E<sup>2)</sup> in den Jahren 2014-2016**

Table 49: Enterprises with product innovations and products new to their market in the years 2014-2016, with or without intramural R&D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- innovatoren mit interner F&E <sup>2)</sup>	Darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>		Alle Produkt- innovatoren ohne interne F&E <sup>2)</sup>	Darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.369</b>	<b>2.542</b>	<b>75,5</b>	<b>2.449</b>	<b>1.294</b>	<b>52,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	4	26,7	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.706	1.280	75,0	811	388	47,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	203	141	69,5	209	98	46,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	51	37	72,5	42	29	69,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	101	61	60,4	108	16	14,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	88	73	83,0	28	14	50,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	207	155	74,9	49	10	20,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	254	168	66,1	126	52	41,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	240	194	80,8	19	11	57,9
28 Maschinenbau	352	299	84,9	58	52	89,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	75	46	61,3	20	13	65,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	135	105	77,8	153	94	61,4
35 Energieversorgung	28	9	32,1	20	11	55,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	2	16,7	21	-	-
46-73 Dienstleistungen	1.607	1.248	77,7	1.596	895	56,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	478	383	80,1	662	423	63,9
49-53 Verkehr und Lagerei	63	49	77,8	283	106	37,5
58-63 Information und Kommunikation	598	462	77,3	243	168	69,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	68	29	42,6	179	85	47,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	401	324	80,8	229	113	49,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	1.941	1.454	74,9	1.884	1.021	54,2
50-249 Beschäftigte	990	730	73,7	468	223	47,6
250 und mehr Beschäftigte	437	359	82,2	97	50	51,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E).

**Tabelle 50: Einschätzung, wie sich die Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 entwickeln werden**

Table 50: Expectation on how total innovation expenditures will change between 2016 and 2017

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technolo- gischen Innovationen	Art der Entwicklung der Innovationsausgaben					Weiß (noch) nicht
		Innovations- ausgaben werden steigen	Innovations- ausgaben werden ungefähr gleich bleiben (+ / - 5%)	Innovations- ausgaben werden sinken	2017 werden voraus- sichtlich keine Innovations- ausgaben getätigt werden		
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>26,3</b>	<b>44,0</b>	<b>6,6</b>	<b>8,4</b>	<b>14,7</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	10,8	62,2	-	-	29,7	
10-33 Herstellung von Waren	3.503	25,7	42,4	8,8	7,5	15,6	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	25,8	37,4	7,0	4,8	25,1	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	23,1	44,9	6,8	10,9	14,3	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	28,1	35,7	6,4	10,2	19,6	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	142	14,8	59,9	5,6	-	19,7	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	23,3	48,0	2,0	16,6	10,5	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	23,9	38,8	14,3	12,2	10,7	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	306	32,0	43,5	9,5	2,3	12,7	
28 Maschinenbau	468	29,9	52,1	8,5	2,1	7,1	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	21,6	65,5	0,9	1,7	10,3	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	25,2	31,6	14,0	6,9	22,2	
35 Energieversorgung	60	20,0	65,0	11,7	-	3,3	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	36,0	21,3	6,7	24,0	12,0	
46-73 Dienstleistungen	4.421	26,8	45,2	4,9	9,1	14,1	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	23,2	49,3	3,3	10,7	13,5	
49-53 Verkehr und Lagerei	661	15,7	34,3	6,2	19,7	24,1	
58-63 Information und Kommunikation	1.005	39,7	42,9	3,6	2,9	10,9	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	23,4	39,6	5,3	10,6	21,4	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	28,2	51,2	8,0	4,6	8,1	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	5.556	26,2	40,6	6,5	10,5	16,2	
50-249 Beschäftigte	1.923	25,8	49,6	7,6	4,2	12,7	
250 und mehr Beschäftigte	617	28,5	56,7	4,7	2,6	7,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 51a: Unternehmen, deren Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 um mehr als 5% steigen werden, nach Höhe des Anstiegs**

Table 51a: Enterprises whose total innovation expenditures will increase more than 5% between 2017 and 2018, by size of increase

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen, deren Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 mutmaßlich um mehr als 5% ansteigen werden	Höhe des Anstiegs			
		6% bis 24%	25% bis 49%	50% oder mehr	weiß nicht
		in % aller Unternehmen mit einem Anstieg von mehr als 5%			
<b>Insgesamt</b>	<b>2.127</b>	<b>50,5</b>	<b>10,3</b>	<b>25,4</b>	<b>13,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	-	-	-	100,0
10-33 Herstellung von Waren	901	46,9	9,3	28,1	15,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	151	43,7	6,6	27,2	22,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	34	58,8	8,8	29,4	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	96	31,3	8,3	56,3	4,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	21	85,7	-	14,3	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	80	31,3	25,0	5,0	40,0
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	147	46,3	2,7	43,5	7,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	98	56,1	21,4	14,3	8,2
28 Maschinenbau	140	70,0	5,0	6,4	17,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	25	48,0	-	32,0	20,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	110	28,2	10,0	41,8	20,0
35 Energieversorgung	12	50,0	-	8,3	41,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	37,0	-	55,6	7,4
46-73 Dienstleistungen	1.184	53,6	11,4	22,8	12,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	360	62,5	4,4	23,1	10,0
49-53 Verkehr und Lagerei	104	65,4	11,5	17,3	4,8
58-63 Information und Kommunikation	399	42,1	19,3	23,3	15,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	84	52,4	9,5	25,0	13,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	237	55,3	9,3	23,2	12,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	1.454	48,4	11,2	27,9	12,4
50-249 Beschäftigte	497	53,1	7,8	22,3	16,9
250 und mehr Beschäftigte	176	59,7	10,2	13,6	16,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 51b: Unternehmen, deren Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 um mehr als 5% sinken werden, nach Höhe des Rückgangs**

Table 51b: Enterprises whose total innovation expenditures will decrease more than 5% between 2017 and 2018, by size of decrease

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen, deren Innovationsausgaben von 2016 auf 2017 mutmaßlich um mehr als 5% sinken werden	Höhe des Rückgangs			
		6% bis 24%	25% bis 49%	50% oder mehr	weiß nicht
		in % aller Unternehmen mit einem Rückgang von mehr als 5%			
<b>Insgesamt</b>	<b>535</b>	<b>15,7</b>	<b>10,5</b>	<b>53,3</b>	<b>20,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	308	21,4	5,8	50,0	22,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	41	19,5	9,8	48,8	22,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	10	40,0	70,0	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	22	-	9,1	50,0	40,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	8	50,0	-	-	50,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	-	14,3	71,4	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	88	14,8	3,4	58,0	23,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	29	37,9	-	62,1	-
28 Maschinenbau	40	20,0	-	52,5	27,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	1	-	100,0	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	61	29,5	-	42,6	27,9
35 Energieversorgung	7	-	-	-	100,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	-	-	100,0	-
46-73 Dienstleistungen	215	8,8	17,7	58,6	15,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	52	19,2	3,8	65,4	13,5
49-53 Verkehr und Lagerei	41	-	29,3	51,2	19,5
58-63 Information und Kommunikation	36	22,2	22,2	52,8	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19	-	-	100,0	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	67	-	23,9	49,3	26,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	359	14,5	6,4	53,5	25,6
50-249 Beschäftigte	147	15,6	14,3	59,2	10,9
250 und mehr Beschäftigte	29	31,0	37,9	24,1	6,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 52: Einschätzung, wie sich die Innovationsausgaben von 2017 auf 2018 entwickeln werden**

Table 52: Expectation on how total innovation expenditures will change between 2017 and 2018

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technolo- gischen Innovationen	Art der Entwicklung der Innovationsausgaben					Weiß (noch) nicht
		Innovations- ausgaben werden steigen	Innovations- ausgaben werden ungefähr gleich bleiben (+ / - 5%)	Innovations- ausgaben werden sinken	2017 werden voraus- sichtlich keine Innovations- ausgaben getätigt werden		
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>25,5</b>	<b>39,6</b>	<b>5,0</b>	<b>5,9</b>	<b>24,0</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	-	62,2	-	-	37,8	
10-33 Herstellung von Waren	3.503	23,6	38,3	7,2	5,4	25,5	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	18,6	33,0	10,9	2,6	34,9	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	15,6	53,7	2,0	10,9	17,7	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	21,9	29,8	12,6	6,1	29,2	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	142	21,8	53,5	4,2	-	20,4	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	21,8	43,3	2,9	2,0	29,9	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	15,3	38,3	9,6	13,5	23,4	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	306	47,4	28,4	2,3	4,9	17,0	
28 Maschinenbau	468	35,3	43,4	4,9	1,7	14,5	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	27,6	55,2	1,7	-	15,5	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	17,8	34,8	8,0	5,7	33,9	
35 Energieversorgung	60	25,0	45,0	16,7	-	13,3	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	18,7	28,0	10,7	18,7	26,7	
46-73 Dienstleistungen	4.421	27,3	40,6	3,1	6,2	22,8	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	21,7	45,0	3,6	7,0	22,8	
49-53 Verkehr und Lagerei	661	24,1	25,6	3,5	14,2	32,7	
58-63 Information und Kommunikation	1.005	37,6	40,7	1,7	2,1	17,9	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	31,8	32,9	2,5	6,7	26,2	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	26,2	47,5	3,7	3,0	19,6	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	5.556	23,8	37,1	5,9	6,9	26,2	
50-249 Beschäftigte	1.923	28,3	43,9	3,0	4,0	20,9	
250 und mehr Beschäftigte	617	32,4	48,0	3,6	2,4	13,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).





# Informationsquellen für Innovationen



**Tabelle 53: Informationsquellen von "großer" Bedeutung für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016 nach Kategorien von Informationsquellen**

Table 53: Information sources for innovation activities in the years 2014-2016 that enterprises with technological innovation activity classified as of "high" importance by categories of information sources

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen mit zumindest einer Informationsquelle für Innovationsaktivitäten von "großer" Bedeutung									
		absolut	in %	in der Kategorie							
				interne Quellen <sup>2)</sup>		Marktquellen <sup>3)</sup>		Bildungs- und Forschungs-institute <sup>4)</sup>		andere Quellen <sup>5)</sup>	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>7.123</b>	<b>88,0</b>	<b>5.309</b>	<b>65,6</b>	<b>5.147</b>	<b>63,6</b>	<b>1.357</b>	<b>16,8</b>	<b>2.610</b>	<b>32,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	31	83,8	27	73,0	31	83,8	17	45,9	12	32,4
10-33 Herstellung von Waren	3.503	3.157	90,1	2.372	67,7	2.355	67,2	595	17,0	1.207	34,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	483	82,6	382	65,3	355	60,7	39	6,7	190	32,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	144	98,0	121	82,3	97	66,0	7	4,8	44	29,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	315	92,1	210	61,4	258	75,4	47	13,7	150	43,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	142	100,0	119	83,8	89	62,7	28	19,7	19	13,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	293	85,2	217	63,1	225	65,4	67	19,5	89	25,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	538	87,3	356	57,8	417	67,7	66	10,7	201	32,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	294	96,1	255	83,3	220	71,9	109	35,6	124	40,5
28 Maschinenbau	468	448	95,7	347	74,1	307	65,6	114	24,4	170	36,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	116	100,0	86	74,1	87	75,0	28	24,1	34	29,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	384	87,9	279	63,8	298	68,2	90	20,6	187	42,8
35 Energieversorgung	60	56	93,3	28	46,7	44	73,3	31	51,7	27	45,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	57	76,0	44	58,7	31	41,3	9	12,0	26	34,7
46-73 Dienstleistungen	4.421	3.822	86,5	2.839	64,2	2.687	60,8	705	15,9	1.339	30,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	1.347	86,6	989	63,6	967	62,2	141	9,1	502	32,3
49-53 Verkehr und Lagerei	661	553	83,7	385	58,2	444	67,2	62	9,4	186	28,1
58-63 Information und Kommunikation	1.005	890	88,6	696	69,3	567	56,4	226	22,5	286	28,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	325	90,5	245	68,2	228	63,5	17	4,7	93	25,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	708	84,3	524	62,4	481	57,3	259	30,8	272	32,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	5.556	4.760	85,7	3.453	62,1	3.406	61,3	798	14,4	1.835	33,0
50-249 Beschäftigte	1.923	1.771	92,1	1.373	71,4	1.296	67,4	365	19,0	581	30,2
250 und mehr Beschäftigte	617	593	96,1	484	78,4	444	72,0	194	31,4	194	31,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) Quellen innerhalb des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe. - 3) In der Kategorie "Marktquellen" wurden abgefragt: Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software; Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor; Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor; Mitbewerber oder Unternehmen der gleichen Branche; Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien. - 4) In der Kategorie "Bildungs- und Forschungsinstitute" wurden abgefragt: Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen; sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen; private Forschungseinrichtungen. - 5) In der Kategorie "Andere Quellen" wurden abgefragt: Fachkonferenzen, Messen, Ausstellungen; Wissenschaftliche Zeitschriften und andere Fachpublikationen; Berufs- und Interessenverbände.

**Tabelle 54: Informationsquellen von "großer" Bedeutung für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren<sup>1)</sup> in den Jahre 2014-2016 (Mehrfachnennungen)**

Table 54: Information sources for innovation activities in the years 2014-2016 that enterprises with innovation activity classified as of "high" importance

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Informationsquellen von "großer" Bedeutung für die Innovationsaktivitäten											
	interne Quellen	Marktquellen					Bildungs- und Forschungsinstitute			andere Quellen		
	Quellen innerhalb des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe	Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software	Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor	Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>2)</sup>	Mitbewerber oder Unternehmen der gleichen Branche	Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboren	Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen	sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen	private Forschungseinrichtungen	Fachkonferenzen, Messen, Ausstellungen	wissenschaftliche Zeitschriften und andere Fachpublikationen	Berufs- und Interessenverbände
	in Prozent der technologischen Innovatoren <sup>1)</sup>											
<b>Insgesamt</b>	<b>65,6</b>	<b>29,7</b>	<b>35,0</b>	<b>15,6</b>	<b>22,3</b>	<b>4,9</b>	<b>14,4</b>	<b>7,5</b>	<b>3,5</b>	<b>23,7</b>	<b>14,2</b>	<b>9,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	73,0	54,1	70,3	-	-	32,4	45,9	-	-	32,4	32,4	-
10-33 Herstellung von Waren	67,7	36,4	38,1	12,4	23,0	4,2	14,8	7,3	3,7	28,1	14,0	9,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	65,3	32,3	36,2	13,3	22,7	9,9	5,3	3,9	1,4	26,7	9,1	11,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	82,3	46,3	38,1	2,7	17,0	2,0	4,8	-	-	22,4	6,1	6,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	61,4	54,4	36,8	9,9	26,9	2,9	13,7	7,9	5,6	35,4	26,3	6,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	83,8	28,9	39,4	12,0	13,4	5,6	14,8	4,2	4,2	7,7	4,2	5,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	63,1	36,6	33,4	14,2	17,4	6,1	17,7	9,3	0,6	16,9	12,2	8,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	57,8	35,7	36,4	7,5	25,5	0,2	8,9	4,7	3,1	24,8	13,5	9,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	83,3	31,4	43,1	30,1	30,7	4,9	32,7	19,6	11,1	33,7	19,6	10,8
28 Maschinenbau	74,1	27,1	45,5	2,6	16,5	3,8	20,7	11,1	4,1	34,4	9,8	7,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74,1	40,5	50,9	37,1	22,4	-	24,1	4,3	2,6	22,4	17,2	1,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	63,8	39,8	32,7	14,0	27,7	3,2	15,6	5,0	4,6	37,5	18,3	13,5
35 Energieversorgung	46,7	8,3	23,3	35,0	45,0	16,7	48,3	31,7	25,0	45,0	13,3	11,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	58,7	25,3	8,0	22,7	24,0	-	8,0	10,7	-	24,0	17,3	10,7
46-73 Dienstleistungen	64,2	24,5	32,9	17,9	21,7	5,1	13,4	7,3	3,2	19,9	14,2	10,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	63,6	33,5	29,5	13,2	23,3	6,4	8,2	3,7	2,2	25,0	12,6	7,3
49-53 Verkehr und Lagerei	58,2	31,0	36,3	25,4	30,9	3,8	5,3	7,3	3,2	8,3	9,5	21,2
58-63 Information und Kommunikation	69,3	13,6	36,2	21,5	19,7	4,0	17,7	11,0	4,1	23,1	12,7	6,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	68,2	24,8	21,2	5,8	31,2	13,4	3,9	1,4	-	10,6	9,7	18,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	62,4	16,0	37,6	21,7	9,8	1,5	28,3	12,3	5,4	20,0	24,4	9,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	62,1	29,1	32,8	15,9	20,8	4,3	11,9	6,3	3,3	24,0	14,3	10,7
50-249 Beschäftigte	71,4	31,8	39,2	15,2	24,5	5,7	16,5	7,7	3,5	22,4	14,0	7,9
250 und mehr Beschäftigte	78,4	28,8	41,8	13,5	29,5	7,8	29,7	17,7	5,2	25,9	13,5	8,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 55: Bedeutung interner Informationsquellen<sup>1)</sup> für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren<sup>2)</sup> in den Jahren 2014-2016**

Table 55: Importance of internal information sources for innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Informationsquelle für Innovationsaktivitäten			
	Quellen innerhalb des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe			
	Bedeutung der Quelle, in Prozent der technologischen Innovatoren <sup>2)</sup>			
	groß	mittel	gering	keine
<b>Insgesamt</b>	<b>65,6</b>	<b>25,3</b>	<b>6,1</b>	<b>3,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	73,0	27,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	67,7	23,7	7,3	1,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	65,3	24,8	7,7	2,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	82,3	15,6	-	2,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	61,4	22,5	13,2	2,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	83,8	13,4	2,8	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	63,1	27,0	9,9	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	57,8	29,5	10,6	2,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	83,3	14,4	2,6	-
28 Maschinenbau	74,1	23,9	1,7	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74,1	14,7	11,2	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	63,8	26,8	7,8	1,6
35 Energieversorgung	46,7	46,7	8,3	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	58,7	32,0	1,3	9,3
46-73 Dienstleistungen	64,2	26,3	5,2	4,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	63,6	27,8	4,9	3,7
49-53 Verkehr und Lagerei	58,2	25,6	7,6	8,8
58-63 Information und Kommunikation	69,3	24,1	4,9	1,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	68,2	23,4	4,5	4,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	62,4	27,9	4,6	5,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	62,1	26,7	7,6	3,6
50-249 Beschäftigte	71,4	23,4	2,9	2,4
250 und mehr Beschäftigte	78,4	19,4	2,1	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Quellen innerhalb des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

**Tabelle 56: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie "Marktquellen" für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016; Teil 1**

Table 56: Importance of information sources of the category "market sources" for innovation activities in the years 2014-2016; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Informationsquelle für Innovationsaktivitäten											
	Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software				Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor				Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>2)</sup>			
	Bedeutung der Quelle, in Prozent der technologischen Innovatoren <sup>1)</sup>											
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
<b>Insgesamt</b>	<b>29,7</b>	<b>39,2</b>	<b>18,1</b>	<b>13,0</b>	<b>35,0</b>	<b>29,6</b>	<b>20,2</b>	<b>15,2</b>	<b>15,6</b>	<b>21,4</b>	<b>30,7</b>	<b>32,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	54,1	18,9	-	29,7	70,3	18,9	-	13,5	-	48,6	10,8	43,2
10-33 Herstellung von Waren	36,4	43,9	14,8	4,9	38,1	28,0	20,4	13,5	12,4	20,6	34,1	32,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	32,3	47,4	13,0	7,4	36,2	32,0	21,0	10,9	13,3	22,9	30,4	33,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	46,3	40,8	9,5	4,1	38,1	16,3	19,7	26,5	2,7	27,9	29,3	40,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	54,4	30,4	4,7	10,2	36,8	12,6	33,0	17,3	9,9	21,3	47,4	21,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	28,9	52,1	19,0	-	39,4	41,5	16,9	2,1	12,0	9,2	19,7	59,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	36,6	42,4	10,2	10,8	33,4	23,5	23,8	19,2	14,2	26,5	32,3	26,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	35,7	42,4	16,7	5,0	36,4	27,8	24,8	11,0	7,5	21,9	34,6	35,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	31,4	42,2	26,8	-	43,1	34,0	13,7	9,2	30,1	19,0	26,5	24,8
28 Maschinenbau	27,1	53,0	17,3	2,4	45,5	27,1	13,5	13,9	2,6	13,9	46,8	36,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	40,5	40,5	15,5	4,3	50,9	22,4	13,8	12,9	37,1	12,1	27,6	23,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	39,8	43,7	15,1	1,1	32,7	36,4	15,6	15,6	14,0	22,9	29,3	34,1
35 Energieversorgung	8,3	65,0	21,7	5,0	23,3	36,7	15,0	25,0	35,0	13,3	28,3	23,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	25,3	36,0	26,7	12,0	8,0	42,7	36,0	13,3	22,7	44,0	6,7	28,0
46-73 Dienstleistungen	24,5	35,5	20,6	19,4	32,9	30,7	20,0	16,4	17,9	21,5	28,5	32,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	33,5	36,4	16,5	13,7	29,5	29,4	21,9	19,3	13,2	16,9	37,7	32,2
49-53 Verkehr und Lagerei	31,0	28,0	19,7	21,3	36,3	29,0	15,6	18,9	25,4	14,4	28,9	31,2
58-63 Information und Kommunikation	13,6	33,1	32,5	20,7	36,2	24,6	24,4	14,9	21,5	26,2	18,8	33,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24,8	36,8	14,2	24,5	21,2	42,3	23,4	13,1	5,8	30,1	30,4	33,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	16,0	42,0	17,5	24,6	37,6	36,9	13,3	12,1	21,7	26,5	22,0	29,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	29,1	37,8	18,3	14,8	32,8	30,3	21,2	15,6	15,9	24,4	28,9	30,8
50-249 Beschäftigte	31,8	41,5	16,5	10,2	39,2	28,2	17,3	15,3	15,2	14,5	34,3	36,0
250 und mehr Beschäftigte	28,8	45,1	21,1	5,2	41,8	27,7	19,6	10,9	13,5	16,7	35,8	34,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 57: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie "Marktquellen" für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016; Teil 2**

Table 57: Importance of information sources of the category "market sources" for innovation activities in the years 2014-2016; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Informationsquelle für Innovationsaktivitäten							
	Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche				Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien			
	Bedeutung der Quelle, in Prozent der technologischen Innovatoren <sup>1)</sup>							
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
<b>Insgesamt</b>	<b>22,3</b>	<b>43,9</b>	<b>23,7</b>	<b>10,1</b>	<b>4,9</b>	<b>22,6</b>	<b>40,6</b>	<b>32,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	48,6	10,8	43,2	32,4	18,9	10,8	43,2
10-33 Herstellung von Waren	23,0	43,6	25,0	8,4	4,2	25,5	41,0	29,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	22,7	40,5	27,9	8,9	9,9	30,3	39,8	20,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	17,0	38,8	23,8	21,1	2,0	6,8	43,5	47,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	26,9	39,5	25,7	7,9	2,9	39,2	20,2	37,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	13,4	58,5	26,8	1,4	5,6	26,8	38,0	29,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17,4	43,3	31,7	7,6	6,1	29,1	39,0	25,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	25,5	48,9	19,6	6,0	0,2	25,6	42,2	32,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	30,7	31,0	33,7	4,9	4,9	28,4	45,4	21,2
28 Maschinenbau	16,5	48,9	23,9	10,3	3,8	18,8	43,4	34,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	22,4	62,9	12,1	2,6	-	30,2	54,3	15,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	27,7	38,4	21,5	12,4	3,2	15,1	49,7	31,8
35 Energieversorgung	45,0	30,0	23,3	1,7	16,7	38,3	38,3	8,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	24,0	52,0	12,0	12,0	-	25,3	41,3	34,7
46-73 Dienstleistungen	21,7	44,1	22,9	11,3	5,1	20,1	40,5	34,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	23,3	45,0	25,0	6,8	6,4	19,4	38,8	35,4
49-53 Verkehr und Lagerei	30,9	36,9	16,6	15,6	3,8	20,4	35,6	40,2
58-63 Information und Kommunikation	19,7	48,7	21,1	10,6	4,0	18,1	49,3	28,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	31,2	43,7	13,6	11,7	13,4	29,0	29,5	28,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	9,8	43,0	30,5	16,8	1,5	19,5	41,9	37,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	20,8	44,0	23,8	11,5	4,3	19,7	40,9	35,1
50-249 Beschäftigte	24,5	43,4	24,2	8,0	5,7	27,8	39,3	27,2
250 und mehr Beschäftigte	29,5	44,7	20,9	5,0	7,8	32,1	41,5	18,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

**Tabelle 58: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie „Bildungs- und Forschungsinstitutionen“ für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016**

Table 58: Importance of information sources of the category "education and research institutes" for innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Informationsquelle für Innovationsaktivitäten											
	Universitäten, Fachhochschulen und andere höhere Bildungseinrichtungen				sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen				private Forschungseinrichtungen			
	Bedeutung der Quelle, in Prozent der technologischen Innovatoren <sup>1)</sup>											
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
<b>Insgesamt</b>	<b>14,4</b>	<b>25,7</b>	<b>30,4</b>	<b>29,6</b>	<b>7,5</b>	<b>20,2</b>	<b>34,8</b>	<b>37,5</b>	<b>3,5</b>	<b>16,9</b>	<b>36,3</b>	<b>43,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	45,9	27,0	-	29,7	-	48,6	24,3	29,7	-	48,6	10,8	43,2
10-33 Herstellung von Waren	14,8	24,8	32,9	27,5	7,3	22,7	37,7	32,3	3,7	18,2	39,4	38,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	5,3	15,4	40,3	39,0	3,9	15,4	39,7	41,2	1,4	11,3	35,2	52,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	4,8	14,3	23,1	57,8	-	15,6	24,5	59,9	-	12,9	27,2	59,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	13,7	29,5	23,1	33,6	7,9	19,0	49,1	23,7	5,6	23,7	38,6	32,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	14,8	39,4	16,9	28,9	4,2	26,8	35,9	32,4	4,2	15,5	45,8	35,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17,7	26,5	37,5	18,3	9,3	27,0	38,7	25,0	0,6	29,7	34,6	35,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	8,9	24,2	35,9	30,8	4,7	25,0	36,5	33,6	3,1	17,4	43,2	36,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	32,7	38,2	22,2	6,9	19,6	36,3	29,4	14,7	11,1	22,9	32,4	33,7
28 Maschinenbau	20,7	32,1	35,7	11,3	11,1	19,2	43,4	26,3	4,1	17,9	49,4	28,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	24,1	12,1	45,7	18,1	4,3	32,8	44,0	19,0	2,6	10,3	56,9	30,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	15,6	18,1	33,0	33,4	5,0	20,8	30,2	43,9	4,6	16,9	35,7	42,6
35 Energieversorgung	48,3	18,3	11,7	21,7	31,7	33,3	28,3	5,0	25,0	15,0	45,0	16,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8,0	33,3	12,0	48,0	10,7	18,7	25,3	46,7	-	25,3	28,0	48,0
46-73 Dienstleistungen	13,4	26,4	29,2	31,0	7,3	17,8	32,8	42,1	3,2	15,6	34,1	47,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	8,2	23,5	32,3	35,9	3,7	17,6	32,4	46,4	2,2	13,2	35,1	49,5
49-53 Verkehr und Lagerei	5,3	21,3	27,2	46,0	7,3	13,2	33,9	45,7	3,2	11,8	29,7	55,2
58-63 Information und Kommunikation	17,7	30,0	27,0	25,5	11,0	17,0	34,6	37,3	4,1	15,6	35,4	44,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,9	21,7	40,7	33,7	1,4	14,5	37,3	46,8	-	15,0	39,0	46,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	28,3	33,2	23,0	15,5	12,3	24,4	28,3	35,0	5,4	23,1	32,0	39,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	11,9	23,7	30,3	34,1	6,3	17,8	34,3	41,6	3,3	15,0	34,5	47,1
50-249 Beschäftigte	16,5	29,4	31,5	22,7	7,7	25,6	34,6	32,0	3,5	20,2	39,4	37,0
250 und mehr Beschäftigte	29,7	32,1	28,2	10,0	17,7	24,8	39,1	18,5	5,2	23,5	42,6	28,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.



**Tabelle 59: Bedeutung der Informationsquellen der Kategorie "Andere Quellen" für die Innovationsaktivitäten der technologischen Innovatoren<sup>1)</sup> in den Jahren 2014-2016**

Table 59: Importance of information sources of the category "other sources" for innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Informationsquelle für Innovationsaktivitäten											
	Fachkonferenzen, Messen, Ausstellungen				Wissenschaftliche Zeitschriften und andere Fachpublikationen				Berufs- und Interessenverbände			
	Bedeutung der Quelle, in Prozent der technologischen Innovatoren <sup>1)</sup>											
	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine	groß	mittel	gering	keine
<b>Insgesamt</b>	<b>23,7</b>	<b>43,8</b>	<b>22,7</b>	<b>9,7</b>	<b>14,2</b>	<b>38,6</b>	<b>31,0</b>	<b>16,1</b>	<b>9,9</b>	<b>30,7</b>	<b>35,3</b>	<b>24,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32,4	-	40,5	29,7	32,4	18,9	24,3	29,7	-	59,5	13,5	29,7
10-33 Herstellung von Waren	28,1	44,8	19,7	7,3	14,0	41,0	32,7	12,4	9,2	32,4	38,7	19,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	26,7	49,1	15,6	8,7	9,1	50,8	22,9	17,3	11,1	34,9	32,6	21,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	22,4	53,1	10,2	14,3	6,1	33,3	42,9	17,7	6,1	9,5	50,3	34,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	35,4	44,4	9,9	10,2	26,3	37,7	24,9	11,4	6,1	49,1	31,3	13,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	7,7	57,7	26,8	7,7	4,2	47,9	40,1	7,7	5,6	34,5	33,1	26,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16,9	54,7	17,4	11,0	12,2	45,6	35,5	6,7	8,7	33,1	40,7	17,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	24,8	41,2	29,1	4,7	13,5	33,6	42,5	10,2	9,4	33,6	44,5	12,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	33,7	45,4	18,6	2,6	19,6	35,6	37,3	7,8	10,8	27,1	36,9	25,2
28 Maschinenbau	34,4	45,3	13,5	6,8	9,8	43,2	32,7	14,1	7,9	25,2	43,6	23,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	22,4	35,3	35,3	6,0	17,2	37,1	34,5	11,2	1,7	50,9	30,2	17,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	37,5	31,4	25,6	5,5	18,3	40,3	25,9	15,6	13,5	27,5	38,4	20,6
35 Energieversorgung	45,0	48,3	8,3	-	13,3	61,7	23,3	1,7	11,7	66,7	15,0	8,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	24,0	32,0	32,0	12,0	17,3	41,3	22,7	20,0	10,7	60,0	24,0	5,3
46-73 Dienstleistungen	19,9	43,5	25,0	11,5	14,2	36,6	30,1	19,2	10,5	28,0	33,3	28,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	25,0	46,7	18,1	10,2	12,6	35,8	29,8	21,9	7,3	29,5	32,8	30,4
49-53 Verkehr und Lagerei	8,3	40,8	29,0	21,8	9,5	31,9	31,3	27,1	21,2	29,0	26,6	23,0
58-63 Information und Kommunikation	23,1	45,4	25,0	6,6	12,7	38,9	30,7	17,6	6,0	25,6	38,7	29,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10,6	43,7	32,0	13,6	9,7	38,2	33,1	18,9	18,1	38,2	28,4	15,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	20,0	37,4	31,8	10,8	24,4	38,2	27,7	9,8	9,9	23,3	34,9	31,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	24,0	41,7	23,5	10,9	14,3	37,9	30,2	17,6	10,7	29,6	33,3	26,3
50-249 Beschäftigte	22,4	48,5	21,5	7,6	14,0	38,6	32,7	14,7	7,9	32,7	38,4	21,1
250 und mehr Beschäftigte	25,9	48,3	20,4	5,3	13,5	45,7	33,2	7,6	8,6	33,7	43,3	14,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovation und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.



# Innovationskooperation



**Tabelle 60: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016**

Table 60: Enterprises with innovation cooperation in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>4.062</b>	<b>50,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	20	54,1
10-33 Herstellung von Waren	3.503	1.817	51,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	221	37,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	61	41,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	122	35,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	76	53,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	169	49,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	297	48,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	283	92,5
28 Maschinenbau	468	309	66,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	71	61,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	207	47,4
35 Energieversorgung	60	51	85,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	29	38,7
46-73 Dienstleistungen	4.421	2.146	48,5
Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	684	44,0
49-53 Verkehr und Lagerei	661	240	36,3
58-63 Information und Kommunikation	1.005	487	48,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	227	63,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	508	60,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	5.556	2.408	43,3
50-249 Beschäftigte	1.923	1.152	59,9
250 und mehr Beschäftigte	617	502	81,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 61: Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 an allen Unternehmen**

Table 61: Share of enterprises with innovation cooperation in the years 2014-2016 among all enterprises

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>4.062</b>	<b>24,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	20	18,0
10-33 Herstellung von Waren	6.388	1.817	28,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	221	16,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	61	29,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	122	16,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	76	41,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	169	28,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	297	26,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	283	74,5
28 Maschinenbau	638	309	48,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	71	46,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	207	20,7
35 Energieversorgung	133	51	38,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	29	9,4
46-73 Dienstleistungen	9.973	2.146	21,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	684	19,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	240	9,3
58-63 Information und Kommunikation	1.399	487	34,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	227	26,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	508	31,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	13.029	2.408	18,5
50-249 Beschäftigte	3.087	1.152	37,3
250 und mehr Beschäftigte	798	502	62,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 62a: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 1**

Table 62a: Enterprises with innovation cooperation in the years 2014-2016 by type of cooperation partner; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unter- nehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartner							
		andere Unternehmen innerhalb der Unternehmens- gruppe		Zuliefer- unternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software		Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor		Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.062</b>	<b>1.686</b>	<b>41,5</b>	<b>2.371</b>	<b>58,4</b>	<b>1.873</b>	<b>46,1</b>	<b>875</b>	<b>21,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	9	45,0	20	100,0	15	75,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.817	705	38,8	1.162	64,0	866	47,7	317	17,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	221	59	26,7	139	62,9	107	48,4	42	19,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	28	45,9	44	72,1	37	60,7	24	39,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	122	41	33,6	87	71,3	39	32,0	2	1,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	76	31	40,8	45	59,2	47	61,8	5	6,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	169	83	49,1	125	74,0	62	36,7	22	13,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	297	128	43,1	204	68,7	129	43,4	30	10,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	283	145	51,2	155	54,8	138	48,8	78	27,6
28 Maschinenbau	309	98	31,7	194	62,8	181	58,6	37	12,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	71	35	49,3	51	71,8	43	60,6	37	52,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	207	58	28,0	119	57,5	82	39,6	39	18,8
35 Energieversorgung	51	23	45,1	29	56,9	17	33,3	15	29,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	25	86,2	19	65,5	11	37,9	15	51,7
46-73 Dienstleistungen	2.146	925	43,1	1.141	53,2	964	44,9	528	24,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	684	277	40,5	451	65,9	242	35,4	107	15,6
49-53 Verkehr und Lagerei	240	73	30,4	101	42,1	141	58,8	60	25,0
58-63 Information und Kommunikation	487	243	49,9	221	45,4	259	53,2	161	33,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	227	161	70,9	96	42,3	73	32,2	34	15,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	508	171	33,7	271	53,3	249	49,0	166	32,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.408	661	27,5	1.346	55,9	1.138	47,3	581	24,1
50-249 Beschäftigte	1.152	629	54,6	716	62,2	502	43,6	195	16,9
250 und mehr Beschäftigte	502	395	78,7	310	61,8	233	46,4	99	19,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 62b: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 2**

Table 62b: Enterprises with innovation cooperation in the years 2014-2016 by type of cooperation partner; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unter- nehmen mit Inno- vationskoo- perationen	Darunter mit Kooperationspartner									
		Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche		Beratungs- firmen oder gewerbliche Laboratorien		Universitäten, Fachhoch- schulen oder andere höhere Bildungs- einrichtungen		sonstige staatliche oder öffentliche Forschungs- einrichtungen		private Forschungs- einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.062</b>	<b>1.383</b>	<b>34,0</b>	<b>1.253</b>	<b>30,8</b>	<b>1.877</b>	<b>46,2</b>	<b>1.031</b>	<b>25,4</b>	<b>640</b>	<b>15,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	5	25,0	-	-	20	100,0	5	25,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.817	532	29,3	585	32,2	928	51,1	510	28,1	320	17,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	221	85	38,5	88	39,8	54	24,4	33	14,9	33	14,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	3	4,9	20	32,8	11	18,0	13	21,3	5	8,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	122	39	32,0	50	41,0	66	54,1	25	20,5	19	15,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	76	26	34,2	32	42,1	47	61,8	13	17,1	7	9,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	169	24	14,2	51	30,2	108	63,9	69	40,8	39	23,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	297	85	28,6	65	21,9	113	38,0	63	21,2	41	13,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	283	75	26,5	94	33,2	216	76,3	127	44,9	53	18,7
28 Maschinenbau	309	91	29,4	101	32,7	208	67,3	117	37,9	78	25,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	71	29	40,8	28	39,4	44	62,0	22	31,0	29	40,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	207	75	36,2	56	27,1	61	29,5	28	13,5	15	7,2
35 Energieversorgung	51	23	45,1	21	41,2	35	68,6	22	43,1	15	29,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	16	55,2	8	27,6	12	41,4	8	27,6	7	24,1
46-73 Dienstleistungen	2.146	807	37,6	638	29,7	883	41,1	486	22,6	297	13,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	684	256	37,4	203	29,7	181	26,5	102	14,9	72	10,5
49-53 Verkehr und Lagerei	240	118	49,2	55	22,9	49	20,4	23	9,6	19	7,9
58-63 Information und Kommunikation	487	145	29,8	176	36,1	273	56,1	160	32,9	84	17,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	227	82	36,1	61	26,9	41	18,1	11	4,8	11	4,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	508	206	40,6	143	28,1	339	66,7	189	37,2	110	21,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	2.408	916	38,0	667	27,7	914	38,0	541	22,5	362	15,0
50-249 Beschäftigte	1.152	336	29,2	390	33,9	604	52,4	273	23,7	161	14,0
250 und mehr Beschäftigte	502	131	26,1	196	39,0	359	71,5	217	43,2	117	23,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



**Tabelle 63: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)**

Table 63: Enterprises with innovation cooperation in the years 2014-2016 by regional origin of the cooperation partners

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartner aus									
		Österreich		Europa <sup>1)</sup>		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.062</b>	<b>3.538</b>	<b>87,1</b>	<b>2.493</b>	<b>61,4</b>	<b>523</b>	<b>12,9</b>	<b>362</b>	<b>8,9</b>	<b>351</b>	<b>8,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	20	100,0	4	20,0	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.817	1.493	82,2	1.211	66,6	262	14,4	157	8,6	166	9,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	221	200	90,5	95	43,0	12	5,4	3	1,4	5	2,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	53	86,9	44	72,1	6	9,8	5	8,2	9,0	14,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	122	99	81,1	70	57,4	4	3,3	9	7,4	4	3,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	76	47	61,8	53	69,7	14	18,4	9	11,8	8	10,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	169	135	79,9	122	72,2	24	14,2	20	11,8	22	13,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	297	239	80,5	178	59,9	43	14,5	9	3,0	26	8,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	283	247	87,3	210	74,2	56	19,8	46	16,3	24	8,5
28 Maschinenbau	309	275	89,0	243	78,6	54	17,5	40	12,9	40	12,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	71	56	78,9	53	74,6	5	7,0	-	-	11	15,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	207	140	67,6	143	69,1	45	21,7	15	7,2	17	8,2
35 Energieversorgung	51	46	90,2	28	54,9	3,0	5,9	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	29	100,0	18	62,1	-	-	-	-	1,0	3,4
46-73 Dienstleistungen	2.146	1.951	90,9	1.233	57,5	258	12,0	205	9,6	184	8,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	684	552	80,7	473	69,2	74	10,8	104	15,2	77	11,3
49-53 Verkehr und Lagerei	240	236	98,3	47	19,6	9	3,8	9	3,8	9	3,8
58-63 Information und Kommunikation	487	443	91,0	284	58,3	83	17,0	51	10,5	54	11,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	227	212	93,4	97	42,7	15,0	6,6	-	-	-	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	508	508	100,0	332	65,4	77	15,2	41	8,1	43	8,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	2.408	2.092	86,9	1.368	56,8	250	10,4	180	7,5	154	6,4
50-249 Beschäftigte	1.152	1.000	86,8	738	64,1	158	13,7	103	8,9	126	10,9
250 und mehr Beschäftigte	502	446	88,8	386	76,9	115	22,9	79	15,7	70	13,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 64: Unternehmen mit Kooperationspartnern aus Österreich und aus dem Ausland in den Jahren 2014-2016**

Table 64: Enterprises with national and international innovation cooperation in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartner			
		aus Österreich		aus dem Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.062</b>	<b>3.538</b>	<b>87,1</b>	<b>2.594</b>	<b>63,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	20	100,0	4	20,0
10-33 Herstellung von Waren	1.817	1.493	82,2	1.263	69,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	221	200	90,5	95	43,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	53	86,9	44	72,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	122	99	81,1	72	59,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	76	47	61,8	53	69,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	169	135	79,9	127	75,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	297	239	80,5	189	63,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	283	247	87,3	225	79,5
28 Maschinenbau	309	275	89,0	247	79,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	71	56	78,9	53	74,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	207	140	67,6	158	76,3
35 Energieversorgung	51	46	90,2	28	54,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	29	100,0	18	62,1
46-73 Dienstleistungen	2.146	1.951	90,9	1.281	59,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	684	552	80,7	496	72,5
49-53 Verkehr und Lagerei	240	236	98,3	47	19,6
58-63 Information und Kommunikation	487	443	91,0	289	59,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	227	212	93,4	97	42,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	508	508	100,0	351	69,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	2.408	2.092	86,9	1.432	59,5
50-249 Beschäftigte	1.152	1.000	86,8	773	67,1
250 und mehr Beschäftigte	502	446	88,8	388	77,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 65: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach Anzahl<sup>1)</sup> der Kooperationspartner**

Table 65: Enterprises with innovation cooperation by number of types of cooperation partner in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovations- kooperation	Darunter Unternehmen mit				
		nur einem Kooperations- partner	zwei Kooperations- partnern	drei Kooperations- partnern	vier Kooperations- partnern	fünf und mehr Kooperations- partnern
		in % aller Unternehmen mit Innovationskooperation				
<b>Insgesamt</b>	<b>4.062</b>	<b>19,9</b>	<b>20,1</b>	<b>14,9</b>	<b>10,2</b>	<b>34,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	-	-	60,0	-	45,0
10-33 Herstellung von Waren	1.817	20,1	18,7	14,8	11,4	34,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	221	29,0	22,2	18,1	4,5	26,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	27,9	11,5	9,8	16,4	34,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	122	30,3	17,2	20,5	1,6	30,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	76	18,4	19,7	6,6	27,6	26,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	169	10,1	24,9	18,9	6,5	39,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	297	20,9	26,3	12,5	13,8	26,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	283	6,4	11,7	29,0	8,8	44,5
28 Maschinenbau	309	21,0	13,6	9,1	10,7	46,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	71	4,2	14,1	11,3	18,3	52,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	207	33,3	20,3	2,9	20,8	23,2
35 Energieversorgung	51	23,5	2,0	13,7	9,8	51,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	27,6	13,8	0,0	3,4	55,2
46-73 Dienstleistungen	2.146	19,7	21,9	14,9	9,5	34,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	684	23,0	24,0	15,8	11,8	25,4
49-53 Verkehr und Lagerei	240	30,4	24,6	24,6	4,2	16,3
58-63 Information und Kommunikation	487	12,9	21,4	8,6	11,1	46,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	227	27,8	33,5	16,7	3,5	18,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	508	13,0	13,4	14,2	9,8	49,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	2.408	22,2	22,1	14,6	10,8	30,2
50-249 Beschäftigte	1.152	19,0	18,2	17,4	8,4	37,1
250 und mehr Beschäftigte	502	10,6	14,5	11,0	11,6	52,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Maximal 40 Kooperationspartner (definiert nach Art und regionaler Herkunft).

**Tabelle 66: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach der regionalen Herkunft und Art der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)**

Table 66: Enterprises with innovation cooperation in the years 2014-2016 by regional origin and type of the cooperation partners

Art des Kooperationspartners	Unternehmen mit Innovationskooperationen	Darunter mit Kooperationspartner aus									
		Österreich		Europa <sup>1)</sup>		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.062</b>	<b>3.538</b>	<b>87,1</b>	<b>2.493</b>	<b>61,4</b>	<b>523</b>	<b>12,9</b>	<b>362</b>	<b>8,9</b>	<b>351</b>	<b>8,6</b>
<b>Art des Kooperationspartners</b>											
Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe	1.686	1.094	64,9	876	52,0	245	14,5	168	10,0	133	7,9
Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software	2.371	1.495	63,1	1.359	57,3	140	5,9	145	6,1	75	3,2
Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor	1.873	1.313	70,1	992	53,0	191	10,2	118	6,3	144	7,7
Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>2)</sup>	875	758	86,6	318	36,3	33	3,8	30	3,4	47	5,4
Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche	1.383	915	66,2	638	46,1	97	7,0	41	3,0	74	5,4
Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien	1.253	975	77,8	471	37,6	49	3,9	35	2,8	37	3,0
Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen	1.877	1.650	87,9	675	36,0	66	3,5	28	1,5	53	2,8
Sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen	1.031	875	84,9	337	32,7	33	3,2	22	2,1	28	2,7
Private Forschungseinrichtungen	640	449	70,2	274	42,8	28	4,4	33	5,2	37	5,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo). - 2) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 67: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2014-2016 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe**

Table 67: Enterprises with innovation cooperation in the years 2014-2016 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>4.062</b>	<b>24,0</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>			
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	10.275	1.636	15,9
Teil einer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in	6.639	2.426	36,5
Österreich	4.280	1.683	39,3
Ausland	2.359	743	31,5
EU (ohne Österreich) und EFTA	1.957	617	31,5
Deutschland	1.053	355	33,7
Schweiz	239	41	17,2
Italien	85	32	37,6
Schweden	48	18	37,5
Niederlande	106	35	33,0
Großbritannien	81	36	44,4
Frankreich	111	35	31,5
Sonstige EU- und EFTA-Staaten	234	66	28,2
USA	267	84	31,5
Restliche Welt	135	43	31,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 68: Unternehmen mit Innovationskooperationen 2014-2016 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe und der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)**

Table 68: Enterprises with innovation cooperation 2014-2016 by enterprise group affiliation and regional origin of the cooperation partners

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Unternehmen mit Innovationskooperationen	Darunter mit Kooperationspartner aus									
		Österreich		Europa <sup>1)</sup>		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.062</b>	<b>3.538</b>	<b>87,1</b>	<b>2.493</b>	<b>61,4</b>	<b>362</b>	<b>8,9</b>	<b>523</b>	<b>12,9</b>	<b>351</b>	<b>8,6</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>											
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	1.636	1.436	87,8	858	52,4	79	4,8	120	7,3	100	6,1
Teil einer Unternehmensgruppe	2.426	2.103	86,7	1.635	67,4	283	11,7	403	16,6	251	10,3
mit Hauptsitz in											
Österreich	1.683	1.516	90,1	1.014	60,2	130	7,7	203	12,1	141	8,4
Ausland	743	587	79,0	621	83,6	153	20,6	200	26,9	110	14,8
EU (ohne Österreich) und EFTA	617	497	80,6	511	82,8	138	22,4	128	20,7	81	13,1
USA	84	50	59,5	76	90,5	11	13,1	56	66,7	16	19,0
Restliche Welt	43	40	93,0	34	79,1	4	9,3	16	37,2	13	30,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

# Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen





**Tabelle 69: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen in den Jahren 2014-2016**

Table 69: Enterprises with organisational and/or marketing innovations in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen		Darunter Unternehmen mit			
				organisatorischen Innovationen		Marketinginnovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>8.754</b>	<b>51,8</b>	<b>6.946</b>	<b>41,1</b>	<b>5.941</b>	<b>35,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	44	39,6	32	28,8	15	13,5
10-33 Herstellung von Waren	6.388	3.280	51,3	2.520	39,4	2.216	34,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	627	46,4	348	25,8	551	40,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	141	67,5	88	42,1	97	46,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	311	41,3	234	31,1	220	29,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	104	56,8	92	50,3	89	48,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	312	53,0	235	39,9	213	36,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	566	50,0	494	43,6	297	26,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	276	72,6	252	66,3	176	46,3
28 Maschinenbau	638	413	64,7	341	53,4	275	43,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	123	79,9	118	76,6	37	24,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	407	40,8	319	32,0	262	26,3
35 Energieversorgung	133	98	73,7	82	61,7	74	55,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	82	26,5	62	20,1	58	18,8
46-73 Dienstleistungen	9.973	5.251	52,7	4.250	42,6	3.578	35,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.994	56,7	1.491	42,4	1.538	43,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	866	33,4	717	27,7	494	19,1
58-63 Information und Kommunikation	1.399	984	70,3	826	59,0	727	52,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	485	55,9	440	50,7	311	35,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	923	57,7	776	48,5	509	31,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	13.029	6.118	47,0	4.685	36,0	4.221	32,4
50-249 Beschäftigte	3.087	2.011	65,1	1.677	54,3	1.314	42,6
250 und mehr Beschäftigte	798	625	78,3	585	73,3	406	50,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 70: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen oder beiden Innovationstypen in den Jahren 2014-2016**

Table 70: Enterprises with organisational or marketing innovations or both in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter organisatorische Innovatoren und/oder Marketinginnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 eingeführt haben:					
				sowohl organisatorische Innovationen als auch Marketinginnovationen		nur organisatorische Innovationen		nur Marketinginnovationen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>8.754</b>	<b>51,8</b>	<b>4.133</b>	<b>24,4</b>	<b>2.814</b>	<b>16,6</b>	<b>1.808</b>	<b>10,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	44	39,6	4	3,6	29	26,1	12	10,8
10-33 Herstellung von Waren	6.388	3.280	51,3	1.457	22,8	1.064	16,7	759	11,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	627	46,4	271	20,1	76	5,6	279	20,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	141	67,5	43	20,6	45	21,5	54	25,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druck-erzeugnisse; Vervielfältigung von bespiel-ten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	311	41,3	143	19,0	91	12,1	77	10,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma-zeutische Erzeugnisse	183	104	56,8	76	41,5	15	8,2	12	6,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	312	53,0	136	23,1	99	16,8	77	13,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	566	50,0	224	19,8	269	23,7	72	6,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische									
□ Ausrüstungen	380	276	72,6	153	40,3	99	26,1	23	6,1
28 Maschinenbau	638	413	64,7	203	31,8	138	21,6	71	11,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	123	79,9	32	20,8	86	55,8	4	2,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	407	40,8	174	17,4	145	14,5	88	8,8
35 Energieversorgung	133	98	73,7	58	43,6	24	18,0	16	12,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	82	26,5	38	12,3	23	7,4	20	7
46-73 Dienstleistungen	9.973	5.251	52,7	2.576	25,8	1.674	16,8	1.001	10,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.994	56,7	1.035	29,5	456	13,0	502	14,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	866	33,4	345	13,3	372	14,4	149	5,7
58-63 Information und Kommunikation	1.399	984	70,3	569	40,7	257	18,4	158	11,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	485	55,9	266	30,6	174	20,0	45	5,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	923	57,7	361	22,6	414	25,9	148	9,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	6.118	47,0	2.788	21,4	1.897	14,6	1.433	11,0
50-249 Beschäftigte	3.087	2.011	65,1	979	31,7	698	22,6	334	10,8
250 und mehr Beschäftigte	798	625	78,3	366	45,9	219	27,4	41	5,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 71: Innovationsaktive<sup>1)</sup> Unternehmen und nichttechnologische Innovatoren<sup>2)</sup> in den Jahren 2014-2016 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 71: Enterprises with innovation activity and non-technological innovators by technology and knowledge intensity in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter			
				organisatorische Innovatoren		Marketing-innovatoren	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>10.488</b>	<b>62,0</b>	<b>6.946</b>	<b>41,1</b>	<b>5.941</b>	<b>35,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
10-33 Herstellung von Waren	6.388	4.125	64,6	2.520	39,4	2.216	34,7
21, 26 Hochtechnologie <sup>3)</sup>	200	195	97,5	139	69,5	122	61,0
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>4)</sup>	1.152	922	80,0	661	57,4	451	39,1
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>5)</sup>	1.946	1.263	64,9	802	41,2	562	28,9
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>6)</sup>	3.090	1.745	56,5	918	29,7	1.080	35,0
46-73 Dienstleistungen	9.973	6.093	61,1	4.250	42,6	3.578	35,9
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>7)</sup>	3.884	2.800	72,1	2.053	52,9	1.561	40,2
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>8)</sup>	6.089	3.293	54,1	2.197	36,1	2.016	33,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen. - 3) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 4) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 5) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallerzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 6) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 7) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 8) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 72: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2014-2016**

Table 72: Enterprises with organisational innovations in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen		Darunter mit folgenden Innovationen					
				neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren		neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung		neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>6.946</b>	<b>41,1</b>	<b>5.325</b>	<b>31,5</b>	<b>5.256</b>	<b>31,1</b>	<b>2.315</b>	<b>13,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	32	28,8	22	19,8	32	28,8	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.520	39,4	1.971	30,9	1.852	29,0	771	12,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	348	25,8	245	18,1	265	19,6	107	7,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	88	42,1	47	22,5	63	30,1	11	5,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	234	31,1	179	23,8	145	19,3	61	8,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	92	50,3	71	38,8	76	41,5	27	14,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	235	39,9	210	35,7	174	29,5	62	10,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	494	43,6	419	37,0	323	28,5	156	13,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	252	66,3	218	57,4	197	51,8	101	26,6
28 Maschinenbau	638	341	53,4	266	41,7	258	40,4	109	17,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	118	76,6	88	57,1	94	61,0	38	24,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	319	32,0	229	22,9	256	25,7	98	9,8
35 Energieversorgung	133	82	61,7	70	52,6	59	44,4	40	30,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	62	20,1	38	12,3	45	14,6	25	8,1
46-73 Dienstleistungen	9.973	4.250	42,6	3.224	32,3	3.267	32,8	1.480	14,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.491	42,4	1.202	34,2	1.109	31,6	427	12,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	717	27,7	464	17,9	492	19,0	256	9,9
58-63 Information und Kommunikation	1.399	826	59,0	647	46,2	673	48,1	307	21,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	440	50,7	329	37,9	362	41,7	186	21,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	776	48,5	582	36,4	631	39,4	304	19,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13.029	4.685	36,0	3.447	26,5	3.553	27,3	1.515	11,6
50-249 Beschäftigte	3.087	1.677	54,3	1.368	44,3	1.215	39,4	580	18,8
250 und mehr Beschäftigte	798	585	73,3	510	63,9	487	61,0	221	27,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 73: Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2014-2016**

Table 73: Enterprises with marketing innovations in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit folgenden Innovationen									
		Darunter Unternehmen mit Marketinginnovationen		merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts		neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung		neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege		neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten oder Dienstleistungen	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>5.941</b>	<b>35,1</b>	<b>2.995</b>	<b>17,7</b>	<b>3.992</b>	<b>23,6</b>	<b>2.640</b>	<b>15,6</b>	<b>1.569</b>	<b>9,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	15	13,5	-	-	12	10,8	-	-	4	3,6
10-33 Herstellung von Waren	6.388	2.216	34,7	1.252	19,6	1.497	23,4	946	14,8	391	6,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	551	40,8	387	28,6	362	26,8	184	13,6	88	6,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	97	46,4	66	31,6	73	34,9	61	29,2	28	13,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	220	29,2	100	13,3	126	16,7	115	15,3	21	2,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	89	48,6	64	35,0	41	22,4	27	14,8	15	8,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	213	36,2	95	16,1	132	22,4	107	18,2	29	4,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	297	26,2	113	10,0	230	20,3	148	13,1	67	5,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	176	46,3	105	27,6	124	32,6	84	22,1	55	14,5
28 Maschinenbau	638	275	43,1	182	28,5	169	26,5	120	18,8	45	7,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	37	24,0	16	10,4	23	14,9	21	13,6	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	262	26,3	124	12,4	217	21,7	79	7,9	43	4,3
35 Energieversorgung	133	74	55,6	20	15,0	53	39,8	25	18,8	27	20,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	58	18,8	19	6,1	39	12,6	17	5,5	13	4,2
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.578	35,9	1.705	17,1	2.391	24,0	1.652	16,6	1.134	11,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	1.538	43,8	797	22,7	1.011	28,8	700	19,9	407	11,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	494	19,1	163	6,3	334	12,9	159	6,1	177	6,8
58-63 Information und Kommunikation	1.399	727	52,0	438	31,3	550	39,3	411	29,4	311	22,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	311	35,8	105	12,1	174	20,0	161	18,5	91	10,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	509	31,8	202	12,6	323	20,2	221	13,8	148	9,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	13.029	4.221	32,4	2.092	16,1	2.862	22,0	1.751	13,4	1.151	8,8
50-249 Beschäftigte	3.087	1.314	42,6	674	21,8	860	27,9	696	22,5	297	9,6
250 und mehr Beschäftigte	798	406	50,9	230	28,8	269	33,7	192	24,1	121	15,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



# Öffentliche Aufträge und Innovationen





**Tabelle 74: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016, daraus resultierenden Innovationsaktivitäten und Innovation als Vertragsbedingung**

Table 74: Enterprises with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2014-2016 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter													
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichem Auftrag		darunter						darunter				keine Innovations-tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>1)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		Innovation war eine Vertragsbedingung		Innovation war keine Vertragsbedingung			
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>5.947</b>	<b>35,2</b>	<b>5.806</b>	<b>34,3</b>	<b>1.156</b>	<b>6,8</b>	<b>906</b>	<b>5,4</b>	<b>442</b>	<b>2,6</b>	<b>465</b>	<b>2,7</b>	<b>5.040</b>	<b>29,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>															
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	70	63,1	70	63,1	-	-	-	-	-	-	-	-	70	63,1
10-33 Herstellung von Waren	6.388	1.993	31,2	1.925	30,1	418	6,5	257	4,0	144	2,3	113	1,8	1.736	27,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	353	26,1	353	26,1	7	0,5	24	1,8	13	1,0	12	0,9	329	24,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	60	28,7	49	23,4	27	12,9	10	4,8	10	4,8	-	-	50	23,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	291	38,6	288	38,2	35	4,6	2	0,3	2	0,3	-	-	290	38,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	183	47	25,7	44	24,0	16	8,7	4	2,2	1	0,5	3	1,6	44	24,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	143	24,3	143	24,3	20	3,4	31	5,3	16	2,7	15	2,5	113	19,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	369	32,6	367	32,4	37	3,3	49	4,3	10	0,9	39	3,4	320	28,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	380	122	32,1	114	30,0	63	16,6	49	12,9	33	8,7	16	4,2	74	19,5
28 Maschinenbau	638	193	30,3	158	24,8	96	15,0	45	7,1	26	4,1	18	2,8	148	23,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	67	43,5	67	43,5	38	24,7	21	13,6	16	10,4	5	3,2	46	29,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	345	34,6	342	34,3	79	7,9	22	2,2	17	1,7	5	0,5	323	32,4
35 Energieversorgung	133	78	58,6	78	58,6	3	2,3	9	6,8	3	2,3	7	5,3	69	51,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	171	55,3	171	55,3	6	1,9	24	7,8	17	5,5	7	2,3	147	47,6
46-73 Dienstleistungen	9.973	3.635	36,4	3.562	35,7	728	7,3	616	6,2	279	2,8	338	3,4	3.018	30,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraffträdern)	3.514	1.377	39,2	1.341	38,2	282	8,0	123	3,5	66	1,9	56	1,6	1.254	35,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	652	25,2	652	25,2	69	2,7	64	2,5	21	0,8	44	1,7	587	22,6
58-63 Information und Kommunikation	1.399	508	36,3	492	35,2	202	14,4	194	13,9	80	5,7	114	8,1	315	22,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	211	24,3	211	24,3	14	1,6	13	1,5	4	0,5	10	1,2	198	22,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	886	55,4	865	54,1	161	10,1	222	13,9	108	6,8	114	7,1	664	41,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>															
10-49 Beschäftigte	13.029	4.562	35,0	4.473	34,3	724	5,6	645	5,0	314	2,4	332	2,5	3.917	30,1
50-249 Beschäftigte	3.087	1.105	35,8	1.068	34,6	312	10,1	164	5,3	80	2,6	84	2,7	941	30,5
250 und mehr Beschäftigte	798	279	35,0	265	33,2	120	15,0	97	12,2	48	6,0	49	6,1	182	22,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten. - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 75: Innovationsaktive Unternehmen<sup>1)</sup> mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014 bis 2016**

Table 75: Innovation active enterprises with public procurement contracts in the years 2014-2016 to provide goods or services

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innova- tionsaktiven <sup>1)</sup> Unternehmen	Darunter					
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichem Auftrag		darunter			
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>2)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>4.074</b>	<b>38,8</b>	<b>3.934</b>	<b>37,5</b>	<b>1.015</b>	<b>9,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	33	55,0	33	55,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.125	1.380	33,5	1.313	31,8	392	9,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	226	30,2	226	30,2	7	0,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	54	32,5	43	25,9	27	16,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	192	45,2	189	44,5	26	6,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	147	35	23,8	31	21,1	16	10,9
Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von							
22-23 Steinen und Erden	407	128	31,4	128	31,4	19	4,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	213	28,9	211	28,6	37	5,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	325	120	36,9	112	34,5	63	19,4
28 Maschinenbau	513	146	28,5	110	21,4	96	18,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	65	47,8	65	47,8	36	26,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	201	38,6	197	37,8	65	12,5
35 Energieversorgung	103	55	53,4	55	53,4	3	2,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	79	73,1	79	73,1	1	0,9
46-73 Dienstleistungen	6.093	2.527	41,5	2.454	40,3	618	10,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	1.047	46,6	1.011	45,0	242	10,8
49-53 Verkehr und Lagerei	1061	312	29,4	312	29,4	39	3,7
58-63 Information und Kommunikation	1157	452	39,1	436	37,7	183	15,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	135	24,6	135	24,6	14	2,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1079	581	53,8	560	51,9	140	13,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	7.434	2.922	39,3	2.833	38,1	616	8,3
50-249 Beschäftigte	2.370	907	38,3	870	36,7	284	12,0
250 und mehr Beschäftigte	684	245	35,8	230	33,6	115	16,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationstätigkeiten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 76: Nicht innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016**

Table 76: Non-innovating enterprises with public procurement contracts in the years 2014-2016 to provide goods or services

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht innovationsaktiven Unternehmen	Darunter					
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichem Auftrag		darunter			
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>1)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	<b>1.872</b>	<b>29,1</b>	<b>1.872</b>	<b>29,1</b>	<b>141</b>	<b>2,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	37	71,2	37	71,2	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	612	27,0	612	27,0	26	1,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	127	21,1	127	21,1	-	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	6	14,0	6	14,0	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	99	30,2	99	30,2	8	2,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	36	13	36,1	13	36,1	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	15	8,2	15	8,2	2	1,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	156	39,5	156	39,5	-	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	55	2	3,6	2	3,6	-	-
28 Maschinenbau	125	48	38,4	48	38,4	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	2	11,1	2	11,1	2	11,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	477	145	30,4	145	30,4	14	2,9
35 Energieversorgung	30	23	76,7	23	76,7	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	92	45,8	92	45,8	5	2,5
46-73 Dienstleistungen	3.880	1.108	28,6	1.108	28,6	110	2,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	330	26,0	330	26,0	40	3,2
49-53 Verkehr und Lagerei	1.531	340	22,2	340	22,2	30	2,0
58-63 Information und Kommunikation	242	56	23,1	56	23,1	19	7,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	76	23,8	76	23,8	-	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	306	58,7	306	58,7	21	4,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	5.595	1.640	29,3	1.640	29,3	108	1,9
50-249 Beschäftigte	717	198	27,6	198	27,6	28	3,9
250 und mehr Beschäftigte	114	35	30,7	35	30,7	5	4,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 77: Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016**

Table 77: Product innovators with public procurement contracts in the years 2012-2014 to provide goods or services

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- innovatoren	Darunter					
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag		darunter			
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>1)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.817</b>	<b>2.217</b>	<b>38,1</b>	<b>2.105</b>	<b>36,2</b>	<b>778</b>	<b>13,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	15	100,0	15	100,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.518	828	32,9	780	31,0	335	13,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	412	127	30,8	127	30,8	7	1,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	93	34	36,6	30	32,3	17	18,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	83	39,7	83	39,7	16	7,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	116	35	30,2	31	26,7	16	13,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	256	60	23,4	60	23,4	6	2,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	379	105	27,7	103	27,2	31	8,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	259	90	34,7	81	31,3	63	24,3
28 Maschinenbau	410	125	30,5	100	24,4	86	21,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	95	51	53,7	51	53,7	31	32,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	288	117	40,6	114	39,6	62	21,5
35 Energieversorgung	48	31	64,6	31	64,6	3	6,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	30	90,9	30	90,9	1	3,0
46-73 Dienstleistungen	3.204	1.313	41,0	1.248	39,0	439	13,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.141	529	46,4	493	43,2	194	17,0
49-53 Verkehr und Lagerei	346	89	25,7	89	25,7	9	2,6
58-63 Information und Kommunikation	841	274	32,6	267	31,7	108	12,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	246	60	24,4	60	24,4	10	4,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	630	361	57,3	340	54,0	117	18,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	3.825	1.476	38,6	1.412	36,9	450	11,8
50-249 Beschäftigte	1.457	533	36,6	500	34,3	220	15,1
250 und mehr Beschäftigte	535	208	38,9	193	36,1	108	20,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 78: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 78: Enterprises with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2014-2016 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.947</b>	<b>906</b>	<b>15,2</b>	<b>442</b>	<b>7,4</b>	<b>465</b>	<b>7,8</b>	<b>5.040</b>	<b>84,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	70	-	-	-	-	-	-	70	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.993	257	12,9	144	7,2	113	5,7	1.736	87,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	353	24	6,8	13	3,7	12	3,4	329	93,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	60	10	16,7	10	16,7	-	-	50	83,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	291	2	0,7	2	0,7	-	-	290	99,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	47	4	8,5	1	2,1	3	6,4	44	93,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	143	31	21,7	16	11,2	15	10,5	113	79,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	369	49	13,3	10	2,7	39	10,6	320	86,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	122	49	40,2	33	27,0	16	13,1	74	60,7
28 Maschinenbau	193	45	23,3	26	13,5	18	9,3	148	76,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	67	21	31,3	16	23,9	5	7,5	46	68,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	345	22	6,4	17	4,9	5	1,4	323	93,6
35 Energieversorgung	78	9	11,5	3	3,8	7	9,0	69	88,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	171	24	14,0	17	9,9	7	4,1	147	86,0
46-73 Dienstleistungen	3.635	616	16,9	279	7,7	338	9,3	3.018	83,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.377	123	8,9	66	4,8	56	4,1	1.254	91,1
49-53 Verkehr und Lagerei	652	64	9,8	21	3,2	44	6,7	587	90,0
58-63 Information und Kommunikation	508	194	38,2	80	15,7	114	22,4	315	62,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	211	13	6,2	4	1,9	10	4,7	198	93,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	886	222	25,1	108	12,2	114	12,9	664	74,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	4.562	645	14,1	314	6,9	332	7,3	3.917	85,9
50-249 Beschäftigte	1.105	164	14,8	80	7,2	84	7,6	941	85,2
250 und mehr Beschäftigte	279	97	34,8	48	17,2	49	17,6	182	65,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 79: Innovationsaktive Unternehmen<sup>1)</sup> mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 79: Innovation active enterprises with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2012-2014 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Innovationsaktive <sup>1)</sup> Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.074</b>	<b>906</b>	<b>22,2</b>	<b>442</b>	<b>10,8</b>	<b>465</b>	<b>11,4</b>	<b>3.168</b>	<b>77,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	-	-	-	-	-	-	33	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.380	257	18,6	144	10,4	113	8,2	1.123	81,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	226	24	10,6	13	5,8	12	5,3	202	89,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	54	10	18,5	10	18,5	-	-	44	81,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	192	2	1,0	2	1,0	-	-	191	99,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	35	4	11,4	1	2,9	3	8,6	31	88,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	128	31	24,2	16	12,5	15	11,7	98	76,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	213	49	23,0	10	4,7	39	18,3	164	77,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	120	49	40,8	33	27,5	16	13,3	72	60,0
28 Maschinenbau	146	45	30,8	26	17,8	18	12,3	101	69,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	65	21	32,3	16	24,6	5	7,7	43	66,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	201	22	10,9	17	8,5	5	2,5	178	88,6
35 Energieversorgung	55	9	16,4	3	5,5	7	12,7	46	83,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	79	24	30,4	17	21,5	7	8,9	55	69,6
46-73 Dienstleistungen	2.527	616	24,4	279	11,0	338	13,4	1.910	75,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.047	123	11,7	66	6,3	56	5,3	924	88,3
49-53 Verkehr und Lagerei	312	64	20,5	21	6,7	44	14,1	247	79,2
58-63 Information und Kommunikation	452	194	42,9	80	17,7	114	25,2	258	57,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	135	13	9,6	4	3,0	10	7,4	122	90,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	581	222	38,2	108	18,6	114	19,6	359	61,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.922	645	22,1	314	10,7	332	11,4	2.277	77,9
50-249 Beschäftigte	907	164	18,1	80	8,8	84	9,3	743	81,9
250 und mehr Beschäftigte	245	97	39,6	48	19,6	49	20,0	148	60,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorische Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 80: Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 80: Product innovators with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2014-2016 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- innovatoren mit zumindest einem öffentlichen Auftrag	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>2.217</b>	<b>652</b>	<b>29,4</b>	<b>335</b>	<b>15,1</b>	<b>317</b>	<b>14,3</b>	<b>1.565</b>	<b>70,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	-	-	-	-	-	-	15	100,0
10-33 Herstellung von Waren	828	191	23,1	124	15,0	67	8,1	637	76,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	127	4	3,1	-	-	4	3,1	123	96,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	34	10	29,4	10	29,4	-	-	24	70,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	83	2	2,4	2	2,4	-	-	81	97,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	35	4	11,4	1	2,9	3	8,6	31	88,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	60	18	30,0	16	26,7	2	3,3	42	70,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	105	25	23,8	9	8,6	16	15,2	80	76,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	90	49	54,4	33	36,7	16	17,8	41	45,6
28 Maschinenbau	125	42	33,6	26	20,8	16	12,8	83	66,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	51	21	41,2	16	31,4	5	9,8	30	58,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	117	17	14,5	11	9,4	5	4,3	101	86,3
35 Energieversorgung	31	9	29,0	3	9,7	7	22,6	22	71,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	30	15	50,0	13	43,3	2	6,7	15	50,0
46-73 Dienstleistungen	1.313	436	33,2	195	14,9	242	18,4	876	66,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	529	83	15,7	49	9,3	34	6,4	446	84,3
49-53 Verkehr und Lagerei	89	21	23,6	4	4,5	17	19,1	68	76,4
58-63 Information und Kommunikation	274	156	56,9	56	20,4	101	36,9	118	43,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	60	7	11,7	4	6,7	4	6,7	53	88,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	361	168	46,5	83	23,0	86	23,8	192	53,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	1.476	426	28,9	225	15,2	201	13,6	1.051	71,2
50-249 Beschäftigte	533	133	25,0	64	12,0	69	12,9	400	75,0
250 und mehr Beschäftigte	208	93	44,7	45	21,6	47	22,6	115	55,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 81: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen aus dem Ausland in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 81: Enterprises with public procurement contracts from abroad to provide goods and services in the years 2014-2016 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag aus dem Ausland	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>1.156</b>	<b>393</b>	<b>34,0</b>	<b>234</b>	<b>20,2</b>	<b>158</b>	<b>13,7</b>	<b>763</b>	<b>66,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	418	153	36,6	94	22,5	59	14,1	265	63,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	7	-	-	-	-	-	-	7	100,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	27	10	37,0	10	37,0	-	-	17	63,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	35	2	5,7	2	5,7	-	-	33	94,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	16	3	18,8	1	6,3	1	6,3	14	87,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	20	13	65,0	-	-	13	65,0	8	40,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	37	8	21,6	2	5,4	6	16,2	29	78,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	63	41	65,1	25	39,7	16	25,4	22	34,9
28 Maschinenbau	96	41	42,7	26	27,1	14	14,6	55	57,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	38	21	55,3	16	42,1	5	13,2	17	44,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	79	15	19,0	11	13,9	4	5,1	64	81,0
35 Energieversorgung	3	2	66,7	-	-	2	66,7	1	33,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	1	16,7	-	-	1	16,7	5	83,3
46-73 Dienstleistungen	728	236	32,4	140	19,2	96	13,2	492	67,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	282	58	20,6	39	13,8	18	6,4	224	79,4
49-53 Verkehr und Lagerei	69	-	-	-	-	-	-	69	100,0
58-63 Information und Kommunikation	202	91	45,0	50	24,8	42	20,8	110	54,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	4	28,6	2	14,3	2	14,3	10	71,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	161	83	51,6	49	30,4	34	21,1	78	48,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	724	253	34,9	165	22,8	88	12,2	471	65,1
50-249 Beschäftigte	312	86	27,6	36	11,5	50	16,0	226	72,4
250 und mehr Beschäftigte	120	54	45,0	34	28,3	21	17,5	66	55,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



**Tabelle 82: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen von inländischen Einrichtungen in den Jahren 2014-2016 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 82: Enterprises with public procurement contracts from a domestic institution to provide goods and services in the years 2014-2016 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag von einer inländischen Einrichtung	Darunter							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.791</b>	<b>514</b>	<b>10,7</b>	<b>208</b>	<b>4,3</b>	<b>306</b>	<b>6,4</b>	<b>4.277</b>	<b>89,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	70	-	-	-	-	-	-	70	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.574	103	6,5	50	3,2	53	3,4	1.471	93,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	346	24	6,9	13	3,8	12	3,5	322	93,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	33	-	-	-	-	-	-	33	100,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	257	-	-	-	-	-	-	257	100,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	31	1	3,2	-	-	1	3,2	30	96,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	123	18	14,6	16	13,0	2	1,6	105	85,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	332	41	12,3	9	2,7	33	9,9	291	87,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	59	7	11,9	7	11,9	-	-	52	88,1
28 Maschinenbau	97	4	4,1	-	-	4	4,1	93	95,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	29	-	-	-	-	-	-	29	100,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	266	7	2,6	6	2,3	2	0,8	259	97,4
35 Energieversorgung	74	7	9,5	3	4,1	5	6,8	67	90,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	165	23	13,9	17	10,3	6	3,6	142	86,1
46-73 Dienstleistungen	2.907	380	13,1	138	4,7	242	8,3	2.527	86,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.095	65	5,9	27	2,5	38	3,5	1.030	94,1
49-53 Verkehr und Lagerei	583	64	11,0	21	3,6	44	7,5	518	88,9
58-63 Information und Kommunikation	307	102	33,2	30	9,8	73	23,8	204	66,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	198	10	5,1	2	1,0	8	4,0	188	94,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	725	139	19,2	59	8,1	80	11,0	586	80,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	3.838	393	10,2	149	3,9	244	6,4	3.446	89,8
50-249 Beschäftigte	794	78	9,8	44	5,5	34	4,3	715	90,1
250 und mehr Beschäftigte	159	43	27,0	14	8,8	29	18,2	116	73,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



# Formale und nichtformale Schutzmaßnahmen



**Tabelle 83: Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 83: Enterprise which have made use of formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 ein(e)				
		Patent angemeldet haben	Gebrauchs- muster angemeldet haben	Muster oder Geschmacks- muster angemeldet haben	Marke angemeldet haben	Urheberrecht geltend gemacht haben
		in % aller Unternehmen				
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>9,1</b>	<b>5,5</b>	<b>2,7</b>	<b>11,6</b>	<b>3,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	4,5	-	-	10,8	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	15,1	9,8	4,6	11,9	3,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	5,5	3,1	2,5	14,8	2,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	15,3	10,0	3,8	13,4	1,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	7,4	5,0	3,9	7,0	0,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	19,7	6,0	6,0	17,5	3,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	19,5	14,9	3,4	17,3	3,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	11,6	9,6	1,9	6,3	4,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	380	43,4	23,4	18,4	26,6	3,4
28 Maschinenbau	638	36,2	23,7	4,5	13,9	9,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	24,7	12,3	4,5	13,0	3,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	8,9	6,0	6,3	6,6	0,3
35 Energieversorgung	133	10,5	7,5	-	12,0	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	0,6	0,3	-	4,9	-
46-73 Dienstleistungen	9.973	5,6	2,9	1,6	11,6	3,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	7,2	5,6	3,1	14,0	3,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	0,1	0,1	-	2,4	0,1
58-63 Information und Kommunikation	1.399	8,6	4,9	2,9	29,2	13,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	1,2	0,7	0,9	4,8	0,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	10,8	1,1	0,1	9,6	3,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	13.029	5,7	3,5	1,8	9,3	3,0
50-249 Beschäftigte	3.087	15,8	9,8	3,3	16,6	3,6
250 und mehr Beschäftigte	798	40,1	21,7	13,7	30,6	8,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 84: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 84: Enterprise with innovation activities which have made use of formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 ein(e)				
		Patent angemeldet haben	Gebrauchsmuster angemeldet haben	Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	Marke angemeldet haben	Urheberrecht geltend gemacht haben
		in % aller Unternehmen mit Innovationsaktivitäten				
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>14,3</b>	<b>8,7</b>	<b>4,1</b>	<b>17,7</b>	<b>5,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	8,3	-	-	20,0	-
10-33 Herstellung von Waren	4.125	23,0	14,9	6,9	17,7	4,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	7,9	5,6	4,5	25,3	4,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	19,3	12,7	4,8	14,5	1,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	13,2	8,9	6,8	10,4	0,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	23,1	7,5	7,5	20,4	4,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	28,3	19,2	4,9	25,1	5,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	17,8	14,8	2,8	9,6	7,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	50,8	27,4	21,5	29,5	4,0
28 Maschinenbau	513	44,2	28,7	5,7	17,3	11,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	27,9	14,0	5,1	14,7	4,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	17,1	11,5	10,6	12,7	0,6
35 Energieversorgung	103	13,6	9,7	-	13,6	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	1,9	0,9	-	13,9	-
46-73 Dienstleistungen	6.093	8,8	4,8	2,5	17,8	6,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	10,8	8,8	4,5	20,1	5,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1061	0,2	0,2	-	5,6	0,2
58-63 Information und Kommunikation	1157	10,0	5,9	3,5	34,2	15,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	1,8	1,1	1,5	7,1	1,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1079	15,2	1,6	0,2	12,7	4,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	7.434	9,5	5,9	3,0	15,4	5,1
50-249 Beschäftigte	2.370	20,3	12,6	4,3	19,8	4,7
250 und mehr Beschäftigte	684	46,3	25,3	15,9	35,1	10,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).- 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 85: Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 85: Non-innovators which have made use of formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen ohne Innovations- aktivitäten	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 ein(e)				
		Patent angemeldet haben	Gebrauchs- muster angemeldet haben	Muster oder Geschmacks- muster angemeldet haben	Marke angemeldet haben	Urheberrecht geltend gemacht haben
		in % aller Nicht-Innovatoren				
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>1,7</b>	<b>0,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	0,9	0,6	0,3	1,4	-
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	2,5	-	-	1,8	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	-	-	-	9,3	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	-	-	-	3,0	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	36	5,6	-	-	5,6	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	-	5,5	-	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	-	-	-	-	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	55	-	-	-	9,1	-
28 Maschinenbau	125	2,4	2,4	-	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	-	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	477	-	-	1,5	-	-
35 Energieversorgung	30	-	-	-	6,7	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	-	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	3.880	0,6	-	0,2	2,0	0,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	0,8	-	0,6	3,2	-
49-53 Verkehr und Lagerei	1.531	-	-	-	0,3	-
58-63 Information und Kommunikation	242	1,7	-	-	5,0	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	-	-	-	0,9	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	1,5	-	-	3,1	1,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	5.595	0,6	0,2	0,3	1,1	0,2
50-249 Beschäftigte	717	1,0	0,4	-	6,0	-
250 und mehr Beschäftigte	114	2,6	-	-	3,5	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 86: Unternehmen mit technologischen Innovationen<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 86: Technological innovators which have made use of formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 ein(e)				
		Patent angemeldet haben	Gebrauchsmuster angemeldet haben	Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	Marke angemeldet haben	Urheberrecht geltend gemacht haben
		in % aller technologischen Innovatoren				
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>18,0</b>	<b>10,5</b>	<b>4,8</b>	<b>20,1</b>	<b>6,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	13,5	-	-	32,4	-
10-33 Herstellung von Waren	3.503	26,7	16,4	7,6	19,4	5,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	10,1	7,2	5,8	29,7	5,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	21,8	14,3	5,4	16,3	2,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korbwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	14,3	6,7	6,1	7,9	1,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	23,9	7,7	7,7	21,1	4,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	33,4	19,5	5,8	28,2	6,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	21,1	17,7	3,4	11,4	8,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	53,9	29,1	22,9	31,4	4,2
28 Maschinenbau	468	48,5	31,4	6,2	18,4	12,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	32,8	16,4	6,0	17,2	5,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	19,7	11,2	10,3	13,3	0,7
35 Energieversorgung	60	16,7	16,7	-	23,3	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	2,7	1,3	-	17,3	-
46-73 Dienstleistungen	4.421	11,4	5,9	2,9	20,6	7,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	13,6	10,8	5,8	24,1	7,3
49-53 Verkehr und Lagerei	661	0,3	0,3	-	6,2	0,3
58-63 Information und Kommunikation	1.005	11,5	6,8	2,8	33,8	16,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	2,8	1,7	2,2	8,4	1,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	19,5	2,0	0,2	15,0	6,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	5.556	12,3	7,5	3,5	17,7	6,4
50-249 Beschäftigte	1.923	23,8	13,6	4,8	21,8	5,8
250 und mehr Beschäftigte	617	50,7	28,0	17,3	37,3	11,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.



**Tabelle 87: Unternehmen mit Produktinnovationen, die in den Jahren 2014-2016 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 87: Product innovators which have made use of formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 ein(e)				
		Patent angemeldet haben	Gebrauchsmuster angemeldet haben	Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	Marke angemeldet haben	Urheberrecht geltend gemacht haben
		in % aller Produktinnovatoren				
<b>Insgesamt</b>	<b>5.817</b>	<b>22,6</b>	<b>13,3</b>	<b>5,4</b>	<b>24,3</b>	<b>8,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	-	-	-	80,0	-
10-33 Herstellung von Waren	2.518	34,9	22,0	8,9	24,1	7,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	412	13,3	10,2	6,1	39,1	8,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	93	26,9	22,6	1,1	18,3	3,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	17,2	11,0	10,0	9,1	1,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	116	24,1	9,5	4,3	25,9	6,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	256	42,2	25,0	5,9	28,1	7,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	379	33,5	27,4	4,7	17,9	13,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	259	59,8	30,1	23,2	33,2	5,0
28 Maschinenbau	410	55,1	35,6	7,1	20,7	14,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	95	37,9	17,9	7,4	12,6	6,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	288	29,2	16,3	14,9	19,8	1,0
35 Energieversorgung	48	10,4	10,4	-	29,2	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	3,0	3,0	-	9,1	-
46-73 Dienstleistungen	3.204	13,4	6,8	2,8	24,3	9,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.141	16,0	10,9	5,3	27,6	9,2
49-53 Verkehr und Lagerei	346	0,6	0,6	-	8,4	0,6
58-63 Information und Kommunikation	841	13,8	8,1	3,3	37,2	16,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	246	2,8	2,4	-	11,4	2,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	630	19,2	2,7	0,3	14,9	6,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	3.825	15,5	9,4	3,3	21,3	8,4
50-249 Beschäftigte	1.457	29,9	17,4	5,9	26,4	7,3
250 und mehr Beschäftigte	535	53,5	30,3	18,7	40,4	12,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 88: Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 88: Enterprise which have made use of non-formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 folgende nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben		
		zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnis)
		in % aller Unternehmen		
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>19,8</b>	<b>17,4</b>	<b>19,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	18,0	18,0	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	21,6	19,1	21,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	9,3	6,7	10,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	21,1	16,7	20,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	12,6	7,3	11,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	23,0	32,2	45,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	19,2	21,6	22,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	19,2	18,6	21,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	380	56,3	49,5	47,1
28 Maschinenbau	638	45,3	41,7	43,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	33,1	31,8	31,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	19,0	14,2	13,2
35 Energieversorgung	133	13,5	10,5	25,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	7,1	7,8	5,5
46-73 Dienstleistungen	9.973	19,2	16,8	19,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.514	20,7	14,6	20,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	7,8	4,8	7,1
58-63 Information und Kommunikation	1.399	36,0	38,3	34,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	9,3	10,4	20,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	24,9	25,4	24,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	13.029	16,9	14,4	15,5
50-249 Beschäftigte	3.087	26,4	24,4	29,9
250 und mehr Beschäftigte	798	42,9	39,6	52,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 89: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 89: Enterprise with innovation activities which have made use of non-formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 folgende nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben		
		zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnis)
		in % aller Unternehmen mit Innovationsaktivitäten		
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>31,1</b>	<b>27,1</b>	<b>30,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	33,3	33,3	-
10-33 Herstellung von Waren	4.125	33,3	29,1	33,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	16,8	12,0	18,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	26,5	21,1	25,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	22,4	12,9	19,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	27,9	38,8	55,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	27,8	31,2	32,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	29,4	28,6	33,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	63,4	57,8	54,5
28 Maschinenbau	513	56,3	49,9	54,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	37,5	36,0	35,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	36,5	25,7	25,3
35 Energieversorgung	103	17,5	13,6	31,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	20,4	22,2	15,7
46-73 Dienstleistungen	6.093	30,0	26,0	28,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	31,2	21,9	28,1
49-53 Verkehr und Lagerei	1061	18,5	11,7	13,6
58-63 Information und Kommunikation	1157	42,7	44,9	39,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	13,3	13,7	27,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1079	33,8	34,6	35,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	7.434	28,4	24,0	25,4
50-249 Beschäftigte	2.370	34,2	31,6	37,0
250 und mehr Beschäftigte	684	49,6	45,8	59,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).- 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 90: Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 90: Non-innovators which have made use of non-formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen ohne Innovations- aktivitäten	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 folgende nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben		
		zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnis)
		in % aller Nicht-Innovatoren		
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>3,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	0,4	0,9	0,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	-	-	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	-	-	1,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	36	5,6	5,6	5,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	-	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	-	-	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	55	14,5	-	3,6
28 Maschinenbau	125	-	8,0	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	477	-	1,7	-
35 Energieversorgung	30	-	-	6,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	3.880	2,3	2,2	4,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	2,3	1,6	6,9
49-53 Verkehr und Lagerei	1.531	0,5	-	2,7
58-63 Information und Kommunikation	242	3,3	7,0	7,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	2,5	4,7	8,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	6,7	6,7	2,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	5.595	1,6	1,8	2,4
50-249 Beschäftigte	717	0,6	0,6	6,4
250 und mehr Beschäftigte	114	2,6	2,6	14,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 91: Unternehmen mit technologischen Innovationen<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2014-2016 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 91: Technological innovators which have made use of non-formal protection methods in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die von 2014 bis 2016 folgende nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben		
		zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnis)
		in % aller technologischen Innovatoren		
<b>Insgesamt</b>	<b>8.097</b>	<b>37,3</b>	<b>32,9</b>	<b>34,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	54,1	54,1	-
10-33 Herstellung von Waren	3.503	38,5	34,1	37,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	585	21,5	15,4	23,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	147	29,9	23,8	28,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	342	26,6	16,1	22,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	142	28,9	40,1	55,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	344	32,8	35,5	38,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	616	35,2	34,3	36,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	306	67,3	61,4	55,6
28 Maschinenbau	468	61,1	54,1	57,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	116	44,0	42,2	41,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	437	39,8	30,7	28,6
35 Energieversorgung	60	23,3	23,3	45,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	29,3	32,0	13,3
46-73 Dienstleistungen	4.421	36,6	32,0	33,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.555	36,4	27,7	32,6
49-53 Verkehr und Lagerei	661	27,5	17,2	16,9
58-63 Information und Kommunikation	1.005	48,4	49,6	42,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	17,5	18,9	34,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	840	38,3	36,3	37,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	5.556	35,0	29,8	29,2
50-249 Beschäftigte	1.923	38,8	36,5	42,0
250 und mehr Beschäftigte	617	54,1	49,9	63,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 92: Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 Schutzrechte verkauft oder erworben haben**

Table 92: Enterprises which licensed out, sold, licensed in or bought IPRs in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Davon Unternehmen, die			
		eigene Schutzrechte <sup>1)</sup> an Dritte <sup>2)</sup> verkauft oder auslizenzieren haben		Schutzrechte <sup>1)</sup> von Dritten <sup>2)</sup> erworben oder einlizenzieren <sup>3)</sup> haben	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.914</b>	<b>449</b>	<b>2,7</b>	<b>749</b>	<b>4,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.388	168	2,6	355	5,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.351	15	1,1	45	3,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	209	4	1,9	9	4,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	753	9	1,2	22	2,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	183	11	6,0	20	10,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	589	12	2,0	19	3,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.133	29	2,6	42	3,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	380	38	10,0	78	20,5
28 Maschinenbau	638	37	5,8	49	7,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	154	7	4,5	20	13,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	998	7	0,7	50	5,0
35 Energieversorgung	133	1	0,8	3	2,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309	-	-	9	2,9
46-73 Dienstleistungen	9.973	279	2,8	382	3,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraffträdern)	3.514	112	3,2	143	4,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.592	4	0,2	16	0,6
58-63 Information und Kommunikation	1.399	96	6,9	109	7,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	868	4	0,5	41	4,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.600	63	3,9	72	4,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	13.029	253	1,9	432	3,3
50-249 Beschäftigte	3.087	116	3,8	202	6,5
250 und mehr Beschäftigte	798	79	9,9	114	14,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht. - 2) Unternehmen, Universität oder Forschungsinstitut. - 3) Ausgenommen der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme.

**Tabelle 93: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2014-2016 Schutzrechte verkauft oder erworben haben**

Table 93: Enterprises with innovation activities which licensed out, sold, licensed in or bought IPRs in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovations- aktivitäten <sup>1)</sup>	Davon Unternehmen, die			
		eigene Schutzrechte <sup>2)</sup> an Dritte <sup>3)</sup> verkauft oder auslizenzieren haben		Schutzrechte <sup>2)</sup> von Dritten <sup>3)</sup> erworben oder einlizenzieren <sup>4)</sup> haben	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>449</b>	<b>4,3</b>	<b>713</b>	<b>6,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.125	168	4,1	338	8,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	15	2,0	40	5,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	4	2,4	9	5,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	9	2,1	18	4,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	147	11	7,5	20	13,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	12	2,9	19	4,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	29	3,9	42	5,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	325	38	11,7	78	24,0
28 Maschinenbau	513	37	7,2	49	9,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	7	5,1	20	14,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	7	1,3	42	8,1
35 Energieversorgung	103	1	1,0	3	2,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	-	-	9	8,3
46-73 Dienstleistungen	6.093	279	4,6	362	5,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	112	5,0	141	6,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	4	0,4	16	1,5
58-63 Information und Kommunikation	1.157	96	8,3	100	8,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	4	0,7	41	7,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	63	5,8	63	5,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	7.434	253	3,4	406	5,5
50-249 Beschäftigte	2.370	116	4,9	194	8,2
250 und mehr Beschäftigte	684	79	11,5	113	16,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht. - 3) Unternehmen, Universität oder Forschungsinstitut. - 4) Ausgenommen der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme.

**Tabelle 94: Nicht innovative Unternehmen, die in den Jahren 2014-2016 Schutzrechte verkauft oder erworben haben**

Table 94: Non-Innovators which licensed out, sold, licensed in or bought IPRs in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Nicht-Innovatoren	Davon Unternehmen, die			
		eigene Schutzrechte <sup>1)</sup> an Dritte <sup>2)</sup> verkauft oder auslizenzieren haben		Schutzrechte <sup>1)</sup> von Dritten <sup>2)</sup> erworben oder einlizenzieren <sup>3)</sup> haben	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	-	-	<b>36</b>	<b>0,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	-	-	17	0,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	-	-	5	0,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	-	-	4	1,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	36	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	-	-	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	-	-	-	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	55	-	-	-	-
28 Maschinenbau	125	-	-	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	477	-	-	8	1,7
35 Energieversorgung	30	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	3.880	-	-	19	0,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	-	-	2	0,2
49-53 Verkehr und Lagerei	1.531	-	-	-	-
58-63 Information und Kommunikation	242	-	-	8	3,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	-	-	-	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	-	-	9	1,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.595	-	-	26	0,5
50-249 Beschäftigte	717	-	-	9	1,3
250 und mehr Beschäftigte	114	-	-	2	1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016). - 1) Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht. - 2) Unternehmen, Universität oder Forschungsinstitut. - 3) Ausgenommen der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme.



# Hindernisfaktoren für Innovationen



**Tabelle 95: Hindernisse für Innovationsaktivitäten in den Jahren 2014-2016 von „großer“ Bedeutung**

Table 95: Barriers to innovation in the years 2014-2016 whose importance was considered of „high“ degree

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktoren von „großer“ Bedeutung							
	Fehlende Geldmittel für Innovationen im eigenen Unternehmen	Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Kapital (z.B. Risikokapital)	Innovationskosten zu hoch	Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen	Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit	Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen	Unsichere Marktnachfrage für die Ideen für Innovationen	Zu hoher Wettbewerb im Markt
	in % der innovationsaktiven Unternehmen							
<b>Insgesamt</b>	<b>20,2</b>	<b>10,4</b>	<b>19,7</b>	<b>25,2</b>	<b>6,4</b>	<b>20,4</b>	<b>13,0</b>	<b>15,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	20,0	8,3	36,7	-	-	20,0	66,7
10-33 Herstellung von Waren	18,9	9,8	21,6	29,8	5,9	19,2	11,7	13,6
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	17,0	9,1	22,2	22,1	6,4	21,8	16,3	20,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	28,3	13,9	28,9	36,1	8,4	24,1	8,4	12,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	29,4	21,6	21,4	19,5	8,2	26,1	11,3	20,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	2,0	-	10,9	29,9	10,9	19,7	5,4	4,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15,2	12,8	23,8	19,7	4,7	20,4	8,8	14,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	15,2	6,1	18,8	28,2	6,0	13,7	11,0	13,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	32,6	10,5	29,2	46,8	10,2	21,2	14,5	7,4
28 Maschinenbau	15,4	4,1	18,7	38,2	4,3	11,1	15,2	8,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	13,2	7,4	13,2	46,3	0,7	16,2	11,0	18,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	19,4	11,5	23,6	34,2	2,7	22,5	6,5	8,3
35 Energieversorgung	5,8	4,9	15,5	23,3	1,9	15,5	24,3	10,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11,1	4,6	15,7	14,8	5,6	14,8	13,9	19,4
46-73 Dienstleistungen	21,7	10,9	18,7	22,3	6,8	21,6	13,6	16,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	15,0	9,3	17,8	19,5	4,8	19,2	13,3	15,0
49-53 Verkehr und Lagerei	21,8	14,6	15,2	26,0	12,2	29,5	7,0	26,6
58-63 Information und Kommunikation	27,4	14,4	19,2	30,3	4,1	20,9	16,1	10,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	18,0	2,7	21,5	12,2	6,7	6,6	8,9	16,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	31,4	10,8	22,4	20,9	8,4	27,4	20,4	18,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	22,9	12,6	19,9	25,4	7,2	22,9	11,6	16,7
50-249 Beschäftigte	14,2	5,8	19,4	25,9	4,4	14,5	15,6	14,2
250 und mehr Beschäftigte	12,1	2,6	19,3	21,5	4,2	13,9	18,9	12,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 96: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016; Teil 1**

Table 96: Barriers to innovation in the years 2014-2016; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktor für Innovationen															
	Fehlende Geldmittel für Innovationen im eigenen Unternehmen				Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Eigenkapital (z.B. Risikokapital)				Innovationskosten zu hoch				Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen			
	Wichtigkeit der Hindernisfaktoren, in % innovationsaktiven Unternehmen															
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>20,2</b>	<b>32,1</b>	<b>29,4</b>	<b>18,3</b>	<b>10,4</b>	<b>20,1</b>	<b>38,3</b>	<b>31,2</b>	<b>19,7</b>	<b>38,2</b>	<b>26,0</b>	<b>16,1</b>	<b>25,2</b>	<b>36,1</b>	<b>25,5</b>	<b>13,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>																
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	33,3	66,7	-	20,0	-	61,7	18,3	8,3	20,0	71,7	-	36,7	36,7	28,3	-
10-33 Herstellung von Waren	18,9	37,9	28,5	14,6	9,8	22,5	43,4	24,3	21,6	41,6	26,2	10,6	29,8	40,1	23,1	7,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	17,0	42,1	27,5	13,5	9,1	26,1	41,4	23,5	22,2	46,5	21,8	9,6	22,1	46,4	24,2	7,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	28,3	31,3	26,5	14,5	13,9	28,3	36,1	21,1	28,9	26,5	25,9	18,7	36,1	25,9	24,7	12,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	29,4	30,8	27,5	12,2	21,6	24,7	37,6	16,0	21,4	47,1	20,2	11,5	19,5	60,0	17,2	3,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	2,0	38,1	32,0	27,9	-	8,8	51,7	39,5	10,9	36,7	27,9	24,5	29,9	22,4	32,0	16,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15,2	30,5	38,3	15,7	12,8	18,9	44,2	24,1	23,8	44,7	22,1	9,3	19,7	42,3	29,5	8,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	15,2	39,2	29,7	16,0	6,1	13,8	54,6	25,3	18,8	40,7	32,4	8,0	28,2	45,4	21,1	5,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	32,6	37,5	24,9	4,6	10,5	35,1	34,8	19,7	29,2	42,2	23,4	5,5	46,8	27,4	24,6	1,2
28 Maschinenbau	15,4	46,0	26,9	11,7	4,1	27,5	41,1	27,5	18,7	42,1	29,6	9,6	38,2	37,2	19,1	5,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	13,2	23,5	46,3	16,2	7,4	15,4	34,6	42,6	13,2	30,1	44,1	11,8	46,3	29,4	17,6	5,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	19,4	40,1	20,2	20,3	11,5	21,7	44,0	23,0	23,6	37,6	25,1	13,6	34,2	28,2	25,7	11,9
35 Energieversorgung	5,8	25,2	54,4	13,6	4,9	-	68,0	27,2	15,5	38,8	35,0	11,7	23,3	52,4	12,6	11,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11,1	28,7	30,6	29,6	4,6	18,5	34,3	41,7	15,7	21,3	32,4	30,6	14,8	34,3	30,6	21,3
46-73 Dienstleistungen	21,7	28,3	29,1	20,8	10,9	19,1	34,1	35,9	18,7	36,4	25,1	19,7	22,3	33,2	27,2	17,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	15,0	24,2	30,8	30,1	9,3	14,9	32,3	43,5	17,8	29,2	26,3	26,7	19,5	30,7	26,9	22,8
49-53 Verkehr und Lagerei	21,8	33,6	25,1	19,6	14,6	23,3	36,1	26,0	15,2	44,6	24,9	15,4	26,0	35,6	27,7	10,6
58-63 Information und Kommunikation	27,4	32,7	29,4	10,6	14,4	20,1	36,0	29,3	19,2	40,7	24,0	16,1	30,3	30,6	26,2	13,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	18,0	19,7	38,6	23,7	2,7	18,2	27,1	51,9	21,5	36,1	22,0	20,4	12,2	37,0	32,4	18,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	31,4	31,7	24,7	12,2	10,8	22,9	37,4	28,9	22,4	38,8	25,6	13,2	20,9	37,0	25,8	16,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>																
10-49 Beschäftigte	22,9	30,8	27,5	18,8	12,6	22,4	35,2	29,9	19,9	37,7	25,3	17,2	25,4	35,2	25,4	14,0
50-249 Beschäftigte	14,2	36,8	31,7	17,3	5,8	16,5	45,6	32,1	19,4	39,2	27,3	14,1	25,9	37,6	24,9	11,5
250 und mehr Beschäftigte	12,1	30,0	41,2	16,5	2,6	8,3	45,9	43,3	19,3	40,5	29,1	11,3	21,5	41,2	28,2	9,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 97: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016; Teil 2**

Table 97: Barriers to innovation in the years 2014-2016; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktor für Innovationen															
	Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit				Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen				Unsichere Marktnachfrage für Ihre Ideen für Innovationen				Zu hoher Wettbewerb im Markt			
	Wichtigkeit der Hindernisfaktoren, in % innovationsaktiven Unternehmen															
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>6,4</b>	<b>32,8</b>	<b>38,9</b>	<b>22,0</b>	<b>20,4</b>	<b>28,7</b>	<b>27,0</b>	<b>23,9</b>	<b>13,0</b>	<b>33,9</b>	<b>31,9</b>	<b>21,2</b>	<b>15,9</b>	<b>36,8</b>	<b>29,6</b>	<b>17,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>																
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	23,3	75,0	-	-	53,3	45,0	-	20,0	-	56,7	23,3	66,7	-	15,0	18,3
10-33 Herstellung von Waren	5,9	35,8	39,7	18,5	19,2	36,0	29,0	15,8	11,7	38,9	35,3	14,1	13,6	40,5	33,0	13,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	6,4	37,3	32,8	23,5	21,8	31,4	28,7	18,0	16,3	38,9	30,1	14,7	20,1	44,1	24,5	11,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	8,4	22,9	40,4	28,9	24,1	24,1	28,3	23,5	8,4	40,4	33,1	18,1	12,0	34,9	34,9	17,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	8,2	45,9	31,3	14,4	26,1	36,9	29,4	7,5	11,3	29,4	48,0	11,3	20,0	32,2	37,6	10,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	10,9	27,2	34,0	29,3	19,7	23,8	29,3	27,9	5,4	42,2	36,1	16,3	4,1	37,4	31,3	27,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4,7	25,6	52,1	17,4	20,4	30,5	30,5	18,4	8,8	38,6	39,3	13,0	14,7	44,7	29,0	11,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	6,0	39,6	35,6	18,8	13,7	35,4	37,8	13,1	11,0	44,7	30,9	13,3	13,8	42,1	35,1	8,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	10,2	36,3	49,8	3,4	21,2	46,2	26,8	5,8	14,5	41,5	34,2	9,8	7,4	41,5	42,8	8,3
28 Maschinenbau	4,3	35,3	44,1	16,4	11,1	48,1	25,9	14,8	15,2	39,6	33,5	11,7	8,6	47,8	25,7	17,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	0,7	44,9	44,9	9,6	16,2	44,1	32,4	7,4	11,0	36,8	47,1	5,1	18,4	33,8	44,9	3,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2,7	32,6	41,8	22,8	22,5	33,4	19,6	24,8	6,5	35,7	35,1	22,8	8,3	33,0	39,0	19,8
35 Energieversorgung	1,9	40,8	45,6	11,7	15,5	39,8	24,3	19,4	24,3	45,6	17,5	12,6	10,7	46,6	24,3	18,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5,6	24,1	47,2	23,1	14,8	36,1	26,9	22,2	13,9	33,3	27,8	25,0	19,4	32,4	28,7	20,4
46-73 Dienstleistungen	6,8	30,9	37,6	24,7	21,6	23,3	25,4	29,7	13,6	30,7	29,6	26,1	16,9	34,5	27,5	21,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	4,8	30,7	33,3	31,2	19,2	18,6	24,6	37,5	13,3	25,5	28,8	32,4	15,0	34,4	26,6	24,0
49-53 Verkehr und Lagerei	12,2	33,3	35,5	18,9	29,5	28,0	23,3	19,2	7,0	39,7	28,7	24,7	26,6	34,8	19,8	18,9
58-63 Information und Kommunikation	4,1	26,6	46,3	22,9	20,9	31,8	23,6	23,8	16,1	25,8	36,8	21,3	10,6	34,9	34,3	20,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6,7	26,6	46,6	20,0	6,6	16,4	30,4	46,8	8,9	35,2	23,5	32,4	16,6	40,3	17,7	25,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	8,4	35,7	34,9	21,0	27,4	22,7	28,6	21,2	20,4	35,4	27,7	16,4	18,4	31,3	34,8	15,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>																
10-49 Beschäftigte	7,2	33,6	35,9	23,4	22,9	27,4	25,1	24,6	11,6	33,0	32,0	23,4	16,7	35,3	29,7	18,3
50-249 Beschäftigte	4,4	31,1	45,7	18,8	14,5	32,6	30,7	22,3	15,6	36,3	31,9	16,2	14,2	40,0	29,2	16,7
250 und mehr Beschäftigte	4,2	30,8	47,5	17,5	13,9	30,3	34,5	21,3	18,9	36,1	29,8	15,1	12,1	41,8	29,4	16,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



# Auswirkungen von Gesetzen und Vorschriften auf Innovationen





**Tabelle 98: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei Produktsicherheit/Konsumentenschutz auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 98: Effects of legislation in the field of product safety/consumer protection on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten						keine Auswirkung
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten		
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>7,2</b>	<b>21,7</b>	<b>11,5</b>	<b>10,9</b>	<b>5,9</b>	<b>46,1</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	-	23,3	23,3	-	58,3	
10-33 Herstellung von Waren	4.125	8,8	25,0	13,8	12,0	6,1	38,8	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	9,1	34,4	7,2	21,9	6,4	28,7	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	7,8	13,3	4,2	3,6	4,2	66,9	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	14,4	20,7	18,1	4,2	4,9	44,7	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	13,6	13,6	19,7	13,6	11,6	32,0	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	4,7	20,4	15,7	5,7	5,2	51,4	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	4,5	32,1	11,8	8,1	4,2	40,9	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	6,8	26,5	20,6	12,0	4,3	37,5	
28 Maschinenbau	513	10,3	18,3	21,1	10,1	14,8	33,1	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	22,8	22,8	13,2	5,9	1,5	34,6	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	8,1	22,1	11,3	20,2	2,9	36,3	
35 Energieversorgung	103	8,7	10,7	20,4	8,7	-	51,5	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	4,6	24,1	0,9	4,6	4,6	61,1	
46-73 Dienstleistungen	6.093	6,2	19,9	9,9	10,1	5,9	50,5	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	8,9	23,7	12,0	8,1	9,3	41,2	
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	2,0	20,9	4,8	9,9	1,7	60,8	
58-63 Information und Kommunikation	1.157	8,3	16,3	5,9	5,4	2,1	62,6	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	3,6	6,6	21,7	41,7	8,9	26,8	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	3,5	21,6	8,9	3,5	5,7	58,9	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	7.434	6,8	21,2	10,5	10,6	5,6	47,8	
50-249 Beschäftigte	2.370	7,3	22,2	14,1	11,1	6,3	44,2	
250 und mehr Beschäftigte	684	11,1	26,2	13,3	13,5	7,9	33,9	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 99: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei ArbeitnehmerInnenschutz auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 99: Effects of legislation in the field of operational and worker safety on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten						keine Auswirkung
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten		
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>2,8</b>	<b>25,5</b>	<b>11,2</b>	<b>14,1</b>	<b>3,3</b>	<b>44,9</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	-	18,3	23,3	-	58,3	
10-33 Herstellung von Waren	4.125	3,3	28,8	14,2	18,1	3,8	35,1	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	3,3	27,9	9,4	28,6	1,3	37,7	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	-	19,3	1,2	10,2	-	69,3	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	2,8	19,3	22,1	13,4	5,4	40,5	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	3,4	29,9	17,7	8,8	-	42,2	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	3,9	34,2	16,2	19,7	2,5	32,2	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	2,0	38,9	15,7	11,1	3,9	28,3	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	2,2	36,9	11,1	15,4	1,5	35,4	
28 Maschinenbau	513	5,3	24,2	18,9	12,3	12,9	28,8	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	1,5	32,4	10,3	7,4	-	48,5	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	5,2	20,5	12,7	30,7	2,9	28,0	
35 Energieversorgung	103	1,9	7,8	14,6	9,7	-	66,0	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	1,9	40,7	9,3	0,9	-	47,2	
46-73 Dienstleistungen	6.093	2,5	23,6	9,1	11,6	3,2	51,0	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	2,9	24,9	11,2	12,6	1,8	47,0	
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	2,7	26,4	8,1	12,3	10,5	42,6	
58-63 Information und Kommunikation	1.157	3,3	17,6	8,9	9,2	1,5	60,2	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	0,5	27,5	7,8	11,1	-	52,8	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	1,6	22,8	6,8	11,5	2,3	56,4	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	7.434	2,6	24,2	11,3	14,7	3,6	45,4	
50-249 Beschäftigte	2.370	3,0	27,6	12,2	12,7	2,8	43,5	
250 und mehr Beschäftigte	684	4,5	33,0	6,9	11,5	2,6	43,9	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 100: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften im Bereich Umweltschutz auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 100: Effects of legislation in the field of environmental protection on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten					
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten	keine Auswirkung
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>10,9</b>	<b>24,8</b>	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>	<b>4,2</b>	<b>44,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	8,3	-	18,3	43,3	-	30,0
10-33 Herstellung von Waren	4.125	12,5	30,3	9,6	13,7	4,0	32,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	12,0	31,7	7,0	16,0	2,9	35,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	12,0	28,9	1,2	4,2	-	53,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	13,2	23,8	6,6	21,2	3,1	34,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	17,7	23,1	23,1	10,9	0,7	25,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	10,6	29,7	9,8	23,1	2,5	28,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	8,3	39,8	11,0	9,8	3,4	29,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	17,2	34,2	7,4	4,9	4,9	33,5
28 Maschinenbau	513	15,0	21,1	15,2	13,8	11,7	27,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	27,2	34,6	3,7	2,2	10,3	23,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	9,0	28,4	10,4	14,8	0,2	37,2
35 Energieversorgung	103	26,2	5,8	20,4	-	6,8	49,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	13,9	39,8	4,6	6,5	0,9	36,1
46-73 Dienstleistungen	6.093	9,5	21,4	8,2	5,5	4,4	52,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	8,3	27,8	6,9	7,3	5,0	45,6
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	8,7	18,9	11,5	14,8	12,4	36,0
58-63 Information und Kommunikation	1.157	7,9	13,9	4,4	0,9	0,4	73,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	2,6	16,4	8,9	0,5	0,5	71,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	18,3	21,0	11,0	-	1,6	48,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	7.434	8,6	24,3	8,9	9,4	3,7	46,7
50-249 Beschäftigte	2.370	13,9	25,0	8,9	8,4	5,9	39,9
250 und mehr Beschäftigte	684	25,7	28,8	8,2	5,6	3,5	30,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 101: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften beim Schutz geistigen Eigentums auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 101: Effects of legislation in the field of intellectual property on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten					
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten	keine Auswirkung
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>5,5</b>	<b>26,8</b>	<b>8,7</b>	<b>4,2</b>	<b>1,4</b>	<b>54,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	-	-	18,3	-	81,7
10-33 Herstellung von Waren	4.125	6,2	31,9	10,5	4,6	1,9	46,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	6,1	31,0	8,6	6,6	2,5	49,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	1,2	25,9	-	4,2	-	68,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	3,1	36,0	14,1	1,6	-	45,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	3,4	42,2	4,8	0,7	-	49,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	2,7	28,0	8,4	2,5	-	58,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	2,7	38,5	7,2	3,1	1,4	46,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	12,0	28,3	18,2	8,6	3,7	31,1
28 Maschinenbau	513	14,2	29,2	11,3	2,9	4,1	39,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	10,3	31,6	17,6	1,5	2,2	36,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	6,0	27,1	14,4	9,4	2,7	43,4
35 Energieversorgung	103	0,0	18,4	-	9,7	5,8	67,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	1,9	27,8	-	7,4	-	63,0
46-73 Dienstleistungen	6.093	5,3	23,7	7,9	3,7	1,1	58,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	5,4	25,5	8,7	1,9	0,5	58,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	3,2	20,2	4,9	5,7	0,4	65,7
58-63 Information und Kommunikation	1.157	5,5	23,2	10,2	2,1	3,0	57,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	0,5	24,8	5,1	0,5	-	68,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	9,5	23,5	8,2	8,5	1,6	50,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	7.434	5,7	25,9	8,8	4,5	1,1	54,9
50-249 Beschäftigte	2.370	3,5	27,7	8,6	3,5	2,4	55,1
250 und mehr Beschäftigte	684	11,3	32,7	8,5	3,9	1,3	43,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 102: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei Steuern auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 102: Effects of legislation in the field of taxes on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten						keine Auswirkung
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten		
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>3,2</b>	<b>18,9</b>	<b>8,5</b>	<b>21,0</b>	<b>5,4</b>	<b>44,8</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	-	-	55,0	-	45,0	
10-33 Herstellung von Waren	4.125	2,9	21,8	10,0	24,0	4,7	39,1	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	4,4	21,4	9,8	30,2	2,8	37,6	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	-	12,7	2,4	19,3	1,2	64,5	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	1,2	13,6	12,2	29,4	0,9	44,0	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	4,8	18,4	16,3	17,0	2,0	46,3	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	0,5	28,5	10,1	17,2	9,8	43,0	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	5,0	28,7	9,5	17,5	6,0	33,2	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	0,6	24,0	17,8	19,4	4,3	34,5	
28 Maschinenbau	513	0,6	23,8	10,5	17,3	9,6	39,0	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	6,6	10,3	8,8	3,7	4,4	65,4	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	4,0	17,3	4,6	43,2	1,9	29,0	
35 Energieversorgung	103	0,0	22,3	10,7	1,9	0,0	65,0	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	0,9	18,5	4,6	15,7	4,6	54,6	
46-73 Dienstleistungen	6.093	3,5	17,1	7,6	19,0	6,1	48,2	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	2,4	18,1	10,0	15,0	7,3	48,4	
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	1,8	15,3	4,8	22,7	12,3	44,7	
58-63 Information und Kommunikation	1.157	5,9	13,8	3,6	21,3	1,8	53,8	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	0,5	20,0	11,7	23,9	3,3	46,3	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	6,5	18,8	7,8	18,7	3,6	46,2	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	7.434	3,2	17,4	8,5	24,3	5,3	43,2	
50-249 Beschäftigte	2.370	3,0	20,8	8,5	13,2	6,2	50,2	
250 und mehr Beschäftigte	684	4,2	28,5	8,6	11,4	3,9	44,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 103: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften bei Sozialgesetzgebung/Arbeitsrecht auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 103: Effects of legislation in the field of employment and social affairs on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten						keine Auswirkung
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten		
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>1,6</b>	<b>19,8</b>	<b>13,8</b>	<b>21,1</b>	<b>4,0</b>	<b>41,9</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	-	18,3	23,3	-	58,3	
10-33 Herstellung von Waren	4.125	0,8	20,5	14,9	27,6	3,3	36,0	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	2,0	21,0	15,1	36,6	1,7	30,1	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	-	13,3	4,2	15,7	1,2	66,3	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	1,4	7,8	16,9	34,4	1,6	38,6	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	-	29,9	15,0	13,6	-	42,2	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	-	24,8	18,7	18,2	6,9	40,0	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	0,9	29,0	12,2	21,3	5,0	33,2	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	-	19,4	20,6	29,2	0,3	31,4	
28 Maschinenbau	513	-	20,9	18,5	22,8	5,3	35,7	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	-	21,3	15,4	6,6	3,7	51,5	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	1,2	14,8	9,6	42,4	2,9	31,1	
35 Energieversorgung	103	0,0	9,7	18,4	0,0	0,0	70,9	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	-	19,4	14,8	18,5	-	48,1	
46-73 Dienstleistungen	6.093	2,2	19,6	12,9	17,1	4,7	45,1	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	1,9	18,5	11,3	15,2	5,7	49,2	
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	3,9	15,4	12,2	21,4	11,3	38,0	
58-63 Information und Kommunikation	1.157	2,2	22,0	11,4	17,4	2,9	46,0	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	1,6	23,3	16,9	17,3	0,2	41,5	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	1,6	21,9	16,8	16,6	0,4	44,2	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	7.434	2,1	19,1	13,2	22,5	4,0	41,1	
50-249 Beschäftigte	2.370	0,4	20,2	15,6	18,9	4,1	43,7	
250 und mehr Beschäftigte	684	0,3	25,7	13,9	14,3	4,8	43,9	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 104: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften in anderen, nicht genannten Feldern auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 104: Effects of legislation in the field of other legislation and regulation on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten						keine Auswirkung
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten		
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>2,0</b>	<b>7,7</b>	<b>2,1</b>	<b>4,1</b>	<b>0,6</b>	<b>83,5</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	-	-	-	18,3	-	81,7	
10-33 Herstellung von Waren	4.125	1,9	9,0	2,7	2,2	0,8	83,4	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	2,9	6,8	2,0	3,2	-	85,0	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	2,4	4,2	-	-	-	94,0	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	1,9	1,9	4,0	2,6	3,1	87,1	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	5,4	8,2	4,1	2,7	-	79,6	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	0,5	11,8	6,9	2,9	1,0	76,9	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	0,8	12,2	0,8	2,3	0,5	83,2	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	1,5	7,1	1,5	-	-	90,2	
28 Maschinenbau	513	0,6	12,3	6,4	0,8	1,6	78,2	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	0,0	3,7	-	2,2	2,2	91,9	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	4,6	12,3	-	2,9	0,2	80,0	
35 Energieversorgung	103	1,0	-	6,8	1,0	0,0	93,2	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	-	25,0	7,4	-	-	67,6	
46-73 Dienstleistungen	6.093	2,1	6,7	1,6	5,4	0,5	83,7	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	1,2	6,1	1,9	5,8	0,4	84,6	
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	2,7	10,4	0,7	8,7	0,8	76,8	
58-63 Information und Kommunikation	1.157	3,6	4,3	0,2	2,2	0,7	89,0	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	1,6	4,2	3,8	5,3	1,5	83,6	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	1,7	8,1	2,5	5,0	-	82,8	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	7.434	1,9	7,3	1,9	4,7	0,3	83,9	
50-249 Beschäftigte	2.370	2,3	8,0	2,6	2,5	1,5	83,2	
250 und mehr Beschäftigte	684	1,6	10,5	3,9	3,9	0,7	79,8	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 105: Auswirkung von Gesetzen und Vorschriften mit zumindest einem Effekt auf Innovationsaktivitäten der Unternehmen in den Jahren 2014-2016**

Table 105: Impact of legislation with at least one effect on the enterprise's innovation activities in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	Unternehmen mit zumindest einer der folgenden Auswirkung auf die Innovationsaktivitäten					
		hat Innovation stimuliert	hat keine größeren Probleme verursacht	hat Unsicherheit geschaffen	hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten	keine Auswirkung
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>10.488</b>	<b>20,1</b>	<b>49,1</b>	<b>36,8</b>	<b>38,0</b>	<b>13,7</b>	<b>89,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	8,3	-	23,3	61,7	-	81,7
10-33 Herstellung von Waren	4.125	22,0	56,2	41,4	42,0	14,5	88,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	748	18,0	57,2	35,4	51,6	10,2	92,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	166	17,5	36,7	11,4	19,3	5,4	95,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	425	25,2	52,9	50,1	47,5	16,5	88,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	147	29,3	62,6	45,6	37,4	14,3	83,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	407	15,5	51,4	40,8	34,4	14,7	82,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	738	16,4	64,8	41,9	36,6	15,4	87,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	325	29,2	58,5	57,2	42,2	14,8	92,9
28 Maschinenbau	513	30,0	53,2	46,6	35,5	25,0	86,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	136	40,4	60,3	38,2	20,6	18,4	96,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	521	19,8	54,3	37,0	57,4	9,0	84,5
35 Energieversorgung	103	29,1	40,8	45,6	25,2	11,7	97,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	108	14,8	50,0	18,5	26,9	11,1	79,6
46-73 Dienstleistungen	6.093	18,9	44,9	34,0	35,5	13,3	90,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.247	17,8	46,0	33,7	30,8	15,0	88,4
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	15,0	43,1	29,7	40,5	18,5	86,3
58-63 Information und Kommunikation	1.157	22,7	42,5	29,5	32,2	8,7	95,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	549	9,3	47,9	47,4	51,7	10,2	91,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.079	25,5	45,2	36,8	35,7	11,2	94,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	7.434	17,9	47,1	35,6	39,5	12,8	90,0
50-249 Beschäftigte	2.370	21,8	51,4	39,8	34,6	15,7	89,6
250 und mehr Beschäftigte	684	37,7	62,4	39,3	33,8	16,7	87,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).



# Unternehmen ohne Innovationstätigkeiten



**Tabelle 106: Warum Unternehmen in den Jahren 2014-2016 keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben**

Table 106: Why enterprises did not innovate in the years 2014-2016

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Nicht- Innovatoren	Davon Unternehmen			
		ohne zwingenden Grund für Innovationen		die Innovationen angedacht haben, aber Hindernisse waren zu groß	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.426</b>	<b>5.754</b>	<b>89,5</b>	<b>672</b>	<b>10,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	52	100,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.263	1.972	87,1	291	12,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	603	530	87,9	73	12,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	43	37	86,0	6	14,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	328	287	87,5	41	12,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	36	36	100,0	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	182	151	83,0	31	17,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	395	354	89,6	41	10,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	55	51	92,7	5	9,1
28 Maschinenbau	125	100	80,0	26	20,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	18	18	100,0	-	-
Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und					
31-33 Ausrüstungen	477	407	85,3	70	14,7
35 Energieversorgung	30	28	93,3	3	10,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	201	182	90,5	18	9,0
46-73 Dienstleistungen	3.880	3.521	90,7	360	9,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.267	1.177	92,9	91	7,2
49-53 Verkehr und Lagerei	1.531	1.362	89,0	169	11,0
58-63 Information und Kommunikation	242	225	93,0	17	7,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	319	303	95,0	16	5,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	521	455	87,3	66	12,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.595	5.003	89,4	592	10,6
50-249 Beschäftigte	717	640	89,3	76	10,6
250 und mehr Beschäftigte	114	111	97,4	3	2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 107a: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016 für Nicht-Innovatoren; Teil 1**

Table 107a: Barriers to innovation in the years 2014-2016 for non-innovators; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktor für Innovationen															
	Fehlende Geldmittel für Innovationen im eigenen Unternehmen				Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Eigenkapital (z.B. Risikokapital)				Innovationskosten zu hoch				Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen			
	Wichtigkeit der Hindernisfaktoren, in % der nicht innovationsaktiven Unternehmen, die aufgrund eines konkreten Hindernisses keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben															
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>45,4</b>	<b>22,2</b>	<b>19,2</b>	<b>13,2</b>	<b>30,8</b>	<b>24,0</b>	<b>21,1</b>	<b>24,1</b>	<b>43,8</b>	<b>31,0</b>	<b>10,6</b>	<b>14,6</b>	<b>29,5</b>	<b>27,2</b>	<b>30,8</b>	<b>12,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>																
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	53,3	28,2	8,6	9,6	49,8	24,7	6,9	18,9	50,9	30,9	3,8	14,4	26,8	29,2	35,4	8,2
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	32,9	37,0	11,0	19,2	20,5	37,0	5,5	37,0	23,3	46,6	5,5	24,7	58,9	12,3	16,4	12,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	-	-	-	100,0	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	100,0	-	-	-	75,6	22,0	-	-	78,0	19,5	-	-	34,1	19,5	43,9	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	38,7	61,3	-	-	80,6	6,5	-	12,9	87,1	12,9	-	-	-	12,9	87,1	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	63,4	17,1	17,1	-	82,9	-	17,1	-	46,3	36,6	17,1	-	-	73,2	26,8	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	100,0	-	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	-	-	-	100,0	-	-
28 Maschinenbau	42,3	19,2	38,5	-	61,5	-	-	38,5	30,8	30,8	-	38,5	30,8	30,8	38,5	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	51,4	27,1	-	20,0	32,9	34,3	11,4	20,0	50,0	28,6	-	20,0	18,6	37,1	21,4	21,4
35 Energieversorgung	100,0	-	-	-	-	-	-	100,0	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	100,0	-	-	-	72,2	27,8	-	44,4	61,1	-	44,4	-	61,1	-
46-73 Dienstleistungen	40,8	18,3	23,9	16,9	17,2	24,7	30,6	27,8	40,0	30,8	13,6	15,6	31,1	26,7	25,8	16,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	48,4	16,5	17,6	17,6	30,8	17,6	34,1	17,6	25,3	49,5	2,2	22,0	23,1	23,1	36,3	17,6
49-53 Verkehr und Lagerei	39,6	25,4	14,8	20,1	7,1	32,5	30,8	29,0	47,9	25,4	12,4	14,2	48,5	23,1	14,8	13,6
58-63 Information und Kommunikation	-	47,1	52,9	-	-	47,1	52,9	-	47,1	-	-	52,9	-	47,1	-	52,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	37,5	-	-	62,5	-	-	-	100,0	81,3	-	-	18,8	-	37,5	50,0	18,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	47,0	-	54,5	-	33,3	13,6	27,3	25,8	27,3	33,3	40,9	-	13,6	33,3	40,9	13,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>																
10-49 Beschäftigte	44,6	22,6	20,6	12,2	30,4	24,7	23,3	21,6	45,3	30,6	10,5	13,9	30,2	25,2	32,3	12,3
50-249 Beschäftigte	50,0	18,4	10,5	22,4	30,3	19,7	5,3	44,7	32,9	35,5	10,5	22,4	22,4	43,4	21,1	14,5
250 und mehr Beschäftigte	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-	66,7	-	66,7	-	66,7	66,7	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 107b: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016 für Nicht-Innovatoren; Teil 2**

Table 107b: Barriers to innovation in the years 2014-2016 for non-innovators; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktor für Innovationen															
	Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit				Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen				Unsichere Marktnachfrage für Ihre Ideen für Innovationen				Zu hoher Wettbewerb im Markt			
	Wichtigkeit der Hindernisfaktoren, in % der nicht innovationsaktiven Unternehmen, die aufgrund eines konkreten Hindernisses keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben															
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>15,6</b>	<b>23,2</b>	<b>36,9</b>	<b>24,1</b>	<b>39,3</b>	<b>30,8</b>	<b>11,3</b>	<b>18,5</b>	<b>26,3</b>	<b>33,3</b>	<b>25,6</b>	<b>14,6</b>	<b>37,4</b>	<b>35,7</b>	<b>15,2</b>	<b>11,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>																
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	24,7	20,3	38,1	16,8	57,4	24,4	11,7	6,5	31,3	37,1	22,0	9,6	42,3	32,0	16,5	8,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	23,3	37,0	27,4	12,3	39,7	30,1	17,8	12,3	34,2	52,1	6,8	5,5	39,7	27,4	19,2	12,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	56,1	22,0	19,5	-	100,0	-	-	-	56,1	22,0	19,5	-	58,5	41,5	-	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	6,5	51,6	41,9	74,2	-	22,6	-	6,5	12,9	80,6	-	12,9	83,9	6,5	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	46,3	-	53,7	-	100,0	-	-	-	46,3	17,1	36,6	-	63,4	36,6	-	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	-	-	100,0	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-
28 Maschinenbau	30,8	-	50,0	19,2	30,8	30,8	-	38,5	19,2	30,8	11,5	38,5	46,2	-	11,5	38,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8,6	31,4	28,6	32,9	28,6	51,4	20,0	-	24,3	45,7	10,0	20,0	31,4	15,7	41,4	10,0
35 Energieversorgung	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	44,4	61,1	-	44,4	-	27,8	27,8	-	44,4	27,8	27,8	44,4	27,8	27,8	-
46-73 Dienstleistungen	9,2	25,0	35,0	30,6	24,7	38,1	10,0	26,9	23,9	29,4	28,6	18,1	32,5	39,4	13,3	14,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	8,8	17,6	46,2	26,4	36,3	20,9	17,6	25,3	33,0	17,6	35,2	13,2	46,2	30,8	23,1	-
49-53 Verkehr und Lagerei	14,8	20,1	26,0	39,1	22,5	45,6	-	32,0	19,5	34,9	26,0	18,9	22,5	47,9	10,7	18,9
58-63 Information und Kommunikation	-	47,1	-	52,9	-	47,1	-	52,9	-	47,1	-	52,9	47,1	-	-	52,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	81,3	-	18,8	-	37,5	50,0	18,8	81,3	-	-	18,8	50,0	37,5	-	18,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	-	27,3	60,6	13,6	27,3	40,9	19,7	13,6	13,6	33,3	40,9	13,6	33,3	40,9	13,6	13,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>																
10-49 Beschäftigte	17,7	21,8	37,7	22,8	40,9	30,9	10,3	17,9	28,0	31,4	27,2	13,5	37,2	36,8	14,4	11,5
50-249 Beschäftigte	-	31,6	34,2	34,2	26,3	31,6	18,4	23,7	14,5	51,3	11,8	23,7	39,5	28,9	17,1	14,5
250 und mehr Beschäftigte	-	100,0	-	-	66,7	-	66,7	-	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

**Tabelle 107c: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2014-2016 für Nicht-Innovatoren; Teil 3**

Table 107c: Barriers to innovation in the years 2014-2016 for non-innovators; part 3

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktor für Innovationen											
	Gesetze/Vorschriften, die übermäßige Belastung verursachen				Gesetze/Vorschriften, die Unsicherheit schaffen				Unterschiedliche Gesetze/Vorschriften in verschiedenen EU-Staaten			
	Wichtigkeit der Hindernisfaktoren, in % der nicht innovationsaktiven Unternehmen, die aufgrund eines konkreten Hindernisses keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben											
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>49,9</b>	<b>21,9</b>	<b>14,1</b>	<b>14,0</b>	<b>46,1</b>	<b>25,4</b>	<b>16,2</b>	<b>12,2</b>	<b>27,1</b>	<b>25,4</b>	<b>19,0</b>	<b>28,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	59,8	21,6	6,2	12,4	55,0	27,8	4,5	13,1	36,8	19,6	12,7	30,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	71,2	16,4	-	12,3	71,2	16,4	-	12,3	34,2	39,7	-	24,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	0,0	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	78,0	-	-	19,5	58,5	19,5	-	19,5	14,6	41,5	-	43,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	58,1	-	41,9	-	58,1	35,5	-	6,5	41,9	6,5	45,2	6,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	82,9	17,1	-	-	82,9	17,1	-	-	82,9	-	-	17,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-
28 Maschinenbau	46,2	11,5	-	38,5	46,2	11,5	-	38,5	30,8	-	19,2	50,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	30,0	58,6	-	11,4	21,4	55,7	10,0	11,4	24,3	12,9	18,6	44,3
35 Energieversorgung	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	100,0	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-	72,2	-	-	27,8
46-73 Dienstleistungen	39,7	23,3	20,6	16,1	36,7	25,0	26,7	11,4	17,2	30,8	25,3	26,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	51,6	11,0	37,4	-	42,9	-	57,1	-	29,7	-	46,2	23,1
49-53 Verkehr und Lagerei	36,7	33,7	4,7	24,3	36,7	39,1	10,1	14,2	15,4	40,2	10,7	33,7
58-63 Information und Kommunikation	-	47,1	-	52,9	-	47,1	-	52,9	-	47,1	-	52,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100,0	-	-	-	81,3	18,8	-	-	-	50,0	56,3	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	25,8	13,6	47,0	13,6	25,8	19,7	40,9	13,6	13,6	40,9	33,3	13,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	49,5	22,1	13,7	14,5	45,9	25,2	17,2	11,7	27,2	25,5	18,2	29,1
50-249 Beschäftigte	52,6	19,7	17,1	10,5	48,7	28,9	6,6	15,8	27,6	23,7	26,3	22,4
250 und mehr Beschäftigte	66,7	66,7	-	-	66,7	-	66,7	-	-	66,7	-	66,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2016).

Vergleich CIS 2008/CIS 2010/  
CIS 2012/CIS 2014/CIS 2016





**Tabelle 108: Vergleich ausgewählter Indikatoren der Erhebungen CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014 und CIS 2016**

Table 108: Comparison of selected indicators of the innovation surveys CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014 and CIS 2016

Indikator Erhebungsinformation	CIS 2008 <sup>1)</sup>	CIS 2010 <sup>1)</sup>	CIS 2012 <sup>2)</sup>	CIS 2014 <sup>2)</sup>	CIS 2016 <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber CIS 2014
<b>Indikator</b>						
			in %			
Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	56,2	56,5	54,4	59,5	62,0	4,2
Anteil der technologisch innovativen Unternehmen	42,9	43,9	39,3	44,4	47,9	7,9
Anteil der nicht-technologisch innovativen Unternehmen	44,3	43,9	46,1	47,7	51,8	8,6
Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen an allen Unternehmen	34,9	33,7	36,4	37,3	41,1	10,2
Anteil der Marketinginnovatoren an allen Unternehmen	27,3	27,9	29,5	29,8	35,1	17,8
Anteil der Produktinnovatoren an allen Unternehmen	31,2	32,0	26,6	30,8	34,4	11,7
Anteil der Unternehmen, die neue Waren eingeführt haben	24,6	26,1	21,0	24,8	26,8	8,1
Anteil der Unternehmen, die neue Dienstleistungen eingeführt haben	16,0	15,3	13,8	15,2	19,2	26,3
Anteil der Erstanbieter von Marktneuheiten an allen Unternehmen	21,3	21,4	18,7	21,9	22,7	3,7
Anteil der Umsätze mit Produktinnovationen am Gesamtumsatz	11,2	11,9	9,8	12,0	12,6	5,0
Anteil der Umsätze mit Marktneuheiten am Gesamtumsatz	5,5	5,1	4,1	4,8	5,4	12,5
Anteil der Prozessinnovatoren an allen Unternehmen	32,0	31,2	28,7	32,8	36,0	9,8
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten Methoden der Herstellung von Waren/Dienstleistungen	19,0	17,8	15,9	18,1	20,7	14,4
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden	11,7	11,4	9,3	10,6	13,3	25,5
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	22,1	21,8	20,9	24,1	26,6	10,4
Innovationsausgaben insgesamt (in Mrd. Euro)	....	...	7,687	8,473	8,935	5,5
Anteil der Innovationsausgaben am Gesamtumsatz	...	...	1,8	2,0	2,2	10,0
Anteil der internen und externen F&E-Ausgaben am Gesamtumsatz	...	...	1,3	1,5	1,7	13,3
Anteil der nicht forschungsrelevanten Innovationsausgaben am Gesamtumsatz	...	...	0,5	0,5	0,5	-
Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation an allen Unternehmen	16,6	22,4	16,9	22,5	24,0	6,7
Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation an allen technologisch innovativen Unternehmen	38,7	51,0	43,0	50,6	50,1	-1,0
<b>Erhebungsinformation<sup>3)</sup></b>			absolut			in %
Grundgesamtheit	15.711	15.968	16.451	16.645	16.914	1,6
Bruttostichprobe	5.402	5.409	5.624	5.615	5.600	-0,3
Nettostichprobe	3.534	3.172	2.989	2.957	2.849	-3,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebungen: CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014, CIS 2016. - 1) Exklusive der Wirtschaftszweige der ÖNACE-Abteilungen 59, 60, 72 und 73, die bei den Erhebungen CIS 2008 und CIS 2010 nicht erhoben wurden. - 2) Inklusive der Wirtschaftszweige der ÖNACE-Abteilungen 59, 60, 72 und 73, die bei den Erhebungen CIS 2008 und CIS 2010 nicht erhoben wurden. - 3) CIS 2012, CIS 2014, CIS 2016 einschließlich Wirtschaftszweige der ÖNACE-Abteilungen 59, 60, 72 und 73.

## Tabelle 109: Indikatoren des European Innovation Scoreboard (EIS)

Table 109: Indicators of the European Innovation Scoreboard (EIS)

Indikator	CIS 2014	CIS 2016
<b>Indikator</b>		
2.2.2 Non-R&D innovation expenditures as percentage of turnover	0,47	0,53
3.1.1 SMEs with product or process innovations as percentage of SMEs	40,7	45,0
3.1.2 SMEs with marketing or organisational innovations as percentage of SMEs	46,1	50,4
3.1.3 SMEs innovating in-house as percentage of SMEs <sup>1)</sup>	35,0	38,3
3.2.1 Innovative SMEs collaborating with others as percentage of SMEs	20,5	22,1
4.2.3 Sales of new to market and new to firm innovations as percentage of turnover	12,0	12,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebungen: CIS 2014, CIS 2016; Europäische Kommission: European Innovation Scoreboard 2018. -

1) Der Wert aus dem CIS 2014 entspricht nicht exakt dem Ergebnis der Erhebung, sondern wurde von Eurostat approximiert. Ob im nächsten Innovation Union Scoreboard 2019 der Erhebungswert aus dem CIS 2016 verwendet werden wird, ist nicht bekannt.





Falls die Firmenbezeichnung oder Anschrift unrichtig ist, wird um Korrektur gebeten.

Zugangsdaten für den Webfragebogen	
Einstieg über	<input type="text" value="https://portal.statistik.at"/>
Benutzername	<input type="text"/>
Passwort	<input type="text"/>

## EUROPÄISCHE INNOVATIONSERHEBUNG (CIS 2016)

- Die Erhebung ist auf Grund einer verpflichtenden EU-Verordnung durchzuführen. **Bitte füllen Sie den Fragebogen auch dann aus, wenn in Ihrem Unternehmen keinerlei Innovationsaktivitäten durchgeführt wurden!**
- **Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Machen Sie Ihre Angaben bitte nur für das Unternehmen, das von Statistik Austria per Brief zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert wurde.** Schließen Sie bitte die Hauptniederlassung und alle Zweigniederlassungen des Unternehmens mit ein. NICHT EINZUSCHLIESSEN sind jene Niederlassungen im Ausland, die auf Dauer eingerichtet sind und für die ein eigener Rechnungsabschluss oder eine vergleichbare Dokumentation verfügbar ist.
- **Berichtszeitraum** dieser Erhebung sind die Jahre **2014 bis 2016**. **Wirtschaftsdaten** werden nur für das **Berichtsjahr 2016** erfragt. Entspricht Ihr Wirtschaftsjahr 2016 (Buchführungsperiode) nicht dem Kalenderjahr 2016, dann berichten Sie bitte für das letzte vor dem 31.12.2016 abgeschlossene Wirtschaftsjahr.
- **Alle Angaben werden gemäß § 17 Bundesstatistikgesetz 2000 streng vertraulich** behandelt und **ausschließlich für statistische Zwecke** in einer Weise verwendet, dass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.
- **Beispiele für Innovationen** finden Sie am Ende des Fragebogens! Weitere Informationen und Hilfestellungen erhalten Sie telefonisch unter **01/711 28 – 7054** oder per **E-Mail** unter [innovation@statistik.gv.at](mailto:innovation@statistik.gv.at).

**! Definition von Innovation:** Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die Ihr Unternehmen auf dem Markt eingeführt hat oder neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren, organisatorische Neuerungen oder Neuerungen im Marketing, die in Ihrem Unternehmen eingeführt worden sind. Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, muss aber von Ihrem Unternehmen nicht selbst entwickelt worden sein.

**Dieser Fragebogen wird ausgefüllt von:**

Name	<input type="text"/>	Telefon	<input type="text"/>
Funktion im Unternehmen	<input type="text"/>		
E-Mail	<input type="text"/>	Website	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>	Unterschrift	<input type="text"/>

## 1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

### 1.1 War Ihr Unternehmen im Jahr 2016 Teil einer Unternehmensgruppe (z.B. als Mutter-, Tochtergesellschaft)?

(Eine Unternehmensgruppe besteht aus zwei oder mehr Unternehmen in gemeinsamer Eigentümerschaft. Die Konzernzentrale ist ebenfalls Teil der Gruppe.)

- Ja  → In welchem Land befindet sich der Hauptsitz Ihrer Unternehmensgruppe? \_\_\_\_\_
- Nein

### 1.2 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016

Ja      Nein

- a) ein anderes Unternehmen oder einen Teil eines anderen Unternehmens übernommen oder sich mit einem anderen Unternehmen verschmolzen? .....
- b) Unternehmenstätigkeiten oder Unternehmensfunktionen verkauft, geschlossen oder ausgelagert? .....

### 1.3 Auf welchen geografischen Märkten hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 Waren oder Dienstleistungen verkauft? (Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)

- a) Lokal/regional innerhalb Österreichs .....
- b) In Österreich (überregional) .....
- c) In anderen EU-Ländern oder assoziierten Ländern<sup>1)</sup> .....
- d) In sonstigen Ländern .....

### 1.4 Welcher der bei Frage 1.3 angekreuzten Märkte (a - d) war in den drei Jahren von 2014 bis 2016 der umsatzmäßig wichtigste Markt für Ihr Unternehmen? (Bitte nur einen Buchstaben ankreuzen!)

- a)       b)       c)       d)

### 1.5 Bitte bewerten Sie die Wichtigkeit der folgenden Strategien für Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016:

Grad der Wichtigkeit  
Groß      Mittel      Gering      Nicht wichtig

- |   |                          |                          |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Fokussierung auf die Verbesserung Ihrer bestehenden Produkte oder Dienstleistungen ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Fokussierung auf die Einführung ganz neuer Produkte oder Dienstleistungen .....          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Fokussierung auf das Erreichen neuer Kundengruppen .....                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Fokussierung auf niedrige Preise .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## 2. Produkt-/Dienstleistungsinnovationen

### BEISPIELE FÜR PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!

Eine Produkt-/Dienstleistungsinnovation ist die Markteinführung eines neuen oder hinsichtlich seiner Merkmale (z.B. integrierte Software, Benutzerfreundlichkeit, Komponenten oder Teilsysteme) merklich verbesserten Produkts oder einer neuen oder merklich verbesserten Dienstleistung. **Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln.** Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation ursprünglich von Ihrem Unternehmen oder von anderen Unternehmen entwickelt worden ist.

Ein **Produkt** ist normalerweise ein greifbarer Gegenstand wie z.B. ein Smartphone, Möbel oder ein Softwarepaket; aus dem Internet herunterladbare Software, Musik und Filme sind auch Produkte. Eine **Dienstleistung** ist normalerweise kein greifbarer Gegenstand wie z.B. Versicherung, Verkauf, Weiterbildungskurse, Beförderung oder Beratung.

### 2.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 eine der folgenden Innovationen eingeführt?

- a) Neue oder merklich verbesserte Produkte  
(der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten und nur ästhetisch veränderte Produkte sind nicht zu berücksichtigen)
- Ja       Nein
- b) Neue oder merklich verbesserte Dienstleistungen
- Ja       Nein

⇒ Falls Sie beide Fragen 2.1 a) und 2.1 b) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 3.

<sup>1)</sup> Albanien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern.

**2.2 Wer hat diese Produkt-/Dienstleistungsinnovationen entwickelt?**

(Bitte beantworten Sie diese Frage getrennt für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen und kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an! Falls Ihr Unternehmen nur eine Produkt-/Dienstleistungsinnovation eingeführt hat, wird im Regelfall nur eine Antwort zutreffen!)

	Produkt- innovationen	Dienstleistungs- innovationen
a) Ihr Unternehmen selbst .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ihr Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>2)</sup> .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ihr Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Produkten oder Dienstleistungen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>2)</sup> entwickelt wurden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>2)</sup> .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2.3 Gab es unter Ihren Produkt-/Dienstleistungsinnovationen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 solche, die neu für Ihren Markt (Marktneuheiten) waren?**

Ihr Unternehmen hat ein neues oder merklich verbessertes Produkt oder eine neue oder merklich verbesserte Dienstleistung früher als die Mitbewerber auf Ihrem Markt eingeführt (dabei ist unerheblich, ob das Produkt oder die Dienstleistung auf anderen Märkten bereits angeboten wurde oder nicht).

Ja

Nein

**2.4 Gab es unter Ihren Produkt-/Dienstleistungsinnovationen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 solche, die nur neu für Ihr Unternehmen, aber nicht neu für Ihren Markt waren?**

Das von Ihrem Unternehmen eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkt oder die neue oder merklich verbesserte Dienstleistung wurde auf Ihrem Markt bereits von den Mitbewerbern angeboten.

Ja

Nein

**2.5 Wie verteilen sich die Umsatzerlöse im Jahr 2016 auf die folgenden Produkte und Dienstleistungen?**

- a) In den drei Jahren von 2014 bis 2016 eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die neu für Ihren Markt waren (wie unter 2.3 definiert) .....  %  
Falls Sie die **Frage 2.3** mit „Nein“ beantwortet haben, muss der Prozentanteil an den Umsatzerlösen bei **Frage 2.5 a)** „Null“ betragen.
  - b) In den drei Jahren von 2014 bis 2016 eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die nur neu für Ihr Unternehmen, aber nicht neu für Ihren Markt waren (wie unter 2.4 definiert) .....  %  
Falls Sie die **Frage 2.4** mit „Nein“ beantwortet haben, muss der Prozentanteil an den Umsatzerlösen bei **Frage 2.5 b)** „Null“ betragen.
  - c) In den drei Jahren von 2014 bis 2016 überhaupt nicht oder nur unerheblich veränderte Produkte/Dienstleistungen (einschließlich Umsätze aus dem bloßen Wiederverkauf von bei anderen Unternehmen eingekauften Produkten/Dienstleistungen) .....  %
- Gesamtumsatz 2016** .....  **100** %

**3. Prozess-/Verfahrensinnovationen**

*BEISPIELE FÜR PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!*

Eine Prozess-/Verfahrensinnovation ist die Einführung einer neuen oder merklich verbesserten Fertigungs-/Verfahrenstechnik oder eines neuen oder merklich verbesserten Verfahrens zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten. **Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Neuheit in Ihrem Markt handeln.** Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation ursprünglich von Ihrem Unternehmen oder von anderen Unternehmen entwickelt worden ist. Organisatorische Innovationen sind nicht hier anzugeben, sondern unter Frage 8.

**3.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 eine der folgenden Innovationen eingeführt?**

- a) Neue oder merklich verbesserte Methoden zur Herstellung von Waren oder Dienstleistungen  
Ja  Nein
- b) Neue oder merklich verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für Ihre Waren oder Dienstleistungen  
Ja  Nein
- c) Neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für Ihre Prozesse und Verfahren (z.B. Instandhaltungssysteme oder Beschaffungs-, Buchführungs- oder EDV-Aktivitäten)  
Ja  Nein

⇒ Falls Sie alle Fragen 3.1 a), 3.1 b) und 3.1 c) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 4.

<sup>2)</sup> Andere Unternehmen einschließlich Unternehmen Ihrer eigenen Unternehmensgruppe (Tochterunternehmen, Schwesterunternehmen, Konzernzentrale); Universitäten, Forschungseinrichtungen, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**3.2 Wer hat diese Prozess-/Verfahrensinnovationen entwickelt?** (Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)

(Falls Ihr Unternehmen nur eine Prozess-/Verfahrensinnovation eingeführt hat, wird im Regelfall nur eine Antwort zutreffen!)

- a) Ihr Unternehmen selbst .....
- b) Ihr Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen<sup>3)</sup> .....
- c) Ihr Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Prozessen oder Verfahren, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen<sup>3)</sup> entwickelt wurden .....
- d) Andere Unternehmen oder Einrichtungen<sup>3)</sup> .....

**4. Noch nicht abgeschlossene oder abgebrochene Innovationsaktivitäten für Produkt- und Prozessinnovationen**

Innovationsaktivitäten umfassen den Erwerb von Maschinen, Ausrüstungen, Gebäuden, Software und Lizenzen sowie Konstruktions- und Entwicklungsarbeiten, Machbarkeitsstudien, Design, Weiterbildung, Marketing und Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E), sofern diese Aktivitäten **eigens** zur Entwicklung und/oder Einführung einer Produkt- oder Prozessinnovation betrieben werden.

**4.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 Innovationsaktivitäten durchgeführt, die keine Produkt- oder Prozessinnovationen zur Folge hatten, weil die Aktivitäten**

- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) vorzeitig vor Beendigung abgebrochen wurden? .....                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) zum Jahresende 2016 noch liefen und noch nicht abgeschlossen waren? ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Falls Sie alle Fragen in 2.1, 3.1 und 4.1 mit „Nein“ beantwortet haben, d.h. wenn Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 weder Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt noch Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, bitte weiter mit Frage 8, ansonsten weiter mit Frage 5.**

**5. Innovationsaktivitäten und Innovationsausgaben für Produkt- und Prozessinnovationen**

**5.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 folgende Innovationsaktivitäten durchgeführt?**

- |   | Ja                       | Nein                     |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Schöpferische Tätigkeit innerhalb des Unternehmens, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten.</p> <p>⇒ Falls „Ja“: Wurde in Ihrem Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 F&amp;E</p> |                          |                          |
| i) kontinuierlich (Ihr Unternehmen hatte dauerhaft F&E-Personal angestellt) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ii) nur gelegentlich (bei Bedarf) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>durchgeführt?</b>  | Ja                       | Nein                     |
| b) Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E) .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Gleiche Aktivitäten wie unter Punkt a) oben, allerdings im Auftrag Ihres Unternehmens von anderen Unternehmen (auch innerhalb Ihrer Unternehmensgruppe), öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen durchgeführt.</p>  |                          |                          |
| c) Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Ankauf von hochentwickelten Maschinen, Ausrüstung, Gebäuden, Software etc., die speziell zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren beschafft worden sind.</p>  |                          |                          |
| d) Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Ankauf von Patenten, Lizenzen, nicht patentierten Erfindungen, Know-how und anderen Arten von Wissen von anderen Unternehmen oder Einrichtungen, die speziell zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren beschafft worden sind.</p>   |                          |                          |
| e) Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Innerbetriebliche oder außerbetriebliche Schulung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen speziell für die Entwicklung oder Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren.</p>  |                          |                          |
| f) Markteinführung von Innovationen .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Innerbetriebliche oder ausgelagerte Aktivitäten für die Markteinführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten oder Dienstleistungen einschließlich Marktforschung und Einführungswerbung.</p>   |                          |                          |
| g) Design .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Innerbetriebliche oder ausgelagerte Aktivitäten, welche Form, Erscheinungsbild oder Funktionalität von Produkten oder Dienstleistungen ändern.</p>   |                          |                          |
| h) Andere Innovationsaktivitäten .....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <p>Sonstige innerbetriebliche oder ausgelagerte Aktivitäten zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren (z.B. Machbarkeitsstudien, Untersuchungen, Umrüstung von Maschinen, Industrial Engineering).</p>  |                          |                          |

<sup>3)</sup> Andere Unternehmen einschließlich Unternehmen Ihrer eigenen Unternehmensgruppe (Tochterunternehmen, Schwesterunternehmen, Konzernzentrale); Universitäten, Forschungseinrichtungen, Non-Profit-Einrichtungen etc.



**5.2 Bitte schätzen Sie die Höhe der Ausgaben für jede der folgenden Innovationsaktivitäten für das Jahr 2016:**

(Bitte schließen Sie sowohl laufende Ausgaben (Löhne und Gehälter, extern vergebene Aufträge und andere laufende Ausgaben) als auch Investitionsausgaben für Ausrüstung und Gebäude ein. Falls in Ihrem Unternehmen **2016 keine** derartigen **Ausgaben** angefallen sind, tragen Sie bitte „0“ ein.)

Innovationsausgaben 2016  
( in 1 000 EUR)

- a) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)<sup>4)</sup>  
(wie unter 5.1a definiert; Personalausgaben, Sachausgaben und Investitionsausgaben für F&E) .....
- b) Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E; wie unter 5.1b definiert) .....
- c) Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen  
(wie unter 5.1c definiert; ohne Investitionsausgaben für F&E).....
- d) Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten (wie unter 5.1d definiert) .....
- e) Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationsaktivitäten (wie unter 5.1e-h definiert) .....
- Summe der Innovationsausgaben 2016 (a - e) .....**

**5.3 Wie, schätzen Sie, werden sich die Innovationsausgaben Ihres Unternehmens in den Jahren 2017 und 2018 entwickeln?**

Um ca. wie viel Prozent?

**2017 im Vergleich zu 2016:**

- a) Die Innovationsausgaben werden steigen .....  →  %
- b) Die Innovationsausgaben werden ungefähr gleich bleiben (+/- 5%) .....
- c) Die Innovationsausgaben werden sinken .....  →  %
- d) 2017 werden voraussichtlich keine Innovationsausgaben getätigt werden .....
- e) Weiß (noch) nicht .....

**2018 im Vergleich zu 2017:**

- a) Die Innovationsausgaben werden steigen .....
- b) Die Innovationsausgaben werden ungefähr gleich bleiben (+/- 5%) .....
- c) Die Innovationsausgaben werden sinken .....
- d) 2018 werden voraussichtlich keine Innovationsausgaben getätigt werden .....
- e) Weiß (noch) nicht .....

**6. Informationsquellen für Produkt- und Prozessinnovationen**

**6.1 Bitte bewerten Sie die Wichtigkeit der folgenden Informationsquellen für die Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmens in den drei Jahren von 2014 bis 2016:**

(Bitte schließen Sie sowohl Informationsquellen für neue Innovationsprojekte als auch Informationsquellen für die Fertigstellung bestehender Projekte ein.)

Wichtigkeit der Informationsquelle  
Groß Mittel Gering Nicht wichtig

- a) Quellen innerhalb des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe .....
- b) Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software .....
- c) Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor .....
- d) Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor<sup>5)</sup> .....
- e) Mitbewerber oder Unternehmen der gleichen Branche .....
- f) Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien .....
- g) Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen .....
- h) Sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen .....
- i) Private Forschungseinrichtungen .....
- j) Fachkonferenzen, Messen, Ausstellungen .....
- k) Wissenschaftliche Zeitschriften und andere Fachpublikationen .....
- l) Berufs- und Interessenverbände .....

<sup>4)</sup> Entspricht der Definition der Forschungsaufwendungen für die „Forschungsprämie für eigenbetriebliche Forschung“. - <sup>5)</sup> z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

## 7. Innovationskooperation für Produkt- und Prozessinnovationen

Innovationskooperation ist die aktive Teilnahme Ihres Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nichtkommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Dies muss nicht bedeuten, dass beide Partner unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil aus der Zusammenarbeit ziehen. **Reine Auftragsvergabe**, bei der keine aktive Zusammenarbeit stattfindet, wird **nicht** als Kooperation betrachtet.

### 7.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 bei zumindest einer seiner Innovationsaktivitäten mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen kooperiert?

Ja

Nein

⇒ Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage 8.

### 7.2 Um welche Kooperationspartner handelte es sich dabei und woher kamen diese?

(Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)

	Österreich	Europa <sup>6)</sup>	USA	China/Indien	Andere
a) Andere Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>7)</sup> .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Sonstige staatliche oder öffentliche Forschungseinrichtungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Private Forschungseinrichtungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 8. Organisatorische Innovationen

**BEISPIELE FÜR ORGANISATORISCHE INNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!**

Eine organisatorische Innovation ist eine neue organisatorische Methode in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen Ihres Unternehmens, die bisher von Ihrem Unternehmen nicht eingesetzt worden ist. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein. Auszuschließen sind Verschmelzungen und Firmenübernahmen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt wurden.

### 8.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 folgende organisatorische Innovationen eingeführt?

#### a) Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren

(z.B. Supply Chain Management, Umgestaltung von Geschäftsprozessen, Wissensmanagement, schlanke Produktion („lean production“), Qualitätsmanagement)

Ja

Nein

#### b) Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung in Ihrem Unternehmen

(z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Systems der MitarbeiterInnenverantwortlichkeit, Teamarbeit, Dezentralisierung, Zusammenlegung oder Aufspaltung von Abteilungen, Ausbildungs- und Weiterbildungssysteme)

Ja

Nein

#### c) Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen

(z.B. die erstmalige Nutzung von Bündnissen, Partnerschaften, Outsourcing oder Auftragsvergabe an Subunternehmen)

Ja

Nein

<sup>6)</sup> Albanien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern.

<sup>7)</sup> z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

## 9. Marketinginnovationen

### BEISPIELE FÜR MARKETINGINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!

Eine Marketinginnovation ist die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden Ihres Unternehmens unterscheidet und bisher nicht verfolgt wurde. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung, der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen.

#### 9.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 folgende Marketinginnovationen eingeführt?

a) Merbliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts

(Auszuschließen sind Veränderungen, die die Bedienungs- oder funktionalen Eigenschaften eines Produkts verändern - diese sind Produktinnovationen.)

Ja

Nein

b) Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung

(z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Werbemediums, eines neuen Markenprofils, Einführung von Kundentreuekarten)

Ja

Nein

c) Neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege

(z.B. die erstmalige Nutzung von Franchising oder Vertriebslizenzen, Direktvertrieb („direct selling“), Exklusivverkauf, neue Konzepte der Produktpräsentation)

Ja

Nein

d) Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten oder Dienstleistungen

(z.B. die erstmalige Nutzung einer Preisabfolgestrategie oder eines Diskontsystems)

Ja

Nein

## 10. Öffentliche Beschaffung und Innovation

#### 10.1 Hatte Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 öffentliche Aufträge zur Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen von

Ja

Nein

a) österreichischen öffentlichen Einrichtungen<sup>8)</sup> .....



b) ausländischen öffentlichen Einrichtungen .....



⇒ Falls Sie beide Fragen 10.1 a) und 10.1 b) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 11.

#### 10.2 Hat Ihr Unternehmen als Teil der öffentlichen Aufträge zur Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen auch Innovationsaktivitäten durchgeführt? .....

Ja

Nein



⇒ Falls „Ja“: War Innovation Teil der Vertragsbedingung mit der öffentlichen Einrichtung?



a) Ja, bei zumindest einem Auftrag war Innovation Vertragsbedingung .....

Bitte weiter mit Frage 11.

b) Nein, Innovation war keine Vertragsbedingung .....

## 11. Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzierung

#### 11.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 folgende Schutzmaßnahmen getroffen?

Ja

Nein

a) Ein Patent angemeldet .....



b) Ein Gebrauchsmuster angemeldet .....



c) Ein Muster oder Geschmacksmuster angemeldet .....



d) Eine Marke angemeldet .....



e) Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnis).....



f) Ein Urheberrecht geltend gemacht .....



g) Zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern .....



h) Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung .....



<sup>8)</sup> z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**11.2 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016:**

Ja                      Nein

- a) eigene Schutzrechte (Patent, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht) an Dritte verkauft oder auslizenziert? .....
- b) Schutzrechte (Patent, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht) von Dritten erworben oder einlizenziert? .....
- (Ausgeschlossen ist der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme.)

⇒ **Falls Sie alle Fragen in 2.1, 3.1, 4.1, 8.1 und 9.1 mit „Nein“ beantwortet haben, d.h. wenn Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 weder Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen oder organisatorischen Innovationen eingeführt noch Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, bitte weiter mit Frage 14, ansonsten weiter mit Frage 12.**

**12. Hindernisfaktoren für Innovationsaktivitäten**

**12.1 Bitte bewerten Sie die Wichtigkeit der folgenden Hindernisfaktoren für die Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmens in den drei Jahren von 2014 bis 2016:**

Grad der Wichtigkeit  
Groß                      Mittel                      Gering                      Nicht wichtig

- a) Fehlende Geldmittel für Innovationen im eigenen Unternehmen .....
- b) Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Eigenkapital (z.B. Risikokapital)..
- c) Innovationskosten zu hoch .....
- d) Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen .....
- e) Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit .....
- f) Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen .....
- g) Unsichere Marktnachfrage für Ihre Ideen für Innovationen .....
- h) Zu hoher Wettbewerb im Markt .....

**13. Auswirkungen von Gesetzen und Vorschriften auf Innovationsaktivitäten**

**13.1 Bitte bewerten Sie die Auswirkungen jeder der folgenden gesetzlichen Maßnahmen auf die Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmens in den drei Jahren von 2014 bis 2016:**

(Bitte machen Sie pro Zeile zumindest eine Angabe!)

Gesetzliche Maßnahmen im Bereich:	Auswirkungen auf die Innovationsaktivitäten					Keine Auswirkung
	Hat Innovation stimuliert	Hat keine größeren Probleme verursacht	Hat Unsicherheit geschaffen	Hat eine übermäßige Belastung verursacht	Probleme durch unterschiedliche Regeln in verschiedenen EU-Staaten	
a) Produktsicherheit/ Konsumentenschutz .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) ArbeitnehmerInnenschutz .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Umweltschutz .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Schutz geistigen Eigentums .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Steuern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Sozialgesetzgebung/Arbeitsrecht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Andere .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⇒ **ENDE DER BEFRAGUNG, VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME AN DER ERHEBUNG!**

## 14. Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten

**14.1 Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, warum Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2014 bis 2016 keine Innovationsaktivitäten durchgeführt hat?** (Im Regelfall wird nur eine Antwort zutreffen!)

- a) Kein zwingender Grund für Innovationen .....  → *Ende der Befragung!*
- b) Innovationen wurden angedacht, aber Hindernisse waren zu groß .....  → *Bitte weiter mit Frage 14.2.*

**14.2 Bitte bewerten Sie die Wichtigkeit der folgenden Hindernisse für die Entscheidung, in den drei Jahren von 2014 bis 2016 in Ihrem Unternehmen keine Innovationsaktivitäten durchzuführen:**

	Grad der Wichtigkeit			Nicht wichtig
	Groß	Mittel	Gering	
a) Fehlende Geldmittel für Innovationen im eigenen Unternehmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Eigenkapital (z.B. Risikokapital) ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Innovationskosten zu hoch .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Unsichere Marktnachfrage für Ihre Ideen für Innovationen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Zu hoher Wettbewerb im Markt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Gesetze/Vorschriften, die übermäßige Belastung verursachen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) Gesetze/Vorschriften, die Unsicherheit schaffen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k) Unterschiedliche Gesetze/Vorschriften in verschiedenen EU-Staaten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME AN DER ERHEBUNG!**

## BEISPIELE FÜR PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN

### Innovative Produkte

- Ersetzen bestehender Materialien durch Materialien mit verbesserten Eigenschaften, z.B. atmungsaktive Textilien, umweltfreundliches Plastik
- Einbringung neuer oder verbesserter Komponenten in bestehende Produktlinien, z.B. Kameras in Mobiltelefone
- Verbesserung von Benutzerfreundlichkeit und Bedienungskomfort von Geräten mit Hilfe von Software, z.B. Toaster, die sich automatisch ausschalten, sobald das Brot getoastet ist, oder GPS-Systeme, die bestimmte Geschäfte oder Örtlichkeiten in der Umgebung anzeigen
- Hinzufügen von neuen Funktionen, z.B. zweiseitiges Drucken; Fahrradlichter, die an einem USB-Port aufgeladen werden können; Mistkübel, die ein Signal senden, sobald sie voll sind; zusammenlegbare Produkte zur einfacheren Aufbewahrung

### Innovative Dienstleistungen

- Neue Arten von Garantien, z.B. verlängerte Garantien für neue oder gebrauchte Güter, Zusammenlegung von Garantien mit anderen Dienstleistungen wie z.B. Kreditkarten, Bankkonten
- Im Handel: Aufnahme einer völlig anderen Produktgruppe ins Sortiment, wie z.B. erstmalige Aufnahme von Tiefkühlprodukten (Keine Innovation ist der Verkauf neuer Tiefkühlprodukte, wenn bereits andere Tiefkühlprodukte angeboten werden.)
- Installierung von Video-on-Demand-Bildschirmen auf Sitzen in Flugzeugen, Bussen oder Zügen
- Erstmalige Einführung von Internetdienstleistungen wie z.B. Internetbanking, Zahlungssysteme, elektronischer Kartenverkauf
- Computergestütztes Informationssystem an Haltestellen

## BEISPIELE FÜR PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN

### Neue oder merklich verbesserte Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen

- Installation einer neuen oder verbesserten Produktionstechnologie, z.B. einer Automatisierungsausrüstung oder von Echtzeitsensoren, die Prozesse anpassen können
- Neue Ausrüstung zur Herstellung neuer oder merklich verbesserter Produkte
- Computerunterstützte Produktentwicklung
- Effizientere Verfahren, die den Material- oder Energieeinsatz pro Produktionseinheit verringern

### Neue oder merklich verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden

- Einführung von Barcodes oder passiven RFID-Chips, um Güter in der Vertriebskette zu lokalisieren
- Einsatz von GPS-Systemen, um Transportmittel zu lokalisieren
- Automatisches Feedback an Zulieferer unter Nutzung von elektronischem Datenaustausch

### Neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten

- Einführung einer Software zur Identifizierung von optimalen Lieferwegen
- Neue oder verbesserte Software oder Abläufe für die Einkaufs-, Buchhaltungs- oder Instandhaltungssysteme

## BEISPIELE FÜR ORGANISATORISCHE INNOVATIONEN

### Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren

- Einrichtung von formellen oder informellen Arbeitsgruppen zur Verbesserung des Wissenszugangs und Wissensflusses zwischen verschiedenen Abteilungen (z.B. Marketing, Entwicklung, Produktion)
- Einführung von Qualitätskontrollstandards für Zulieferer und Auftragnehmer
- Managementsysteme für die Lieferantenbeziehungen zur Optimierung der Allokation von Ressourcen, vom Bezug von Vorleistungen bis zur Lieferung des Endprodukts
- Erstmalige Einführung von Leistungsanreizsystemen für einzelne Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen oder Gruppen

### Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung

- Reduzierung oder Erweiterung der hierarchischen Struktur für die Entscheidungsfindungen
- Änderung von Verantwortlichkeiten, wie z.B. die Übertragung von wesentlich mehr Kontrolle und Verantwortung für Arbeitsprozesse an die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in Produktion, Vertrieb oder Verkauf
- Neue Aus- und Weiterbildungssysteme, wie z.B. der planmäßige Einsatz von Videos am Arbeitsplatz zur Verbesserung von Fertigkeiten
- Errichtung einer neuen Abteilung (z.B. Teilung) oder Eingliederung von Abteilungen

### Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen

- Erstmalige Auslagerung (Outsourcing) z.B. der F&E oder der Produktion, die eine Änderung der Organisation der Arbeitsabläufe im Unternehmen erfordert
- Erstmaliges Eingehen von Bündnissen, wobei Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen eng mit dem Bündnispartner zusammenarbeiten, bis hin zum befristeten Beschäftigtausch

## BEISPIELE FÜR MARKETINGINNOVATIONEN

### Merkliche Veränderung des Designs oder der Verpackung eines Produkts

- Neuartige Designs von bereits existierenden Produkten, wie z.B. von Flash Card Memory-Sticks, um sie als Schmuck zu tragen
- Neue Designs für Konsumgüter, wie z.B. platzsparende Haushaltsgeräte für Kleinwohnungen
- Anpassung der Verpackung an spezielle Märkte (z.B. verschiedene Einbände oder Schriftbilder für die Kinder- und die Erwachsenen Ausgabe des gleichen Buchs)

### Neue Methoden der Produktwerbung

- Bündelung von existierenden Produkten oder Dienstleistungen in einer neuen Art, um andere Marktsegmente anzusprechen
- Entwicklung von Marken für neue Produktlinien
- Erstmaliger Einsatz von „Product Seeding“ unter Meinungsführern, Prominenten oder Trendsettern
- Erstmaliger Einsatz von Produktplatzierung in Fernsehen, Büchern, Filmen etc.
- Erstmalige Nutzung von sozialen Netzwerken für Marketingzwecke und virales Marketing

### Neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege

- Erstmaliger Einsatz von Medienprogrammen in bestimmten Einrichtungen für eine spezielle Benutzergruppe, z.B. von Fernsehprogrammen mit Werbung in Spitälern, Bussen oder Zügen
- Erstmalige Nutzung von Direktmarketing über E-Mail, Telefon oder Briefpost unter Verwendung einer Kundendatenbank, basierend auf Informationen, die Einzelpersonen bei der Informationssuche auf Webseiten oder für die Beteiligung an Stammkunden-Treueaktionen angegeben haben
- Erstmaliger Einsatz von Exklusivverkäufen, wie z.B. besonders hochpreisige Produkte ausschließlich in speziellen Geschäften zu verkaufen

### Neue Methoden der Preisgestaltung

- Erstmalige Nutzung von variabler Preisgestaltung, wobei der Preis je nach Einkaufszeit oder Ortsansässigkeit des Käufers/der Käuferin variiert
- Erstmalige Anwendung von Lockvogelangeboten oder anderen Markteintrittsstrategien, um sich auf einem Markt zu etablieren oder eine Markenwiedererkennung zu erzielen
- Erstmaliger Einsatz von Rabattsystemen wie z.B. Kundentreuekarten

# The Community Innovation Survey 2016

THE HARMONISED SURVEY QUESTIONNAIRE, 22 June 2016

**The Community Innovation Survey 2016**

**Version 11 of 22 June 2016**

This survey collects information on your enterprise's **innovations and innovation activities** during the three years 2014 to 2016 inclusive.

An **innovation** is the introduction of a new or significantly improved product, process, organisational method, or marketing method by your enterprise.

An innovation must have characteristics or intended uses that are new or which provide a significant improvement over what was previously used or sold by your enterprise. However, an innovation can fail or take time to prove itself.

An innovation need only be new or significantly improved for your enterprise. It could have been originally developed or used by other enterprises or organisations.

**Innovation activities** include the acquisition of machinery, equipment, buildings, software, and licenses; engineering and development work, feasibility studies, design, training, R&D and marketing when they are specifically undertaken to develop and/or implement a product or process innovation. This includes also all types of R&D consisting of research and development activities to create new knowledge or solve scientific or technical problems.

Sections 2 to 7 cover product and process innovations. Organisational and marketing innovations are covered in sections 8 and 9.

Please complete **all** questions, unless otherwise instructed.

**Mandatory questions** are presented in text boxes outlined in red

Person we should contact if there are any queries regarding the form:

Name: \_\_\_\_\_  
Job title: \_\_\_\_\_  
Organisation: \_\_\_\_\_  
Phone: \_\_\_\_\_  
E-mail: \_\_\_\_\_

## 1. General information about the enterprise

Name of enterprise \_\_\_\_\_ ID  
 Address<sup>1</sup> \_\_\_\_\_ NUTS  
 Postal code \_\_\_\_\_ Main activity<sup>2</sup> \_\_\_\_\_ NACE

**1.1 In 2016, was your enterprise part of an enterprise group?** (A group consists of two or more legally defined enterprises under common ownership. Each enterprise in the group can serve different markets, as with national or regional subsidiaries, or serve different product markets. The head office is also part of an enterprise group.) **GP**

Yes  **1** In which country is the head office of your group located? <sup>3</sup> \_\_\_\_\_ **HO**  
 No  **0**

**If your enterprise is part of an enterprise group:** Please answer all further questions about your enterprise only for its own activities in [your country]. Exclude all subsidiaries or parent enterprises.

**1.2 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise:**

	<b>1</b>	<b>0</b>	
	Yes	No	
Merge with or take over another enterprise or a part of another enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>ENMRG</b>
Sell, close or contract out some of the tasks or functions of your enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>ENOUT</b>

**1.3 In which geographic markets did your enterprise sell goods and/or services during the three years 2014 to 2016?**

	<b>1</b>	<b>0</b>	
	Yes	No	
A. Local / regional within [your country]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MARLOC</b>
B. National (other regions of [your country])	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MARNAT</b>
C. Other European Union or associated countries* <sup>4</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MAREUR</b>
D. All other countries	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MAROTH</b>
<b>Which of these geographic areas was your largest market in terms of turnover during the three years 2014 to 2016?</b> (Give corresponding letter)	_____		<b>LARMAR</b>

\*: Include the following European Union (EU) and associated countries: Albania, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Kosovo, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, FYR Macedonia, Malta, Montenegro, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Serbia, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Spain, Sweden, Turkey and the United Kingdom.

<sup>1</sup> NUTS 2 code

<sup>2</sup> NACE 4 digit code

<sup>3</sup> Country code according to ISO standard

<sup>4</sup> Each NSO needs to remove their own country from the list of European countries.



**1.4 During the three years 2014 to 2016, how important were each of the following strategies to your enterprise?**

	Degree of importance				
	3 High	2 Medium	1 Low	0 Not important	
Focus on improving your existing goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FIMPGS
Focus on introducing entirely new goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FNWGS
Focus on reaching new customer groups	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FNWCUS
Focus on customer specific solutions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FCSOL
Focus on low-price	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	FLOWP

**2. Product innovation (good or service)**

A product innovation is the market introduction of a **new** or **significantly** improved **good or service** with respect to its capabilities, user friendliness, components or sub-systems.

- Product innovations (new or improved) **must be new to your enterprise**, but they **do not need to be new to your market**.
- Product innovations could have been originally developed by your enterprise or by other enterprises or organisations.

A **good** is usually a tangible object such as a smartphone, furniture, or packaged software, but downloadable software, music and film are also goods. A **service** is usually intangible, such as retailing, insurance, educational courses, air travel, consulting, etc.

**2.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise introduce:**

	1 Yes	0 No	
<b>Goods innovations:</b> New or significantly improved goods ( <i>exclude the simple resale of new goods and changes of a solely aesthetic nature</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPDGD
<b>Service innovations:</b> New or significantly improved services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPDSV

**If no to all options, go to section 3**

**Otherwise go to question 2.2**

## 2.2 Who developed these product innovations?

	<i>Tick all that apply</i>			
	Goods innovations		Service innovations	
Your enterprise by itself	<input type="checkbox"/>	<b>INITGD</b>	<input type="checkbox"/>	<b>INITSV</b>
Your enterprise together with other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	<b>INTOGD</b>	<input type="checkbox"/>	<b>INTOSV</b>
Your enterprise by adapting or modifying goods or services originally developed by other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	<b>INADGD</b>	<input type="checkbox"/>	<b>INADSV</b>
Other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	<b>INOTHGD</b>	<input type="checkbox"/>	<b>INOTHSV</b>

\*: Include independent enterprises plus other parts of your enterprise group (subsidiaries, sister enterprises, head office, etc). Organisations include universities, research institutes, non-profits, etc.

## 2.3 Were any of your product innovations (goods or services) during the three years 2014 to 2016:

		<b>1</b> Yes	<b>0</b> No	
<b>New to your market?</b>	Your enterprise introduced a new or significantly improved product onto your market before your competitors (it may have already been available in other markets)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>NEWMKT</b>
<b>Only new to your enterprise?</b>	Your enterprise introduced a new or significantly improved product that was already available from your competitors in your market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>NEWFRM</b>

## 2.4 Using the definitions above, please give the percent of your total turnover<sup>1</sup> in 2016 from:

New or significantly improved products introduced during the three years 2014 to 2016 that were **new to your market**    % **TURNMAR**

New or significantly improved products introduced during the three years 2014 to 2016 that were **only new to your enterprise**    % **TURNIN**

Products that were **unchanged or only marginally modified** during the three years 2014 to 2016 (include the resale of new products purchased from other enterprises)    % **TURNUNG**

**Total turnover in 2016**    %

**1 0 0** %

**2.5 To the best of your knowledge, were any of your product innovations during the three years 2014 to 2016:**

	<i>Please tick one option in every row</i>			
	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
	<b>Yes</b>	<b>No</b>	<b>Don't know</b>	
A first in [your country]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INPDFC</b>
A first in Europe*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INPDFE</b>
A world first	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INPDFW</b>

*\*: Include the following European Union (EU) and associated countries: Albania, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Kosovo, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, FYR Macedonia, Malta, Montenegro, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Serbia, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Spain, Sweden, Turkey and the United Kingdom.<sup>5</sup>*

### 3. Process innovation

A process innovation is the implementation of a **new** or **significantly** improved production process, distribution method, or supporting activity.

- Process innovations **must be new to your enterprise**, but they **do not need to be new to your market**.
- The innovation could have been originally developed by your enterprise or by other enterprises or organisations.
- Exclude purely organisational innovations – these are covered in section 8.

#### 3.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise introduce:

	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Yes</b>	<b>No</b>	
New or significantly improved methods of manufacturing for producing goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INPSPD</b>
New or significantly improved logistics, delivery or distribution methods for your inputs, goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INPSLG</b>
New or significantly improved supporting activities for your processes, such as maintenance systems or operations for purchasing, accounting, or computing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INPSSU</b>

**If no to all options, go to section 4**

**Otherwise go to question 3.2**

#### 3.2 Who developed these process innovations?

	<i>Tick all that apply</i>		
Your enterprise by itself	<input type="checkbox"/>		<b>INITPS</b>
Your enterprise together with other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>		<b>INTOPS</b>

Your enterprise by adapting or modifying processes originally developed by other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	<b>INADPS</b>
Other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	<b>INOTHP</b>

*\*: Include independent enterprises plus other parts of your enterprise group (subsidiaries, sister enterprises, head office, etc). Organisations include universities, research institutes, non-profits, etc.*

<sup>5</sup> Each NSO needs to remove their own country from the list of European countries.

#### 4. Ongoing or abandoned innovation activities for product or process innovations

Innovation activities include the acquisition of machinery, equipment, buildings, software, and licenses; engineering and development work, feasibility studies, design, training, R&D and marketing when they are specifically undertaken to develop and/or implement a product or process innovation. This includes also all types of R&D consisting of research and development activities to create new knowledge or solve scientific or technical problems.

##### 4.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise have any innovation activities that did not result in a product or process innovation because the activities were:

	1	0	
	Yes	No	
Abandoned or suspended before completion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INABA</b>
Still ongoing at the end of the 2016	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>INONG</b>

If no to all options in questions 2.1, 3.1 and 4.1, go to section 8

Otherwise go to section 5

## 5. Innovation activities and expenditures for product and process innovations

### 5.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise engage in the following innovation activities?:

		<b>1</b>	<b>0</b>	
		<b>Yes</b>	<b>No</b>	
<b>In-house R&amp;D</b>	Research and development activities undertaken by your enterprise to create new knowledge or solve scientific or technical problems (include software development that meets this requirement)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>RRDIN</b>
	If yes, did your enterprise perform R&D during the three years 2014 to 2016:			
	Continuously (your enterprise had permanent R&D staff in-house)	<input type="checkbox"/>	<b>1</b>	<b>RDENG</b>
	Occasionally (as needed only)	<input type="checkbox"/>	<b>2</b>	
<b>External R&amp;D</b>	Your enterprise contracted-out R&D to other enterprises (include enterprises in your own group) or to public or private research organisations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>RRDEX</b>
<b>Acquisition of machinery, equipment, software &amp; buildings</b>	Acquisition of advanced machinery, equipment, software and buildings to be used for new or significantly improved products or processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>RMAC</b>
<b>Acquisition of existing knowledge from other enterprises or organisations</b>	Acquisition of existing know-how, copyrighted works, patented and non-patented inventions, etc. from other enterprises or organisations for the development of new or significantly improved products and processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>ROEK</b>
<b>Training for innovative activities</b>	In-house or contracted out training for your personnel specifically for the development and/or introduction of new or significantly improved products and processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>RTR</b>
<b>Market introduction of innovations</b>	In-house or contracted out activities for the market introduction of your new or significantly improved goods or services, including market research and launch advertising	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>RMAR</b>
<b>Design</b>	In-house or contracted out activities to alter the shape, appearance or usability of goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>RDSG</b>
<b>Other</b>	Other in-house or contracted out activities to implement new or significantly improved products or processes such as feasibility studies, testing, tooling up, industrial engineering, etc	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>RPRE</b>

**5.2 How much did your enterprise spend on each of the following innovation activities in 2016 only?** Innovation activities are defined in question 5.1 above.

Include current expenditures (including labour costs, contracted-out activities, and other related costs) as well as capital expenditures on buildings and equipment.<sup>1</sup>

Please fill in '0' if your enterprise had no expenditures for an activity in 2016

Please estimate if you lack precise accounting data

<b>In-house R&amp;D</b> (Include current expenditures including labour costs and capital expenditures on buildings and equipment specifically for R&D)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<b>RRDINX</b>
<b>External R&amp;D</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<b>RRDEXX</b>
<b>Acquisition of machinery, equipment, software &amp; buildings</b> (Exclude expenditures on these items that are for R&D)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<b>RMACX</b>
<b>Acquisition of existing knowledge from other enterprises or organisations</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<b>ROEKX</b>
<b>All other innovation activities including design, training, marketing, and other relevant activities</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<b>ROTRX</b>
<b>Total of the above innovation activities</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<b>RALLX</b>

**5.3 How much do you expect your enterprise's total innovation expenditures to change in 2017 and 2018?**

**2017 compared to 2016**

- Increase *If yes, by approximately*  % **INCREXA**
- Stay about the same (+/- 5%) **INCREPC** **SAMEXA**
- Decrease *If yes, by approximately*  % **DECEXA**
- No innovation expenditures expected **NOEXA**
- Don't know (yet) **UNEXA**

**2018 compared to 2017**

- Increase **INCREXB**
- Stay about the same (+/- 5%) **SAMEXB**
- Decrease **DECEXB**
- No innovation expenditures expected **NOEXB**
- Don't know (yet) **UNEXB**

## 6. Public financial support for product and process innovation activities

### 6.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise receive any public financial support for innovation activities from the following levels of government?

Include financial support via tax credits or deductions, grants, subsidised loans, and loan guarantees. Exclude R&D and other innovation activities conducted entirely for the public sector\* under contract.

	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Yes</b>	<b>No</b>	
Local or regional authorities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>FUNLOC</b>
Central government (including central government agencies or ministries)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>FUNGMT</b>
The European Union (EU)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>FUNEU</b>
If yes, did your enterprise participate in the EU 7 <sup>th</sup> Framework Programme for Research and Technical Development or in the Horizon 2020 Programme for Research and Innovation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>FUNRTD</b>

\*The public sector includes government owned organisations such as local, regional and national administrations and agencies, schools, hospitals, and government providers of services such as security, transport, housing, energy, etc.

## 7. Sources of information and co-operation for product and process innovations

### 7.1 During the three years 2014 to 2016, how important to your enterprise's innovation activities were each of the following information sources?

Include information sources that provided information for new innovation projects or contributed to the completion of existing projects.

		<b>Degree of importance</b>				
		<i>Tick 'not used' if no information was obtained from a source.</i>				
		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
		<b>High</b>	<b>Medium</b>	<b>Low</b>	<b>Not used</b>	
<b>Internal</b>	Within your enterprise or enterprise group	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SENTG</b>
<b>Market sources</b>	Suppliers of equipment, materials, components, or software	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SSUP</b>
	Clients or customers from the private sector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SCLPR</b>
	Clients or customers from the public sector*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SCLPU</b>
	Competitors or other enterprises in your sector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SCOM</b>
	Consultants or commercial labs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SINS</b>
<b>Education &amp; research</b>	Universities or other higher education institutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SUNI</b>
	Government or public research institutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SGOV</b>
	Private research institutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SPRV</b>
<b>Other sources</b>	Conferences, trade fairs, exhibitions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SCON</b>
	Scientific/technical journals or trade publications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SJOU</b>
	Professional or industry associations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>SPRO</b>

\*The public sector includes government owned organisations such as local, regional and national administrations and agencies, schools, hospitals, and government providers of services such as security, transport, housing, energy, etc.

## 7.2 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise co-operate on any of your innovation activities with other enterprises or organisations?

Innovation co-operation is active participation with other enterprises or organisations on innovation activities. Both partners do not need to commercially benefit. Exclude pure contracting out of work with no active co-operation.

- No **0**  (Go to section 8)  
 Yes **1**  (Go to question 7.3)

CO

## 7.3 Please indicate the type of innovation co-operation partner by location

Type of co-operation partner	Tick all that apply					
	[Your country]	Other Europe**		All other countries		
A. Other enterprises within your enterprise group	<input type="checkbox"/>	CO11	<input type="checkbox"/>	CO12	<input type="checkbox"/>	CO16
B. Suppliers of equipment, materials, components, or software	<input type="checkbox"/>	CO21	<input type="checkbox"/>	CO22	<input type="checkbox"/>	CO26
C. Clients or customers from the private sector	<input type="checkbox"/>	CO311	<input type="checkbox"/>	CO312	<input type="checkbox"/>	CO316
D. Clients or customers from the public sector*	<input type="checkbox"/>	CO321	<input type="checkbox"/>	CO322	<input type="checkbox"/>	CO326
E. Competitors or other enterprises in your sector	<input type="checkbox"/>	CO41	<input type="checkbox"/>	CO42	<input type="checkbox"/>	CO46
F. Consultants or commercial labs	<input type="checkbox"/>	CO51	<input type="checkbox"/>	CO52	<input type="checkbox"/>	CO56
G. Universities or other higher education institutes	<input type="checkbox"/>	CO61	<input type="checkbox"/>	CO62	<input type="checkbox"/>	CO66
H. Government or public research institutes	<input type="checkbox"/>	CO71	<input type="checkbox"/>	CO72	<input type="checkbox"/>	CO76
I. Private research institutes	<input type="checkbox"/>	CO81	<input type="checkbox"/>	CO82	<input type="checkbox"/>	CO86

\*The public sector includes government owned organisations such as local, regional and national administrations and agencies, schools, hospitals, and government providers of services such as security, transport, housing, energy, etc.

\*\* Include the following European Union (EU) and associated countries: Albania, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Kosovo, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, FYR Macedonia, Malta, Montenegro, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Serbia, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Spain, Sweden, Turkey and the United Kingdom.

## 8. Organisational innovation

An organisational innovation is a new organisational method in your enterprise's business practices (including knowledge management), workplace organisation or external relations that has not been previously used by your enterprise.

- It must be the result of strategic decisions taken by management.
- Exclude mergers or acquisitions, even if for the first time.

### 8.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise introduce:

	1 Yes	0 No	
New <b>business practices</b> for organising procedures (i.e. first time use of supply chain management, business re-engineering, knowledge management, lean production, quality management, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ORGBUP
New methods of <b>organising work responsibilities and decision making</b> (i.e. first time use of a new system of employee responsibilities, team work, decentralisation, integration or de-integration of departments, education/training systems, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ORGWKP
New methods of <b>organising external relations</b> with other enterprises or public organisations (i.e. first time use of alliances, partnerships, outsourcing or sub-contracting, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ORGE XR



## 9. Marketing innovation

A marketing innovation is the implementation of a new marketing concept or strategy that differs significantly from your enterprise's existing marketing methods and which has not been used before.

- It requires significant changes in product design or packaging, product placement, product promotion or pricing.
- Exclude seasonal, regular and other routine changes in marketing methods.

### 9.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise introduce:

	1 Yes	0 No	
Significant changes to the aesthetic <b>design</b> or <b>packaging</b> of a good or service (exclude changes that alter the product's functional or user characteristics – these are product innovations)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MKTDGP</b>
New media or techniques for <b>product promotion</b> (i.e. first time use of a new advertising media, a new brand image, introduction of loyalty cards, etc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MKTPDP</b>
New methods for <b>product placement</b> or sales channels (i.e. first time use of franchising or distribution licenses, direct selling, exclusive retailing, new concepts for product presentation, etc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MKTPDL</b>
New methods of <b>pricing</b> goods or services (i.e. first time use of variable pricing by demand, discount systems, etc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>MKTPRI</b>

**Go to section 12 if your enterprise did not introduce an innovation and did not have ongoing/abandoned innovation activities during the three years 2014 to 2016 ('no' to all options in questions 2.1, 3.1, 4.1, 8.1 and 9.1).**

**Otherwise go to section 10.**

## 10. Factors hampering innovation activities

**10.1 During the three years 2014 to 2016, how important were the following factors in hampering your innovation activities?**

	Degree of importance				
	3 High	2 Medium	1 Low	0 Not important	
Lack of internal finance for innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFFENT</b>
Lack of credit or private equity	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFCRE</b>
Innovation costs too high	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFCOS</b>
Lack of skilled employees within your enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFPER</b>
Lack of collaboration partners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFPAR</b>
Difficulties in obtaining government grants or subsidies for innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFSUBS</b>
Uncertain market demand for your ideas for innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFDEM</b>
Too much competition in your market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HFCOMP</b>

## 11. Effect of legislation or regulations on innovation activities

11.1 Please assess the effect of the following legislation or regulations on your enterprise's innovation activities during the three years 2014 to 2016.

*Tick all that apply*

Legislation or regulation	Stimulated innovation		Created no major problems		Created uncertainty		Generated an excessive burden <sup>1</sup>		Lacked consistency across the EU <sup>2</sup>		Not relevant	
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Product safety / consumer protection	<input type="checkbox"/>	STIMPRS	<input type="checkbox"/>	NPBPRS	<input type="checkbox"/>	UNCPRS	<input type="checkbox"/>	BURPRS	<input type="checkbox"/>	CONPRS	<input type="checkbox"/>	NRPRS
Operational and worker safety	<input type="checkbox"/>	STIMOPS	<input type="checkbox"/>	NPBOPS	<input type="checkbox"/>	UNCOPS	<input type="checkbox"/>	BUOPS	<input type="checkbox"/>	CONOPS	<input type="checkbox"/>	NROPS
Environmental	<input type="checkbox"/>	STIMENV	<input type="checkbox"/>	NPBENV	<input type="checkbox"/>	UNCENV	<input type="checkbox"/>	BURENV	<input type="checkbox"/>	CONENV	<input type="checkbox"/>	NRENV
Intellectual property	<input type="checkbox"/>	STIMIP	<input type="checkbox"/>	NPBIP	<input type="checkbox"/>	UNCIP	<input type="checkbox"/>	BURIP	<input type="checkbox"/>	CONIP	<input type="checkbox"/>	NRIP
Tax	<input type="checkbox"/>	STIMTAX	<input type="checkbox"/>	NPBTAX	<input type="checkbox"/>	UNCTAX	<input type="checkbox"/>	BURTAX	<input type="checkbox"/>	CONTAX	<input type="checkbox"/>	NRTAX
Employment or social affairs	<input type="checkbox"/>	STIMEMP	<input type="checkbox"/>	NPBEMP	<input type="checkbox"/>	UNCEMP	<input type="checkbox"/>	BUREMP	<input type="checkbox"/>	CONEMP	<input type="checkbox"/>	NREMP
Other	<input type="checkbox"/>	STIMOTH	<input type="checkbox"/>	NPBOTH	<input type="checkbox"/>	UNCOTH	<input type="checkbox"/>	BUROTH	<input type="checkbox"/>	CONOTH	<input type="checkbox"/>	NROTH

1) E.g. prescriptive legislation; requires more burden/cost in your enterprise than would be needed to fulfill its objectives.

2) Nationally fragmented regulation, i.e. (too many) different rules in different countries.

11.2 During the three years 2014 to 2016, has legislation or regulations affected your enterprises' innovation activities in the following ways?

	<b>1</b>	<b>0</b>	
	Yes	No	
Initiated one or more innovation activities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	REGINI
Refrained from starting one or more innovation activities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	REGRFR
Stopped one or more ongoing innovation activities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	REGSTP
Delayed the completion of one or more innovation activities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	REGDLY
Increased the costs of one or more innovation activities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	REGINC

**Go to section 13.**

## 12. Non-innovators

Repeat: Only answer section 12 if your enterprise did not introduce an innovation and did not have ongoing/abandoned innovation activities during the three years 2014 to 2016 ('no' to all options in questions 2.1, 3.1, 4.1, 8.1 and 9.1).

Otherwise go to section 13.

12.1 Which of the following best describes why your enterprise had no innovation activities during the three years from 2014 to 2016:

*Tick one only*

- No compelling reason to innovate  **Go to 12.2 HCOMPR**
- Considered innovating, but factors preventing innovation were too large  **Go to 12.3 HBARIN**

12.2 How important were the following reasons for your enterprise not to conduct innovation activities during 2014 to 2016?

	Degree of importance				
	3	2	1	0	
	High	Medium	Low	Not important	
Low demand for innovations in your market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HLDEM</b>
No need to innovate due to previous innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HPRIOR</b>
No need to innovate due to very little competition in your enterprise's market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HCOMPL</b>
Lack of good ideas for innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>HIDIN</b>

Go to section 13.

**12.3 During the three years 2014 to 2016, how important were the following factors in preventing your enterprise from innovating?**

	Degree of importance				
	3 High	2 Medium	1 Low	0 Not important	
Lack of internal finance for innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HFENT
Lack of credit or private equity	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HCRE
Innovation costs too high	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HCOS
Lack of skilled employees within your enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HPER
Lack of collaboration partners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HPAR
Difficulties in obtaining government grants or subsidies for innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HSUBS
Uncertain market demand for your ideas for innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HDEM
Too much competition in your market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HCOMPH
Legislation/regulation that generated excessive burden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HRBUR
Legislation/regulation that created uncertainty	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HRUNC
Legislation/regulation that lacked consistency across the EU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	HRLCNS

**13. Intellectual property rights**

**13.1 During the three years 2014 to 2016, did your enterprise:**

	1	0	
	Yes	No	
Apply for a patent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PROPAT
Apply for an utility model	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PROUM
Register an industrial design right	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PRODSG
Register a trademark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PROTM
Use trade secrets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PROTS
Claim copyright	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PROCP

## 14. Innovations in logistics

Logistics is a set of services including the planning, organisation, management, execution and monitoring of an enterprise's entire material, goods and related information flows (flows from purchasing, production and warehousing, to added value services, distribution and reverse logistics).

### 14.1 During the three years from 2014 to 2016 did your enterprise introduce any of the following innovations in logistics?

	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Yes</b>	<b>No</b>	
Inventory management systems (for example automatic (& real-time) monitoring, tracking / tracing delivery of goods.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGMGSY</b>
Digital supply chain management (includes paperless, transparent supply chain transactions, manage supplier relationships, and control associated business processes).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGDSMGT</b>
E-procurement (for example new forms of purchasing and selling materials and goods through internet and other information systems between suppliers and enterprises)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGEPROC</b>
Unique and automatic identification of products within the whole supply chain	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGUAID</b>
Reverse logistics (all operations related to the re-use and return of products and materials)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGREV</b>
New delivery models, including the use of alternatively fueled vehicles or multi-modal logistics (for example combined use of road transport and inland navigation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGNWDM</b>
Improved shipment by redesign (packaging, weight, density)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGIMPS</b>
Other	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>LGOTH</b>

### 14.2 Approximately what percent of your operating expenses were for logistics in 2016?

Include all operating expenses related to the planning, organisation, management, execution and monitoring of your enterprise's entire material, goods and related information flows.

*Please insert '0' if your enterprise had no costs for logistics*

% **LGPC**

**If no to all options in 14.1 go to 14.5  
Otherwise go to 14.3**

**14.3 How important were the following reasons for your enterprise to introduce innovations in logistics?**

	Degree of importance				
	3 High	2 Medium	1 Low	0 Not important	
Open up new market opportunities (e.g. new customers, new or significantly improved goods and/or services)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LGINWMT
Improve your enterprise's performance (increased market share, turnover, profit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LGIMPF
Respond to market pressures (risk of losing customers and/or turnover)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LGRESMT
Respond to cost pressures (need to reduce costs or limit cost increases)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LGIRESC
Respond to existing or forthcoming regulatory provisions	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	LGRSPRV

**14.4 Approximately how much did your enterprise spend on innovations in logistics in 2016?**

Include expenditures for any of the innovations in logistics listed in question 14.1.

**LGEXP**

*Tick one only*

- |  |                          |   |
|--|--------------------------|---|
| A. Not applicable as no innovations in logistics were made in 2016 | <input type="checkbox"/> | 0 |
| B. less than 10,000 Euros  | <input type="checkbox"/> | 1 |
| C. 10,000 to less than 50,000 Euros                                | <input type="checkbox"/> | 2 |
| D. 50,000 to less than 100,000 Euros                               | <input type="checkbox"/> | 3 |
| E. 100,000 to less than 250,000 Euros                              | <input type="checkbox"/> | 4 |
| F. 250,000 to less than 500,000 Euros                              | <input type="checkbox"/> | 5 |
| G. 500,000 to less than 1 million Euros                            | <input type="checkbox"/> | 6 |
| H. Over 1 million Euros  | <input type="checkbox"/> | 7 |
| I. Don't know  | <input type="checkbox"/> | 8 |

**Go to section 15**

**14.5 Which of the following best describes why your enterprise did not introduce any innovations in logistics during 2014 to 2016?**

*Tick one only*

- |   |                          |        |
|---|--------------------------|--------|
| No compelling reason  | <input type="checkbox"/> | LGNORE |
| We outsourced logistics to another enterprise                               | <input type="checkbox"/> | LGOUTS |
| We considered innovating, but faced one or more of the following obstacles: | <input type="checkbox"/> | LGOBS  |

*Tick all that apply*

- |                      |                          |        |
|----------------------|--------------------------|--------|
| Financial obstacles  | <input type="checkbox"/> | LGFIN  |
| Technical obstacles  | <input type="checkbox"/> | LGTEC  |
| Regulatory obstacles | <input type="checkbox"/> | LGREG  |
| Other                | <input type="checkbox"/> | LGOTHO |

## 15. Basic economic information on your enterprise<sup>6</sup>

### 15.1 What was your enterprise's total turnover for 2014 and 2016?<sup>1</sup>

Turnover is defined as the market sales of goods and services (Include all taxes except VAT<sup>1</sup>)

2014								2016								
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	TURN14	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	TURN16

### 15.2 Approximately what percent of your enterprise's total turnover in 2016 was from sales to clients outside your country?

Please insert '0' if your enterprise had no sales outside your country

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	%	SLO16
----------------------	----------------------	----------------------	---	-------

### 15.3 What was your enterprise's average number of employees in 2014 and 2016?<sup>1</sup>

2014								2016								
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EMP14	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	EMP16

### 15.4 Approximately what percent of your enterprise's employees in 2016 had a tertiary degree?<sup>7</sup>

	EMPUD
0%	<input type="checkbox"/> 0
1% to less than 5%	<input type="checkbox"/> 1
5% to less than 10%	<input type="checkbox"/> 2
10% to less than 25%	<input type="checkbox"/> 3
25% to less than 50%	<input type="checkbox"/> 4
50% to less than 75%	<input type="checkbox"/> 5
75% or more	<input type="checkbox"/> 6

<sup>6</sup> Questions 15.1 is needed for calculating Regulation variables, 3, 4 and 6 and question 15.3 for calculating Regulation variables by enterprise's size classes (Commission Regulation (EC) No 995/2012 on innovation statistics).

<sup>7</sup> ISCED 2011 levels 5 to 8.